

34132, VII, E, 9, ³

600

Slovenisches Sprache und Lehrbuch

für die

unteren Klassen der Gymnasien und
Realschulen.



Von

Jrat

Anton Janežič,

mittl. Lehrer der deutschen und slovenischen Sprache und Litteratur
an der k. k. Oberrealschule zu Klagenfurt.

Handwritten signature: Anton Janežič

Vierte umgearbeitete Auflage.

Klagenfurt.

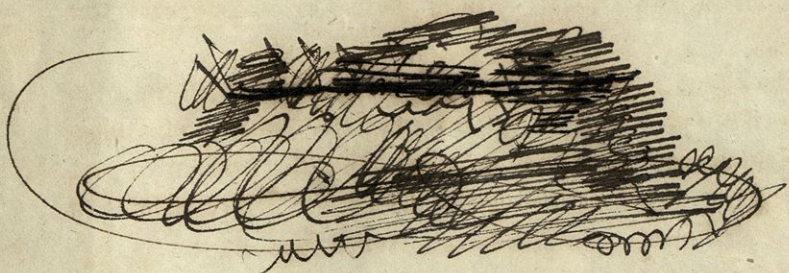
Im Verlage von C. Fiegel's Buchhandlung.

1860.

see me sample)

12

boy



03005522

Vorwort.

Gerade zehn Jahre sind seit dem ersten Erscheinen meiner slovenischen Grammatik für Deutsche dahin geschwunden. Die rasche Verbreitung, die sie bisher ungeachtet ihrer Mängel und Gebrechen gefunden, und der Umstand, daß sie vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit Erlaß vom 21. Jänner 1857 Z. 15349 in dritter Auflage als Lehrbuch für die unteren Klassen der Gymnasien und Realschulen empfohlen worden ist, machten es mir zur angenehmen Pflicht, an die Bearbeitung derselben von neuem die bessernde Hand zu legen.

Vorliegende vierte Auflage, wie die vorhergehenden für geborene Deutsche und slovenische Anfänger bestimmt, dürfte nach Anlage und Ausführung, wie auch an praktischer Verwendbarkeit und Brauchbarkeit dieselben bei weitem übertreffen. Vom Einfachen zum Schwierigeren, vom Nahen zum Entfernteren stufenweise vorwärtsschreitend, bietet sie einen reichhaltigen, nicht nur die Rede- und Sprechfertigkeit fördernden, sondern auch Geist und Herz bildenden Lehrstoff zur Verarbeitung dar. Um dem Lernenden das Erfassen und Behalten des fremden Ausdruckes nach Möglichkeit zu erleichtern, erscheint der gesammte Wortvorrath, den Gesetzen des Anschauungs-Unterrichtes gemäß, in leichter faßbaren Gruppen vorgeführt und durch viele Beispiele und Sprechübungen zum praktischen Gebrauche verarbeitet. Jedem Lesestücke sind einzelne Aufgaben, bestehend in

Fragen über den Inhalt des Gelesenen, zur mündlichen und schriftlichen Bearbeitung beigegeben; daher soll die slovenische Konversation schon in der ersten Unterrichtsstunde beginnen und sich ununterbrochen bis zur letzten des Sprachstudiums fortspinnen; denn Übung macht den Meister. Übersetzungen aus dem Deutschen in's Slovenische — und zwar freie Bearbeitungen, nicht slavische, wortgenaue Übertragungen, welche oft weniger Nutzen bringen, als nachtheilig wirken — sollen erst im zweiten oder dritten Jahre eintreten, wenn der Lernende durch die vorausgehenden Sprech- und Schreibübungen mit dem Geiste der slovenischen Sprache bereits vollkommen vertraut gemacht worden ist.

Es möge mein Sprachbuch auch in dieser Bearbeitung überall eine freundliche Aufnahme finden und recht vielen die Gelegenheit darbieten zur vollkommenen Erlernung der slovenischen Sprache, wie sie in Krain, Kärnten, Steiermark, im Küstenlande und in den westlichen Komitaten Ungarns gesprochen wird. Ein mit besonderer Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Schule bearbeitetes Wörterbuch wird seiner Zeit nachfolgen; bis dahin dürfte dem Lernenden mein „deutsch-slovenisches“ und „slovenisch-deutsches“ Taschenwörterbuch“ (G. Siegel's Verlag, Preis 2 fl. 80 kr. D. W.), wovon der slovenisch-deutsche Theil für 1 fl. 80 kr. auch besonders abgelassen wird, genügende Dienste leisten.

Klagenfurt im Monate Oktober 1859.

A. J.

Allgemeine Vorbegriffe.

I. Die Buchstaben und deren Aussprache.

Die slovenische Sprache zählt folgende Buchstaben: a, b, c, č, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, š, t, u, v, z, ž. Darunter sind a, e, i, o, u Selbstlaute, die übrigen sind Mitlaute.

Die Selbstlaute werden theils gedehnt, theils geschärft ausgesprochen; oft werden sie jedoch lautlos, und als Halblaute bei der Aussprache fast nicht hörbar. Letzteres gilt besonders von e, und zwar:

a) vor r, wenn darauf noch ein Mitlaut folgt und h) in vielen Endsilben (ec, eg, ek, el, en, er, ev), wo es auch das bewegliche e genannt wird, und bei der Biegung ganz wegfallen muß, als vert (vrt), der Garten; dober, dobra, dobro, gut; učenc — nca, der Schüler.

Die Mitlaute haben im allgemeinen denselben Laut, wie im Deutschen, nur hat man sich bei der Aussprache derselben Folgendes zu merken:

a) c lautet wie das deutsche z, und č wie das deutsche tsch, als: cesta, die Straße; ptica, der Vogel; učenc, der Schüler; oče, der Vater.

b) h hat den Laut des deutschen ch, als: duh, der Geist; majhen, klein; hči, die Tochter; phati, stechen.

c) l hat im allgemeinen den Laut des deutschen l; doch vor einem Mitlaute und am Ende der Wörter lautet es gemeiniglich wie v, als: volna (vovna), die Wolle; volk (vovk), der Wolf; dāl (dáv), gegeben; bil (biv), gewesen.

In unbetonten und geschärften Endsilben pflegt man gemeiniglich nicht nur ol, sondern auch al, el und il wie ov oder u auszusprechen, als: prijatel (prijatov, prijatu), der Freund; vidil (vidov, vidu), gesehen; šel (šov), gegangen; igral (igròv), gespielt; bil (bov), geschlagen.

d) lj und nj müssen in einander verschmolzen, wie das italienische lj und nj, gelesen werden, als: ljub, lieb; njegov, sein.

e) s lautet stets rein wie das deutsche scharfe s (ss) und š wie sch, als: sin, der Sohn; sestra, die Schwester; stric, der Dheim; hiša, das Haus.

f) v hat fast den Laut des deutschen w, als: vās, das Dorf; voda, das Wasser; nov, neu.

g) z lautet ganz weich wie f in den Wörtern „Rose, Wesen“, und ž ebenfalls ganz gelinde, wie das französische j in Journal, als: zima, der Winter; voz, der Wagen; žena, das Weib; roža, die Rose.

Vergleiche kosa, die Sense und koza, die Ziege; še, noch und že, schon; šena, der Rothlauf und žena, das Weib.

h) Anstatt q, x, y und ph schreibt man im Slovenischen kv, ks, i und f, als: Aleksander, Filip.

Zwilaute, Umlaute und Doppellaute sind der slovenischen Sprache fremd.

II. Betonung der Silben.

Der Ton ruht gemeinlich auf der Stammsilbe. In mehrsilbigen Wörtern fällt der Ton gewöhnlich auf die vorletzte Silbe. Zur Bezeichnung der Betonung dienen die Tonzeichen oder Akzente, und zwar:

Das Schärfszeichen (´), wenn eine Silbe geschärft ausgesprochen werden soll, als: brát, der Bruder; kúp, der Haufe; jè, ist.

Das Dehnungszeichen (˘), wenn eine Silbe mit starker, nach und nach fallender Stimme gelesen werden soll, als: brát, um zu lesen; kúp, der Preis; jè, ist.

Die Vokale è und ô werden mit einem lange anhaltenden Tone gelesen, als: brème, die Last; ròka, die Hand.

Gemeinlich werden jedoch die Tonzeichen weggelassen.

III. Rechtschreibung.

Hinsichtlich der Rechtschreibung gelten folgende Regeln:

1. Man schreibe nicht mehr und nicht weniger Buchstaben, als in der guten Aussprache Laute zu hören sind.

2. Alle Wörter, mit Ausnahme der Eigennamen, werden mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

3. Die Silbentrennung geschieht im allgemeinen nach denselben Regeln, wie in der deutschen Sprache.

4. Man gebrauche dieselben Unterscheidungszeichen, wie im Deutschen.

IV. Das Geschlecht der Hauptwörter.

Man unterscheidet ein dreifaches Geschlecht, nämlich: das männliche, weibliche und sächliche. Wessen Geschlechtes ein Hauptwort sei, erkennt man theils an der Bedeutung, theils an dem Auslaute.

Nach der Bedeutung sind alle Wörter, die etwas Männliches bedeuten, des männlichen, die etwas Weibliches bedeuten, des weiblichen Geschlechtes, als: oče, der Vater; stric, der Onkel; vójevoda, der Feldherr; žena, das Weib; hči, die Tochter.

Nach dem Auslaute sind:

a) des männlichen Geschlechtes alle Hauptwörter, die sich auf einen Mitlaut endigen, als: vrt, der Garten; log, der Hain; prijatelj, der Freund.

b) des weiblichen Geschlechtes alle jene, die sich auf a endigen und die mehrsilbigen auf ád (bei Sammelnamen), ast, ist, ost, ust, ev, azen und ezen, als: miza, der Tisch; ptica, der Vogel; korist, der Nutzen; cerkev, die Kirche; mladost, die Jugend; bolezen, die Krankheit.

Außerdem gehören hieher alle jene, meist ein- und zweisilbigen, Wörter mit einem Konsonanten im Auslaute, welche bei der Biegung im Genitiv ein i (i) bekommen, als: vas — vasi, das Dorf; reč — reči, die Sache; pesem — pesmi, das Lied; pamet — pámeti, die Vernunft.

c) des sächlichen Geschlechtes jene Hauptwörter, die auf e oder o ausgehen, als: mesto, die Stadt; morje, das Meer; serce, das Herz; blagó, das Gut.

Das Geschlecht der Hauptwörter, die nur in der Vielzahl gebräuchlich sind, erkennt man ebenfalls an dem Auslaute. Männlich sind alle mit dem Auslaute i, weiblich mit dem Auslaute e und sächlich mit dem Auslaute a. Eine Ausnahme davon machen und sind weiblichen Geschlechtes nur einige Wörter auf i, welche das i auch im Genitiv behalten, als: bukve, das Buch, duri, die Thür, vrata, das Thor.

V. Biegung der Redetheile.

1. Die Zahl ist dreifach: die Ein-, Zwei-, und Vielzahl (Singular, Dual und Plural), je nachdem von einer, von zweien oder von mehreren Personen oder Sachen die Rede ist.

2. Endungen (Biegungsfälle) gibt es in jeder Zahl sechs, und zwar:

1. Nominativ (Werfall) auf die Frage wer? oder was?

2. Genitiv (Wessenfall) auf die Frage wessen?

3. Dativ (Wemfall) auf die Frage wem? oder für wen?

4. Akkusativ (Wenfall) auf die Frage wen? oder was?

5. Lokal (Wofall) auf die Frage wo?

6. Instrumental (Womitfall) auf die Frage womit? oder mit wem?

Der Vokativ (Ruffall) ist im Slovenischen dem Nominativ gleich.

Abänderungen oder Deklinationen gibt es drei. Zur ersten gehören die männlichen, zur zweiten die weiblichen, zur dritten die sächlichen Hauptwörter.

3. Personen gibt es in jeder Zahl drei, wie im Deutschen.

4. An Zeiten haben wir die Gegenwart (Präsens), die Vergangenheit (Perfekt) und die Zukunft (Futurum). Statt der deutschen Mitvergangenheit wird im Slovenischen die erzählende Gegenwart (das historische Präsens) oder die Vergangenheit gesetzt.

5. An Zeitformen haben wir: die Nennform, die Befehlsform, die Wunschform, die Bedingungsform, die Mittelform u. s. w.

Praktische Formen- und Sazlehre.

Das Haupt-, Bei- und Fürwort im Nominativ.

1.

Der Mensch und dessen Wohnstätte.

Človek-a, der Mensch.

mesto-a, die Stadt.

terg-a, der Markt.

vas-í, das Dorf.

hiša-e, das Haus.

bajta-e, die Hütte.

poslopje-a, der Palast.

cerkev-kvi, die Kirche.

Lep, a, o, schön.

nov, a, o, neu.

star, a, o, alt.

velik, a, o, groß.

majhen, mal, a, o, klein.

je íšt, so sînd.

jaz, jes íč, — ti du, — on, oná, ono er, sîe, eš.

Lep terg — terg je lep. Lepa hiša — hiša je lepa. Lepa vas — vas je lepa. Lepo mesto — mesto je lepo. Človek je velik. Terg je nov. Hiša je stara. Bajta je nova. Cerkev je velika. Vas je mala. Poslopje je veliko. Mesto je staro. Novi terg je lep. Velika hiša je poslopje. Stara bajta je májhena.

Lepi tergi — tergi so lepi. Lepe hiše — hiše so lepe. Lepe vasi — vasi so lepe. Lepe mesta — mesta so lepe. Hiše so nove. Bajte so stare. Poslopja so lepe. Vasi so májhene. Mesta so velike. Lepi tergi so veliki. Male vasi so lepe. Velike poslopja so stare.

Lepa terga. Lepi hiši. Lepi vasi. Lepi mesti. Mali bajti. Stara človeka.

Fragewörter.

Kdo? wer?

Kakšen (kákošen), šna, o wie? wie beschaffen?

kaj? was?

kteri, a, o welcher, welche, welches?

Kdo je star? Kdo je velik? Kaj je lepo? Kaj je novo? Kaj je staro? Kaj je veliko? Kaj je májheno? Kakšen je človek? Kakšna je velika hiša? Kakšno je veliko poslopje?

2.

Die Familie.

Oče-očeta, der Vater.
 mati-mátère, die Mutter.
 hči-hčere, die Tochter.
 sin-a, der Sohn.
 dete-déteta } das Kind
 otròk-a }

brat-a, der Bruder.
 sestra-e, die Schwester.
 ded, dedej-a, der Großvater.
 dedica (bábica)-e, die Großmutter.
 vnuk-a, der Enkel, vnuška-e, die En-
 starši-staršev, die Aeltern. [felin.

Mlad, a, o jung.
 zdrav, a, o gesund.
 bolen, lna, o krank.
 ljub, a, o lieb.

dober, bra, o gut.
 dobrotljív, a, o gütig.
 vesel, a, o lustig, heiter.
 žalosten, tna, o traurig.

Oče je zdrav. Mati je bolna. Hči je mlada. Dedica je stara. Ded je dobrotljív. Brat je vesel. Sestra je žalostna. Dete je mlado. Sestra je dobra hči. Brat je dober sin. Hči je ljubo dete. Dobrotljivi ded je bolen. Dobra bábica je stara. Ljuba mati je žalostna. Dobro dete je veselo. Dobri sin je bolen. Brat je dober človek. Vnuk je veselo dete.

Starši so bolni. Sini so zdravi. Hčere so žalostne. Brati so veseli. Sestre so mlade. Ljubi starši so dobrotljivi. Dobro deca so vesele. Ljubi brati so dobri sini. Male sestre so dobre hčere. Bolni starši so žalostni.

Ljuba brata. Ljubi sestri. Ljubi détetí.

Kdo je mlad? Kdo je zdrav? Kdo je bolen? Kdo je ljub? Kdo je dober? Kdo je dobrotljív? Kdo je vesel? Kdo je žalosten? Kakšen je oče? Kakšna je mati? Kakšna je hči? Kakšen je sin? Kakšno je dete?

Das Hilfszeitwort in der Gegenwart.

3.

Die Altersstufen.

Starček (starec)-čka, der Greis, Alte. starka, ženka-e, die Alte.
 mož-a, der Mann. žena-e, das Weib.
 mladeneč-nča, der Jüngling. devica-e, die Jungfrau.
 fant, dečák-a, der Knabe. déklica-e, das Mädchen.
 staróst-i, das Alter. mladóst-i, die Jugend.

Slab, a, o schwach.
 močen, čna, o stark.
 odrasčen, a, o erwachsen.
 priden, dna, o brav.
 pošèn, a, o ehrlich, ehrsam.

pobožen, žna, o fromm.
 pohleven, vna, o bescheiden.
 prijazen, zna, o freundlich.
 pokoren, rna, o gehorsam.
 hud, hudoben, bna, o böse, schlimm.
 in, und.

Sem fant, si déklica, je dete. Sem slab starček, si poštena devica, je močen mož. Brat je priden, pošten mladeneč. Sin je odrasčen dečak. Dedita je prijazna starka in ded pobožen starček. Sestra je prijazna in vesela déklica. Devica je pohlevna, prijazna in pridna. Sin je pokoren otrok. Odrasčen mladeneč je mož. Jaz sem močen, ti si slaba. On je pošten, ona je pobožna, onó je pokorno.

Smo fanti, ste déklice, so deca. Smo slabi starčki, ste poštene device, so močni možjé. Odrasčeni otroci so fanti in odrasčene déklice so device. Smo slabe starke. Ste veseli fanti in déklice. Sin je pohleven in pokoren mladeneč. Mi smo močni, vi ste slabi. Oni so pošteni fanti, oné so pobožne déklice.

Sva fanta, sve déklici, sta fanta, ste déteti. Pridna fanta sta dobra sina. Stari dedici ste dobronljivi ženki. Midvá sva vesela, vidva sta žalostna, onadvá sta bolna.

Kaj sem? Kaj si? Kaj je? Kaj je sin? Kaj je hči? Kaj je brat? Kaj je sestra? Kdo je starček? Kdo je pobožna starka? Kdo je vesel in priden mladeneč? Kdo je pohlevna déklica? Kdo je pokoren sin? Kdo je prijazna ženka? Kdo je pošten mož?

4.

Verschiedene Stände.

Cesár-rja, der Kaiser.
kralj-a, der König.
gospód-a, der Herr.
kmet-a, der Landmann, Bauer.
duhovnik-a, der Priester.
zdravnik-a, der Arzt.
rokodelec-lca, der Handwerker.

cesarica-e, die Kaiserin.
kraljica-e, die Königin.
gospá-e, die Frau.
kmetica-e, die Bäuerin.
vojsák-a, der Soldat, Krieger.
tergovéc-vcá, der Kaufmann.
siromák-a, d. arme Mann, Unglückliche.

Milostljív, a, o gnädig, huldyoll.
pravičen, čna, o gerecht.
umen, mna, o verständig,
pogumen, mna, o muthig, tapfer.
srečen, čna, o glücklich.
hvaležen, žna, o dankbar.
zadovoljn, a, o zufrieden.

pazljív, a, o aufmerksam.
marljív, a, o fleißig, bestrehsam.
len, a, o faul, träge.
bogát, a, o reich.
ubóg, a, o arm.
varen, a, o behutsam, sicher.
poterpežljív, a, o geduldig.

ne, ničt, un-: nesrečen, unglücklich, nezadovoljn, unzufrieden, nepokoren itd.
Nisem vojsák, nisi tergovéc, ni rokodelec. Cesár je milostljív in pravičen. Cesarica je milostljiva gospá. Kralj je pravičen gospód. Brat je umen in marljív kmet. Len rokodelec je ubóg siromák. Nezadovoljn človek ni srečen — nezadovoljn človek je nesrečen. Nisem bogát tergovéc. Nisi zadovoljn in srečen vojsák. Ní marljív rokodelec. Sin je pobožen duhovnik. Brat je zdravnik. Nesrečni je ubóg siromák.

Nismo vojšaki, niste tergovci, niso rokodelci. Marljivi kmeti so bogati in srečni, leni rokodelci so ubogi in nezadovoljni. Dobri vojšaki so pogumni. Brati niso umni kmeti. Sestre so marljive in pazljive déklice in sini pridni otroci.

Nisva vojšaka, nista tergovca. Nisve sestre, niste déklici. Kmeta sta umna človeka. Kmetici ste pridni ženi.

Kdo je milostljiv? Kdo je pravičen? Kdo je umen? Kdo je pogumen? Kdo je hvaležen — nehvaležen? Kdo je srečen? Kdo je nesrečen? Kdo je potrpeljiv? Kdo je marljiv? Kdo je pazljiv? Kdo je len? Kdo ni bogat? Kdo ni zadovoljn? Kdo je rokodelce? Kdo je vojšák? Kaj so brati? Kaj so sestre? Kaj je cesarica? Kaj je kraljica?

5.

Prijatelj-tla, der Freund.
neprijatelj-tla, der Feind.
továrš-a, der Gefährte, Kamerad.
dobrotnik-a, der Wohlthäter.
sosed-a, der Nachbar.

prijátlica-e, die Freundin.
neprijátlica-e, die Feindin.
továršica-e, die Gefährtin.
dobrótnica-e, die Wohlthäterin.
soseda-e, die Nachbarin.

moj, a, e mein.
tvoj, a, e dein.
njegóv, a, o fein.
drag, a, o theuer, geliebt.

naš, a, e unser.
vaš, a, e euer.
njihóv, a, o ihr.
zvest, a, o treu, getreu.

Tvoj oče je moj dobnrotnik, njegova mati naša dobnrótnica. Sin je pogumen vojšák. Hči je bogata gospá. Zadovoljni je srečen. Nezadovoljni je nesrečen. Tvoj brat je moj zvest prijatelj. Tvoja sestra je naša draga prijátlica. Sosed je bogát kmet. Bogát kmet je naš dobnrotnik. Tvoj brat je moj továrš. Leni je ubóg, marljivi je bogát.

Sini so pogumni vojšaki, hčeri so bogate gospé. Sosedí so moji prijatli, sosede tvoje továršice. Moji dragi tovarši so zvesti prijatli.

Moja brata sta mlada. Moji sestre ste bolni. Naša soseda sta umna rokodelca.

Kdo je zvest? Kdo je tvoj továrš? Kdo je vaša továršica? Kdo je vaš dobnrotnik? Kdo je vaša dobnrótnica? Kdo je bogát? Kdo je ubóg? Kteri prijatelj je zvest? Kteri soséd je umen kmet? Ktera déklica je tvoja prijátlica? Kdo je tvoj neprijatelj?

Wortfamilien.

1. Zdrav, a, o gesund.

Zdravje-a, die Gesundheit.
zdravnik-a, der Arzt.

zdravica, zdravička-e, Trankfließ.
zdráv-iti, im, ipf. heilen, kurieren.

zdravilo-a, die Arznei.

ozdrávljati, ipf. heilen, kurieren; ozdráviti, pf. gesund machen; ozdráviti se, ozdraveti, pf. gesund werden.

2. Bolen, Ina, o frant.

Bolník-a, der Kranke.	boleti, im, ipf. schmerzen, wehe thun.
bolnica-e, die Kranke.	zboleti, im, pf. erkranken.
bolnišnica-e, das Krankenhaus.	bolezen-zni, die Krankheit.
bolečina-e, der Schmerz.	boléh-ati, am, ipf. fränkeln.
	bolehen, hna, o fränklich.
oboleti, pf. nicht gefährlich frank werden; preboleti, pf. gefährlich (wieder) frank werden; zaboleti, pf. einen plötzlichen Schmerz empfinden.	

Das Zeitwort in der Gegenwart.

6.

Beschäftigung in der Schule.

Učéník-a, der Lehrer.	učénica-e, die Lehrerin.
učenec-nca { šolar-rja { der Schüler.	učénka-e { šolarica-e { die Schülerin.
šola-e, die Schule.	součenec-nca, der Mitschüler.

dél-ati, am machen, thun, arbeiten.	brati, berem lesen.
igr-ati, am spielen.	pisati, pišem schreiben.
uč-iti, im lehren, unterrichten.	rájt-ati, am rechnen.
se uč-iti, im lernen.	mál-ati, am malen.
opomínj-ati, am ermahnen.	rís-ati, am zeichnen.

Delam, delaš, dela. Berem, bereš, bere. Učím, učíš, učí. Učéník opominja. Berem, pišem in rajtam. Malaš in risaš. Učéník učí. Učenec se učí. Učénica mala. Moj součenec risa in mala. Učénka piše. Gospód učéník bere in piše. Pridna učénka bère. Učéník učí brati, pí-sati in rájtati. Jaz delam, ti igráš, on se učí.

Délamo, délate, délajo. Béremo, bérete, bérejo (beró). Učimo, učíte, učijo (učé). Pridni fanti málajo, marljive déklice písejo. Odráščeni mladenčí risajo in málajo. Vaši fanti so dobri šolarji, naše déklice so pridne šolarice. Učenci in učénke se učijo (učé).

Délava, délata, délata — délave, délate, délate. Béreva, béreta, béreta — béreve, bérete, bérete. Učiva, učita, učita — učive, učite, učite. Fanta igrata. Učénki se učite.

Kaj delaš? Kaj déla učéník? Kaj dela učénica? Kaj dela učenec? Kaj dela učénka? Kaj dela součenec? Kaj délate? Kaj délajo učéniki? Kaj délajo učenci? Kaj délajo učénke? Kdo bere? Kdo piše? Kdo rajta? Kdo mala in risa?

7.

Das Hausgesinde und dessen Beschäftigung.

Gospodár-rja, der Haushater, Herr.	gospodinja-e, die Hausmutter, Frau.
hlapec-pca, der Knecht.	dekla-e, die Magd.
služábník-a, der Diener.	služábnica-e, die Dienerin.

Šív-ati, am nähen.
kúh-ati, am kochen.
pečí, pečem bačen, braten.
prestí, predem spinnen.

prati, perem waschen.
rézati, režem schneiden.
nos-iti, im tragen.
voz-iti, im führen.

slúž-iti, im dienen.

Oče dela. Mati kuha. Sestra šiva. Dekla prede. Hlapec vozi. Gospodár reže. Gospodinja kuha in peče. Služábnica pere. Služabnik nosí. Šívam in kuham. Nosiš in voziš. Naša dekla šiva in prede. Vaš hlapec nosi in vozi. Marljivi služabnik reže in pridna služábnica peče.

Umni gospodarji délajo. Dobre sestre prédejo. Pridni hlapci vó-zijo. Šívamo in kúhamo. Nosite in vózite. Naše dekle šívajo in prédejo. Mátere in očeti opomínjajo. Otroci igrajo. Odráščeni fanti ne igrajo. Dekle ne pérejo (peró). Služábniki ne nósijo in vózijo. Ljube sestre ne šívajo. Dragi brati ne igrajo.

Šívava in kúhava — šívave in kúhave. Nósiva in vóziva — nósive in vózive. Igrata in délata — igrate in délate.

Kdo šiva? Kdo kuha? Kdo prede? Kdo pere? Kdo vozi? Kdo nosi? Kdo peče? Kdo reže? Kaj dela gospodár? Kaj délajo gospodinje? Kaj dela hlapec? Kaj délajo hlapci? Kaj dela dekla? Kaj délajo dekle? Kaj dela služabnik? Kaj délajo služábnice? Kaj délata fanta? Kaj délate déklici?

8.

Arten der Bewegung.

Žívál-i, das Thier.
ptíca-e, ptíč-a, der Vogel.

kača-e, die Schlange.
červ-a, der Wurm.

riba-e, der Fisch.

Hod-iti, im gehen.
lét-ati, am fliegen.
let-eti, im laufen.
pláv-ati, am schwimmen.

skákati, skačem springen.
dírj-ati, am rennen.
láz-iti, im frieden.
se pláz-iti, im schleichen.

Človek hodi. Ptica leta. Žival letí in dirja. Kača lazi. Riba plava. Červ se plazi.

Ljudje hódijo. Ptice létajo. Živali skáčejo in dírajajo. Kače lázijo. Ribe plávajo. Červi se plázijo. Živali nósijo in vózijo. Vesele ptice létajo. Májhene ribe plávajo.

Kdo hodi? Kdo plava? Kdo leta? Kdo dirja? Kdo lazi? Kaj dela človek? Kaj dela žival? Kaj dela ptica? Kaj dela červ? Kaj dela kača? Kaj délajo ljudi? Kaj délajo ptíci (ptice)? Kaj délajo kače? Kaj délajo ribe? Kaj délajo živali?

Wortfamilien.

3. Delati, am, ipf. arbeiten, thun, machen.

Delo-a, die Arbeit, Werk, That.

delávšnica-e, die Werkstätte.

delavec-vca, der Arbeiter.

delaven, vna, o arbeitsam.

delavka-e, die Arbeiterin.

delavnik-a, der Werktag.

delavnost-i, die Arbeitsamkeit.

dodélati, pf. die Arbeit vollenden; izdelati, pf. izdelovati, ipf. ausarbeiten; ob-

delati, pf. obdelovati, ipf. bearbeiten; podélati, pf. verarbeiten; predelati, pf.

predelovati, ipf. überarbeiten, übermachen; pridelati, pf. pridelovati, ipf. gewinnen,

einärnten; vdelati, pf. einarbeiten; zadélati, pf. verstopfen.

4. Igrati, am, ipf. spielen.

Igra-e, das Spiel.

igravka-e, die Spielerin.

igravec-vca, der Spieler.

igravnica-e, das Spielhaus.

igrališče-a, das Theater.

priigrati, pf. durch Spielen gewinnen; zaigrati, pf. verspielen, im Spiele verlieren.

Das Zeitwort in der Befehlsform.

9.

Allgemeine Pflichten.

Mól-iti, im beten, anbeten.

ubóg-ati, am gehorchen.

pros-iti, im bitten.

odpust-iti, im vergeben, verzeihen.

páz-iti, im achtgeben, aufmerken.

pomág-ati, am helfen.

Sin, bodi pokoren! Mladeneč, bodi delaven! Bodi pogumen, vojšák!

Bodi milostljív, kralj! Bodi zvest služabnik! Učenec, ne bodi len! Dé-

klica, bodi prijazna! Bodi srečna, ljuba prijátlica! Bodi veselo, drago

dete! — Sini, bódite pokorni! Mladenči, bódimo delavni! Bódimo zvesti

služabniki! Déklice, bódite prijazne! Bodite vesele, drage deca!

Človek, moli in delaj! Sin, prosi! Odpusti, gospód! Pomagaj, pri-

jatelj! Ubogaj, dete! Pazi, moj sin! Uči se, déklica! Učenec, beri in piši,

rajtaj in malaj! — Ljudjé, mólimo in délajmo! Ljudjé, mólite in délajte!

Sini in hčere, prosite in ubógajte! Odpústite, gospód! Pomágajte, prijatli!

Kdo naj je pokoren? Kdo naj je prijazen? Kdo naj je dobrotljív? Kdo

naj je milostljív? Kaj naj je sin! Kaj hči? Kaj prijatelj? Kaj kmet? Kaj go-

spód? Kaj služabnica? Kaj dete? Kdo naj moli? Kdo naj prosi? Kdo naj

uboga? Kdo naj pomaga?

10.

Menschliche Laute.

Govor-iti, im sprechen.

stókati, stočem stönen.

mólč-ati, im schweigen.

zdih-ovati, ujem seufzen.

peti, pojem fingen.

kíh-ati, am niesen.

žvižg-ati, am pfeifen.
klicati, kličem rufen.
kričati, kričim schreien.
úk-ati, am jauchzen.

kášlj-ati, am husten.
smej-ati se, im lachen.
jók-ati, am (jočem se) weinen.
ali, al oder.

Dete, govóri ali molči! Déklica, poj! Fant, žvižgaj! Prijatel, ukaj in bodi vesel! Mati, ne jókaj! Bolník, ne stokaj! Bolnica, ne zdi húj! Ne kášljaj, starček. Smeji se, déklica, in poj! Ne kriči in ukaj, fant! Molči, uboga starka, in ne zdi húj. Zdravnik, ozdravljaj! Priden delavec, ukaj in poj!

Déklice, bódite vesele in pojte! Otroci, molčite! Pojmo, žvižgajmo in úkajmo. Ne jókajte in ne zdi hujte, bolniki in bolnice! Smejite se in govorite! Ne kášljajte, učenci!

Zvižgajva, fanta! Molčive, déklici! Pojta in úkajta!

Wortfamilien.

5. Gospód, der Herr.

Gospá-e, die Frau.
gospodična-e, das Fräulein.
gospôda-e, die Herren.
gospod-ovati, ujem, ipf. herrschen.
gospójnica-e, der Frauentag.
gospósk, a, o herrschaftlich, Herrn-
prigospodáriti, prigospodínjiti, pf. durch Wirtschaften gewinnen; ogospodá-
riti, pf. um die Wirtschaft kommen; zagospodáriti, pf. verwirtschaften.

gosposka-e, die Herrschaft.
gospodár-rja, der Herr, Hauswirt.
gospodár-ili, im, ipf. die Hauswirtschaft
[führen].
gospodinja-e, die Frau, Hauswirtin.
gospodínjiti, f. gospodáriti.

6. Kmet-a, der Landmann.

Kmetica-e, die Bäuerin.
kmetija-e, ländliche Besizung.
kmet-ovati, ujem ipf. Landmann sein.
kmetovavec-vea f. kmet.

kmetíšk, a, o { ländlich, Bauern-
kmetovsk, a, o {
na kmetih, auf dem Lande.
prikmetovati, ujem, pf. als Landmann
[gewinnen].

Das Haupt-, Bei- und Fürwort im Affusativ.

11.

Ljub-iti, im lieben.
sovraž-iti, im hassen.
čast-iti, im ehren.
spošt-ovati, ujem achten, schätzen.
razvesel-ovati, ujem erfreuen.
žál-iti, im betrüben.

toláz-iti, im trösten.
hvál-iti, im loben, preisen.
kazn-ovati, ujem strafen.
opomínj-ati, am ermahnen.
gráj-ati, am tadeln.
svar-iti, im warnen.

ves, vsa, vse alleš.

Sin, spoštúj očeta in mater! Hči, ljubi vse dobro in sovraži vse hudo! Očeti in matere, opomínjajte, svarite in kaznujte hudóbnega sina in nepokorno hčer! Hváľite Gospoda (Boga) vsi ljudjé; častite in móľite

ga! Hvali pridnega učenca in pridno učenko! Sin, razveseluj mater in ne žali očeta! Ljubi in spoštuj ga, moj zvesti prijatelj! Marljivega hvali, lenega grajaj! Hvali ga, je marljiv; grajaj jo, je lena.

Pridni sin časti in ljubi drage stariše. Mladi in odrasčeni spoštujejo starčke. Hudobni otroci žalijo ljube stariše. Vsi spoštujemo umne kmete in marljive rokodelce. Pridni učenci razveseljujejo učnike in stariše. Častite in spoštujte jih. Oni ljubijo in učijo nas in vas.

Oče kaznuje hudobna otroka, ju graja in svari. Mati svari in opominja nepokorni deklici.

Koga ljubi sin? Koga kaznuje mati? Koga grajaš? Koga opominjate, učniki? Koga žali hudobna hči? Koga naj spoštuje sin? Koga naj kaznujejo stariši? Koga naj hvālijo ljudje? Koga razveseljuje priden sin? Koga hvālíte, prijatli? Koga svari in graja gospód? Koga hvali gospodár? Kaj sovraži pobožna deklica?

Wortfamilien.

7. Jestí, jem essen.

jed-i,	{	die Speise, Nahrung	jedilnica-e, der Speisefal.
jedilo-a,			jédičen, čna, o alles geru essend.

najesti se, jem pf. sich anessen; objesti, pf. objédati, ipf. benagen; odjesti, pf. wegessen; pojesti, pf. aufessen; prejesti pf., prejédati, ipf. durchfressen; prejesti se, pf. sich überessen; razjesti pf., razjédati ipf. zerfressen, zernagen; snesti, snem, pf. aufessen; zajesti, pf. durch Essen durchbringen.

8. Píti, pijem trinfen.

Pivec-vca, der Trinker.	piján, a, o betrunken.	
pivo-a,	{	Betrunkene.
pijača-e,		
piten, tna, o Trinf-	pijanka-e, die	
izpiti, pf. austrinken; napiti, pf. napívati ipf. zutrinken (napitek, napítnica);	pijanč-evati, ujem, ipf. gern trinfen.	
napiti se, pf. trinfen, sich antrinfen; odpiti, pf. etwas wegtrinfen; popiti, pf. wegtrinfen, austrinken; zapiti, pf. vertrinfen.		

Rede- und Sprechübungen.

1. Allgemeine Grußformeln.

Dobro jutro!	Guten Morgen!
Dober dan!	Guten Tag!
Dober večér!	Guten Abend!
Lahko noč!	Gute Nacht!
Dober tek! Bog žegnaj! — Zahvalim.	[Ich danke! Ich wünsche einen guten Appetit! —
Na zdravje!	Ich wünsche wohl gespeist zu haben!
Srečno! — Z Bogom!	Glückliche Reise!
Bog daj srečo!	Glück auf!
Z Bogom! — Zdravi ostánite!	Lebe wohl! Lebet wohl! bleibet gesund!
Bog te (vas) sprimi!	Grüß' Dich Gott! Seien Sie mir
Bog te (vas) obvari!	Behüte Dich (Sie) Gott! [gegrüßt!
Dobro (srečno) došli!	Seien Sie mir willkommen!

12.

Eßwaren und Getränke.

Meso-a, das Fleisch.
 kruh-a, das Brot.
 hleb-a, der Laib.
 pogača-e, das Weizenbrot.
 žemlja-e, die Semmel.
 sir-a, der Käse.
 kava-e, der Kaffee.

mleko-a, die Milch.
 čaj-a, der Thee.
 župa, juha-e, die Suppe.
 voda-e, das Wasser.
 vino-a, der Wein.
 pivo-a, ol-a, das Bier.
 žganje-a, der Brantwein.

A. Dober dan, ljubi prijatelj! Kaj delaš? — B. Jem. — A. Kaj ješ? — B. Jem mesó in župo, sir in kruh, pogačo in žemlje. — A. Dober ték! — B. Zahvalim. — A. Kakšna je jed? — B. Jed je dobra in zdrava. — A. Kaj piješ? — B. Pijem vodo in vino. — A. Kdo pije mleko in kavo? — B. Mleko in kavo pijeta brat in sestra. — A. Kdo pije pivo (ol) in nezdravo žganje. — B. Pivo in žganje pijejo naši hlapci in služabniki. — A. Voda in vino je zdrava pijača, kruh in mesó je dobra jed. Z Bogom! — B. Bog te obvari!

Kaj je človek? Kaj pije človek? Kdo pije mleko? Kdo pije kavo? Ktera je zdrava pijača? Ktera pijača je nezdrava? Kdo pije vino? Kakšno je vino? Kakšno je pivo? Je čaj dobra pijača?

Das Haupt-, Bei- und Fürwort im Dativ.

13.

Enák, a, o gleich.
 podoben, bna, o ähnlich.
 koristen, tna, o nützlich.
 škodljiv, a, o schädlich.

nevaren, rna, o gefährlich.
 prijeten, tna, o angenehm.
 primeren, rna, o angemessen.
 potreben, bna, o nothwendig.

škod-ovati, ujem schaden.

Živali so kmetu koristne. Zdravje je potrebno človeku. Sin je podoben očetu; hči je podobna materi. Človek je enák človeku. Dobro vino je potrebno starčku. Bolezen je otroku nevarna. Dobra voda je prijetna mládemu in stáremu. Bodi zvest prijatlu in tovaršu! Pijača bodi primerna starosti. Sini so podobni očetu; hčere so podobne materam. Živali so kmetom koristne. Voda je zdrava mladim in starim.

Vojsák služi cesarju, hlapec gospodarju. Vino škoduje otroku. Žganje škoduje mladenču, možu in starčku. Gospód, odpusti mu, je nesrečen človek! Služabnik pomágajo gospodarju in gospodinji. — Vino škoduje otrokom. Žganje škoduje mladim in starim. Hlapci in dekle pomágajo gospodarjem in gospodinjam. Bóдите jim pokorni in zvesti!

Komú so potrebne živali? Komú je podoben sin? Komú je podobna hči? Kaj je koristno starčku? Komú je nevarno skakati? Kaj bodi primerno starosti? Komú je voda zdrava? Komú služi vojsák? Komú služi dekla? Komú pomágajo služabniki? Komú škoduje žganje?

Wortfamilien.

9. Vesél, a, o fröhlich, lustig, heiter.

Veselje-a, die Freude, Lust.	vesel-iti, im, ipf. freuen.
veselica-e, die Lustbarkeit.	veseliti se, im sich freuen.
razveseliti, pf. razveselovati, ipf. freuen, erfreuen; razveselovati se, sich unterhalten.	

10. Žal, leid.

žalen, lna, o tranervell, betrübend.	žalost-i, die Trauer, Traurigkeit.
žál-iti, im, ipf. betrüben.	žálosten, tna, o traurig, betrübt.
žal-ovati, ujem ipf. trauern.	razžál-iti, im, pf. beleidigen.
žalna pesem, Trauerlied; žal beseda, ein leides Wort.	

14.

Der Frosch und der Dsch.

Vol-a, der Dsch.	upraš-ati, am fragen.
žaba-e, der Frosch.	odgovor-iti, im antworten.
koža-e, die Haut.	napénj-ati, am aufblähen, anspannen.
vid-iti, im sehen.	razpóc-iti, im zerplagen, bersten.
hoteti, hočem wollen.	takó, so — kakor, wie, als.
nočem, ne hoteti, nicht wollen.	vendar, vunder, doch.
začeti, začnem anfangen, beginnen.	zopet, spet wieder.
jénj-ati, am aufhören.	sedaj, zdaj jetzt.

Ali (dem lateinischen an, ne entsprechend) wird in Fragesätzen stets gesetzt, wenn kein anderes Fragewort vorkommt.

Žaba vidi vola. Hoče biti njemu enaka. Začne napénjati kožo in uprašá tovársice: „Ali sem takó velika, kakor vol?“ — „Nisi takó velika, kakor on,“ odgovorijo vse tovársice. Zopet začne žaba napénjati kožo in uprašá tovársice: „Sedaj sem vendar enaka velikemu volu?“ — Zopet odgovorijo tovársice: „Nisi takó velika, kakor vol.“ — Vendar mala žaba ne jenja; oná nopenja in nopenja kožo in razpoči.

Kdo vidi vola? Kogá vidi žaba? Kakšna je žaba? Kakšen je vol? Kaj hoče žaba? Kaj žaba noče biti? Kaj nopenja žaba? Kaj uprašá tovársice? Kaj tovársice odgovoré? Ali jenja žaba kožo napénjati? Kaj se zgodi? Kdo mi vé povedati to basen?

Wortfamilien.

II. Hval-iti, im loben, preisen.

Hvala-e, Dank, Lob, Preis.	hvaležen, žna, o dankbar.
pohvala-e, Belobung.	hvaležnost-i, die Dankbarkeit.
hvala Bogu, Gott sei Dank; hvalna pesem, Loblied; pohváliti, pf. beloben; zahváliti, zahváliti se, pf. danken, sich bedanken.	

12. Plát-iti, im zahlen.

Plača-e, { Bezahlung, Belohnung. plačivec-vca, der Zahler, Vergelter.
 plačilo-a, { pláč-ati, am, pf. zahlen, bezahlen.
 plač-evati, ujem, ipf. zahlen, vergelten, belohnen.
 izpláčati, pf. auszahlen; poplácati, pf. poplačevati, ipf. bezahlen, belohnen,
 vergelten; prepláčati, pf. überzahlen; vpláčati, einzahlen (vplačilo); Bog
 plačaj (plati), Gott vergilt es!

Das Haupt-, Bei- und Fürwort im Genitiv.

15.

Zrak-a, die Luft. pozáb-iti, im vergessen.
 vreden, dna, o wert, würdig. usmil-iti se, im sich erbarmen.
 potreb-ovati, ujem bedürfen, benöthigen; tudi, auch; pa, aber, denn, wohl.
 Priden učenec je vreden pohvale. Dober delavec je vreden plačila.
 Bolnik potrebuje zdravnika. Bolnica je potrebna zdrave jedi. Ti po-
 trebuješ mene, ~~ješ~~ pa tebe: vi potrebujete nas, mi pa vas. Sin, ne po-
 zabi ubógega! Bog, usmili se mene! Bog, usmili se tebe! Bog usmili se ^{ga}
~~njega~~! Usmili se nas, Gospód! Bolniki potrebújejo zdrávníkov. Bolnice ^{dual}
 potrebújejo zdravih jedí. Sin, ne pozabi ubogih! Dober človek se usmili
 tudi živali. Potrebújemo zdrávega zraka, kakor riba vode.

Česa je vredna pridna učenka? Česa je vredna dobra delavka? Koga
 potrebuje bolnik? Česa je potrebna bolehná dedica? Kdo se usmili človeka? Kdo
 plačuje dobre dela? Česa je Bog plačivec?

Rede- und Sprechübungen.

2. Höflichkeitsformeln.

Dragi moj gospód!	Mein werthest Herr!
Vaš ponižni sluga (služabnik, slu- žabnica)!	Ihr ergebenster Diener (Dienerin)!
Dobro jutro vam Bog daj!	Ich wünsche einen guten Morgen!
Kakó se imate?	Wie befinden Sie sich?
Kaj bi radi?	Was wünschen Sie?
Priserčno vas prosim!	Ich bitte Sie inständigst!
Bódite tako dobri!	Haben Sie die Güte!
Bódite tako dobri in povejte mi!	Haben Sie die Gefälligkeit, mir zu
Prav rad! — Z velikim veseljem.	Mit dem größten Vergnügen. [sagen!

16.

Die Kleidung (obleka).

Klobuk-a, der Hut. pregača-e, pajčolán-a, der Schleier.
 kapa-e, die Mütze, Haube. pas-a, der Gürtel.

plajš-a, der Mantel.
 suknja-e, der Rock.
 jopa-e, der Weiberrock.
 jopič-a, ein Bauernrock.
 bezrokavec-vca (lajbič), die Weste.
 hlače-hlač, die Hosen, Beinkleider.
 srajca-e, das Hemd.
 janka-e, der Kittel.
 predpert-a, das Vortuch.
 spodnje hlače, die Unterhosen.

zverhnja suknja, der Ueberrock.

širok, a, o breit.
 ozek, zka, o enge.
 dolg, a, o lang.
 kratak, tka, o kurz.
 gerd, a, o häßlich, abscheulich.
 umazan, a, o schmutzig, beschmutzt.
 snažen, zna, o reinlich.

razen, različen, čna, o verschieden, manigfaltig.

Oblačila ljudi so različne. Obleka gospodov je krasna in bogata; obleka kmetov pa borna in priprosta. Nekteri ljudje nosisjo oblačila široke in dolge, nekteri spet ozke in kratke. Gospoda nosi drage klobuke, krasne hlače, bezrokavce, suknje in plajše, lepe rokavice in skornje; kmeti nosisjo borne klobuke ali kape, priproste hlače in jopiče, nogavice in črevlje; dragih sukenj in rokavic ne potrebujejo. Gospé nosisjo bogate oblačila in pregače, kmetice priproste šaple, janke in predperte. Nam vsem je potrebna čedna in snažna obleka; umázana in raztéršana je gerda. Mladenčji in déklice! vaše oblačila: suknje, srajce, klobuki, hlače, nogavice, črevlji itd., naj so čedne in snažne, ne pa umázane in raztéršane!

Kakšna obleka je lepa? Kakšne oblačila so gerde? Kakšna je obleka gosposka? Kakšna je obleka kmetiška? Kaj nosisjo gospodi? Kaj nosisjo kmeti? Kaj nosisjo kmeti in gospodi? Kaj nosisjo kmetice? Kaj nosisjo gospé?

ruta-e, das Halstuch.
 robec-bea, das Schnupftuch.
 šapelj-plja, das Kopftuch.
 rokavica-e, der Handschuh.
 nogavica-e, der Strumpf.
 črevelj-vlja, der Schuh.
 skornja-e, der Stiefel.
 obuvalo-a, die Fußbekleidung.
 oblačilo-a, das Kleid, Bekleidung.
 perilo-a, die Wäsche.

raztergan, a, o zerrissen.
 cel, a, o ganz.
 boren, rna, o ärmlich.
 priprost, a, o einfach.
 krasen, sna, o herrlich, sehr schön.
 čeden, dna, o nett.
 nekteri, a, o einige, manche.

žep-a, die Tasche.
 mošnja-e, der Beutel.
 rokáv-a, der Ärmel.
 gumb-a, der Knopf.
 ščet-i, die Bürste.
 glavnik-a, der Kamm.
 škarje-škarij, die Schere.
 omrela-e, der Regenschirm.
 pálica-e, der Stock, Stab.

perstan-a, der Ring.
 pipa-e, die Pfeife.
 tobák-a, der Tabak.
 tobáčnica-e, die Dose.
 očali-očál, die Brillen.
 mýjlo-a, žajla-e, die Seife.
 igla-e, die Nadel.
 šivanka-e, die Nähnael.
 nit-i, der Faden.

Den Schülern zur eigenen Selbstbildung, in Verbindung mit den zugehörigen Fürwörtern.

Das Zeitwort in der Vergangenheit und Zukunft.

17.

Sinnesthätigkeiten.

Sliš-ati, im — slišal, a, o hören	čút-iti, im — čutil, a, o fühlen.
vid-iti, im — vidil, a, o sehen	šlát-ati, am — šlatal, a, o
voh-ati, am — vohal, a, o riechen.	típ-ati, tipljem — tipal, a, o

tasteten.

Unregelmäßige Bildung.

iti, grem — šel, šla, o gehen.	môči, môrem — môgel, gla, o können.
priti, pridem — prišel, šla, o kommen.	móči, mórem — môgel, gla, o
reči, rečem — rekel, kla, o sagen.	mor-ati, am — moral, a, o
streči, strežem — stregel, gla, o	védeti, vém — zvedel, a, o wissen.

bedienen, aufwarten, bewirten. zvédeti, zvém — zvedel, a, o erfahren.

biti, sem — bil, a, o sein. jesti, jem — jedel, dla, o essen.

pojdem, pojdeš, u. s. w. (nur in der Gegenwart gebräuchlich) ich werde gehen, dann grem, vem, rečem und strežem haben in der Befehlform: pojdi, komme, gehe, idi, vedi, reci und strezi.

Sem slišal in vidil. Si vohal in čutil. Je šel in prišel. Smo slišali in vidili. Ste vohali in čutili. So šli in prišli. Déklica je stregla bolni máteri — déklice so stregle bolnim máteram. Dete je jókalo — deca so jókale. Otroci so slišali govoriti. Bolnice so čutile velike bolečine.

Bom (bodem) ich werde (sein), boš, bo, bomo, bote, bojo (bodo).

Bom slišal in vidil. Boš vohal in čutil. Bo šel in prišel (pojde in bo prišel). Bomo slišali in vidili. Bote vohali in čutili. Bodo (bojo) šli in prišli (pójdejo in bojo prišli). Učenec bo (bode) pisal; učenka bo rájtala. Hlapci bodo (mógli) (moralí) voziti; dekle bodo mógle nositi.

Nisem slišal, nisi vidil, ni čutil i. t. d. ne bom slišal, ne boš vidil, ne bo čutil i. t. d.

Kdo je prišel? Kdo je šel? Kdo je rekel? Kdo je stregel? Kdo je tepel? Kdo je jedel? Kdo je zvedel? Kdo bo môgel priti? Kdo bo môgel (moral) iti? Komú je stregla sestra? Kaj je čutilo dete? Kaj je vidila starka? Kdo bo stregel bolniku? Komú bo stregla sestra? Komú je pisal učenec? Kaj so délali hlapci? Kaj bodo délale služabnice?

Wortfamilien.

13. Storiti, storim thun, machen.

Stvar-í, Geschöpf, Ding.
stvár-iti, im pf. erschaffen.
stvarnik-a, der Schöpfer.

stvárnica-e, die Natur.
stvárjenje-a, Schöpfung, Erschaffung.

bodem dan vem grem jem (sta)

14. Kriti, krijem, ipf. dečen, bergen.

Kriło-a, Schöß; Flügel.

krov-a, das Dach.

krovec-vea, Dachdecker.

pokróv-a, Deckel.

skriven, vna, o geheim.

skrivnóst-i, Geheimnis.

skrivši, skrivaj, heimlich.

skrivavec-vea, der Heler.

Odkriti, pf. odkrivati, ipf. abdecken, enthüllen; pokriti, pf. pokrívati, ipf. dečen, bedecken (pokrivalo, Hülle); prikriti, pf. prikrívati, ipf. verheimlichen; skriti, pf. skrivati, ipf. verstecken, verbergen; zakriti, pf. zakrívati, ipf. verbergen (odkrit, abgedeckt, odkrit sovražnik ein offener Feind, odkritoserčen, čna, o offenherzig; skrit sovražnik, ein heimlicher Feind, pokrit voz, gedeckter Wagen).

18.

Die Schöpfung.

Svet-a, die Welt.

zemlja-e, die Erde.

nebó-a, der Himmel (Firmament).

sonce-a, die Sonne.

luna-e

mesec-sca } der Mond.

luč-i

svitloba-e } das Licht.

tma-e, die Dunkelheit, Finsternis.

morje-a, das Meer.

reka-e, der Fluß.

potók-a, der Bach.

Farben.

Temen, mna, o dunkel.

jasen, sna, o hell.

svitel, tla, o licht.

bel, a, o weiß.

čern, a, o schwarz.

siv, a, o grau.

bled, a, o blaß, bleich.

pust, a, o öde, wüste; suh, a, o trocken; lóč-iti, im trennen, scheiden.

pisan, a, o bunt.

rumen, a, o golden, gelb.

žolt, a, o gelb.

zelen, a, o grün.

ruděč, a, e roth.

rujáv, a, o braun.

móder, dra, o (plav) blau.

Bog je ustvaril nebó in zemljo. Zemlja je bila pusta in temna. Krila jo je voda. Bog je rekel: „Bodi luč!“ in bila je luč. Rekel je Bog, naj je modro nebó, in bilo je lepó nebó. Ločil je Bog vodo in zemljo. Bila je zemlja suha in zelena. Bilo je široko morje, bili so potoki in velike reke. Bog je stvaril rumeno sonce, bledo luno in svitle zvezde. Sedaj je Bog ustvaril razne* živali, velike in májhene, lepe in gerde, koristne in škodljive. Plávale so vesele ribe, pele so písane ptice, vse je bilo lepo in veselo. Bog je stvaril tudi človeka, gospodarja vseh stvari.

Kdo je stvarnik nebá in zemlje? Kaj je stvaril Bog? Kakšna je bila zemlja? Kaj jo je pokrivalo? Kaj je Bog ločil? Ktere stvari je Bog stvaril? Kakšno je sonce? Kakšen je mesec? Kakšne so zvezde? Kogá je Bog stvaril gospodarja célemu svetu?

lesnem k drahmi jde.

*) od rai (rai) - nadi kati sanov sobi ali s klenim pitem; 5 Geril. odai krai

Das Haupt-, Bei- und Fürwort im Lokal und Instrumental.

19.

Haus- und Tischgeräthe (pohišje in omizje).

Miza-e, der Tisch.	verč-a, der Krug.
postelj-i, das Bett.	steklenica-e, die Flasche.
stol-a, der Stuhl.	sveča-e, die Kerze.
klop-i, die Bank.	svečnik-a, der Leuchter.
peč-i, der Ofen.	vžigalica-e, das Zündhölzchen.
skrinja-e, die Truhe, Kiste.	vtornjalec-lea, die Lichtpuze.
omár-rja, der Kasten.	brisalo-a, otirača-e, das Handtuch.
ogledalo-a, der Spiegel.	metla-e, der Besen.
ure-ur, die Uhr.	ključ-a, der Schlüssel.
nož-a, das Messer.	pert-a, das Tischtuch.
vilice-vilic, die Gabel.	pertič-a, die Serviette.
žlica-e, der Löffel.	sol-i, das Salz.
skleda-e, die Schüssel.	solnják-a, das Salzfaß.
talír-ja, (pladnik) der Teller.	časa-e (glažek), das Glas.
miznica-e, die Tischlade.	

Der Lokal und Instrumental sind ohne Vorwörter nicht im Gebrauche.

Die gewöhnlichsten Vorwörter sind:

Mit dem Genitiv: bez, brez, ohne; bez očeta, ohne Vater, vaterlos; brez dela, ohne Arbeit.

do, biš, biš zu; do neba, biš zum Himmel; do mesta, biš zur Stadt; do petih, biš fünf Uhr.

iz, aus; iz mesta, aus der Stadt; iz cerkve, aus der Kirche.

od, von; od vasi do vasi, von Stadt zu Stadt; od brata, vom Bruder.

okoli, okrog, um, herum; okoli mesta, um die Stadt herum.

Mit dem Dativ: k, zu; k očetu, zum Vater; k stárisem, zu den Aeltern. proti, gegen; proti večeru, gegen Abend; proti mestu i. t. d.

Mit dem Akkusativ: skoz, durch; skoz vert, durch den Garten; skoz mesto i. t. d.

čez, črez, über; čez morje, über das Meer.

Mit dem Lokal: pri, bei; pri očetu, bei dem Vater; pri Bogu, bei Gott.

Mit dem Instrumental: s, z, mit; z bratom, mit dem Bruder, s sestro i. t. d.

Mit dem Akkusativ und Lokal: na, auf, in; na mizi, auf dem Tische na mizo, auf den Tisch.

v, in, nach; v mesto, in die Stadt; v mestu, in der Stadt, ob, um; ob štireh, um vier Uhr, ob nož priti, um das Messer kommen; u. s. w.

po, um, in, zu; po vodo, um Wasser; po tri tedne, zu 3 Wochen; po mesu dišati, nach Fleisch riechen.

Mit dem Affusativ und Instrumental: med, zwischen; med verte, zwischen die Gärten; med verti, zwischen den Gärten.

pod, unter; pod drevó, unter den Baum; pod drevesom, unter dem Baume.

pred, vor; pred gospoda, vor den Herrn; pred gospodom, vor dem Herrn.

Mit dem Genitiv, Affusativ und Instrumental: za, für, hinter u. s. w.; za brata, für den Bruder; za vertom, hinter dem Garten.

Verč je na mizi. Brisalo je v skrinji. Noži, vilice in žlice so v miznici. Sveča je v svēčniku. V steklenici je voda. Pert je na mizi, pertiči so na stolu. Vternjalec je pri svēčniku. Oblačila so v skrinjah. Sol je v solnjaku. V čašah so dobre vina, in v skledah dobre jedila. V verčih je voda, v steklenicah pa ol in vino. Stoli in klopi so pri mizi. Pertiči so na pósteljih. Noži so pri vilicah. Sklede so pri peči.

Kje (wo) je miza? Kje je vternjalec? Kje je solnják in sol? Kje so skrinje in omarji? Kje je klop? Kje je ogledalo? Kaj je v verču? Kaj je v miznici? Kaj je na klopi? i. t. d.

20.

Das Schulgeräth (šolsko orodje).

Izba (šolska) Schulzimmer.

knjiga-e (das Buch.

bukve-bukev)

berilo-a, das Lesebuch.

slóvnica-e, das Sprachbuch.

podoba-e, das Bild.

pismarica-e, das Schreibheft.

pismo-a, die Schrift; Brief.

tabla-e, die Tafel.

kreda-e, die Kreide.

svinčnik-a, der Bleistift.

tinta-e (černilo), die Tinte.

tintnik-a, das Tintenfaß.

sipa-e, der Streusand.

peró-peresa, die Feder.

papír-rja, das Papier.

peresnik-a, das Federmesser.

jekleno peró, die Stahlfeder.

klinec-nca, der Griffel.

gosje peró, die Gansfeder.

nauk-a, die Lehre.

mnog, a, o, viel.

sed-eti, im, sitzen.

im-eti, am, haben.

vrez-ovati, ujem, schneiden.

pomák-ati, am, tauchen.

da, daß, damit.

pa, aber, denn.

kam, wohin?

kje, čej, wo? je mnoge

Náša šolska izba je velika. V nji so mnoge klopi. V klopéh sedijo učenci, za mizo sedi gospód učenik in učí. Učenci se učijo

brati, písati in rájtati. Učenci imajo razne bukve, májhene in velike, s podobami in brez podob. Májheni šolarji bérejo iz málega berila, odráščeni pa se učijo iz slóvnice in iz velikega berila. S peresom in svínčnikom píšemo na papír, s kredo pa na tablo. Gospód učeník vrezuje peresa, da (písati móvemo). Peró pomákamo v tinto (černilo), ktera je v tintniku. V šoli vídimo tudi lepe podobe. Pred šolo in po šoli učenci mólimo in Bogá zahválimo za lepe nauke.

S čem (womit) pišemo na papír? S čem pišemo na tablo? S čem vrezuje gospód učeník peresa? Kje se učimo brati in písati? Kaj vídimo v šolski izbi? Kje sedijo učenci in učenke? Kje sedi učeník? Kje vídimo lepe podobe? Kam pomákamo peresa? Kdo vrezuje peresa? Kje je tinta? Kaj písejo déklice? Kaj beró učenci?

Wortfamilien.

15. Kopati, kopljem graben.

Kopáč-a, der Gräber.

kopača-e, die Haue.

izkop-ati, pf. -avati ipf. ausgraben; pokop-ati, pf. -avati, ipf. begraben (pokop, Bestattung; pokopališče, Begräbnisplatz, Friedhof); podkopati, untergraben; prekopati, übergraben; razkopati, auseinandergraben; skopati, aufgraben; zakopati, vergraben u. s. w.

16. Peti, pojem singen.

Petje-a, der Gesang.

pesem-smi } das Lied.

peten, tna, o Sing-

pesen-sni }

petelin-a, der Hahn.

pesnik-a, der Dichter, Sänger.

pévati, am ipf. oft singen.

pesništvo-a, die Dichtkunst.

pevec-vca, der Sänger.

pesmarica-e, das Liederbuch.

pevka-e, die Sängerin.

zapeti, zapojem pf. ein Lied aufstimmen, zu singen anfangen; prepévati, ipf. singen. Petelin poje, der Hahn fräht; zvon poje, die Glocke tönt; slavič poje, die Nachtigall schlägt; peta maša, eine gesungene Messe; das Hochamt.

21.

Die Begräbnisfeier (pogreb).

Življenje-a, das Leben.

prižgán, a, o, angezündet.

smert-i, der Tod.

pervi, a, o, erste.

grob-a, das Grab.

potrós-iti, im, bestreuen.

roža-e, die Rose.

umreti, umerjem (-mèrl) sterben.

cvellica-e, die Blume.

ko, als, da, während.

svoj, a, e, sein.

Naš gospód učeník je umèrl. Vsi učenci so ga ljúbili in spoštovali. Prišli so vsi fantje in vse déklice k pogrebu. Fantje in déklice so bili v černih oblačilih. Mladi in odráščeni so imeli prižgane sveče. Na pokopališču so zapeli lepo pesem. Ko so pokopavali ljúbega učenika, so jókali

hrepeneje (ne hrepeneje) *) (podobna figuram)

vselem tinen dnen, gaden

in zdihovali po njem fantjin déklice. Celi grob so potrésli s cveticami, in róžami. — Takó spoštújejo in častijo pridni učenci in učenke svojega ljúbega učenika. Bódite tudi vi hvaležni svojim stárisem in učenikom, kateri so za stárisi vaši prvi dobrótniki. Častite jih v življenju in tudi po smerti.

Rede- und Sprechübungen.

3. Gehen und Kommen.

Od kod pridete?	Woher kommen Sie?
Pridem iz mesta.	Ich komme aus der Stadt.
Kam greste? Kam pójdete?	Wohin des Weges? wohin gehen Sie?
Grem v izbo.	Ich gehe in das Zimmer.
Grem po brata, po sestro, po vode,	Ich gehe den Bruder, die Schwester
po kruha.	holen. Ich gehe um Wasser, um Brot.
Grem napréj, pa kmalo spet pridem.	Ich gehe fort, komme aber bald wieder.
Pojdi z menój na vert!	Komme mit mir in den Garten.
Gor, dol pridite.	Kommen Sie herauf, herab.
Noter pridite.	Kommen Sie herein.
Sem pridite, sem pojte.	Kommen sie her.
Malo počákajte; kmalo sem spet	Warten Sie ein wenig; ich bin gleich
pri vas.	wieder bei Ihnen.
Le kmalo pridite; se mi mudí.	Kommen Sie recht bald; ich habe Eile.
Koj, koj bom nazáj.	Gleich bin ich wieder da.

Zahlwörter.

Grundzahlen.

1 Eden, ena, eno	19 devétnajst
2 dva, dve	20 dvajset, dvádeset
3 trije, tri	21 en in dvajset
4 štirje, štiri	22 dva in dvajset i. t. d.
5 pet	30 trideset
6 šest	40 štírideset
7 sedem	50 pétideset
8 osem	60 šestideset
9 devét	70 sédemdeset
10 desét	80 ósemdeset
11 ednajst	90 devétdeset
12 dvanajst	100 sto
13 trinajst	101 sto in eden
14 štírnajst	102 sto in dva i. t. d.
15 petnajst	200 dvestó
16 šestnajst	300 tristó i. t. d.
17 sédemnajst	1000 tavžent, tisuč i. t. d.
18 ósemnajst	

Ordnungszahlen.

- | | |
|---|------------------------|
| 1. prvi, a, o | 4. četerti, a, o |
| 2. drugi, a, o <i>(alim) mnogo, sundas.</i> | 5. peti, a, o |
| 3. tretji, a, e | 6. šesti, a o i. t. d. |

Unbestimmte Zahlwörter.

Veliko, mnogo, viel; več, mehr; májheno, malo, wenig; manj, weniger; nekoliko, einige; nekaj, etwas; nič, nichts; precej, ziemlich; koliko, wie viel? toliko, so viel.

22.

Die Zeit (čas).

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| Leto-a, das Jahr. | praznik-a, der Feiertag. |
| stoletje-a, das Jahrhundert. | delavnik-a, der Arbeitstag. |
| mesec-sca, der Monat. | ura-e, die Stunde. |
| teden-dna, die Woche. | minuta-e, die Minute. |
| dan-dne (dneva), der Tag. | trenutek-tka, der Augenblick. |
| noč-i, die Nacht. | |

Jahreszeiten (letni časi).

- | | |
|------------------------------------|----------------------|
| Spomlád (vigred) -i, der Frühling. | jesén-i, der Herbst. |
| leto (poletje), -a, der Sommer. | zima-e, der Winter. |

Monatsnamen.

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| Január-rja (prosenec), Jänner. | juli-ja (mali serpan), Juli. |
| február-ja (svečan), Februar. | avgúst-a (velki serpan), August. |
| marc-a (sušec), März. | september-bra (kímovec), September. |
| april-a (mali traven), April. | oktober-bra (kozopèrsk), Oktober. |
| maj-a (velkitraven), Mai. | november-bra (listopád), November. |
| juni-ja (rožnik), Juni. | december-bra (gruden), Dezember. |

Die Wochentage.

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| Nedelja-e, Sonntag. | četertek-tka, Donnerstag. |
| pondeljek-ljka, Montag. | petek-tka, Freitag. |
| torek-rka, Dienstag. | sobota-e, Samstag. |
| sreda-e, Mittwoch. | |

Návodno leto, ein gemeines Jahr; prestopno leto, das Schaltjahr; po dne, *oben* bei Tage; po noči, bei Nacht; po letu, im Sommer; po zimi, im Winter.

Leto ima štiri letne čase: spomlad, poletje, jesén in zimo. Navadno leto ima tristo pet in šestdeset dni, prestopno pa eden dan več. Mescov imamo dvanajst, kateri imajo po (zu) trideset, en in trideset ali osem in dvajset dni. Pervi mesec je januar in se začne z novim letom, drugi je februar, tretji marec, štirti april, peti maj, šesti juni, sedmi juli, osmi avgúst, deveti september, deseti oktober, enajsti november, dvánajsti december. Tednov ima leto dva in pětdeset. Vsak teden ima sedem dni: nedelja, pōndeljek, torek, sredo, četertek, petek in sobota. Dan in noč imata štir in dvajset ur. Ena ura ima šestdeset minút.

Koliko letnih časov imamo? Kteri je prvi (drugi, tretji, štirti) letni čas? Koliko tednov ima leto? Koliko dni ima navadno leto? Koliko dni ima prestopno leto? Koliko dni ima teden? Koliko dni imajo mesci? Kteri mesci imajo trideset (en in trideset) dni? Kteri mesec ima le osem in dvajset dni? V katerem letu ima mesec februar devét in dvajset dni?

Wortfamilien.

17. Misliti, mislim, ipf. denken, meinen.

Misel-sli, der Gedanke.

domišljija-e, die Fantasie.

izmisлити, pf. erdichten, erfinden; pomisliti, pf. pomisljevati (ujem), bedenken, überlegen, — se, sich überdenken (pomislik, das Bedenken, Bedacht: en dan pomislika, auf einen Tag Bedenkzeit); premisliti, pf. premisljevati, ipf. überlegen, betrachten, erwägen (premislik, Ueberlegung, Bedacht; premisljevanje, Betrachtung); zamisliti se, sich versinnen; zamišljen, versunken.

18. prav, rečt.

Pravi, a, o, der rechte.

pravica-e, das Recht.

pravičen, čna, o, gerecht.

pravičnost-i, die Gerechtigkeit.

pravda-e, Prozeß, Recht.

právdati se, pf. Prozesse führen, streiten. prav za prav, eigentlich.

napráv-iti, pf. -ljati, ipf. errichten, veranstalten, machen; — se, sich ankleiden:

sestra se je napravila; k dežju se napravlja, es macht sich zum Regen

zusammen (naprava, die Einrichtung, Anstalt); odprá-v-iti, pf. -ljati, ipf.

absenden, abweisen, abfertigen; oprá-v-iti, pf. -ljati, ipf. verrichten, voll-

enden; verleumden; veliko imám oprá-viti, ich habe viel zu thun, viele Ge-

schäfte; me je oprá-vljal, er hat mich geschmäht (oprava, Anzug, Angelegen-

heit; opravek, oprá-vilo, das Geschäft, Verrichtung; oprá-vljiv, verleum-

derisch; oprá-vlivec, Verleumder); poprá-v-iti, pf. -ljati, ipf. verbessern,

berichtigen (poprava, popravek, Verbesserung, Korrektur); priprá-v-iti, pf.

-ljati, ipf. bereiten, zubereiten, veranstalten (priprava, Vorbereitung, Zube-

ereitung; pripraven, bereit, fähig; priprá-vilo, Apparat; priprá-vnik,

Präparator); sprá-v-iti, pf. -ljati, ipf. einbringen: na nič spraviti, zu

Grunde richten; v nesrečo spraviti, ins Unglück stürzen; med ljudi spraviti, unter die Leute bringen; — se, sich entfernen, sich wohin begeben (sprava, Verführung, Geräte); zapráv-iti, pf. -ljati, ipf. vergeuden, verschwenden (zapravljív, verschwenderisch; -ost, Verschwendung; -ec, Verschwender. *gravidasi nupstaffen*)

23.

Hieron und Simonides.

Modriján-a, Weiser, Philosoph.

ti, ta, to, dieser, diese, dieses.

uni, a, o, jener, jene, jenes.

pros-iti, im, bitten.

pretečem, -teči (tek), verfließen.

zavzeti se, -vzamem, sich verwundern.

zdih-niti, nem, aufseufzen.

povédati, -vém, sagen.

zakáj, čemú? warum?

oh! ach!

(kolikor več — toliko manj) je mehr — desto weniger.

Hieron je uprašal modrijana Simónida, kaj je Bog? Simonid prosi en dan pomislika. Drugi dan ga Hieron sopet uprašá; sedáj pa prosi Simonid dva, in ko ta dva pretéčeta, prosi za štiri dni. Sedáj se Hieron zavzame in pravi: „Zakáj takó delaš, Simonid?“ — „Oh!“ zdihne Simonid, „kolikor več to mislim in premišlujem, (toliko) manj môrem povédati, kaj je prav za prav Bog!“

Kogá uprašá Hieron? Kaj uprašá Hieron? Kdo je bil Simonid? Kaj stori šterti dan? Zakáj se Hieron zavzame? Kaj odgovóri Hieronu Simonid?

Rede = und Sprechübungen.

4. Von der Zeit.

Obkoríj je? Koliko je ura? Koliko

(obkorej, obkorej = obznan, obznanj) je na uri?

Je poldan. Je opoldne. Dvanajst je.

Je pol ene (dveh, treh i. t. d.)

Je ena četertinka na eno (dve, tri, štiri i. t. d.)

Je ena. Je ob eni zjutraj.

Ravno je pet bilo.

Je nisem slišal.

Čuj, ravno ura bije.

Okoli osmih je.

O pol devetih pojdem.

Ni še tako pozno.

Devét! je že ena četertinka čez.

Skorej bo pol desetih.

Že je desét minút na devet.

To ni pozno, to je še zgodaj.

Wie viel Uhr ist es?

Es ist Mittag. Es ist zwölf Uhr.

Es ist halb eins (zwei, drei u.)

Es ist ein Viertel auf ein (2, 3, 4) Uhr.

Es ist ein Uhr früh.

Es hat eben 5 Uhr geschlagen.

Ich habe die Uhr nicht schlagen gehört.

Horch, die Uhr schlägt so eben.

Es ist ungefähr acht Uhr.

Um halb neun Uhr werde ich aufbrechen.

Es ist noch nicht so spät.

Neun Uhr! es ist ein Viertel darüber.

Es wird halb zehn Uhr.

Es sind schon 10 Minuten über 9 Uhr.

Das ist noch nicht spät, das ist noch früh

(kmalo)

Kmalo bo polnoči.

Ali vaša ura prav kaže?

Moja je za pol ure zadi (predi).

Morebiti je ostala?

Ni naverta (navita).

(dans i danes)

dans, heute.

zjutraj, in der Früh.

predpoldnem, vormittags.

opoldne, mittags.

popoldne, nachmittags.

Es wird bald Mitternacht.

Gehet Ihre Uhr recht?

Sie geht um eine halbe Stunde zu spät (früh).

Vielleicht ist sie stehen geblieben.

Sie ist nicht aufgezoogen.

jutre, morgen.

zvečer, abends.

si spoci, gestern abends.

zajtro, morgen in der Früh.

včeraj, gestern.

24.

Die Theile des Hauses.

Izba (jispa) - e, } Stube, Zimmer.
soba, - e, }

izbana, sobana - e, der Sal.

spávnica - e, die Schlafkammer.

kúhinja - e, die Küche.

klet - i, der Keller.

veža - e, das Vorhaus.

shramba - e, die Speisekammer.

okno - a, das Fenster.

lina - e, das Dachfenster.

duri, dur, die Thür.

vrata, vrat, das Thor.

prag - a, die Schwelle.

zid - a (ú), die Mauer. (zidati, zidati zidene)

stena - e, die Wand.

streha - e, das Dach.

strop - a, die Zimmerdecke.

pod - a, der Fußboden.

stopnice, stopnic, die Stiege.

studenec - nca, der Brunnen.

vert - a, der Garten.

dvor - a, der Hof.

grad - a (ú), grajšina - e, Schloß, Burg.

stranišče - a, der Abort.

zidan, a, o, gemauert.

lesén, a, o, von Holz, hölzern.

prostoren, rna, o, geräumig.

tesen, sna, o, enge.

prebív - ati, am, wohnen.

visók, a, o, hoch.

nizek, zka, o, nieder.

pokrit, a, o (s slamo, opékami,

škódljami), bedeckt (mit Stroh,

Ziegeln, Schindeln).

(inbegriffen) Prebívamo v prostornih in bogatih grajšinah in poslopijih, v čednih hišah ali v ubornih lesenih bajtah. V grajšinah in poslopijih prebívajo bogati gospodje in gospé, v kmetiških hišah prebívajo kmetje in kméti, v nizkih in tesnih bajtah pa ubogi delavci in siromaki.

Grajšine in poslopja so pokrite z opékami ali škódljami, hiše kmetiške in bajte pa s slamo. V grajšinah so velike izbane, sobe in spávnice z velikimi vratmi in okni, v kmetiških hišah čedne izbe, shrambe in kleti. Grajšine in hiše so zídane, bajte pa lesene. Pred hišo je dvor, na dvoru studenec, za hišo mali ali veliki verti.

Kje prebívajo ljudjé? Kje prebívajo gospodi? Kje prebívajo kmeti? Kje prebívajo siromaki? Kje so izbane? Kje imamo jedila? Kje gospodinja kuha? Kaj imamo v kletih? Kaj je to . . . to . . . uno? . . .

(škodje) senca, skode.

25.

Das Geld (denarji, pénezi).

Srěberni denarji, Silbergeld.
 zlati denarji, Goldmünzen.
 bakreni denarji, Kupfergeld.
 papírnati denarji, Papiergeld.
 drobíz-a, Scheidemünze.
 vinar-rja, der Pfennig.
 krajcar-rja, Kreuzer.
 groš-a, Groschen.

petica, Fünfer.
 šestica-e, Sechser.
 desetica-e, Zehner.
 dvajsetica-e, Zwanziger.
 goldinar-rja (rajniš), der Gulden.
 tolar-rja, Thaler.
 dukát (cekin, zlat), Dukaten.
 bānkovec-vca, Banknote.

Das Gewicht (vaga).

Cent-a, Zentner.
 funt-a, Pfund.

lot-a, Loth.
 kvintele-a, das Quentchen.

Das Maß (mera).

Vedro-a, der Eimer.
 bokál-a, die Maß.
 polič-a, die Halbmaß.

maselc-a, das Seidel.
 štertinjak-a, Startin.
 polovják-a, Halbstartin.

seženj-žnja, Aflaster.
 čevelj-vlja, Schuh.

pavec-vca, Zoll.
 laket-hta, Elle.

pálica-e, Stab (Leinwand-Maß).

vagán-a, Megen.
 mernik-a, Halbmeßen.
 star-a, Star.

beren-rna, Bierling.
 škaf-a (merica), Schaff.
 maselj-ljna, Mafel.

Den Schülern zur eigenen Selbstbildung in Verbindung mit den
 Zahlwörtern u.

Wortfamilien.

19. Vědeti, vem pf. wissen.

Veden, dna, o, wissend.
 vednost-i, die Wissenschaft.
 vedež-a, der Vielwiffer.
 védama, wissentlich.
 povědati, -vém pf. sagen, erzählen
 zvem, pf. erfahren (zveden, a, o, erfahren, zvest, a, o, tren, getren,
 zvestoba-e, die Treue);

vest-i, das Gewissen.
 svest-i, die Zuversicht.
 svest, a, o, zuversichtlich.
 svedók-a, der Zeuge.

(pověst-i, die Erzählung); zvědeti,

napovéd-ati, pf. -ováti, ipf. ansagen, ankündigen, anzeigen (napoved-i, Anzeige); odpovéd-ati, pf. -ovati, ipf. auffünden, absagen (odpoved-i, Absage, Antwort); prepovéd-ati, pf. -ovati, ipf. verbieten (prepoved-i, Verbot); -ovati, ipf. erzählen (pripoved, pripovedka, pripovést, Sage, Erzählung); spovédati, -ovati ipf. beichten (spoved-i, die Beichte, spovednik-a, der Beichtvater); zapoved-i, das Gebot; -ovati, ipf. befehlen.

20. žiti, žijem, ipf. leben.

Živ, a, o, lebendig, lebhaft.	živina-e, das Hausvieh.
živ-iti, im ipf. nähren, erhalten.	živinče-eta, das Hausthier.
živ-eti, im, ipf. leben.	živež-a, die Nahrung.
življenje-a, das Leben.	žito-a, das Getraide.
živôt-a, der Leib.	žitnica-e, der Getraidekasten.
živál-i, das Thier; -stvo, Thierreich.	životár-iti, im, ipf. vegetieren.

Doživeti, pf. erleben; oživiti, poživiti, pf. -življati, ipf. lebendig machen, beleben; povžiti, pf. genießen; preživeti, pf. überleben; užiti pf. uživljati ipf. genießen (vžitek-tka, Genuß).

26.

Friedrich II. und die Wache.

Velíčanstvo-a, Majestät.	spati, spim, schlafen.
sam, a, o, allein, selbst.	zaspati, -spím, einschlafen.
poslati, pošljem, schicken.	poklicati, -kličem (herbei) rufen.
pošlj-ati, am; (zu) schicken pflegen,	bdeti, bdim, wachen.
skerb-eti, im, sorgen.	dober kup, wohlfeil.
služ-iti, im pf. verdienen.	nič, nichts.

domá, zu Hause; domú, nach Hause.

Prúsovski kralj (König von Preussen) Fríderik II. je bolehal. Eno noč ne more spati. Pokliče služábnika, kteri je pri njem bdel, in pravi: Kralj. Koliko je ura? Služabnik. Polnočí. Kralj. Oh, ne morem zaspati. Povéj mi kaj. Služ. Kaj morem jes^{es} vašemu velíčanstvu povédati! Jes sem siromák; jes nič ne vem.

Kralj. Kje si domá?

Služ. V mali vasi na Pomoranskem (Pommern).

Kralj. Ali imáš še očeta in mater?

Služ. Samo mater, pa je že (zlo) stara. *zelo = sehr, viel*

Kralj. ~~Od česa~~ živi?

Služ. Oná prede.

Kralj. Koliko si služi na dan?

Služ. Sedem krájcarjev.

- Kralj. Ali more s sédmimi krájcarki na dan živeti?
 Služ. Pri nas je dober kup živeti *(hej)*
 Kralj. Ali jej ti nič ne pošiljaš?
 Služ. Nekoliko tólarjev sem jej poslal?
 Kralj. Prav si storil. Ti si priden sin. Tam na oknu je sto zlatov.
 = (So tvoji.) Za mater bom pa sam skerbel.
 Služ. Hvala vašemu veličanstvu!

Steigerung der Beiwörter.

27.

Lep, schön — lepši, a, e. slab, schwach; schlecht — slabši, a, e.

potreben, bedürftig — potrebníši. pobožen, fromm — pobóžniši.
 hladen, kühl — hladnejši, merzel, kalt — merzlejši.
 vroč, heiß — vročejši, topel, warm — toplejši.

mlad, jung — mlajši. drag, theuer — drajši, dražji.
 hud, schlimm — hujši. rad, gern — rajši.
 gerd, hässlich — gerši. terd, hart — tersi.

visòk, hoch — višji. sladek, süß — slajši.
 nizek, nieder — nižji. gladek, glatt — glajši.
 težek, schwer — težji. širok, breit — širji.
 lahek, leicht — lažji. ozek, enge — ožji.
 kratek, kurz — krajši. mehkek, weich — mehčejši.
 dolg, lang — daljši, dalji. globòk, tief — globši, globočejši.

dober, gut — boljši, bolji. majhen, klein — manjši, manji.
 velik, groß — večí, večši. berhek, stattlich, nett — gorši.

Voda je človeku zdravejša kakor naj boljše vino. Zrak je na kmetih čistejši in boljši kakor v mestih. Sonce je svitlejše kakor mesec in zvezde. Morje je globokejše kakor so reke in potoki. Voda je potrebníša kakor vino in ol. Čedne oblačila so lepše kakor umázane. Spomlád je veselíši letni čas kakor je zima. Jesén je hladnejša kakor poletje, zima je najmerzlejši čas v letu. Življenje je kratko, mladost še krajša. Dobra vest je slajša kakor denár. Dobra vést je naj večje bogástvo na svetu. Zemlja je manjša kakor sonce, pa večja kakor mesec. Voda je težja kakor zrak. V mestih so hiše višje, širje in prostórníše kakor v vaséh. Kdo je sréčniši kakor zadovoljni; kdo nesréčniši, kakor nezadovoljni!

pravno = pravno
 (nig)

* prostórníje.

Die Biene und das Schaf.

Ovca-e, das Schaf.
 bučela-e, die Biene.
 volna-e, die Wolle.
 sterd-í, der Honig.
 njen, a, o, ihr.

obrajt-ati, am, schägen.
 pik-ati, am, stechen.
 dati, dam, geben.
 daj-ati, em, (öfter) geben.
 radovoljen, ljna, o, freiwillig.

„Imáš, o človek! večo dobrótnico med živalmi, kakor nas bučele?“
 uprašá bučela. „O ja!“ človek odgovorí. „Kogá pá?“ bučela pobara
 (uprašá). „Ovca je meni še večá dobrótnica, kakor tí; njena volna mi je
 potrebna, tvoja sterd le sladka. Potrebno je pa boljše, kakor le sladko.“

Še eno ti povém, zakáj ovco več obrajtam, kakor bučele. Ovca
 mi volno radovoljno daje, bučela pa pika.

Kaj daje nam ovca? Kaj daje nam bučela? Kaj je potrebníše, volna ali
 sterd? Kaj delamo iz volne? Kaj delamo s sterdjó? Kdo je sterd? Kakšna je
 sterd? Kdo volno radovoljno daje? Kdo pika? Koga človek bolj obrajta, ovce
 ali bučele? Zakáj človek ovco bolj obrajta? Kdo vé povédati celo basen (fabel)?

Der Wolf und das Lamm.

Volk-a, der Wolf.
 jagnje-ta, das Lamm.
 nagel, gla, o, schnell, hastig.
 raven, vna, o, eben, gerade.
 dolžen, zna, o, schuldig.
 môt-iti, im, trüben.
 teči, tečem, fließen.

raztèrg-ati, am, zerreißen.
 zagléd-ati, am, erblicken.
 se zadreti, -derem, aufschreien.
 se vjéz-iti, im, in Born gerathen.
 spodej, unterhalb.
 zgorej, oberhalb.
 takrat, tedáj, damals.

saj ne teče v breg, es fließt ja nicht aufwärts.

Volk gre k potoku pit in zagleda jagnje, ktero veliko nižej pije,
 kakor on. Naglo se volk zadere: „Jagnje! zakáj mi vodo motiš?“ —
 „Kakó je to, ljubi volk,“ odgovorí ubogo jagnje; jaz pijem spodej, tí pa
 zgorej, saj ne teče voda v breg!“ — „Volk se vjezi in pravi: „Ravno
 je zdaj pol leta, kar si me tí oprávljalo.“

„Kakó!“ odgovorí jagnje, „takrat še nisem bilo na svetu.“ —
 „Je bil pa tvoj oče ali pa tvoja mati,“ se zadere volk, in razterga
 nedolžno jagnje.“

Kam gre volk? Kaj dela volk pri potoku? Kdo še pije pri potoku? Kaj
 pravi volk jagnjetu? Kaj jagnje odgovorí? Kaj stori volk z jagnjetom? Kdo pové
 celo basen?

Der menschliche Körper (človeško truplo).

Teló-telesa, der Leib.
glava-e, der Kopf.
obličje- (obráz) -a, das Angesicht.
čelo-a, die Stirne.
okó-očesa, das Auge.
óbertvi, die Augenbraunen.
nos-a, die Nase.
usta-ust, der Mund.
ústnica-e, die Lippe.
zob (zohjé), -a, der Zahn.
jezik-a, die Zunge.
lice-a, die Wange.
uhó-ušesa, das Ohr.
las-ú, lasjé, das Haar.
brada-e, das Kinn.
vrat-a (ú), der Hals.
rama-e, die Achsel.
pleča-pleč, die Schultern.
roka-e, die Hand.

laket-cta, der Ellbogen.
pest-i, die Faust.
dlan-i, die flache Hand.
perst-a, der Finger.
serce-a, das Herz.
persi-pers, die Brust.
nédrije-a, der Busen.
trebuh-a, der Bauch.
želodec-dea, der Magen.
stran-i, die Seite.
krilo-a, der Schoß.
noga-e, der Fuß.
koleno-a, das Knie.
stegno-a, der Schenkel.
peta-e, die Ferse.
kri-kerví, das Blut.
žila-e, die Ader.
ud-a, das Glied.

Udi človeškega trupla so se naveličali želodcu služiti in se spúntajo. „Zakáj bi težko dělali“ — právijo — „in njemu pripravljali, on pa brez dela sladko užívljal?“ Noge niso hotle več nositi, roke ne deláti, ne zobjé žvekati; tudi nos ni hotel vóhati. „Saj smo vsi udi enaki — so rekli — vsi bomo užívljali in enako veselo žíveli.

Pervi dan so bili vsi udi veseli in dobre volje. Drugi dan že začnó slabeti, tretji dan obnemagovati; šterti dan so bili že takó slabi, da jim je bilo umreti. Celo truplo je oslabelo: oči so vpadle, noge so omahovale, roké so se tresle, jezik se ni mogel v ustih več gíbati.

Zdaj se oglási glava: „Dragi brati in sestre! Sedáj vidíte, kam ste prišli. Želodcu niste hotli dajati, sedáj vam pa tudi on ne móre pomagati.“ — „Res je to“ — právijo udi — „prav imá želodec, da nas k delu priganja.“ Noge so spet nosile, roke spet dělale, zobjé spet žvekali; vsi udi so z veseljem služili želodcu.

res, wahr, richtig.
vpasti, vpadem, einfallen.
(o) slab-eti, ím, schwach werden.
obnemag-ovati, ujem, die Kräfte verlieren.
omah-ovati, ujem, schwanken.

žvek-ati, am, kauen.
se gíbati, gibljem, sich bewegen.
se tresti, tresem, zittern.
se oglas-iti, ím, die Stimme erheben.
se spúnt-ati, am, sich empören.
se navelič-ati, am, überdrüssig werden.

dobre volje biti, froh, heiter sein.

Kdo se je spuntal? Zakáj so se spúntali človeški udi? Kaj so udi storili? Kakó se jim je godilo prvi (drugi, tretji, šterti) dan? Kaj se zgodi (geſchicht) s truplom? Kaj pravi glava? Kaj stórijo sedaj udi človeški? Kdo mi pové celo pripovedko? Kaj se učimo iz te pripovedke?

31.

Der Kranke und der Arzt.

Mèrzlica-e, daſ Fieber.

tresti, tresem, ſchütteln.

tèrg-ati, am, reißen.

nič ne maraj, mače dir ničtſ daraus; od zgolj dobrót me bo ſkorej

konec, ich werde vor lauter Wohlbeſinden bald zu Grunde gehen.

Bolnika je upraſal zdravnik, kakó mu je bilo po noči. „Celo noč,“ mu odgovorí, „ſem se potíl. „To je že dobro“, pravi zdravnik.

— Drugo jutro pové bolník, da ga je celo noč mèrzlica tresla.

„Nič ne maraj,“ reče zdravnik, „to je dobro.“ — Tretje jutro ga

zopet pobara, kakó je ſpal. „Nič niſem ſpal“, mu odgovorí bolník,

„po vſih udih me je térgalo.“ „Nič ne maraj,“ mu reče ſpet zdrav-

nik, „to je prav dobro; zdaj bolezen ſlovó jemlje.“ — Ko zdravnik

odide, pride prijatel in ga upraſa, kakó se kej imá. „Takó dobro“,

mu odgovorí bolník, „da me bo od zgolj dobrót ſkorej konec.“

Koga je upraſal zdravnik? Kaj je upraſal zdravnik bolnika? Kaj odgovorí

pervo jutro? Kaj odgovorí bolník drugo jutro? Kaj odgovorí tretje jutro? Kaj

pravi zdravnik? Kaj pravi bolník prijatlu?

Wortfamilien.

21. Dom- a, Waterhaus, Behausung.

Domá, zu Hauſe.

domú, nach Hauſe.

domáč, a, e, heimatiſch, Hauſ-

domáčija-e, die Heimat.

domovina-e, die Heimat, Waterland.

domo-vati, ujem, hauſen.

domoljub-a, Patriot, -je, Patriotiſmus.

domorodec-dea, der Patriot.

22. Rod (a) -ú, Stamm, Geſchlecht.

Rod-iti, im, gebären, Früchte bringen. rodoviten, tna, o, fruchtbar.

rod-iti se, im, geboren werden.

rodovitnoſt-i, Fruchtbarkeit.

rodovina-e, Familie, Stamm.

rodoljub-a, Patriot, -je, Patriotiſmus.

poroditi, pf. gebären (poród-a, die Geburt, porodnica-e, die Gebärerin);

vrojen, prirojen, a, o, angeboren; rojen, gebürtig.

Besitzanzeigende Beiwörter.

32.

Die Verwandtschaft (žlahta).

Predstarši, die Vorfahren.
 preded-a, der Urgroßvater.
 prebábica, die Urgroßmutter.
 stric-a } der Oheim, Onkel.
 ujec-jca }
 teta-e }
 ujna-e } die Tante, Base.
 strina-e }
 tast-a, der Schwiegervater.
 taša-e, die Schwiegermutter.
 zet-a, der Schwiegersohn.
 sinaha-e, die Schwiegertochter.
 svak-a, der Schwager.
 svákinja-e, die Schwägerin.

bratan, bratranec-nca } Bruder=
 sestran, sestranec-nca } Schwester=
 sohn, Wette.
 bratrana, bratranka-e } die Nichte.
 sestrična, sestрана-e }
 boter-tra, kum-a, der Pathe.
 botra, kuma-e, die Pathin.
 udo vec-vca, der Wittwer.
 udova-e, die Wittwe.
 sirota-e, die Waise.
 očúh-a, der Stiefvater.
 máčeha-e, die Stiefmutter.
 pasterk-a, der Stiefsohn.
 pastèrkinja-e, die Stieftochter.

po poli brat, der Stiefbruder.

po poli sestra, die Stiefschwester.

Za Bogom so nam ljubi stářiši pervi dobrótniki. Očetov brat so nam stric, in strícova žena so nam strina. Matern brat so nam ujec, in újcova žena so nam ujna. Strícovi in újcovi sini so nam bratrani (bratanci), hčere pa bratrane. Očétova (očina) in máterna sestra je nam teta. S sini tétinimi smo si sestrani (sestriči), tétine hčere so pa sestrane (sestrične). Spoštujmo ljubega strica in strino, ujca in ujno, teto in tétinega moža! Ako (wenn) nam ljubi stářiši umèrjejo, smo uboge sirote brez očeta in matere. Naši predstářiši so naš ljubi ded in bábica. Oní so oče in mati naših stářišev. Dédovi in bábičini stářiši so naš preded in prebábica. Ljubímo in spoštujmo celo žlahto; tako bomo dobrih starišev hvaležni otroci.

Kdo je naš stric? Kdo je naša teta? Kdo je naša máčeha? Kdo so naši predstářiši? Komú právimo (nennen) bratanec? Komú právimo po poli brat? Komú právimo sirota? Kako se imenuje (heißt) otrók bez stářišev? Kdo se imenuje naš sestrič?

23. Biti, sem, bom, sein.

Bitje-a, das Wesen.

biten, tna, o wesentlich.

bív-ati, am pf. sein, wohnen.

Dobiti (-ím), pf. dobívati. ipf. bekommen, erhalten (dobíček, der Gewinn); prebiti, — bóm, pf. ertragen, ausharren; prebívati, ipf. wohnen (prebivavec, der Bewohner; prebivališče die Wohnung, der Aufenthalts-

bivališče-a, Wohnplatz.

bodóč, a, e künftig.

bodočnost-i, die Zukunft.

ort); zábiti, pozábiti, pf. vergeffen (pozabljiv, vergeßlich; pozabljivost — die Vergesslichkeit.)

24. Biti, bijem, pf. schlagen.

Bitva-e, die Schlacht.	vojska-e, Kriegsheer, Krieg.
bič-a, die Peitsche.	vojsk-ovati, ujem se, Krieg führen,
bič-ati, am ipf., peitschen.	vojšák-a, der Soldat, Krieger.
boj-a, der Kampf.	bat-a, der Prügel.
boj-evati, ujem se, kämpfen.	bútara-e, die Bürde, Last.
izbiti, pf. — bijati, ipf. herausschlagen; nabiti, ipf. — bijati ipf. laden; an-	
schlagen; odbiti, pf. — bijati, ipf. abschlagen; pobiti, pf. — bijati, ipf. nieder-	
schlagen, zusammenschlagen (pobít, niedergeschlagen, pobito serce, ein zer-	
knirsches Herz); prebiti, pf. — bijati, ipf. zerschlagen, durchstopfen; pribiti,	
pf. — bijati, pf. festnageln; razbiti, pf. — bijati, ipf. zerschlagen; toben, lärmern;	
(razbój, Totschlag; razbojnik, der Mörder); ubiti, pf. ubijati, ipf. töten,	
totschlagen, (si glavo ubijati, pf. den Kopf zerbrechen; ubijavec, ubijavka,	
Totschläger, Mörder-in; zabiti pf. — bijati ipf. hineinschlagen.	

33.

Dorf und Stadt. (Vas in mesto.)

Predmestje-a, die Vorstadt.	igrališče-a, das Theater.
terg-a, der Platz.	učilišče-a, die Lehranstalt.
úlica-e, die Gasse.	kosarna-e, die Kaserne.
cesta-e, die Straße.	samostán-a, das Kloster.
štacuna-, der Kaufladen.	fábrica-e, die Fabrik.
gostílnica-e, das Gasthaus.	bolnišnica-e, das Spital.
kerčma-e, das Wirtshaus.	siromášnica-e, das Armenhaus.
kavárnica-e, das Kaffeehaus.	drevoréd-a, die Allee.

Pohístvo-a, die Behausung.	gojzd-a, der Wald.
kraj-a, der Ort, Platz.	drevje-a, die Bäume.
travnik-a, die Wiese.	skedenj-dnja, die Scheune.
polje-a, das Feld.	hlev-a, der Stall.
njiva-e, der Acker.	gunno-a, die Tenne.
vert-a, der Garten.	pot-a, der Weg.
	steza-e, der Fußpfad.

Vas in mesto je kraj, v katerem prebívajo ljudjé. V vasi in mestu so hiše in cerkve. V vasi in mestu so dobri in pobožni, pa tudi hudobni in nepošteni ljudjé. Okoli mesta in vasi so lepi verti, trávnik, polja in tudi gozdi. — Pa v vasi prebívajo kmetiški ljudjé, v mestih pa gosposki. V vaséh so hiše májhene, lesene, temne in s slamo pokrite, v mestih so vse zídane, svitle in z opékami pokrite. V mestih so lepe úlice in široke

ceste, v vaséh le ozki poti in steze. V mestih so štacune, gostivnice, kavárnice, samostani, učilišča, fábrike in druge človeške naprave; v vaséh so le skednji, hlevi in kmetiške pohišta.

Kdo prebiva v vaséh? Kdo prebiva v mestih? Kdo prebiva v kosarni? Kaj vidimo v mestih! Kaj najdemo (finden wir) v vaséh? Kakšne hiše najdemo v mestih! Kakšne so hiše na kmetih! Kaj je okoli mesta! Kaj vidimo okoli vasi.

Rede = und Sprechübungen.

5. Kauf und Verkauf.

Cena-e, der Preis, Wert.
dragota-e, die Theuerung.
drag, a, o theuer.
cen, a, o billig. *cen-a*
po ceni } wohlfeil.
dober kup }

velj-ati, ám, gelten, kosten.
kúp-iti, im
kup-ovati, ujem } kaufen.
prod-áti, ám } verkaufen.
pród-ati, am }
na prodaj, zu verkaufen.

Po čem je funt?
Kaj veljá cent?
To je predragó.
To je dober kup (po ceni).
Žito sem po ceni kupil?
Kakó ste Vi plácali žito?
Dans boljši kup, kakor včeraj.
Kaj bote na tergu kupovali?
Kaj imate na prodaj? Kaj pródate?
Cena je previsoka.
Dans je bila velika dragota.
Kúpíte, kúpíte, je prav dober kúp.

Wie theuer ist das Pfund?
Was kostet der Zentner?
Das ist zu theuer.
Das ist wohlfeil.
Das Getraide habe ich wohlfeil gekauft.
Wie haben Sie das Getraide bezahlt?
Heute wohlfeiler, als gestern.
Was werden Sie auf dem Plage ein-
Was haben Sie zu verkaufen? (kaufen?)
Der Preis ist zu hoch.
Heute war eine große Theuerung.
Kaufen Sie, es ist recht wohlfeil.

Fürwörter.

a. Persönliche Fürwörter.

jaz, jes, jest ich. ti, du. on, oná, onó, er, sie, es.
sebe, seiner, für alle drei Personen.

b. Zueignende Fürwörter.

mój, a, e mein. najin, a, o unser (beider).
tvoj, a, e dein. vajin, a, o euer (beider).
svoj, a, e mein, dein, sein, unser,
euer, ihr. njun, a, o ihr (beider).
njegóv, a, o sein. naš, a, e unser.
njen, a, o ihr (des Weibes). vaš, a, e euer.
njihóv, a, o ihr (mehrerer).

c. Anzeigende Fürwörter.

ti (te, ta) ta, to, dieser, diese, dieses.	tak, a, o solcher, solche, solches.
uni, a, o jener, jene, jenes.	drugi, a, o der, (die, das) andere.
tisti (taisti), a, o jener, jene, jenes.	nekteri, a, o einige. (manches.)
tilé, talé, tolé, dieser (da) u.	marsikteri, a, o mancher, manche.

d. Fragende Fürwörter.

kdo, wer?	kak, a, o	{ wie beschaffen?
kaj, was?	kakšen, šna, o	
kteri, a, o welcher, welche, welches?	čigáv, a, o wem gehörig?	

e. Beziehende Fürwörter.

kteri (kateri), a, o und ki, welcher, welche, welches.

Fragendb.	Beziehendb.	Anzeigendb.
kdo, wer?	kdor, wer.	ti, ta, to, dieser, e, es.
kaj, was?	kar, was.	to, das, dieses.
kdaj, kedáj, wann?	kdar, kader, wann, wenn.	tedáj, dann.
kam, wohin?	kamor, wohin.	tje, dahin.
kakó, wie?	kakor, wie, als.	takó, so.
kakšen, kákošen, šna, o wie beschaffen?	kákoršen, šna, o wie beschaffen.	takšen, tákošen, šna, o so beschaffen.
koliko, wie viel?	kolikor, wie viel.	toliko, so viel.
kje, kaj, wo?	kjer, wo.	tu, tam, hier, dort.
kodí, wo herum?	koder, wo herum.	todi, da herum.
dokláj, biš wann? wie lange?	doklér, biš, so lange.	

32.

Verschiedene Sprüche.

Potreba-e, die Noth.	djati, denem, thun, legen; sagen.
odlág-ati, am {	nared-iti, im, machen, verfertigen.
odláš-ati, am {	

Kákoršno življenje, taka smert. Kákoršni gospodarji, tákošni hlapci. Kákoršno delo, tako tudi plačilo. Kakor tí meni, takó jaz tebi. Bog z nami, kdo proti nam? Vsak za sebe, Bog pa za vse. Kdor v meni živi, pravi Gospód, imá življenje. Kdor je zadovoljen, je srečen. Kdor ni z menój, je proti meni. Kar Bog stori, vse dobro stori. Kdor imá čisto vest, je srečen in bogát. Ne odlagaj na jutre, kar môreš dans storiti. Tisti je bogát, kteri je zadovoljen s tim, kar imá. Kdor je dal zobé, dá tudi na zobé. Kar iz serca pride, tudi k sercu gre. Kaj veljá lepa skleda, pa

nič v nji? Kar je dobro, se samo hvali. Marsikteri je že djal: jaz sem ti prijatelj zvést, v potrebi pa je naredil iz dlani pest.

Kakšna bo naša smert? Kakšni so hlapci? Kakšni so učenci? Kdo ima življenje v sebi? Kteri človek je srečen? Kakšno je vse, kar Bog stori? Kdo je srečen in bogat? Kdo skerbí za vse stvari? Kaj gre k sercu? Kdo naredi v potrebi iz dlani pest.

26.

Sprichwörter.

Jama-e, die Grube.
lažnik-a, der Lügner.
konec-nca, das Ende.
začetek-tka, der Anfang.
znan, a, o bekannt.

verjeti, verjamen, glauben.
lagati, lažem, lügen.
pasti, padem, fallen.
pozn-ati, am, kennen.
spozn-ati, am, erkennen.

Kogar Bog ljubi, tega kaznuje. Kdor drugemu jamo koplje, sam v njo pade. Kdor sam sebe ne spoštuje, kakó ga bodo drugi spoštovali? Kdor veliko vé, malo verjame. Lažnik sam sebi verjame. Ne verjámemo mu, kdor je lagál. Vsak dan ima svoj večer, tako tudi naj daljše življenje svoj konec. Oči so okna našega trupla. Kdor nima v glavi, mora v petah imeti. Ni vsak dan praznik. Bog ne plačuje vsako saboto. Dober sosed je boljši, kakor desét stricov. S svojim očesom stori gospodár več, kakor s svojo roko. Kdor veliko govori, veliko vé ali veliko laže. Poštenega spoštújejo vsi, kteri ga poznajo. Dni našega življenja so kratki; ura naše smerti je neznana. Bog je začetek in konec.

Kogá kaznuje Bog? Kdo pade v jamo? Kdo malo verjame? Komú ne verjámemo? Kdo sam sebi verjame? Kje mora imeti tisti, ki nima v glavi? Koliko je vreden dober sosed? Kdo opravi več z očesom kakor z rokó? Kakšno je naše življenje?

Wortfamilien.

25. pust, a, o öde, wüßt.

Pust-a, der Fasching.
pusten, tna, o Faschings-
pust-iti, im, pf. lassen.
pušč-ati, am, pf. lassen.

puščava-e, die Wüste.
puščavnik-a, der Einsiedler.
puščoba-e, die Einöde.
puščoben, bna, o öde, unangebaut.

pust-ovati, ujem ipf. Fasching halten. délopust-a, der Feierabend.
do-pustiti, pf. — púščati, pf. zulassen (dopustek, Zulafs); iz —, auslassen;
od —, nachlassen, verzeihen (odpuščanje, Verzeihung, odpustljiv, verzeihlich);
o —, unterlassen, vernachlässigen; pre —, überlassen; pri —, zulassen, gestat-
ten; raz —, zerlassen, schmelzen; s —, loslassen, herablassen; za —, verlassen.

26. blizo, nahe.

Se blíž-ati, am, sich nähern.
bližava-e, die Nähe.

bliženj, nja, e, nahe.
bližnji, der Nächste.

bližej, bližje, näher.

se približati, pl. sich nähern, herbeikommen; se približevati, nach und nach herbeikommen.

Uleber sebe — svoj und njega — njegov.

34.

Sprüche.

Duša-e, die Seele.	dolžnik-a, der Schuldner. <i>(gläubiger)</i>
pamet-i, die Vernunft, das Gedächtnis.	nedolžen, zna, o, unschuldig.
pámeten, tna, o, vernünftig.	nedolžnost-i, die Unschuld.
um, razum-a, der Verstand.	se obnáš-ati, am, sich betragen.
razumen, mna, o, verständig.	spoln-ovati, ujem, erfüllen.
dolg-a, die Schuld.	ohrán-iti, im, bewahren, erhalten.
dolžen, zna, o, schuldig.	glej, glejte! sieh, sehet!

Ljubi svojega bližnjega, kakor samega sebe. Obnašaj se takó, da te bodo hválili mladi in stari. Kristus pravi: Ljubite se med seboj, kakor sem jaz vas ljubil. Odpústimo svojim sovražnikom! Ubogi so tisti ljudje, kateri le sami sebi živijo. Gospod, odpusti nam naše dolge, kakor mi odpúščamo svojim dolžnikom. Ljubi svojega Bogá iz cele svoje duše in iz celega svojega serca. Pravičnemu se usmili tudi življenje njegove živine. Bogá vídimo v njegovih delih. Kdor je iz Bogá, spolnuje njegove zapóvedí. Gospodárjeve oči več opráviijo, kakor njegove roké. Usmílite se ubogih! Ljubi mladénc! glej, da ohraniš svojo nedolžnost. Ohránite si v pámeti lepe nauke svojih stářišev in učeníkov!

35.

Handwerker und Gewerbsleute (rokodelci in obèrtniki).

Šivár (krojác) -a, der Schneider.	košár-rja, der Kupferschmied.
šivilja-e, die Nähterin.	sodár-rja, der Binder.
čevljár-rja, der Schuster.	lončár-rja, der Hafner.
klobučar-rja, der Hutmacher.	ključár-rja, der Schlosser.
urar-rja, der Uhrmacher.	kovác-a, der Schmied.
nožár-rja, der Messerschmied.	strojár-rja, der Weißgärber.
pek-a, der Bäcker.	usnjár-rja, der Lederer.
mesár-rja, der Fleischer.	zlatár-rja, der Goldarbeiter.
mlinar-rja, der Müller.	podobar-rja, der Bildhauer.
mizár-rja, der Tischler.	malar-rja, der Maler.
zidár-rja, der Maurer.	tergovec-vca, {
tesár-rja, der Zimmermann.	kupčevavec-vca, { der Kaufmann.
umetnik-a, der Künstler.	

stáv-iti, im, bauen.	naréj-ati, am,	} verfertigen,
zíd-ati, am, manern.	izdel-ovati, ujem,	

V mestih prebívajo umétniki, obèrtniki in rokodelci. So rokodelci, kteri délajo naše oblačila, kakor: šivarji, čevljarji in klobúčarji. Drugi rokodelci nam pripravljajo živež, kakor mlinarji, mesarji in peki. Naše hiše nam stávjajo tesarji, zídajo zidarji; pobišje délajo mizarji, sodarji, lončarji, klučarji in kovači. Zlatarji délajo pèrstane, úrarji ure, málarji málajo lepe podobe za cerkev in dom. Šivilje nam šívajo srajce in druge spodnje oblačila. Nekteri rokodelci in obèrtniki prebívajo tudi na kmetih, nekteri le v mestih.

Kaj délajo čevljarji? Kaj délajo šivarji? Kaj naréjajo šivilje? Kaj naréjajo klobúčarji? Kaj délajo úrarji in zlatarji? Kdo zida poslopja? Kteri rokodelci prebívajo na kmetih? Kaj péčejo peki? Kaj imajo trgovci na prodaj?

36.

Vorans etwas verfertigt werden kann.

a. Kleidungsstücke.

Volna-e, die Wolle.

pávola-a, die Baumwolle.

platno-a,	{	die Leinwand.
pert-a, <i>Leinwand</i>		

svila (žida) -e, die Seide.

žamet-a, der Sammet.

sukno-a, das Tuch.

slama-e, das Stroh.

usnje-a, das Leder.

(volnat, a, o, wollen, *volnen* *voln*).

pávolnat, a, o, baumwollen.

platin, a, o,	{	leinen.
pertén, a, o,		

svilnat (židan), a, o, seiden.

žámeten, a, o, samtten.

suknén, a, o, tüchern.

slamnát, a, o, strohern.

usnjén, a, o, ledern.

b. Das Hausgeräthe.

Zlato-a, das Gold.

srebro-a, das Silber.

železo-a, das Eisen.

jeklo-a, der Stahl.

baker-kra, das Kupfer.

svinec-nca, das Blei.

kositer-tra, das Blech.

med-a, ú, das Messing.

cin-a, das Zinn.

perst-í, die Erde.

glinja-e, die Töpfererde.

zlat, a, o, golden.

srebern, a, o, silbern.

železen, zna, o, eisern.

jeklén, a, o, stählern.

bakrén (kufrast), a, o, kupfern.

svinčén, a, o, bleiern.

kositrast, a, o, blechern.

medén, a, o, messingen.

cinast, a, o, zinnern.

perstén, a, o, irden.

glinjast, a, o, irden.

kamen-mna, der Stein.
 rog-a, das Horn.
 kost-i, das Bein.
 les-a, das Holz.
 papír-rja, das Papier.

kamnén (kamnat), a, o, steinern.
 rožén, a, o, hörnern.
 kostén, a, o, beinern.
 lesén, a, o, hólzern.
 papírnat, a, o, papiern.

Das Küchengerätze (kuhinjska posoda).

Posoda-e, das Geschirr.
 lonec-nca, } der Topf, Hafen.
 pisker-kra }
 kotel-tla, der Kessel.
 ponva-e, die Pfanne.
 ražen-žna, der Bratspieß.
 kuhávnica-e, der Kochlöffel.
 škaf-a, das Schaff.
 jerbas-a, der Korb. (verbas)
 cánjica-e, das Handföhrchen.

pokròv-a, der Deckel.
 možnar-rja, der Mörser.
 cedilo-a, der Seiger.
 klešče, klešč, die Zange.
 kózica-e, das Dreifuß.
 greblja-e, die Ofentrücke.
 žerjávica-e, die Glutpfanne.
 pomijnjak-a, die Spüßigelte.
 sekalo-a, das Hackmesser.
 stergalo-a, das Reibeisen.

Kdo nareja škafe? Kdo nareja lonce? Kdo dela škafe? Kdo nareja kózice in klešče? Kdo nareja stergala? Kaj je naréd (verfertigt) iz volne? Kaj je naréd iz pávole? Iz česa naréjajo plajše in suknje? Iz česa délaajo pèrstane? Ktere oblačila so naréd iz platna? Kakšne môrejo biti kuhinjske posode? Kaj je pri hiši leseno? Kaj je v hiši železno? Kaj je papírnato? u. f. w.

Das Zeitwort in der Bedingungsform.

37.

Hit-eti, im, eilen.
 obrač-ati, am, verwenden.
 poslús-ati, am, anhören, horchen.
 minljív, a, o, flüchtig.
 ako, če, wenn, wofern.

se zgod-iti, im, geschehen.
 ravn-ati, am, umgehen.
 mreti, merjem, sterben.
 podreti, derem, niederreißen.
 ako (če) ravno, obgleich, ob schon.

vse drugači, ganz anders.

Ko bi védeli in spoznali, kaj je čas in kakó hití, bi vse drugači obračali njegove minljive dní. Marsikteri noče délati, če bi ravno môgel. Ako bi mladeneč hotel, in starček mogel, bi nič ne bilo, kar bi se ne zgodilo. S svojimi stářiši ravnáj takó, kakor želiš, da bi s tebój ravnali tvoji otroci. Bog je dal človeku dve ušesi, pa samo ene usta, da bi manj govoril, pa več poslušal. Ako bi ljudje ne merli, bi svet poderli.

Kedáj bi boljše obračali svoje življenje? Kedáj bi se na svetu vse zgodilo? Kakó móramo ravnati z ljúbimi stářiši? Zakáj nam je dal Bog dve ušesi in le ene usta?

Die Luft.

Sapa-e, der Athem, die Luft.
 veter-tra, der Wind.
 gojzd-a, der Wald.
 planina-e, die Alpe.
 gora-e, der Berg.
 dolina-e, das Thal.

hrib-a, der Hügel.
 zidovje-a, das Gemäuer.
 slab, a, o, schlecht.
 †neobhodno, unumgänglich.
 zapèrt, a, o, verschlossen.
 odpèrt, a, o, geöffnet.

sploh, überhaupt.

Zrak je človeku in vsaki stvari na svetu neobhodno potreben. Brez zraka ali sape bi človek ne mogel živeti, kakor riba brez vode ne. Vendar zrak ni povsod enako zdrav. Naj zdravejši zrak je po vertih in gojzdih, naj čistejši je na visokih gorah in planinah. Naj nezdrávaša sapa je po velikih mestih, po zapertih shrambah in sploh med zidovjem, kamor veter ne more.

Ali more človek brez zraka živeti? Kje je zrak naj zdravejši? Kje je zrak naj slabejši?

Die ländliche Behausung (Kmetija).

a. Theile derselben.

Skedenj-dnja, die Scheune.
 hlev-a, der Stall.
 žitnica, der Getreidekasten.
 kozelc (stog) -a, die Harfe.
 polje-a, das Feld.
 njiva-e, der Acker.

travnik-a, { die Wiese.
 senožet-i, {
 ledina, trata-e, die Aue.
 vert-a, { der Garten.
 vertič-a, {
 vinograd-a, der Weingarten.

b. Getreide- und Grasarten.

Ozimina-e, das Wintergetreide.
 jarina-e, das Sommergetreide.
 pšenica-e, der Weizen.
 rež-í, der Roggen.
 prosó-a, die Hirse.
 ber-ú, der Fenchel. (Zylbar)
 fižól-a, die Fiolen.
 bob-a, die Bohne.
 krompír-rja, {
 podzemljica-e, } die Kartoffel.

ječmen-a, die Gerste.
 oves-vsa, der Hafer.
 túrsica-e, der Mais.
 ajda-e, der Buchweizen.
 zelje-a, das Kraut.
 salata-e, der Salat.
 détolja-e, der Alee.
 trava-e, das Gras.
 senó-á, das Heu.
 ótava-e, das Grummet.

c. Die Bewohner und ihre Beschäftigung.

Orati, orjem, ackern.	žetev-tvi, die Ährnte.
oráč (ratáj)-a, der Ackerſmann.	kos-iti, im, mähen.
oralo-a, der Pflug.	kosec-sca, der Mäher.
sejati, sejem, ſäen.	mlát-iti, im, drefchen.
sejavec-vca, der Säemann.	mlatič-a, der Drefcher.
setev-tvi, die Saat.	klepati, klepljem, dengeſn.
sad-iti, im, pflanzen, ſegen.	klepí-klepí, das Dengelwertzeug.
vláč-iti, im, eggen.	pasti, pasem, weiden.
žeti, žanjem, ſchneiden (Getraide),	paša-e (pašnik), die Weide.
ärnten.	pastír-rja, der Hirt.
žanjica-e, die Schnitterin.	gráb-iti, im, rechen.

d. Werkzeuge.

Voz-a, der Wagen.	kosa-e, die Senſe.
plug-a, der Pflug.	serp-a, die Sichel.
brana-e, die Egge.	vile-vil, die Gabel.
motika-e, die Haue.	grablje-grabelj, der Rechen.

cepí-cepí, der Drefchſegel.

Kmet obdeluje zemljo in prideluje nam potrební živež. Bez kmetov bi ne mogli živeti. Kmete spoštújejo kralji in cesarji, kakor rokodelce, oběrtnike in druge gospode. Spomladi orje, seje in vlači kmet, po letu in jeseni pa žanje in v žitnice spravlja, da živí po zimi ſebe in ſvojo družino. Túršico, bob in fižól ſadijo, pšenico, rež, ječmen, ajdo, oves, proſó in bér pa séjejo. Žanjice žanjejo žito s ſerpom, koſci koſijo travo s koſó, mlatiči mlátijo s cepmí. Pastír pase živino na trávníku, na polju ali na drugih pášnikih. — Kákoršna ſetev, taka tudi žetev! Kakor ſeješ, takó boš žel.

Kaj délaajo kmeti? Kaj délaajo orači? Kaj délaajo koſci? Kaj délaajo žanjice? Kaj délaajo mlatiči? Kaj délaajo pastirji? Kaj ſadijo kmeti? Kaj séjejo kmeti? S čem órjejo? S čem žanjice žanjejo? S čem mlatiči mlátijo? S čem koſijo koſci? Kje pásejo pastirji živino?

27. stati, stojím, ſtehen.

Stan-a(ú), der Stand.	dostojen, jna, o geziemend, gebührend.
stanica-e, das Zimmer.	stava-e, die Wette, die Falle.
stan-ovati, ujem ipf. wohnen.	stavek-vka, der Saß.
stanovavec-vca, der Bewohner.	stáv-iti, im ipf. ſetzen, wetten.
stanovališče-a, der Wohnplatz.	staja-e, der Stand des Vieheſ.
stanoviten, tna, o ſtandhaft.	statve-statev, der Webefstuhl.
stanovitnost-i, die Standhaftigkeit.	postojna-e, der Adler.
ob-stati — stanem pf. ob-stájati, ipf. beſtehen, zurúckbleiben; ob-stati, ob-stojím pf. eingeftehen, bekennen (obstane, obſtòj der Beſtand; ob-stojen, dauerhaft); o — bleiben, verbleiben (ostál, a, o, übrig; oſtane, das Ueberbleibſel);	
po —, werden; po-stati, — stojím, ſtehen bleiben (postaja, die Station, postát-i,	

die Reihe der Feldarbeiter); pre —, aufhören; prestatí, — stojím überstehen (prestanek, das Aufhören, der Stillstand; pristan, die Hebe; pristojen, jna, o anständig); vstatí, vstanem pf. vstajati, ipf. aufstehen (vstaja, der Aufstand); vstanoviti, pf. gründen, einsetzen; za —, stehen bleiben, stocken.

28. stavíti, stavim, setzen, stellen, wetten.

Stavba-e, die Baute.

stavivo-a, das Baumaterial.

stavitelj-a, der Baumeister.

stávnica-e, die Standarte; Wachsferze.

do-staviti, pf. — stavljati, ipf. zusetzen, zufügen; (dostavek, der Beisatz); na — ansetzen, aufstellen (nastava, der Aufsatz, die Falle); ob — umstellen; od —, entsetzen (odstavek, Paragraf); od —, entwöhnen; pod — untersetzen; po — stellen, setzen, legen (postava, das Geseß; die Statur; postavén, gesetlich; postavodáj, postavodajavec, der Geseßgeber); pre — übersetzen, überstellen; (prestava, die Uebersetzung; prestavljavec, der Uebersetzer); pri — beisetzen, hinzufügen (prístava, der Meierhof, pristavek, der Beisatz); raz — auseinanderstellen (razstava, die Ausstellung); so — verfassen (sostava, das System, sostavek, der Aufsatz; u — hemmen, aufhalten; v — einsetzen (vstava, die Konstitution); za —, versehen.

Bildung der Verkleinerungswörter.

Nož, das Messer — nožek.

golób, die Taube — golobček.

brat, der Bruder — bratec.

kruh, das Brot — kruhec.

veja, der Ast — véjica.

roka, die Hand — ročica.

voda, das Wasser — vodica.

noga, der Fuß — nožica.

živál, das Thier — živálíca.

bučela, die Biene — bučélíca.

vino, der Wein — vínice.

dřevó, der Baum — drevesce.

mesto, die Stadt — méstice.

peró, die Feder — peresce.

40.

Die Biene und die Taube.

Puška-e, die Büchse.

odtërg-ati, am, abreißen.

lovec-vca, der Jäger.

prijeti, primem, ergreifen.

kljun-a, der Schnabel.

se vseti, vsedem, sich setzen.

hiter, tra, o schnell.

spróž-iti, im (puško), losdrücken.

póč-iti, im, fragen.

zlet-eti, im, fortfliegen.

doseči-sežem, erreichen.

daleje, weiter.

spust-iti, im, hinein lassen.

prigomáz-iti, im, hervorfrischen.

přibrenč-ěti, im, summend herbeifliegen.

gomzeti = bruch.

Bučélica je padla v vodico. Golobček to vidi, hitro s kljunom peresce od véjice odterga in ga spusti v vodico. Bučélica peresce srečno doseže, ga prime in z njim iz vodice prigomazi. — Golobček se zopet vsede na drevó. Pride lovec, zagleda golóbčka na drevesu in hoče puško spróžiti, pa bučélica pribrenčí in ga v roko piči. Puška počí v stran — in golobček zdrav in vesel z drevesa zletí. Kdo mu je življenje ohranil? Učenci, učite se od živálice in bódite hvaležni.

Kam je padla bučélica? Kdo je padel v vodico? Kaj stori golobček? Kaj spusti golobček v vodo? Kaj se zgodí z bučélico? Kam se vsede golobček? Kdo pride? Kaj hoče lovec spróžiti? Kaj stori bučélica? Kaj se zgodí? Kaj se učimo od bučélice?

41.

Der zufriedene Hirtentnabe.

Hrib, grič-a, der Hügel.

lov-a, die Jagd. *lo-efang.*

zelen-eti, im, grünen.

cvet-eti, im, blühen.

sijati, sijem, scheinen.

svét-iti, im, leuchten.

segod-iti, im, ergehen, geschehen.

vedno, zmiraj, immerfort.

vselej, vsigdar, immer.

Pasel je v lepi dolini mlad fantič svoje ovčice. Veselo si je žvižgal in pel. Bilo je spomladno jutro in kralj pride na lov. Zagleda vesélega fantiča in ga pokliče k sebi: „Kaj si takó dobre volje, ljubi moj?“ — Pastirček mu odgovorí: „Zakaj bi ne bil dobre volje, saj se našemu kralju ne godí bolje, kakor meni.“ — „Kakó bi to bilo? Povéj mi, kaj te takó sréčnega dela?“ mu kralj pravi.

Fantič začne praviti: „Sonce rumeno na nebu meni ravno takó prijazno sije, kakor našemu kralju. Hribi in doline meni ravno takó zelenijo in cvetijo, kakor našemu kralju. Imám zdrave roké in nogé in zdrave oči, imám potrebno obleko in vse, česar potrebujem. Zdaj pa recite, ali imá kralj več kakor jaz.“ — Prijazno mu kralj odgovorí: „Prav imaš, ljubi moj fantič! Le bodi vedno vesélega serca.“

Rede- und Sprechübungen.

6. Vom Essen.

Obkorid-kosilčate (zajterkovate)?

Kosilce je že priprávljeno.

Pridite na kosilce (na júžino, na večerjo).

Prav rad! Z veseljem.

Kedáj júžinate? Kedaj večérjate?

Um wie viel Uhr frühstücken Sie?

Das Frühstück ist schon bereitet.

Kommen Sie zum Frühstück (zum Mittagssmahl, zum Abendessen).

Mit Vergnügen.

Wann essen Sie zu Mittag? Wann abends?

Júzinamo o poldne, večerjamo pa ob sedmih.	Mittags essen wir um zwölf Uhr, abends aber um 7 Uhr.
Pogernite mizo! Miza je pogérnjena.	Deckt den Tisch. Der Tisch ist gedeckt.
Prinesite nam pertiče.	Bringen Sie uns die Servietten.
Prinesite goveje mesó in pečenko.	Bringen Sie das Rindfleisch und den Braten.
Pečenka je prav dobra.	Der Braten ist vortrefflich.
Kaj še velite (ukázete)?	Was befehlen Sie noch.
Lepo zahvalim, imám zadosti.	Ich danke Ihnen; ich habe genug.
Ali vam smem kozarec vina ponúdiť?	Darf ich Ihnen ein Glas Wein anbieten?
Ste predobri, sem že zadosti pil.	Sie sind zu gütig; ich habe genug getrunken.

Gebrauch des Genitivs.

42.

Sprüche und Sprichwörter.

Blagó-á, das Gut.	težava-e, die Beschwerde.
bogastvo-a, der Reichtum.	zmaga-e, der Sieg.
tek-a, das Gedeihen.	poln, a, o, voll.
reč-i, die Sache, das Ding.	prazen, zna, o, leer.
čast-i, die Ehre.	gotóv, a, o, sicher, gewiß.
laž-i, die Lüge.	krivičen, čna, o, ungerecht.
slovés-a, der Ruf.	se boj-evati, ujem, kämpfen.

Česar okó ne vidi, tudi sercé ne želi. Ne verjāmi vsega, kar slišiš, ne stori vsega, kar móreš, ne pravi vsega, kar veš, ne želi vsega, kar vidiš, ne kaži vsega, kar znaš. Bog je hvale vreden, človek pohvale. Česar je polno sercé, rado iz ust gré. Potreba nam je dveh rečí; dóbrega slovesa in dobre vesti. Česar sam sebi ne želiš, tudi drugim ne stori. Ni stanú brez težave. Bez zdravja ni bogastva. Ni nesreče brez sreče. Laž je kratkih nog. Čast je časti vredna. Kdor se z zlatim orodjem bojuje, je zmaga gotóv. Krivično blagó nima teka.

Kaj želi sercé? Česa sercé ne želi? Česa je Bog vreden? Česa je vreden človek? Česa nam je potreba? Česa ne smemo drugim storiti? Kdo je bogat? Ali imá vsak stan svoje težave? Kdo je zmaga gotóv? Ktero blagó nima teka?

43.

Priča-e, der Zeuge.	se bati, bojím, fürchten.
gnezdo-a, das Nest.	brán-iti, im, wehren, schützen.
sramota-e, die Schande.	strádati-atí, am, Hunger leiden.
se sram-ovati, ujem, sich schämen.	kmalo, skorej, bald.
várýati, varjem (Befehlsform vari), hüten, bewahren; — se, sich hüten.	

Kdor kupi, česar ne potrebuje, bo prođal, česar potrebuje. Dobra vest ne potrebuje prič. Kdor se bojí Bogá, spoštuje svoje stářiše. Delavno živiljenje varje nesreče. Sramúj se slabih del; pravico ljubi bolj, kakor svitli dan. Bolj se vari sramote, kakor nesreče. Kdor se dela brani, kmalo strada. Dela, ki ga dans móreš storiti, ne odlagaj na jutro. Vari se hudobnih tovaršev. Kdor drugih ne spoštuje, ga tudi drugi spoštovali ne bodo. Velika ptica potrebuje tudi velikega gnezda.

Kaj móramo kupovati? Česa ne smemo kupovati? Zakáj ne smemo kupovati nepotrebnih rečí? Kdo spoštuje svoje stářiše? Kaj nas varje nesreče? Kákšnega gnezda potrebuje velika ptica? Kdo kmalo kruha strada? Kterih tovaršev se móramo várvati? Česa se ne smemo sramovati? Česa se je treba sramovati?

Wortfamilien.

29. Saditi, sadim, pflanzen.

Sad-ú, die Frucht.	sadovnik-a, der Obstgarten.
sadje-a, das Obst.	sadonosen, sna, o, fruchtbringend.
sadež-a, } die Pflanze.	sadjoreja-e, die Obstbaumzucht.
sadika-e, }	sadjorejec-jca, der Obstzüchter.
na-saditi, pf. na-sájati, ipf. sežeti, pflanzen (nasad, Ansaß zum Dreschen);	
ob-, bepflanzen; pre-, übersezen, überpflanzen; raz-, auseinandersezen;	
lärmen, toben; v-, einsezen, pflanzen; za-, einsezen.	

30. Sedeti, sedim, sitzen.

Sedem, sestí, niedersitzen.	sedlón-a, das Rennthier.
sedalo-a, } der Sig, Stuhl.	sosed-a, der Nachbar.
sedež-a, }	soseda-e, die Nachbarin.
sedlo-a, der Sattel.	sosěščina, die Nachbarschaft.
sedlár-rja, der Sattler.	sosěska-e, die Gemeinde.
ob-sedeti, pf. ob-sédati, ipf. sitzen bleiben; obsesti, pf. obsédati ipf.	
belagern (obseda, die Belagerung); po-, etwas sitzen; posesti, pf.	
posédati, ipf. besízen (posést-i, der Besitz, posestnik, der Besitzer,	
posestvo, das Besitztum); predsedovati, den Vorsitz führen; predsednik,	
der Vorsitz; presedeti, pf. mit Sizen zubringen; presédati, ipf. sich	
von einem Ort zum andern sezen, Blähungen verursachen (vom Obst);	
prisednik, der Beisitzer; Xsesti se, niedersitzen, sich sezen; zasesti pf.	
(konja) ein Pferd besteigen, aufsitzen (zaseda, der Hinterhalt).	

Das deutsche „man“.

44.

Das Brot bei den Slaven.

Gost-a, der Gast.	vreči, veržem, werfen.
dar-ú, die Gabe, das Geschenk.	ravn-ati, ám, verfahren, umgehen.

drobtinca-e, der Brosame.
 pregovór-a, das Sprichwort.
 greh-a, die Sünde.
 križ-a, das Kreuz.
 ogenj,-ognja, das Feuer.
 spoštovanje-a, die Verehrung.
 stóp-iti, im, treten.

imen-ovati, ujem, nennen.
 se imen-ovati, ujem, heißen.
 načeti, načnem, aufschneiden.
 pobrati, berem, auflesen, aufheben.
 potept-áti, ám, zertreten.
 berž, berš, schnell.
 predenj, bevor.

postreči,-strežem s soljó in kruhom, mit Salz und Brot bewirten.

Kruh se pri Slovanih sploh visoko spoštuje. Kader stopi gost v hišo, mu berž s kruhom in soljó postréžjo. Kruh se sploh „božji dar“ imenuje; vselej se govori od njega z velikim spoštovanjem. Miza za kruh mora vselej čista biti. Ne sme se načeti, predenj se križ čez-njega ne stori, in kdor s kruhom lepó ne ravna, tudi z ljudmi lepó ravnati ne zná, pravi pregovór. Komú kruha ne dati, je toliko, kakor ga ne spoštovati. Vsaka drobtinca, ki na tla pade, se skerbno pobere in se živini ali v ogenj verže. Jo z nogami poteptati, bi bil velik greh.

Einige Lebensmittel.

Goveje mesó, das Rindfleisch.
 telečje mesó, das Kalbfleisch.
 ovčje mesó, das Schaffleisch.
 divjácina-e, das Wild.
 pečenka-e, der Braten.
 klobasa-e, die Würst.
 slanina (špeh), der Speck.
 maslo-a, das Schmalz.
 sirovo maslo (puter), die Butter.

jajce-a, das Ei.
 moka-e, das Mehl.
 sol-í, das Salz.
 olje-a, das Del.
 kis (jesih),-a, der Essig.
 poper-pra, der Pfeffer.
 laško pšeno-a, der Reiß.
 sladkór (cuker) -a, der Zucker.
 šokolada-e, die Schokolade.

Eigenschaften derselben.

Zdrav, a, o, gesund.
 škodljiv, a, o, schädlich.
 sladek, dka, o, süß.
 grenek, nka, o, bitter.
 britek, tka, o, herb.
 kisel, sla, o, sauer.
 žarek, rka, o, ranzig.
 slan, a, o, salzig.
 neslán, a, o, ungesalzen.
 sočen, čna, o, saftig.
 siróv, a, o, frisch, ungekocht.
 vkusen, sna, o, schmackhaft.

mehek, hka, o, weich, mürbe.
 terd, a, o, hart.
 merzel, zla, o, kalt.
 hladen, dna, o, kühl.
 topel, pla, o, warm.
 vroč, a, e, heiß.
 prijeten, tna, o, angenehm.
 kuhan, a, o, gekocht.
 pečen, a, o, gebraten.
 varjen, a, o, gesotten.
 obeljen, geschmalzen.
 prismojen, a, o, versengt.

Rede- und Sprechübungen.

7. Vom Wetter.

Vreme-na, das Wetter.
grom-a, der Donner.
blisk-a, der Blitz.
strela-e, der Donnerstrahl.
veter-tra, der Wind.
vihár-rja, } der Sturm.
burja-e, }
nevihta-e, das Gewitter.
sever-rja, der Nordwind.
jug-a, der Südwind.
dež-ja, der Regen.
sneg-a, der Schnee.

toča-e, der Hagel.
slana-e, der Reif.
rosa-e, der Thau.
led-a, das Eis.
mraz-a, die Kälte.
vročina-e, die Hitze.
gorkota-e, die Wärme.
megla-e, der Nebel.
oblák-a, die Wolke.
blato-a, der Roth.
prah-a, der Staub.
mávríca-e, der Regenbogen.

Eigenschaften.

Vroč, a, e, heiß.
gorek, rka, o, warm.
sparen, rna, o, schwül.
merzel, zla, o, kalt.
suh, a, o, trocken.
jasen, sna, o, } heiter.
veder, dra, o, }

moker, kra, o, nass.
vlažen, žna, o, feucht.
megleven, vna, o, nebelig.
oblačen, čna, o, wolfig.
deževen, vna, o, regnerisch.
južen, žna, o, Thau-
veter, a, o, windig.

stanoviten, tna, o, beständig.

Lepo, gerdo vreme je dans.
Sonce lepo sije.
Sonce pripeka.
Velika spáríca je.
Vreme je nestanovitno.
Vreme se bo spreverglo.
Oblači se.
Tma nahaja.
Dež gre, sneg gre, toča gre.
Že nakapljuje.
Perši, rosí.
Dež se vlija.
Germí in se bliska.
Vdárilo je.
Veter se je vzdignil.
Veter piše.
Razpravlja se.

Heute ist ein schönes, schlechtes Wetter.
Die Sonne scheint.
Die Sonne versendet glühende Strahlen.
Heute ist eine große Schwüle.
Das Wetter ist unbeständig.
Das Wetter wird sich ändern.
Der Himmel überzieht sich mit Wolken.
Es wird finster.
Es regnet, es schneit, es hagelt.
Es fängt an zu regnen.
Einzelne Tröpfchen fallen.
Es regnet gewaltig.
Es donnert und blizt.
Es hat eingeschlagen.
Der Wind hat sich erhoben.
Der Wind bläst.
Die Wolken zerstreuen sich.

Gottes Fürsorge.

Hrán-iti, im	{	nähren, erhalten.	napáj-ati, am trānfen.
živ-iti, im			rasti, rasem (rastem), wachsen.
sít-iti, im, sáttigen.			rod-iti, im, hervorbringen.
nad, ober, oberhalb.			

Bog je naj večā dobrota. On skerbí za vse stvarí na zemlji, pod zemljó in nad zemljó. Bog stori, da žito iz zemlje rase, da drevje zelení, lepo cvetí in sadje rodi. Bog stori, da sonce sije in zemljo greje, da dež in rosa suho zemljo napaja. Stvaril je Bog ljubo živino, da nam daje volno za oblačila, mesó za jed in kožo za obuvālo. Bog hrani ptice pod nebom, on-živí ribe po vodi, on siti in napaja vse živali na zemlji. Bog ne pozabi nobene stvarí; kakó bi pozabil človeka, ki je glava vseh stvarí! Človeku sije rumeno sonce, človeku pojó vesele ptice, človeku plāvajo ribe po vodi: ves svet je za človeka poln božjih dobrót.

Kdo je naj večā dobrota? Zakáj je Bog naj večā dobrota? Za ktere stvarí skerbí Bog? Ktere stvarí živé na zemlji — pod zemljó — nad zemljó? Zakáj je stvaril Bog rumeno sonce? Zakáj je stvaril Bog živino? Ktere oblačila délamo iz volne? Zakáj ne pozabi Bog nobene stvarí? Zakáj ne pozabi Bog človeka? Kaj je človek na zemlji?

Gebrauch des Dativ's.

Reva-e, daš Glend.	mravlja-e, die Ameise.
revež-a, der Arme, Glende.	znanje-a, die Bekanntschaft.
nadloga-e, die Noth.	sramoten, tna o, ehrlos.
spomin-a, daš Gedächtnis, die Erin-	zapelj-ati, em, verführen.
	nerung. poduč-iti, im, unterweisen.

Bog je oče vsem ljudém. Človek je gospodar vsem stvarém. Rože so človeku mile prijātlice. Revi je nadloga sestra. Vino razveseljuje človeku sercé. Spomin je človeku naj zvestejši prijatelj. Človeku ni dobro sámemu biti. Bolje je lácnemu zaspāti, kakor dólžnemu ōstati. Boljše je umreti, kakor sramótnemu živeti. Uči se od mravlje, prídne mu biti. Učenci! učite se pokornim biti. Ne daj se hudobnim tovaršem zapeljati. Sin! daj se svoji máteri podučiti. Gospód! bodi nam milostljiv. Bolezen mi ne pusti veselému biti. Pravičen mož je zvest Bogu in ljudém.

Komú je Bog oče? Kdo je gospodar vsem stvarém? Kaj stori vino? Kdo je naš naj zvestejši prijatelj? Zakáj ni dobro, s hudóbnimi znanje imeti? Česa se učimo od mravlje? Kaj vam ne pustí veselim biti? Kakó dela pravični mož? Kogá se varimo, da nas ne zapelje?

Wortfamilien.

31. Skerb-i, Sorge.

Skerben, bna, o besorgt, sorgfältig. skerblijv, a, o sorgfältig.
skerb-eti, im sorgen. skerblijvost-i, Sorgfalt.

Oskerb-éti — ljevati besorgen, versorgen; poskerb-eti — ljevati besorgen; preskerb-eti, — ljevati, versorgen; skerb biti: bodi ti skerb svojih stářišev, Sorge für deine Ältern.

32. Čast-i, (čest), Ehre, Ruhm.

Častit-a, o verehrt.	častivreden, dna, o ehrenwert.
čast-iti, im, ehren, verehren.	častiželjen, jna, o ehrgeizig.
častitljiv, a, o ehrwürdig.	često, oft; češče, öfter.
častivec-vca, der Verehrer.	češčen, a, o gepriesen, gebenedeit.
častilákomen, mna, o ehrfürchtig.	češčenje-a, Verehrung, Preis.
počast-iti, im, beehren.	ángelsko češčenje, der englische Gruß.

Wahre Weisheit.

Méd-a (ú), der Honig.	míl, a, o theuer, lieb, herzlich.
zarja-e, die Morgenröthe.	del-iti, im, theilen.
strah-a, der Schrecken, die Furcht.	strašen, šna, o schrecklich, furchtbar.
moder, dra, o weise.	modróst-i, die Weisheit.

Mladóst! tvoja prva skerb bodi modróst. Po modrósti spoznamo Boga. Bogu lepo slúžiti, nas modróst uči. Modróst nam kaže pravo pot k Bogu. Modróst nas uči, za káj so vse reči na nebu in na zemlji. Le modróst nam daje pravo srečo. Modróst več veljá kot srebró in zlató. Modróst je slajša kot méd. Lepše kot mila zarja nam sije modróst. Naj večó čast nam daje modróst. Veselo živi, kdor modro živi. Modrosti na cesti ne najdeš, za denár modrosti ne kupiš. Le Bog nam deli pravo modróst. Začetek modrosti je strah božji.

Kaj uči modróst? Kaj nam kaže modróst? Kdo nam daje pravo srečo? Koliko je vredna modróst? Kje najdeš pravo modróst?

Verschiedene Zeitformen.

48

Sód-iti, im, richten, urtheiten.

dar-ovati, ujem, schenken.

po dvoje, doppelt.

zlom-iti, im, brechen, zerbrechen.

povoz-iti, im, befahren.

doseči, sežem, erlangen, erreichen.

Pojé gredó vojšáki se vojskovát. Idi se učít k mravlji, deláv-
nemu in pridnemu biti. Mladóst je cveteče úpanje domovíně. Réveži
se zahváljajo, rekóč: da bi rodilo pred vami in za vami! Kdo je
ležé vrat zlomil? Darováni živini ne glej na zobé. Boljši je kos tēr-
dega kruha v roki, kakor obljubljen hleb. Kdor je h kruhu rojen,
hleba ne doseže. Kar je rojeno, smerti ne odide. Hitro pomágano,
je po dvoje pomágano. Kakor dobljeno, takó zgubljeno. Po povó-
ženi cesti trava ne rase. Po storjenem delu se sladko počiva. Ne
sódite, da ne bote sójeni. Kdor ležé k Bogu moli, tega Bog spé
poslušá. Jemanja se človek nikdar ne naveličá. (nenasyt)

Kam gredó pojé vojšáki? Kedáj pojó vojšáki? Káj nas učí mravlja? Kakó se
zahváljajo réveži? Zakáj je kos kruha v roki boljši, kakor obljubljen hleb? Kedáj
po dvoje pomágamo bližnjemu? Kedáj môremo sladko počívati? Zakáj se človek
jemanja nikdar ne naveličá?

Rede- und Sprechübungen.

8. Am Obstmarkt.

Jábelko-a, der Apfel.

hruška-e, die Birne.

črešnja-e, die Kirsche.

višnja-e, die Weichsel. *črešnja - plje.*

češpelj-plja, die Zwetsche.

sliva-e, die Pflaume.

breskev-kvi, die Pfirsich.

kajsija, maréla-e, die Aprikose.

oreh-a, die Nuss.

kostanj-a, die Kastanie.

grozd-a, die Traube.

smokva-e, die Feige.

pomoranča-e, die Pomeranze.

limona-e, die Limonie.

oljka-e, die Olive. *oljka*

murba-e, die Maulbeere.

kútina-e, die Quitte.

lešnik-a, die Haselnuss.

Po čem so jábelka?

Po krárcarju.

Dajte mi za pet krárcarjev sliv in
za šest krárcarjev hrušek.

Češpljé še niso zrele. Kakšne so
slive?

Wie theuer sind die Äpfel?

Zu einem Kreuzer.

Geben Sie mir um 5 Kreuzer Pflau-
men und um 6 Kreuzer Birnen.

Die Zwetschen sind noch unreif.
Wie steht's mit den Pflaumen?

Slive so prav zrele. Tudi češplj Die Pflaumen sind vollkommen reif.
 bodo kmalu dozórili. Auch die Zwetschen werden bald reif.
 Vzemite kostanjev, grozdja, smo- Nehmen Sie Kastanien, Trauben,
 kev ali pomoranč. Feigen oder Pomeranzen.
 Pomoranče in oljke so predrage. Die Pomeranzen und Oliven sind
 zu theuer.
 Kje pa imate orehe in léšnike? Wo haben Sie wälfche Nüsse und
 Haselnüsse.
 Pošljite mi za goldinar breskev, Schicken Sie mir für einen Gulden
 marelic in kulin na dom. Pfirsiche, Aprikosen und Quitten
 in die Wohnung.
 Tudi grozdja bi rad. Auch Weintrauben wünschte ich zu
 erhalten.
 Se bo zgodilo, kakor želite. Es wird nach Ihrem Wunsche ge-
 schehen.

49.

Die Jahreszeiten (letni časi.)

Natora-e	} die Natur.	pokòj-a, die Ruhe.
narava-e		počív-ati, am, ruhen, rasten.
ledén, a, o		trúd-iti se, im, sich anstrengen.
dozór-iti, im, hereareifen.		črez leto, während des Jahres.

Vsako leto imá štiri letne čase. Pervi letni čas je spomlád. V spomladi se vse omladí, polje zelení, drevje cvetí, gozdi in senožeti dobijo zeleno obleko. Po ledinah cvetijo róžice, po logih pójejo ptíčice, po vodi plávajo ribice, lepe spomladi vesele. Tudi otroci po trati skáčejo in pisane cvetice tégajo. — Drugi letni čas je poletje. Po letu dozori, kar je v spomladi cvetelo; poletje nam prinese rudeče črešnje, rumene slive, sladke hruške in drugo sadje. — Tretji letni čas je jesén. Jeseni se veselijo vsi, ki so v spomladi pridno sejali in sadili. Kmeti se veselé ruménega žita, otroci pa zrélega rudéčega sadja. — Šterti letni čas je zima. Po zimi počiva natora; černa zemlja dobí belo odejo. Sneg pokriva hribe in doline. Merzel veter piše in po oknih rásejo ledene róžice. Po zimi počiva kmet, ki se je trudil črez leto, v topli izbi blizo pečí in čaka mládega leta — ljube spomladi.

Koliko imamo letnih časov? Kakó se imenújejo letni časi? Kaj se godí v spomladi, — po letu, — v jeseni — po zimi? Kaj dela kmet v spomladi (zvígređi)? Kaj dela kmet po letu? Kaj nam daje ljuba jesén? Kakšna je zemlja po zimi? Kje smo radi po zimi? Kteri letni čas je naj lepši? Zakáj je spomlád naj lepši letni čas?

Wortfamilien.

33. Iti, grem — hoditi, gehen.

Dojti, dojdem, došel, šla, o	doháj-ati, am, kommen, herankommen.
iziti, izidem, izšel, šla, o	izháj-ati, am, ausgehen.
najti, najdem, našel, šla, o; — se, nahaj-ati, am, finden; — se sich	finden.
obiti, obidem, obšel, šla, o	obháj-ati, am, begehen, umgehen.
oditi, odidem, odšel, šla, o	odháj-ati, am, abgehen, fortgehen.
prejti, prejdem, prešel, šla, o	preháj-ati, am, vergehen.
priti, pridem, prišel, šla, o	priháj-ati, am, kommen.
razíti se, razidem, razšel, šla, o	razháj-ati se, am, auseinandergehen.
uiti, uidem, ušel, šla, o	uháj-ati, am, entfliehen.
viniti, vnidem, všel, šla, o	vháj-ati, am, eingehen.
zajti, zajdem, zašel, šla, o	zaháj-ati, am, irre gehen.

Hod, hoja der Gang; dohód, Herankunft; izhod, Ausgang, Aufgang: sonce izhaja, die Sonne geht auf; obhód, obhoja, der Umgang; obhájati se, umgehen; daš hl. Abendmahl nehmen; obhajilo, die Feier; Kommunion: veselje — strah me obhaja, Freude — Furcht wandelt mich an; odhod, Abgang, Abreise; pohájati, pohajkovati, müffig gehen; prehod, Durchgang; sprehod, Spaziergang; sprehájati se, spazieren; sprehajavec, Spaziergänger; prihod, Ankunft; prihodenj, künftig; prihodnjost, Zukunft; uhajavec, Deserteur; vhad, Eingang; zahod, Untergang, West: sonce zahaja, die Sonne geht unter.

34. Teči, tečem. fließen, laufen.

Tek-a, der Lauf.	tok-a, Lauf, Fluß.
tečaj-a, Lauf, Jahrgang,	toč-iti, im, schenken; rinnen.
ték-ati, am, laufen.	točaj-a, der Mundschenk.

Doteči — dotékati, einholen; izteči — iztékatí, ausfließen; oteči — otékati, anschwellen; otók, die Geschwulst; otók, die Insel; poteči — potékati, verfließen, schwinden; potók, der Bach; preteči — pretékati, verfließen, entschwinden; preték, Verlauf; pretekel-kla, o, vergangen; priteči — pritékati, herandrinnen; pritók, Flut; steči — stékati, zusammenfließen; stok, Zusammenfluß; uteči — utékati, entfliehen; — se, abfließen; uték, Flucht; zatéči — zatékati anschwellen; zateklina, Geschwulst.

50.

Die Hausthiere.

Govedo-a, Rind.	goveja živina, Rindvieh.	dróhnica-e, Kleinvieh.
konj-a, Pferd.	kobila-e, Stutte.	žrebe-ta, Follen.
osel-sla, Esel.	óslica-e, Eselin.	osle-ta, Eselcin.

zalon - zupad (slunce)

vol-a, Dšč.	krava-e, Kuh.	tele-ta, Kalb.
oven-vna, Widder.	ovca-o, Schaf.	jagnje-ta, Lamm.
kozel-zla, Boč.	koza-e, Ziege.	kozle-ta, Böcklein.
merjasec-sca, Eber.	svinja-e, Schwein.	prase-ta, Ferkel.
pes-psa, Hund.	psica-e, Hündin.	psiček-čka, Hündchen.
maček-čka, Kater.	mačka-e, Kaze.	mače-ta, Kätzchen.
petelin-a, Hahn.	kura, kokoš-i, Henne.	pišče-ta, Küchlein.
golób-a, Tauber.	golobica-e, Taube.	golobče-ta, Täubchen.
gërlica-e, Turtelstaube.	raca-e, Ente.	gos-i, Gans.
puran-a, Truthahn.	pura-e, Truthenne.	kopun-a, Rapaun.
celák-a, Hengst.	bik-a, Stier.	pav-a, Pfau.
podgana-e, Ratte.	miš-i, Maus.	koklja-e, Stuckhenne.
	perutnina-e, Geflügel.	

Laute der Hausthiere.

Razg-etati, ečem,	{	wiehern.	krúl-iti, im,	{	grunzen.
herzati, heržem,			cvíl-iti, im		
múk-ati, am,	{	brüllen.	láj-ati, am,	{	bellen.
dreti se, derem			rénč-ati, im,		
beketati, bekečem, blöčfen.			mijávk-ati, am,		miauen.
meketati, mekečem, meckern.			peti, pojem, frähen.		
grúl-iti, im, girren.			kokodák-ati, am, gackeru.		
		kókv-ati, am, glucken.			
		gagati, am, schnattern.			

Vsaka žival ima svoj glas. Konji hëržejo. Vol in krava múkata. Svinja kruli in prase cvili. Ovca bekeče in koza mekeče. Pes laja in mačka mijavka. Petelin poje in kura kokodaka, golob pa grúlijo. — Pravičnemu se usmili življenje njegove živine. Tudi črna krava ima belo mleko. Ne glej darovanemu konju na zobé. Dvema pastirjema volk ovco lahko ukrade. Kedar ni mačke domá, so miši dobre volje. Kakor stari ptič poje, uči mlade svoje. Dela kakor črna živina. Bolj ko (je mešr) ovca bekeče, več volkov se steče. Slaba gospodinja je kakor kokóš, ki vse razkoplje. Zima je bela kot golób, pa je volčjih zob. Vsaka krava po svojem teletu veka (muka). Zrelo jábelko samo pade. Vse mačke so po noči črne. Ptiča po petju poznaš. Z velikimi gospodi ni dobro piščeta obírati (jesti). Kar mačka rodi, miši loví. Vsak hlapec svojo kobilo hvali. Kdor z Bogom začne, z Bogom jenja. Práznega skednja se miš kmalo naveliča. Volk sit, ovca pa cela ne more biti.

Ktere živali so kmetu naj potrebníše? Kaj dela konj in osel? Kaj nam daje krava? Kaj dobivamo od ovce? Kaj nam daje koza? Kaj je krava, koza, ovca? Kedáj so miši dobre volje? Kaj naznanja petelin? Imenujte mi vse hišne živali. Kedáj je enaka gospodinja kokoši? S kom móramo vsako delo začeti? Zakáj se miš práznega skednja kmalo naveliča? Po čem poznaš ptiča?

Rede- und Sprechübungen.

9. Heißen, nennen.

Kakó ti je imé?	Wie heißeſt du?
Janez mi právijo.	Man nennt mich Johann.
Kakó je tvojemu bratu imé?	Wie heißeſt dein Bruder?
Jožef mu právijo; Jožef mu je imé.	Er heißeſt Joſef.
Kako je tvoji máteri imé?	Wie heißeſt deine Mutter?
Moji máteri je imé Neža.	Meine Mutter heißeſt Agneſ.
Kakó se pišeš?	Wie iſt dein Zuname?
Za Sirka se pišem.	Ich heiße Sirk.
<i>okor</i> Kje si domá?	Woher biſt du?
Kako se imenuje tvoj rojstni kraj?	Wie heißeſt dein Geburtsort?
Moj rojstni kraj se pravi v Šmartnu.	Mein Geburtsort heißeſt St. Martin.
Kje stanuješ?	Wo wohnſt du?
Stanujem pri gospodu Orinu.	Ich wohne bei dem Herrn Orin.

51.

Zadovoljnost-i, die Zufriedenheit.	mi-nuti, nem, ſchwinden, dahin ſein.
ptuj, a, e, fremd.	ponávlj-ati, am, erneuern, wiederholen.
usmiljen, a, o, barmherzig.	obrač-ati, am, wenden, kehren.
preljúb, a, o, vielgeliebt.	vprihodnje, vprihodnjič, künſtighin.
žive dni, lebelang, zeitlebens.	zató, torej, zatorej, deſhalb, daher.

Preljubi moj stric!

Ravno dans je minulo osem dni, kar so mi moj ljubi oče umerli. V sercé me bolí, da sem tako naglo zgubil svojega ljúbega in skèrbnega očeta. Nimam zdaj nikogar več, da bi za mé skerbel. Tudi mati so mi že davno umerli. Okoli in okoli so le ptuji ljudjé; le k Vam, ljubi moj stric, se obrača moje sercé. Vi ste dóbrega in usmiljenega serca in se bote gotovo usmilili zapúščene sirote. Zató Vas lepó prosim: bódite vprihodnje moj ljub in skerbni oče. Hvaležen Vam bom vse žive dni. Moja edina skerb naj bo vprihodnje: asi Vašo ljubezen in zadovoljnost pridobiti. Še enkrat ponavljam svojo ponižno prošnjo in ostanem vse žive dni

Vaš

hvaležni stričnik
I. I.

V Celovcu 10. januarja 18..

Kamen-mna, o, der Stein.
dolgočasen, sna, o, langweilig.
kratkočasen, sna, o, kurzweilig.
močno, zlo, kaj, sehr.

odval-iti, im, abwälzen, wegwälzen.
sploh, v obče, überhaupt, im allge-
meinen.
skor, skorej, kmalo, bald.

Ljubeznivi stářiši!

Močno sem bil žalosten, ko sem Vas moral zapustiti. Pa velika žalost mi je kmalo minula, komej sem bil po vojaško oblečen. Ne vem, kakó je to. Samo to me močno skerbí, ker ne vem, kakó se godí máteri, ki sem jih bolehné zapustil. Prosim, da mi skorej odgovorite. Meni se bo kamen od serca odvalil, ako zvem, da so mati in vsi domači ljudje zdravi in veseli. Pošljite mi, ako je Vaša volja, tudi kak goldinar; ako človek krájcarka v áržetu (žepu) nimaš, je vendar le dolgočasno. Jaz sem zdrav in vesel; sploh mi pri vojsakih prav dopade. Še enkrat ponavlja svojo prošnjo.

Vaš

hvaležni sin
I. I.

V Pragi 4. julja 18...

Wortfamilien.

35. Moči, morem — mágati, können.

Moč-i, die Kraft, Stärke.
močen, čna, o stark.
mogóč, a, e möglich.
mogočen, čna, o mächtig.
pomoč-i, die Hilfe.
pomočnik-a, der Helfer.
pomoči,-morem, {
pomág-ati, am, { helfen.
pomagavec-vca, der Gehilfe.
obnemág-ati, am, schwach werden.

premoči,-morem, vermögen.
premožen, zna, o vermöglich.
premoženje-a, das Vermögen.
premág-ati, am, überwinden.
premagavec-vca, der Sieger.
zamožen, f. premožen.
zmaga-e, der Sieg.
zmág-ati, am, f. premágati.
zmagavec-vca, der Sieger.
zmagaven, vna, o siegreich.

36. Prič-ati, am, zeugen.

Priča-e, der Zeuge.
prič-evati, ujem, bezeugen.
pričujoč, a, e gegenwärtig.
pričujočnost-i, die Gegenwart.

preprič-ati, am, überzeugen.
sprič-ati, am, erweisen.
spričevalo-a, das Zeugnis.
Xpričo, in Gegenwart.

53.

Konec-nca, daš Ende.
ráb-iti, im, gebrauchen.

odté-g-niti, nem, entziehen, abwenden.
poráb-iti, im verwenden.

Predraga teta!

Serčno se Vam zahvalim, da ste mi toliko dnarja poslali. Bó-dite prepričani, da ga bom prav dobro porabil. Dobro spoznam, da do zdaj še nisem vreden tolike dobrote. Pa jaz hočem vse storiti, kar mi bo mogoče, da se skorej Vaše dobrotljivosti vrédnega storim. Preljuba teta! brez Vaše pomoči se ne morem dalje učiti; pohlevno Vas torej prosim, usmílite se me in ne odtégnite mi svoje dobrotljive roke. Brez Vaše dobrote mi ni mogoče živeti. Bog Vam plačaj Vašo dobroto! Še enkrat se priporoči Vaši dobrotljivosti in ostane do konca svojega življenja

Vaš

hvaležni

I. I.

V Ljublani 30. majnika 18..

54.

God-a (ú) Ffest, Namenšfest.
beseda-e, daš Wort.
večen, čna, o ewig.
pač, doch.

sprejeti, sprejemem, empfangen.
občút-iti, im, fühlen.
zamér-iti, im, verargen, übelnehmen.
zastónj, vergebens, umsonst.

Častiti moj dobrotnik.

Dans je tisti srečni dan, ktérega se vsako leto veselím. Ne zaméríte mi torej, častiti gospód! da Vam tudi dans pišem in Vam ~~Vášemu~~ ~~vesélemu~~ godu iz serca vse dobro želím. Vselej ste mi bili naj večí dobrotnik. O da bi se Vam pač vredno zahváliti mogel za vse sprejete dobrote! Pa zastónj iščem beséd, da bi Vam povédati mogel, kaj dans moje hvaležno sercé ~~žé~~ ~~čú~~ti. Ljubi večni Bog naj Vam da naj večó srečo vse Vaše žive dni. Ponižno prosim, da me tudi vprihodnjič ne pozábíte in kakor moj drugi oče za me skerbíte. Se Vam lepó priporočevaje ostanem

Vaš

naj hvaléžniši služabnik
I. I.

Na Dúnaju 17. junija 18..

Rede- und Sprechübungen.

10. Allgemeine Höflichkeitsformeln.

Bog Vas sprimi!
 Ponižni sluga.
 Že takó zgodaj ^{na roman} na nogah?
 Prosim, vsédite se.
 Obiščite nas v kratkem.
 Ponižno se priporočim.
 Lepó se zahválím.
 Zató Vam bom vedno hvaležen,

Veliko dóbrega ste mi storili.

Bódite takó dobri in povejte mi.
 Brez ovinkov.

Ne skèrbite se.

Ne vzemite mi za zlo. }

Ne zamérite mi. }

Nisem takó mislil.

Hvala Bogu; Bog bodi zahvaljen.

Bogu bodi potóženo.

Vse je zgubljeno.

Kaj se Vam je pripetilo o. priméřilo?

Me prav veselí, da Vas zdrave vidim.

Nisem tako srečen, Vas poznati.

Me prav veselí, da ste nas obiskali.

Seien Sie mir willkommen!

Ergebener Diener.

Schon so früh auf den Beinen?

Belieben Sie Platz zu nehmen.

Besuchen Sie uns bald wieder.

Ich empfehle mich unterthänigst.

Ich danke schönstens.

Dafür werde ich Ihnen immer dankbar sein.

Sie haben mir einen großen Gefallen erwiesen.

Haben Sie die Güte, mir zu sagen.

Ohne Umstände.

Seien Sie ohne Sorgen.

Nehmen Sie es mir nicht übel auf.

Es war nicht so gemeint.

Gott sei Dank!

Gott sei es geklagt.

Alles ist verloren.

Was ist Ihnen begegnet?

Es freut mich recht sehr, Sie gesund zu sehen.

Ich habe nicht die Ehre, Sie zu kennen.

Es freut mich unendlich, daß Sie uns mit Ihrem Besuche beehrt haben.

55.

Vom Gesange.

Maša-e, die Messe.

gorica-e, der Bühel.

gostija-e, die Mahlzeit.

^{iz}spod rok iti, von Statten gehen.

družina-e, die Gesellschaft.

zibati, zibljem, wiegen.

nač koga iti, gegen jemanden ziehen.

Slajše reči na svetu ni, kakor je lepa pesem. Lepo mati poje, kedar ziblje dete svoje; dete gotovo lahko zaspi. S petjem si otroci kratek čas délajo: veselo si kmet žvižga in poje, déklica po travniku, fantiči po hribih in gorica. Vse si poje, da gre delo ^{laže} lože spod rok.

Pojé gredó vojšaki nad sovražnika. Ni svete maše, ni poštene družine, ni vesele gostije, kjer bi ne bilo lepih pesem. In takó je prav. Pesem le tam slišati ni, kjer ni poštenih ljudi. Lepa pesem je draga, zlata reč.

Kaj je naj slajše na svetu? Kdo poje? Kedáj pojó vojšaki? Kdo si s petjem kratek čas dela? Zakáj si delavec poje? Kje ni slišati lepih pesem?

56.

Vračilo-a,	{ die Vergeltung,	zbóljš-ati, am,	{ verbessern.
povračilo-a,	{ Rückerstattung.	zbóljš-evati, ujem	

France in Drágotin.

F. Kaj delaš, ljubi prijatelj? D. Pišem. F. Kaj pišeš? D. Pišem list svójemu ljúbemu stricu. F. Kje so zdaj tvoj ljubi stric? D. V svojem gradu prebívajo. Tam živijo že štiri leta. F. S čim pa se pečajo? D. Se trúdijo za zboljševanje svoje kmetije. Bog daj, da bi jim delo srečno šlo spod rok, da bi jim bil obilniši pridelek vredno vračilo. F. To je tudi moja želja. Kakoršna je setev, bo tudi žetev.

57.

Naloga-e, die Aufgabe.	potèm, potlèj, hernach, darauf.
sprehod-a, der Spaziergang.	vkup, skup, skupej, zusammen.
uren, rna, o, hurtig.	dokonč-ati, ám, vollenden.

zdi se mi, pozdeva se mi, vidi se mi, mir scheint es, mir dünkt es.

Friderik in Pavl.

F. Ljubi moj! kaj boš dans delal, ko iz šole prideš? P. Domá bom ostal, da svoje naloge dokončám; zdi se mi, da so prav hude. F. Pokaži mi jih. P. Jih nimam pri sebi. F. Kje jih imáš? P. V svoji izbi sem jih pustil, ko sem šel na vert. F. Če ti je prav, pojdem pa s teboj, da jih vkup izdélava. Takó bom tebi pomagal in se tudi sam kej nóvega naučil. P. Me prav veselí; le pojdi. F. Kedár pa naloge izdélava, kaj pa potèm? P. Če ti je prav, greva na sprehód. F. Prav je prav. Pójdeva pa na polje, da vidiva, kako erž, pšenica in drugo žito cvetí. P. Sedáj pa le urno na svoje delo!

Wortfamilien.

37. Varovati, varujem, hüten.

Varen, rna o sicher.	varuška-e, die Kindswärterin.
varh-a, Beschützer, Hüter.	nevaren, rna, o gefährlich.

varstvo-a, der Schutz, Schirm. nevarnost-i, die Gefahr.
obvárovati, ovárovati, behüten; zavárovati, versichern.

38. Leči, ležem, sič legen; brüten.

Lega-e, die Lage. leža-e, das Lager; Lagerplatz.
Lég-ati, am, sič legen. lež-ati, im, liegen.

Izleči, ausbrüten; naležati se, sič satt liegen; obležati, liegen bleiben; — se, sič abliegen; odleči — odlégati, nachgeben: (bolezen je) odlegla; poleči — polégati, sič legen; herumliegen; poležúh, der Faulenzer; preleči — prelégati, sič anderswohin legen; preležati, durchliegen; zaleči — zalégati, Brut anlegen; zalega, die Brut; zaležati, versäumen (durch Liegen).

58.

Vroč, a, e erhit. prijeti, primem, erfassen; überfallen.
serčen, čna, o herztlich. odleči, odležem, nachgeben.
razogláv, brezogláv, a, o unbedeckt.

Martin, Pavl in Jožef.

M. Kaj móram slíšati, Pavl! Tvoji stáriši so mi povédali, da ležiš. P. To vidiš. Ker zdravja nisem varval, moram zdaj terpeti. M. Kaj pa ti je? P. Glava me zmiraj boli. M. Od česa pa? P. Včeraj sem bil brezogláv na soncu in berž mi je začelo po glavi kúhati. M. Le pridno vodo pij; ti bože odleglo. P. Bog mi daj kmalo zdravemu biti. M. Vprihodnje bolj vari svojega zdravja, da prav névarno ne zbolíš. Kje pa je tvoj brat Jožef? P. Ali ne véš, da je tudi bolán? Tam v póstelji ga najdeš. Idi, idi ga obiskàt. M. Bodi mi sèrčno pozdravljen, Jožef! Kaj te je takó naglo prijelo? J. Prijatelj! ravno to sem storil, kar so nam gospód učenik prepovédali. M. Kaj pa kej? J. Ves vroč sem se naglo merzle vode napíl; zdaj pa terpím, da ti ne morem povédati. M. Le vari se in vse rad stori, kar ti zdravnik ukaže.

59.

Perje-a, das Gefieder. opr-eti se, em, sič stügen.
čuden, dna, o wunderbar, wunderlich.

Wert eines Freundes.

Kar je ribi voda,	Kar starčku pálica,
Da more živeti;	Da se more opreti:
Kar ptici perje,	To je nam prijatelj
Da more leteti;	Na tem čudnem sveti.

Ravn-ati,ám, Iesfen.

brati, berem, sammeln, Iesen.
nabrati, naberem, sammeln.

Nach der Schule.

Končali šolo smo veseli,	O večni Bog, ti oče mili!
Nabrali lepih naukov si;	Pomagaj nam, te prošimo;
Po njih zdaj bomo le živeli,	O daj, da tebi bi služili,
Po njih ravnali svoje dni.	Da večno srečni bódemo.

Praprotnik.

Anhang.

Alphabetisches Verzeichniß einiger Eigennamen.

a. Taufnamen.

Adalbert, Adalbert, Voj-	Franz, France, Francisek.	Methodius, Metódi.
Agidius, Ili.	(teh. Friedrich, Friderik.	Nikolaus, Miklavž.
Agnes, Neža.	Georg, Juri.	Otto, Oton.
Alexander, Aleksander.	Gertraud, Jera.	Paul, Pavl, Pavle.
Alexius, Aleš.	Gottfried, Bógomir.	Philipp, Filip.
Alcis, Alojzi.	Heinrich, Henrik, Areh.	Rochus, Rok.
Andreas, Andrej.	Jakob, Jakop.	Ruprecht, Rupert.
Apollonia, Polona,	Jesus, Jezus.	Sebastian, Boštján,
Bartholomäus, Jernej.	Johann, Janez.	Simon, Šimen.
Blasius, Blaž.	Josef, Jožef.	Stanislaus, Stánislav.
Casimir, Kázimir.	Karl, Korl, Drágotin.	Thadäus, Tadvž.
Christostomus, Krizostom.	Raspar, Gasper.	Theresia, Terézija.
Christus, Kristus.	Lorenz, Lovre.	Thomas, Tomáz.
Clemenš, Klemen.	Ludwig, Ljudovik.	Ulrich, Ureh.
Cyrillus, Ciril.	Lukas, Lukež.	Urban, Verbán.
Dionisius, Dioníz.	Margaretha, Marjeta.	Ursula, Ursula. Urša.
Dorothea, Rotija.	Maria, Marija.	Valentin, Balant.
Elisabeth, Elizabeta.	Mathias, Matija.	Veit, Vid.
Felix, Feliks.	Matthäus, Matévž.	Wenzel, Venceslav.
	Wilhelm, Vilem.	

b). Städte- und Ländernamen.

Adelsberg Postojna.	Ägeisches Meer, egejsko	Afrika, Afrika.
Adriatisches Meer, ja-	morje.	(Egipčan. Agram, Zagreb.
dransko morje.	Ägypten, Egypt, Ägyptier,	Amerika, Amerika.

Arabien, Arábija.	Gradiška, Gradiška.	Moškau, Moskva.
Asien, Azija.	Graz, Gradec.	München, Monákov.
Athen, Atene.	Griech, Gerk, Grek.	Nazareth, Načaret.
Atlantisch, atlantišk.	Gurf, Kerka.	Neapel, Napolje.
Australien, Avstrálja.	Hermannstadt, Sibinj.	Neumarkt, Teržič.
Baiern, Bavárij, Bavor-	Indien, Indija.	Neusatz, Nóvisad.
Baltisch, baltisk. (sko.	Insbruck, Inšpruk.	Neufohl, Banska Bistrica.
Bauzen, Búdišin.	Istrien, Istra, Istrija.	Neustadt, Novo mesto.
Belgrad, Belgrad.	Italien, Itálja, Laska.	Niederlande, Nizozemska.
Berlin, Berolin.	Jerusalem, Jerúzalem.	Nordsee, séverno morje.
Böhme, Čeh; — n, Česka	Jude, Žid.	Nürnberg, Norinberg.
Bosnien, Bosna. [dežela.	Karlstadt, Karlovec.	Ödenburg, Šopron.
Breslau, Vrátislav.	Kärnten, Gorotán, Ko-	Oder, Odra.
Brünn, Berno.	Raschau, Košice. [roška.	Österreich, Avstrija, Av-
Budweis, Budejevice.	Flagenfurt, Celovec.	strijsko.
Bulgarien, Bolgarska.	Königsberg, Králjevec.	Ofen, Budim.
Capodistria, Koper.	Kopenhagen, Kodanj.	Olmutz, Olomuc.
Carlouis, Karlovci.	Krain, Kranjska.	Padua, Pádova.
Cașpisch, hvalinsk.	Krainburg, Kranj.	Palästina, Palestina.
Chefo, Kres.	Krakau, Krakov.	Pariz, Pariz,
Cilli, Celje.	Kreuz, Križevac.	Pest, Pešta.
Cividale, staro mesto.	Kroat, Hórvát, — ien	Petersburg, Pétrograd.
Constantinopel, Cárigrad.	Kulpa, Kolpa. [Horvaska.	Pettau, Ptuj, Ptujsko.
Dalmazien, Dalmácija.	Laibach, Ljubljana.	Po, Pád.
Deutsch, Nemec.	Lappland, Lapónija.	Pole, Polják.
Deutschland, Nemška de-	Lausitz, Lužice.	Pommern, Pomorje.
Dnieper, Dneper. [žela.	Leipzig, Lipsko.	Posen, Poznanj.
Donau, Dunaj, Dónava.	Lemberg, Lvov.	Prag, Praga.
Drau, Drava.	Lissabon, Lizbona.	Preußen, Prúzija, Prusko.
Dresden, Draždani.	Lombardie, Lombardsko.	Presburg, Požún.
Eger, Heb.	Lübeck, Búkovec.	Raab, Gjur.
Elbe, Laba.	Magdeburg, Devín.	Ragusa, Dobrovník.
England, Anglija.	Magyar, Madjar, Oger.	Radfersburg, Radgona.
Essigg, Osek.	Mähren, Moravska.	Reifnitz, Ribnica.
Etich, Adiga,	Mailand, Milano.	Rhein, Rajna.
Europa, Evropa.	Main, Majna.	Rohitsch, Rogatec. [ljan.
Europäer, Evropejec.	Mantua, Mántova.	Rom, Rím; Römer, Rim-
Fiume, Reka.	Marburg, Máribor.	Rußland, Rúšija, Rusko.
Franreich, Francoska.	Mecca, Meka.	Sachsen, Saksonska.
Fünffirchen, Pečúh.	Meißen, Mišnice.	Sau, Sava.
Gail, Zila.	Mittelländisches Meer,	Schemnitz, Ščávnica.
Galizien, Galicija.	sredozemno morje.	Schlesien, Silezka.
Genua, Génova.	Moldau, Veltava.	Schottland, Škotsko.
Görz, Gorica.	Montenegro, Černagora.	Schweiz, Švajca.

Scuttari, Skader.	Südsee, južno morje.	Benedig, Benetke.
Sebenico, Šibenik.	Symien, Srem.	Willach, Belak.
Semlin, Zemún. [sko.	Temešwar, Temešvar.	Wölfermarkt, Velkovec.
Serbien, Serbija, Serb-	Teplitz, Toplice.	Varašdin, Varaždin.
Siebenbürgen, Erdeljska.	Theiß, Tisa,	Weichsel, Visla.
Slovene, Slovenec.	Thessalonich, Solún.	Weimar, Vojmir.
Slave, Slován, Slovén.	Tiber, Tibera.	Wien, Dunaj, Beč.
Spalato, Split.	Triest, Terst.	Zara, Zader.
Spanien, Spansko.	Türke, Turk.	Zeng, Senj.
Steiermark, Stajerska.	Türkei, Turčija, Turška.	Znaím, Znojmo
St. Veit, Sent Vid.	Ungar, Oger.	

Weitere Lese- und Sprechübungen.

61.

Gott und die Schöpfung,

Bog-a, Gott.
angelj-a, der Engel.
nebó-á, das Firmament.
nebesa-nebés, der Himmel.
svet-a, die Welt.

zemlja-e, die Erde.
voda-e, das Gewässer.
človek-a, der Mensch.
duh-a, der Geist.
duša-e, die Seele.

svet, a, o heilig.
večen, čna, o ewig.
pravičen, čna, o gerecht.
neskončen, čna, o unendlich.
nezmeren, rna, o unermesslich.
resničen, čna, o wahrhaft.
neumerjóč, a, e unsterblich.

usmiljen, a, o barmherzig.
vsegamogočen, čna, o allmächtig.
vsegaveden, dna, o allwissend.
vsegapričujoč, a, e allgegenwärtig.
nezapopadljiv, a, o unergründlich.
nevidljiv, a, o unsichtbar.
svoje dni, einst, zu seiner Zeit.

Svoje dni ní bilo lépega sveta. Iz nič je Bog stvaril nebó in zemljo, ángelje in človeka, in vse vidne reči, kterim se pravi svet: Bog je vsegamogočen. Ves svet je Bog olepšal, da bi veselo na njem prebivali: on je naj večja lepota. Kar Bog stori, vse prav naredi: on je neskončno moder. Vse, kar je dóbrega, ljubi, kar je húdega, pa sovraži: on je neskončno svet. Bog dobro z dobrim plačuje, pa tudi hudo s hudim kaznuje: on je neskončno pravičen. Bog je povsód, in vendar ga ne vidi nobeno človeško okó: Bog je čist duh. Nikdar ni biti začel in nikdar ne bode jenjal biti. Večen je. On nam daje, da smo živi in zdravi, da nam ljubo sonce sije po dne, pa luna in zvezde svétijo po noči. On skerbí za vse stvari, in posebno za človeka, ki je po njegovi podobi stvarjen: on je dobrotljiv in usmiljen oče vsih stvari.

Kaj je Bog stvaril? Iz česa je Bog vse stvaril? Kaj je Bog stvaril na nebu — na zemlji — v vodi? Zakáj je Bog ves svet olepšal? Kje je Bog? Zakáj skerbí Bog posebno za človeka? Kdo je neumerjóč? Za kaj je stvaril Bog človeka — človeško dušo? Kakó je Bog svet stvaril?

Sprichwörter.

(Snaga-e, die Heftigkeit; kaplja-e, der Tropfen; šiba-e, die Rute; poréden, dna o, muthwillig, böse; plesti, pletem, flechten, winden; podpir-ati, am, stützen; podpora-e, die Stütze; podir-ati, am, niederreißen; — se, niederstürzen; poštèn glas, ein guter Ruf.)

Nesreča ne orje ne koplje, pa vendar dobro živi. Bog daj vselej več in nikdar manj, se zahváljajo berači za sprejete darí. Bogati umerje, réveža pa Bog vzame. Sveta mati zemlja vse brani. Bog je dober oče, pa otroci so poredni. Snaga je Bogu draga. Dan je od Boga dan. Kjer Bog ne podpira, ni podpore in vse se tam podira. Kdor imá božji strah, mu je biti lahko varh. Govóri, kar je res, stori, kar smeš, to ste stezi do nebés. Svet brez človeka, nebеса brez Boga. Več je vreden poštèn glas, kot srebern pás. Bog ne potrebuje spletene šibe, ampak hudóbnega človeka, da ž njim tepe. Kdor ne uboga, ga tepe nadloga. Smo od dans na jutré, kot kaplja na veji.

Kaj pomenja prvi — drugi — tretji . . . pregovor?

63.

Die Gestirne.

Sonce-a, die Sonne.
mesec-sea (luna), der Mond.
zvezda-e, der Stern.
mlaj-a, der Neumond.
prvi krajec-jca, erstes Viertel.
šip oder polna luna-e, Vollmond.

zadnji krajec-jca, letztes Viertel.
danica, juternica-e, der Morgenstern.
večernica-e, der Abendstern.
nepremična zvezda-e, der Fixstern.
premična zvezda-e, der Wandelstern.
repata zvezda-e, der Komet.

rimska cesta-e, die Milchstraße.

sjati, sijem, scheinen.
svét-iti, im, leuchten.
gor-eti, im, brennen.
blišč-ati, im, glänzen; schimmern.

miglj-ati, ám, flimmern.
lesk-etati, ečem, funkeln.
pripék-ati, am, brennen: sonce pripeka, die Sonne brennt heiß.

(obók-a, Bogen; nebeški — Himmelsbogen; svetilnica-e, die Leuchte; zvezdnat, a, o, gestirnt; zavpiti, — vpijem, ausrufen; stalno mesto, Standpunkt; premik-ati se, am, sich bewegen; odlóc — iti, im, bestimmen.)

Lepa je cveteča ledina, pa še lepše je zvezdñato nebó. Kdor v jasni noči ogleduje nebó, mora zavpiti s prerokom: nebеса oznánujejo slavo božjo. Kakor vse reči na svetu, je ustvaril Bog tudi zvezde in jih na nebeškem oboku kot svetilnice prižgál. Mnoge zvezde, kar jih vídimo in ne vídimo, so veliko veliko večje od naše zemlje; zdijo se nam pa takó májhené, ker so daleč od nas. Naj

bliža naši zemlji je luna; zato se nam zdi večja, kakor vse druge zvezde. Naj dalje od nas so zvezde, ki jih imenujemo rimska ali mlečna cesta. Nekterim zvezdam je dal Bog svojo lastno svitlobo in odločil vsaki svoje mesto: imenujemo jih nepremične zvezde ali sonca. Spet druge zvezde nimajo lastne svitlobe in stalnega mesta na nebu, ampak se premikajo okoli sonca, od katerih dobivajo svitlobo: imenujemo jih premične zvezde ali planete. Nekterim zvezdam je dal Bog posebno podobo in nenáviden ték: pravimo jim repate zvezde. Vse zvezde pa nam goré in naznánjajo božje veličastvo.

Ktere zvezde je Bog ustvaril na nebu? Zakáj je Bog ustvaril sonce — luno — zvezde? Ktere zvezde imenujemo sonca? Kterim zvezdam pravimo planeti — kometi? Kedáj sveti večérnica? Kedáj se nam leskeče danica?

64.

Die Sterne (Zvezde).

Rida-e, die Reihe.
število-a, die Zahl.
viž-ati, am, laufen.

gori, gor, oben; hinauf.
doli, dol unten; hinab.
súkati, sučem, drehen.

mígati, migljem u. migam sich bewegen; flimmern.

1. Tukaj gori se neznani,
~~Veliki~~ svetli súdejo,
Z lučjo sonca so obdani,
Krogla pote tékajo.
Zvezda zvezdi je soseda,
Njih za nas števila ni,
~~Druga~~ ~~Ena~~ v drugo svitlo gleda,
Vsaka božjo čast gorí.

2. Svítla cesta je razpeta
Črez nebá brezkončni zid,
Tam se vozi čast Očeta,
Viža pote zvezdnih rid;
Vse je kroglo, vse se miga,
Vse od ognja sveti se,
Vse oznanja, da velika
Roka svet stvarila je.

U. Jarnik.

Wortfamilien.

39. Krog, um, herum.

Krog-a, der Kreis, die Runde.
krogl-gla, o, f. okrogel.
kroglja-e, die Kugel.

krožnik-a, der Teller.
okróg, um, herum.
okrogel, gla, o rund.

okrogljina-e, die Rundung.

40, Peti, pnem, spannen.

Ped-i, die Spanne.	pajek-jka, die Spinne.
peta-e, die Ferse.	pájčina, pájčevna-e, das Spinnweb.
peča-e, das Kopftuch.	pajčolán-a, der Schleier;
napéti — napénjati, anspannen, zwingen; odpeti — odpénjati auflösen;	
opéti — opénjati, umgürten, umspannen; prepéti — prepénjati, umspannen;	
pripéti — pripénjati, umgürten; drücken; razpeti — razpénjati, ausspannen; razpetje, razpelo, das Kruzifix; zapeti — zapénjati, zufnäpfen.	

65.

Die Erdoberfläche.

Zemlja-e, die Erde.	ledina-e, die Flur
suha zemlja-e, das Festland.	trata-e, die Flur
planina-e, die Alpe.	livada-e, die Aue.
snežnik-a, der Gletscher.	travnik-a, die Wiese
gora-e, der Berg.	senožet-i, die Wiese
gorica-e, der Hügel.	polje-a, das Feld.
predgorje-a, das Vorgebirge.	njiva-e, der Acker.
berdo-a, die Anhöhe.	log-a, der Hain.
hrib, grič-a, der Hügel.	gaj-a, der Park, Lustwald.
visočina-e, die Höhe.	gozd-a, der Wald.
nižava-e, die Niederung.	les-a, der Forst.
globina-e, die Tiefe.	hosta-e, ein dichter Wald.
planjava-e, die Fläche.	dóbrava-e, der Eichwald.
puščava-e, die Wüste.	jama-e, die Höhle, Grube.
ravnina-e, die Ebene.	brezno-a, prepád-a, der Abgrund.
dolina-e, das Thal.	luknja-e, das Loch.

pečina-e, die Felsöhle.

Vidno nebó s soncom, z luno in z zvézdami in pa zemlja s svojimi stvarmi je veličastna dvorana božja, ki nam očitno kaže stvarnikovo vsegamogočnost in modróst. Zemlja, na kateri bivamo, je terda kroglja, ki v zraku plava in se vsako leto okoli sonca zasuče. Na zemlji so visoke goré, globoke doline, cveteče livade, rodovitne polja, tamni gozdi in strašne puščave. Štéjemo pet delov svetá. Pervi je Evropa, naj manjši pa naj sréčniši del svetá; drugi se imenuje Azija, v katerem je bil prvi človek stvarjen; tretjemu se pravi Afrika, kjer je naj hujša vročina; šterti del je Amérika, ktero je leta 1492 serčni Kristof Kolúmb našel; peti del je pa Avstrálja. Evropa, Azija in Afrika se imenujejo stari, Amerika in Avstrálja pa novi svet.

Káj nájdemo na zemlji? Koliko delov svetá štéjemo? Kje prebívamo mi? Kje je bil Jezus Kristus rojen? Kje so naj više goré in naj veče reke? Kje so naj veče puščave? Ktere gore imenujemo snežnike? Kje se nájdejo snežniki? Kdo prebiva v gozdih — na planinah?

Der Wanderer (popotnik).

(Perota, perotnica-e, der Flügel; drugač, anders; oizr-eti se, em, blicken; sred, inmitten.)

- | | |
|---|---|
| 1. Popotnik pridem čez goró,
Od doma vzamem še slovó;
In kamor se okó oizrè,
Povsód se mi nov svet odprè.
Tud' tukaj sonce gre okróg,
Dolino vidim, hrib in log;
Pa sonce naše bolj blišči
In hrib naš lepše zelení. | 2. Tud' tu cvetó cvečlčice,
Po njih šumé bučéllice;
Pa naših rož je lepši cvet,
Bučelic naših slajši méd.
Skoz mesta hodim in vasi,
Povsód drugač se govori.
Jaz ptujc nikogar ne poznám
In sred ljudi povsód sem sám. |
|---|---|

3. Dežela ljuba! kje ležiš,
Ki jezik moj mi govoriš?
Kjer znanci moji še živé,
Prijatli moji v grobih spé?
Zdihujem, prašam vedno: kje?
Prijatli! k vam želí sercé.
Perút imeti si želím,
Da k vam domú, kot ptíč, zletím.

Strel.

Rede- und Sprechübungen.

11. Über das Sprachenlernen.

Ali se učite slovenski?

Kakó Vam dopade slovensčina?

Zahvalim, prav dobro.

Ali se že delj časa učite?

Še le pol leta, gospód!

Za tako kratek čas že dobro govorite.

Še gre še; le včasí se mi izreka še upira.

Slovensčina je pri nas duhovniku in urádniku, vojšaku in zdrávniku enako potrebna.

Lernen Sie slovenisch?

Wie gefällt Ihnen die slovenische Sprache?

Ich danke, sie gefällt mir sehr gut.

Verlegen Sie sich schon lange darauf?

Erst ein halbes Jahr, mein Herr.

Sie sprechen schon gut für diese kurze Zeit.

Es geht an; nur die Aussprache verursacht mir zeitweise einige Schwierigkeiten.

Die slovenische Sprache ist in unseren Gegenden dem Priester und Beamten, dem Soldaten und dem Arzte gleich nothwendig.

To je jasno ko beli dan; zato Daš liegt klar am Tage; deshalb si tudi na vso moč prizade- gebe ich mir auch alle Mühe, mir vam, da se tega potrebnega diese nützliche Sprache vollkommen jezika dobro naučim. eigen zu machen.

Ni dvómiti, da bote slovenski v krat- Ohne Zweifel wird Ihnen das Slo- kem takó gladkó govorili, kakor venische bald so geläufig sein, wie rojen Slovenec. einem gebornen Slovenen.

67.

Sprichwörter.

(Ob náš-ati se, — am, sich betragen; handeln; prazn-ovati, ujem, feiern; ujamem, ujeti, fangen; razdreti, — derem, zerstören; obét-ati, am, Versprechungen machen; narazen, auseinander).

Voda veliko prinese, pa tudi veliko odnese. Smert nič ne praša, po svojem se obnaša. Nesreča nikoli ne praznuje. Komur ni sreča prirojena, je nikjér ne najde. Dobra volja dar pozlatí. Nov gospód, nova pravica. Bratje in sestre se daleč narazen naj bolj ljubijo. Sreča človeka le sreča, ujeti se ne dá. Laž nima rok, vendar človeku zaúpanje razdere. Kdor zgodaj ustaja, mu kruha ostaja. Mi smo od danes, ko rosa na travi. Kdor noče, kmalo izgovor najde. S časom se vse pozabi. Kdor dolgo obeta, ne stori rad ali ne more.

Kaj poménjajo ti pregovori?

68.

Daš Gewässer.

Morje-a, daš Meer.

jézero-a, der See.

reka-e, der Fluß.

potók-a, der Bach.

studenec-nca,

vír, vrelec-lea

} die Quelle.

bistrica-e, der Gießbach.

ribnik-a, der Teich.

mlaka-e, die Pfütze.

luža-e, die Lache.

močvirje-a, der Morast.

bláto-a, gréz-i, der Sumpf.

slatna voda-e,

kisla voda-e,

toplice-toplic, Warmquelle.

stoječa voda-e, daš stehende Wasser.

studénčnica-e, daš Quellwasser.

} der Sauerbrunnen.

dež-ja, der Regen.

dežévnica-e, daš Regenwasser.

ploha-e, der Plagregen.

snéžnica-e, daš Schneewasser.

lédnica-e, daš Eißwasser.

Tri dele naše zemlje pokriva voda. Voda se delí v morja, jézera, reke, potoke in vire ali stúdenice. Vse vodé se stékajo v morje, ki obdaja celo zemljo. Voda je velika dobrotá. Brez vode bi ne rasla setev na polju; bi se trávniki ne zelenili, bi ne rodilo

drevje po vertih. Voda je naj zdraviša pijača. Ni vsaka voda enako čista in dobra; naj boljša za pitje je stúdenčnica. Dežévnica, snéžnica in lédnica ni dobra za piti. Mlake in stoječe vode nikoli ne pijmo!

Koliko zemlje pokriva voda? Kakó se delí voda? Kam se stékajo vodé? Zakáj je voda velika dobrota! Ktera voda je zdrava za pitje! Ktera voda je nezdrava?

Wortfamilien.

14. Dati, dam — dajati, dajem, geben.

Dača-e, } dar-a, (ú), die Gabe.
davek-vka, } die Abgabe, Steuer. darilo-a, das Geschenk.
dajavec-vca, der Geber. dar-ovati, ujem, schenken.
dodati — dodájati, hinzugeben, hinzufügen; izdati — izdájati, ausgeben, verrathen; izdaja-e, der Verrath; izdajavec-vca, der Verräther; nadavek-vka, die Drangabe; obdati — obdájati, umgeben; oddati — oddájati, weggeben, verkaufen; oddaja-e, die Hinweggabe; podati — podájati, darreichen, — se, sich fortbegeben; pridati — pridájati, hinzugeben; prodati — pródati, prodájati, verkaufen; prodaja-e, der Verkauf; na prodaj, zum Verkaufe; prodajavec-vca, der Verkäufer; prodajávnica-e, die Verkaufsbude; razdati — razdájati, vertheilen; udati se — udájati se, sich ergeben; heiraten (vom Weibe); udaja-e, die Heirath; zavdati — zavdájati, vergiften.

Obdariti-obdarovati, beschenken; podaríti — podarovati, schenken, ein Geschenk machen.

42. Jeti, jamem — jemati, jemam, beginnen, anfangen.

Imé-imena, der Name. ječa-e, das Gefängniß.
imen-ovati, ujem, nennen. ječár-rja, der Gefangenwärter.
imeniten, tna, o berühmt. jetnik-a, der Gefangene.
imeti, imam, haben. jetnišnica-e, der Kerker.

Najéti-najémati, miethen; najém, najémšina-e, die Miethe; najemnik-a, der Miethling; objeti — objémati, umfassen, umarmen; oteti, otmem — otémati, retten; otetba-e, die Rettung; pojeti — pojémati, weheklagen; zu Ende gehen; prejeti — prejémati, empfangen; prejém-a, der Empfang; prejémnik-a, der Empfänger; prejémščina-e, das Empfangene; sprejeti — sprejémati, empfangen; prijeti, primem — prijémati, angreifen; prijeten, tna, o angenehm; prijatelj — prijátljica, Freund — Freundin; prijazen, zna, o freundlich; sprijázni se, Freundschaft schließen; primščina-e, die Ehrungstare; sprijeti, sprimem — sprijémati, aufnehmen, empfangen; Bog te sprimi, Gott grüße dich; sneti, snamem — snémati, herabnehmen; snov-i, der Stoff; posneti — posnémati, abrahmen; nachahmen; posnetek — tka, das Abbild; vneti, vnamem — vnémati, entzünden; vnet, a, o feurig; vzeti, vzamem — vzémati, nehmen; prevzeti — pre-

vzémati übernehmen; — sich übernehmen; prevzeteti, tna, o hoffärtig; prevzetnež, ein hoffärtiger Mann; prevzetnost-i, die Hoffahrt; predvzeti — predzémati, unternehmen; zavzeti se, erstaunen; zajeti, zajnem — zajemati, schöpfen.

69.

Wie das Meer entstand.

(Kerčán-a, der Bewohner der Insel Ruffin; toda, doch; skala-e, peč-i, der Fels; na zadnje, zuletzt, endlich; potop-iti, im, überfluten.)

Kerčani pripovedujejo, da se je morje takóle začelo: Kjer je zdaj morje, je bilo svoje dni vse ravno, lepo polje. Ljudje so živeli, da niso bolje mogli. Vse so imeli, le soli so si mogli za drage dnarje iz daljnih krajev kupovati. Védeli so, da je v neki skali slan studenec; toda stare bukve so jim prepovedovale ga odpreti, ker bi to bilo silno (zlo) nevarno. Dolgo so bukve ubógali, na zadnje pa je bila njihova nezadovoljnost takó velika, da so šli in so skalo prebili. Slana voda je pritekla s tako močjó, da je celo polje potopila, in le tu pa tam kak otok za seboj pustila.

Kaj pripovedujejo Kerčani? Kakó je morje postalo? Zakáj so bili Kerčani nezadovoljni? Kaj so storili? Zakaj niso skale berž prebili? Kaj se je zgodilo, ko so skalo prebil?

70.

Das Meer und seine Theile.

Primorje-a, das Küstenland.

breg-a, das Ufer.

otók-a, (ostròv), die Insel.

polotók-a, die Halbinsel.

zalív-a, der Meerbusen.

luka, barkostaja-e, der Hafen.

morska struga-e, die Meerenge.

morsko dno-a, der Meeresboden.

morska gladina-e, der Meerespiegel.

predgorje-a, das Kap.

val-a (ú), die Welle.

slap-a (ú), die Flutwelle.

tók-a, die Strömung.

pritók-a, die Flut.

odtók-a, die Ebbe.

vertinec-nca, der Strudel.

pesek-ska, der Sand.

blato-a, der Schlamm, Roth.

skala-e, grebén-a, die Klippe.

klečét-i, melina-e, die Sandbank.

povèršje, povèršina-e, die Oberfläche.

Velika in široka voda, ki obdaja suho zemljo, se imenuje morje. Kolikor dno morja poznamo, je zlo enako poveršju naše zemlje. V morju so velike goré, doline in ravnine; morsko dno je pokrito z blatom, peskom, kámenjem in z drúgimi rečmi. Zató morje ni povsód enako globoko. Na nekterih mestih je takó plitvo, da se vídijo skale in pesek. Morska voda je zelénkasta in slana, zató ni za pitje.

Morje nikdar ne miruje. Návadno raste šest ur na dan in potém so pet šest ur pada. Ono je pritók, to pa odtók. Kedar se vzdigne veter, žene morje močne valove. Tudi se po večih morjih voda sem pa tje pretaka, ker se zemlja suče in ni povsód enako topla voda. Takó se pretaka v atlántiškem morju voda od Afrike proti Amériki, in od Amérike spet proti Evropi, v índiškem morju pa od Azije proti Afriki. To so morski toki. Morja so: séverno ledeno morje, južno ledeno morje, índiško morje, atlántiško morje in veliko ali tiho morje z veliko mnóžico avstralskih otokov.

Kaj se imenuje (se kliče) morje? Kakó se kličejo naj večé morja? Káj se nahaja na dnu morskem? Kakšna je morska voda? Zakáj morska voda ni za pitje? Kedáj žene morje valove? Zakáj so zalivi in barkostaje?

Nede- und Sprechübungen.

12. Vom Schlafengehen.

Pojva spat!	Gehen wir schlafen?
Dremota me nahaja. Zaspanec me	Ich fange an schläferig zu werden.
že grudi.	
Snoči sem šele o pólnoči legel.	Gestern bin ich erst um Mitternacht zu Bette gegangen.
Daj mi svečo.	Gib mir die Kerze.
Kje je yternjač?	Wo ist die Lichtpuge.
Na svečnik ga deni.	Lege sie auf den Leuchter.
Suknjo mi sleci.	Ziehe mir den Rock aus.
Škornje mi izžuj.	Ziehe mir die Stiefel aus.
Postelj mi popravi.	Mache mir das Bett zurecht.
Dobra postelj je kaj vredna.	Ich lobe mir ein gutes Bett.
Luč je ugásnila; drugo svečo prižgi.	Das Licht erlosch; zünde mir eine andere Kerze an.
Posveti mi.	Leuchte mir.
O pol petih me zajtro zbudi.	Morgen wecke mich um halb fünf Uhr.
Sladko spite!	Schlafen Sie wohl.

71.

Die Schifffahrt.

Ladja-e, das Schiff.	jámbora-e, der Mastbaum.
barka-e, die Barke.	jadro-a, das Segel.
plavica-e, das Floß.	veslo-a, das Ruder.

čoln-a, der Nachen.
 parobrod-a, das Dampfschiff.
 brod-a (ú), das Schiff; Fuhr.
 brodovje-a, die Flotte.

maček-čka, der Anker.
 rivec-vca, der Schiffsnabel.
 veršelo-a, der Mastkorb.
 bandero-a, die Flagge.

Mornár-arja, der Matrose.
 barkadór-rja, der Kapitän.

brodník-a, der Fährmann.
 ribič-a, der Schiffer.

kupčijska ladja, Rauffahrtschiff; vojskna oder bojna ladja, Kriegsschiff.

Veliko ljudi živi na morju. Imenujejo se mornarji in vó-zijo v barkah in parobrodih blagó črez široko morje. Parobrode goni sopár, druge ladje pa veter. Zeló nevarna je vožnja po morju in resničen je pregovor: Kdor mólti ne zná, naj se na morje podá. Včasí ljudjé, blagó in vse, kar je na ladji, žalostno pogine. Kupčijske ladje privázajo kavo, pávolo in druge rečí iz tujih krajev v domače luke, in odtod se razpošilja blagó po domačih deželah.

Kdo živi na morju? Kakó se imenujejo ljudjé, ki na morju živé? Kaj dé-lajo mornarji? Kaj delajo ribíči? Kaj délajo brodniki? Kaj vidimo na kupčijskih ladjah? Kaj vidimo na bojnih ladjah! Kaj goni plavice in čolne? V čem se vózimo po morju? V čem se vózimo po jézerih?

72.

Der Fischer (Ribič).

Ternek-nka } der Angel.
 údica-e }
 mreža-e das Zuggarn.

verša-e, die Fischreuse.
 sak-a, der Samen.
 vada, vaba-e, das Róder.

lov-iti, im fangen.

1. Mladi ribič ribo vjame,
 Pa premajhna se mu zdí,
 Z mreže jo za vado vzame
 In na ternek nasadí.

2. Rad ujél bi ribe večé,
 Ternek verže sred vodé;
 Čakal je do mraka sreče,
 V mraku prazen domú gré.

Miroslav.

73.

Die Fahrt auf dem Meere.

(Brodolóm-a, der Schiffbruch; prednamec-mca, der Vorfahre;
 zanamec-mca, der Nachkomme; zdrob-iti, im zerschellen; zerbröckeln;
 smert storiti, sterben, uns Leben kommen.)

Iz suhe zemlje se popotnik po morju podá v ptujo deželo. Lepo vreme je bilo: sonce je prijazno sijalo in barka je gladko tekla po zelenih valovih. Veselo mornarji pojó in si kratek čas delajo. Popotnik na brodu stojí in se pogovarja z mornarjem,

Popotnik: Kakó dolgo, prijatel, že služite na morju?

Mornár. Od svojih mladih dni, gospód.

Popotnik: Kaj so pa Vaš oče bili?

Mornár: Tudi mornár ~~ali bárkovec~~, kakor jaz; in so se pred dvájstimi leti potopili, ker se je ladja zdrobila.

Popotnik: Kaj so pa vaš dedej bili?

Mornár: Moj ded so tudi na morju služili in utonili (se potopili) v strašnem brodolomu; ~~ravno tako~~ smert so storili moj preded, kakor sem slišal praviiti. *enako*

Popotnik: Oh, kakó se še úpate na morje?

Mornár: Prijatel! kje so pa vaš oče umerli?

Popotnik: Domá na svoji póstelji.

Mornár: In kje pa vaš ded in predèd?

Popotnik: Obadvá domá na póstelji.

Mornár: Čúdim se, da se úpate domá še v postelj, v kateri so vsi vaši prednamci pomerli? Smert nas najde na potu, kakor domá, na suhem, kakor na vodi.

Wortfamilien.

43. Gnati, ženem, treiben.

Gon-iti, im treiben; jagen; gonič, gonjáč-a, der Treiber.
dognati-dogánjati; ne more mu dognati v delu, er kann ihm in der Arbeit nicht nachkommen; herbeitreiben; izgnati-izgánjati, austreiben; nagnati-nagánjati, antreiben; pognati-pogánjati, antreiben; empor sprossen, keimen; pogánjk-a, der Antrieb; pregnati-pregánjati, vertreiben; verbannen; pregnán, a, o, verbannt; übertrieben; pregnanec-nca, der Verbannene; pregnanstvo-a, die Verbannung; pregánjati, verfolgen; pregnanjavec-vca, der Verfolger; prignati-priganjati, herbeitreiben; prognati, f. pregnati; razgnati-razgánjati, auseinander treiben; ugnati koga, jemanden durch vieles Antreiben müde machen; vgnati-vgánjati, ein-treiben; zagnati—zagánjati, irgendwohin treiben.

44. Vreči, veržem — metati, mečem werfen.

Dovreči—dometati, hinzugeben; izvreči-izmetati, hinauswerfen; navreči—nametati, anwerfen; opovreči, umstoßen (den Beweis); ometati, bewerfen; podvreči—podmetati, unterwerfen; prevreči—premetati, überwerfen; privreči—primetati, hinzufügen; razvreči—razmetati, auseinanderwerfen,

zerstören; zvreči, umwerfen; se zvreči po kom, jemandem nacharten; zmetati auf einen Haufen werfen.

74.

Formen der Erdoberfläche.

Velik, a, o groß.	gol, a, o nackt.
májhen, a, o klein.	pust, a, o wüste.
visok, a, o hoch.	peščén, a, o sandig.
nizek, zka, o nieder.	kameniten, tna, o steinicht.
širok, a, o breit.	hribovít, a, o hügelig.
ozek, zka, o enge.	gozdnat, a, o walddreich.
dolg, a, o lang.	skalnat, a, o felsicht.
kratek, tka, o kurz.	obraščen, a, o bewachsen.
obširen, rna, o weiträufig.	obdelan, a, o bebaut.
prostrán, a, o weit.	rodoviten, tna, o fruchtbar.
plan, a, o flach.	senčen, čna, o schattig.
raven, vna, o eben.	vyotel, tla, o, höhl; dumpf.
stern, a, o steil.	plitev, tva, o feicht.
gorát, a, o gebirgig.	g'obòk, a, o tief.
suh, a, o trocken.	gost, a, o dicht.
močiren, rna, o sumpfig.	redék, dka, o schütter; selten.

Visoke goré, ki jih večer sneg pokriva, imenujemo snežnike. Peščene ravnine imenujejo puščave. V puščavah je vse golo in pusto. Tla so kamenitne ali hribovite, s peskom in kámenjem pokrite. V puščavah se ne najde obráščeni hribov in senčnih dolín; vsa zemlja je peščena, suha in nerodovitna. Močirnih krajev ni najti v njih; kaka vodica, kak vrelec je kaj redka stvar v prostrani puščavi.

Kakšne môrejo biti goré? Kakšno môre biti morje? Kakšno môre biti polje? Kakšna môre biti dolina? Kakšna môre biti planjava? Kakšna je puščava?

75.

Sprichwörter.

Sún-iti, nem stoßen.	obrús-iti, im abschleifen.
obés-iti, im hängen.	ogíb-ati se, ljem ausweichen.
na posodo prositi, um ein Darlehen bitten.	

Če vlečeš očeta do praga, te bodo otroci čez prag súnili. Staróst je priča, kakó je človek mladost preživel. Kdor te na posodo prosi, gre po blatu zraven tebe; če ti je pa dolžen, se te na lepem ogiblje. Vsi persti niso enaki, také tudi ljudje ne. Vsi ljudje vse vedó. Kar iz serca ne pride, gré le do ušés. Kdor se čez svoje starše jezi, temu se nesreča na vrat obesi. Človek se med ljudmi

obrusi, kakor kamen po svetlu. Kar je ljubo očesu, je tudi ušesu. Človeška spomlád pride le enkrat.

Kaj pomenja prvi — drugi — tretji . . . pregovor?

76.

Der Vater und der Sohn.

Zaloga-e, der Vorrath.
slaščica-e, die Süßigkeit.

zora-e, die Morgenröthe.
prebrisan, a, o aufgeklärt; hell.

Oče in sin se sprehájata po polju. Ravno je bila ajda v naj lepšem cvetu. Blizo na vsaki cvetici je sedela bučela. Oče se oberne zdaj k sinu rekóč: Vidiš, moj sin! marljive buče. Létajo čez griče in doline in iščejo rožic in cvetic, da si naberó bogatih zalóg naj zláhtniših slaščic. Od zora do mraka se trúdiyo. Glej, moj sin! takó naj délajo tudi vsi mladi ljudjé. Pridne bučélice naj so jim lep izgléd. Prebrísana glava pa pridne roké so boljši darovi, kot zlate goré.

Kje sta se sprehájala sin in oče? Kakšne žita rástejo ná polju? Kedáj sé-jejo ajdo? Kedáj cvetí ajda? Kaj nabirajo buče na ajdi? Kaj móramo storiti, če hócemo buče le posnémati?

Rede- und Sprechübungen.

13. Vom Aufstehen.

Vstani—vstánite! Na noge!

Auf, auf! Steht auf.

Je še prezgodaj.

Es ist noch zu früh.

Kaj še, je že ob sedmih.

Ganz und gar nicht, es ist sieben Uhr.

Nisem mislil, da je že takó pozno.

Ich dachte nicht, daß es schon so spät an der Zeit sei.

Koj bom vstal; le malo poterpíte.

Ich werde gleich aufstehen; haben Sie eine kleine Geduld.

Hitro se oblécíte.

Kleiden Sie sich geschwind an.

Belo srajco mi dáj.

Gib mir ein sauberes Hemd.

Prinesi mi tudi mlačne vode—kropa.

Bringe mir auch warmes—heißes Wasser.

Tudi černo suknjo in moj plajš mi pripravi.

Lege mir auch meinen schwarzen Rock und meinen Mantel zurecht.

Kakó je mogoče takó dolgo spati?

Wie ist es möglich, so lange zu schlafen?

Me nihče ni zbudil.

Es hat mich niemand aufgeweckt,

Vi greste vendar zgodaj spat?

Sie gehen doch früh schlafen?

To je res; pa več ko spím, toliko več bi spal.

Das ist wahr; aber je mehr ich schlafe, desto mehr möchte ich schlafen.

To ni zdravo. Ali Vam ni znán pregovor: rana ura zlata ura?

Das ist nicht gesund. Ist Ihnen das Sprichwort: „Morgenstunde hat Gold im Munde“ unbekannt?

Der Mensch.

Spol-a, daš Geschlecht.	doba-e, der Zeitpunkt; die Dauer.
punča-e, daš Mädchen.	sv. pismo-a, die hl. Schrift.
dek-le-eta, daš erwachsene Mädchen.	pojém-ati, am, nachlassen, abnehmen.
mladenčica-e, die Jungfrau.	gin-iti, nem dahinschwinden.
deček-čka f. fant.	vleči se, vležem, geboren werden.
serec-rca, der Greis. (<i>serý</i>)	zákonski mož-a, der Ehemann.
babela-e, die Alte.	zákonska žena-e, die Ehefrau.

Človek raste v svojih mladih in pojema v starih letih. Vleže se dete možkega ali ženskega spola, potem pa priraste deček ali fantič in punca ali deklica. Na to izraste zal mladeneč in mladénčica ali devica. Iz mladénca priraste mož ali gospód, iz device pa zákonska žena ali gospá. Mož in žena se postáráta in sta starček in babelá, poslednjič pa serec in stara bábica na kraju groba. Sveto pismo pravi: „Naši dnevi gínejo — naše leta so kakor pájčina. Doba nášega življenja je sédemdeset let, in pri naj močnejših ósemdeset in kar je več, je težava in britkóst.

Kdáj se imenuje človek dete? V katerih letih je človek mladeneč? Kdo se imenuje serec in babelá? Kakó se móramo obnášati proti starim ljudém? Zakáj móramo stare ljudi spošтовati? Kdaj se imenuje devica zákonska žena? Kóliko let žíví človek na zemlji? Kaj pravi sveto pismo o dobi človeškega življenja?

Sprichwörter.

Vračilo-a, die Belohnung; Vergeltung.	seróst-i, daš Alter.
něduha-e, die Schwinducht.	kramlj-ati, ám reden.
grinjava-e, der Kummer; Trübsal.	serb-eti, ím juckén.
skopúh-a, der Geizhals.	prásk-ati, am, fragen.
požerúh-a, der Verschwender.	zver-niti, nem stürzen.
kras-a, <i>fer</i> , der Schmuck.	dóstikrat, oft.

Človeška misel je kot petelin na strehi. Dekliški glas gré v deveto vás. Jánezek* se ne preoberne, doklér se v jamo ne zverne. Česar se človek zlo veselí, je rado polno grinjáv. Srebern las je serosti kras. Iz pregovorov svójega deda boš spoznal, kakšen mož je bil tvoj preded. Hei/skopúhova je dóstikrat žena požerúhova. Něduha spravi človeka od kruha. Kedar prosi, zlate usta nosi, kedar vrača, herbet obrača. Hvaležnost je dobroti naj ljubše vračilo. Dobrota je sirota. Kdor hoče z gospódo kramljati, mora besede málati znati.

Naj se pové, káj poménjajo posamezni pregovori.

brhali founten mupf

Rein Handwerk ohne Mühe.

(Osramot-iti, im, beschämen; serdit, a, o erzürnt; na kupe, in Menge, haufenweise; spako delati, Widerwärtigkeiten verursachen; zjutranja zarja-e die Morgenröthe).

Morje je bilo tiho in se lesketalo v zjutranji zarji. Pride ribič, verže mrežo in jo polno rib ven ^{iz mreže} potegne. To vidi nek zidar. „Zdi se mi“, pravi sam sebi, „da je to naj boljše rokodelstvo; brez vsega truda ima dobička na kupe, — rés, tudi jaz hočem ribič biti“. Gre in prodá vse svoje orodje in si kupi mreže in verše. Pa morje mu ni vsak dan mirno bilo. Nagli vetrovi so mu spako delali. Večkrat je bil celi ljubi dan lačen in žejen, ker ni ujél ne ene ribice. Na zadnje osramotén in serdit je le mogel spoznati, da ni rokodelstva brez truda. — Brez truda na svetu kruha in zaslužka ni; pa marljív in umen človek povsód bogato mater zemljo najde, ki ga redí in živí.

Ali se najde rokodelstvo brez truda? Kje more ribič ribe loviti? Kakó loví ribič ribe? Kaj stori zidar, ko vidi, da ribič polno mrežo rib ven potegne? Kakó se mu je zdaj godilo? Ali je bil zadovoljen s svojim novim rokodelstvom? Zakaj ni bil zadovoljen? Kdo najde na svetu dosti kruha in zaslužka? Kaj móramo storiti, da bomo srečni?

Wortfamilien.

45. Reči, rečem — rek-ati, am sagen.

Reč-í, die Sache, das Ding.	urak-a, die Beschreibung.
Rek-a, der Spruch.	prorok-a, der Profet.
izrék-a, der Ausspruch.	prorok-ovati, ujem, profetieren.
izreka-e, die Aussprache.	neizrečen, a, o unaussprechlich.
izreči—izrékati, aussprechen; narékati, narekovati; diffieren; obrekovati, verleumden; obrekovavec-vca, der Verleumder; obrekovaven, vna, o verleumderisch; odreči—odrékati, versagen, verweigern; porečem, ich werde sagen; prireči—prirékati, zusagen; ureči—urékati, beschreiben; zareči se—zarékati se, sich verreden; oporeči—oporékati, das gegebene Wort zurücknehmen; etwas umstoßen.	

46. Mesti, metem—met-ati, am fehren.

Metja-e, der Besen,	smet-í, ein Stück vom Auskehricht.
meta-e, die Münze (Kraut).	smetje-a, das Auskehricht.
metenica-e, das Rübraut.	smetišče-a, der Kehrichthaufen.
metúl-j-a, der Schmetterling.	smetiti, im, anmisten; verunreinigen.
zamet-a, die Schneewehe.	omelo-a, der Bartwisch.

zmet

namesti—namétati, anfehren; omesti—ométati, abfehren, abftauben;
pomesti—pométati ausfehren; razmesti—razmétati, verwehen; zamesti—
zamétati, verwehen, verfchneien.

80.

Der menfchliche Körper.

Die äußern Glieder.

Truplo-a, Körper.	vrata (ú), Hals.	pleča-pleč, Schulter.
trup-a, Rumpf.	gerlo-a, Kehle.	rama-e, Arm.
teló-telesa } Leib.	zátilnik-a, Nacken.	roka-e, Hand,
život-a }	persi-pers, Brust.	trebuh-a, Bauch.
glava-e, Kopf.	herbet-bta, Rücken.	noga-e, Fuß.

Das Haupt.

Teme-temena, Scheitel.	okó-očesa, Auge.	ústnica-e, Lippe.
las-a (ú), Haar.	púnčica-e, Augapfel.	jezik-a, Zunge.
črepinja-e, Hirnschale.	trepávnica-e, Augenlid.	nebo-a, Gaumen.
senci-cov, Schlafen.	obervi, Augenbraunen.	zob-a, Zahn.
obráz-a } das Antlitz.	lice-a, Wange.	brada-e, Bart.
obličje-a }	nos-a, Nase.	obradek-dka, Kinn.
čelo-a, Stirn.	nosnica-e, Nasenloch.	čeljúst-i, Kiefer.
uhó—ušesa, Ohr.	usta—ust, Mund.	skranja-e, Kinnlade.

Hände und Füße.

Desnica-e, die Rechte.	naročje-a, Arme, Schoß.	golén-i, Unterschenkel.
levica-e, die Linke.	palčec-ica, Daumen.	bedro-a, Schenkel.
pázduha-e, Achsel.	kazavec-vca, Zeigfinger.	meča-e, Wade.
komolec, laket-kta El- bogen.	sredinec-nca, Mittel- finger.	pišcl-i, Schienbein.
perst-a, Finger.	perstanec-nca, Gold- finger.	peta-e, Ferse.
dlan-i, flache Hand.	mezinec-nca, Ohrfinger.	podplat-i, Sohle.
pest-i, Faust.	stegno-a, Oberschenkel.	gleženj-žnja, Knöchel.
nohet-hta, Nagel.	koleno-a, Knie.	perst-a, Zehe.

Das Fleisch und die Eingeweide.

Mesó-e, Fleisch.	serce-a, Herz.	vránica, slezena-e, Milz.
koža-e, } Haut.	pluča-pluč, Lunge.	ledvica-e, Niere.
polt-i, }	želodec-dca, Magen.	mozeg-zga, Mark.
možgani-ov, Gehirn.	jetra-jeter, Leber.	mehúr-rja, Blase.
drob-a (ú), Eingeweide.	čreva-črev, Gedärme.	ópnica-e, Zwerchfell.

Die Aßern und die Gebeine.

Žila-e, Ader.
ciplja-e, Herzader.
kita-e, Sehne.
miška-e, Mußel.
živec-vca, Nerve.
kri-kervi, Blut.

sapnik-a, Luftröhre. kost-i, Bein, Knochen.
goltanec-nca, Schlund. členek-nka, Glied.
hrustanec-nca, Knorpel. sklep-a, Gelenke.
herbtanec-nca, Rückgrat. pop-a, Nabel.
kovk-a, Hüftbein. gnjat-i, Sigknöchel.
rebro-a, Rippe. úd-a, Glied.

Perva stvar na zemlji je človek, ustvarjen po božji podobi. Ravno kakor sveča je človeško telo, svitla kot luč je njegova pamet. Vsi udje človeškega trupla kažejo božjo modróst. Kite so zveze nášega života. Žile so ceví, po kterih se pretaka kri po celem životu. Koža je odeja človeškega trupla. Oči pod čelom so nam okna, da glédamo in se lépega sveta veselimo. Ušesa so line, da slúšimo in lepe nauke poslúšamo. Usta so vrata, skoz ktere sapa in živež v človeka gré. Želodec je kuhár človeškega trupla. Vsak ud imá svoje posebne lastnosti, pa tudi svoje opravila. Vsi so prečudno delo vsegamogóčnega stvárnika.

Iz kterih delov obstóji človeško truplo? Ktere dele šteje glava — roka — noga? Kteri telesni deli so zunaj, kteri znotraj? u. s. w.

81.

Das Vaterland.

Zibelj-i, die Wiege.
rojstni kraj-a, Geburtsort.

spominj-ati, am, erinnern.
zataj-ujem, evati, verläugnen.

Vsak pošten človek imá (svojo) domovino, katero toliko ljubi, da življenje dá za njo, ako je potreba. Naša domovina je dežela máterna, kjer je naša zibelj tekla, kjer smo perve róžice tégali in perve metulje lovili. Tudi ptíčica svoje gnezdo pozná, kakó bi človek pozabil svójega rójstnega kraja! Vsak homec (grič) nas spominja veselih mladostí. Zeleni trávniki in písane ledine nam kažejo, kakó veselo je bilo svoje dni naše življenje. Kdo bi svoji ljubi domovini za vse to hvale ne dajál! — Pomagaj svójemu kraju, kjer si domá, karkoli moreš, da bode lepo prebivališče prave sreče in zadržljnosti. Ne sramúj se svójega ljudstva in ne zabi svójega jezika. Beseda máterna je živo znamenje máterne ljubezni; kdor to znamenje zatajuje, mátere vreden ní.

Kteri kraj se imenuje naša domovina? Zakáj je treba máterno deželo ljúbíti? Kteri jezik se imenuje máterni jezik? Kaj smo domovini dolžni? Kaj móramo storiti za domovino? Kdo ni vreden svoje mátere?

Belisar.

(Vójyoda-e, Feldherr, Herzog; jútovo-ega, das Morgenland; vitez-a, der Held; ubogaimé prositi, Almosen bitten; po krivem zatóžiti, unschuldigerweise anklagen; oči stakniti, die Augen ausstechen; steber-bra, die Säule, Stütze; nasmehljati se, lächeln; se v brado potočiti, in den Bart hinabrinne.)

Mogočni vójyoda Bélizar je služil rímskemu cesarju na jútrovem. Vse sovražnike je premágala njegova roka. Hune in Gote, Vandale in Perziane je užúgal imenitni vitez. Na stare dni pa je mogel — kakor právijo — slep ubogaimé prositi. Po krivem je bil zatožen in oči so mu staknili. Deček ga je ob pálici vodil, da si je živeža prosil.

Bil je lép večér in prijazno je sonce sijalo. Bélizar, svoje dni steber célega cesarstva, je sedel slep na cesti blizo Carigrada. Pobara mladénca: „Ali sije sonce tudi po Carigradu?“ — „Vse strehe se svétijo od sonca,“ mu deček odgovori. Bélizar se h Carigradu oberne, se nasmehljá in od veselja se mu debela solza v sivo brado potoči. „Zakáj se obráčate po nehvaležnem mestu, ki je vam ljubo luč vzelo?“ ga fantič popraša. Lepó mu Bélizar odgovori: „Jaz sem ljubil, ljubim in bom ljubil deželo máterno“.

Kdo je bil Bélizar? Komú je služil? Ktere sovražnike je premagal? Kaj so mu na stare dni storili? Zakáj so mu oči staknili? Kdo ga je vodil? Zakáj ga je deček vodil? Kakó sta se pogovarjala nékega večera Bélizar in mladeneč? Kakšen izgled nam daje Bélizar?

Rede- und Sprechübungen.

14. Häusliche Verrichtungen.

Mizo pogrínjati — pogerniti.
Z mize správljati — správití.
Juho prinášati — prinesti.
Mesó rézati — deliti.
Sobo pométati — pomesti.
Izbo prevétrovati — prevétriti.
Ure navíjati — naviti, navreli.
Luč utrínjati — uterniti.
Postiljati — postlati.
Po vode hoditi — iti.
Derva nositi — nesti.
Luč kresati — ukresati.
Luč prižigati — prižgati.

Den Tisch decken.
Den Tisch abdecken.
Die Suppe auftragen.
Das Fleisch schneiden — theilen.
Die Stube auskehren.
Das Zimmer auslüften.
Die Uhr aufziehen.
Das Licht putzen.
Das Bett machen.
Wasser holen.
Holz tragen.
Feuer machen.
Ein Licht anzünden.

Črevlje čéditi — počéditi.
 Perilo presúšati — presúšiti.
 Perilo razobésati — razobésiti.
 Obláčiti — obleči.
 Sláčiti — sleči.
 Črevlje obúvati — obuti.
 Črevlje izzúvati — izzúti.
 Beraču ubogaimé dajati — dati.
 Dekletu oblačilo pomérjati — pomériti.
 Dekli mezdo pláčati.
 Obleko kèrpati — zakèrpati.
 Kruh pečì.
 Mesó kúhati.
 Mleko variti.
 Prážiti.
 Cyreti.

Die Schuhe reinigen.
 Die Wäsche trocknen.
 Die Wäsche aufhängen.
 Die Kleider anziehen.
 Die Kleider ausziehen.
 Die Schuhe anziehen.
 Die Schuhe ausziehen.
 Dem Bettler ein Almosen geben.
 Dem Mädchen ein Kleid anmessen.
 Der Magd den Lohn zahlen.
 Die Kleider ausbessern.
 Brot backen.
 Fleisch kochen.
 Milch abkochen.
 Ein Eingemachtes bereiten.
 Eier im Schmalze bereiten.

83.

Der Vater am Totenbette.

(Zaklád-a, der Schatz; k pridnosti obuditi, zum Fleiße aufmuntern; prigospodáriti, erwirtschaften; izrahljati, auflockern; bogato roditi, reichliche Früchte tragen (Reben).

Kmet vidi, da se mu smert bliža in da svojima sinoma ne more bogastva zapustiti. Zatorej ju hoče vsaj k pridnosti obuditi, rekóč: „Ljuba moja sina! vse, kar sem vama prigospodáril v svojem življenju, bota v vinógradu našla“. — To izgovori in umerje. Ker sta sina ménila, dà je v vinógradu zaklád zakopán, sta ga pridno prekopovala. Zaklada nista našla, pa v dobro prekopenem vinógradu in v zrahljani zemlji so jima terte bogato rodile. — Naj boljši zaklád je pridnóst.

Kaj stori oče, da bi sine k pridnosti obudil? Kaj sta sina storila? Kaj se je zgodilo? Kaj je naj boljši zaklád?

84.

Leibliche Eigenschaften.

Velik, groß.
 mal, mājhen, klein.
 sredenj, mittelgroß.
 mlad, jung.
 prileten, bejahrt.
 odraščèn, erwachsen.

šibek, } schlant.
 tanek, }
 terščàt, untersezt.
 debèl, fett.
 medel, mager.
 suh, dürr.

krasen, herrlich.
 čist, rein.
 umazan, schmutzig.
 gol, bloß.
 nag, nackt; bos, barfuß.
 kosmàt, rauh.

star, alt.	tolst, dick. <i>fat</i>	divji, wild.
zdrav, gesund.	gibčen, behend.	siróv, roh.
bolen, krank.	uren, }	gluh, taub.
holehen, fränklisch.	jadern, }	slep, blind.
slab, schwach; schlecht.	hiter, schnell.	hrom, lahm.
slabóten, schwächlich.	počasen, langsam.	nem, mutast, stumm.
kumern, abgezehrt.	lep, schön.	krulav, hinkend.
močen, stark.	zal, hübsch.	prost, frei.
terden, }	berhek, nett.	suženj, sflavisch.
krepek, }	čeden, reinlich.	truden, müde.

Den Schülern zu eigenen Satzbildungen in Verbindung mit passenden Nennwörtern.

Sprichwörter.

Resnica je nebeška rosa; da jo ohraniš, jej čisto posodo pripravi. Marsikteri kmet je gibčen pri plesu, pa okoren pri drevesu (plugu). Kdor se ljudem pod zobe da, ga le čas iz ust reši. Toliko si mora človek usta odpreti, kolikor si upa požreti. Čistemu obrazu je malo vode treba. Zvest posel je málokďaj za službo prosil. Je oče junák, bo sin gotovó vojsák. Nadloge so povsód, kjer je razširjen človeški rod. Kar seješ, boš žel. Kdor zgodaj seje, zgodaj žanje. Delo imá zlate roké.

85.

Das dreimalige Lächeln.

(Pena-e, der Schaum; ternje-a, die Dornen; zveličar-rja, der Erlöser; zveličanje-a, die Seligkeit; smertna postelj-i, das Totenbett; solzna dolina, das Tränenthal; spremeniti—spreminjati, verwandeln; mežati, im, die Augen geschlossen haben; zamežati, im, etwas die Augen öffnen.)

Pobožen starček je umiral. Njegovi otroci in vnuki so stali žalostni okoli smertne postelji. Zdi se jim, kakor da bi zaspál. Mežal je in se trikrat sladko nasmejál. Ko spet pregleda, ga popraša eden izmed sinov, zakáj se je trikrat nasmejál. Starček odgovori: Pervič je vse veselje mojega življenja mémo mene šlo, in nasmejál sem se, kakó ljudje take pene toliko cénijo. Drugič sem se spomnil vsega terpljenja v življenju, in razveselil sem se, da je prišel čas, ko se mi bo ternje v róžice spremenilo. Trétkrat sem pa na smert pomislil in nasmejál sem se, da se ljudje smerti tako bojijo, ki je le angelj božji, kateri nas pelje iz solzne doline terpljenja v prebivališče véčnega zveličanja.

Od kogá se tu pripoveduje? Kaj se pripoveduje od pobóžnega starčka? Zakáj se je starček trikrat nasmejál? Kaksen nauk nam daje starček?

Wortfamilien.

47. Dober, bra, o gut.

Dobrota-e, die Güte, Wohlthat.	dobrik-ati se, am schmeicheln.
dobrótnik-a, der Wohlthäter.	dobrodelen, lna, o wohlthätig.
dobrótnica-e, die Wohlthäterin.	dobrovoljen, jna, o freiwillig.
dobrotljív, a, o wohlthätig.	dobroželjen, jna, o wohlwollend.

bolj, besser; mehr.	pobólj-šati, am	} verbessern.
boljsi, bolji, a, e, besser.	zbóljšati, am	

48. Húd, a, o schlimm, böse.

Hudíč-a	} der Teufel, Satan.	hudobnež-a, der Bösewicht.
Hudír-rja		hudodelnik-a, der Uebelthäter.
hudoba-e, die Bosheit; Teufel.		hudodelstvo-a, die Uebelthat.
hudobija-e, die Bosheit, Böseartigkeit.		hudournik-a, der Wildbach.
hudoben, bna, o böse; böseartig.		hudoúrnica-e, die Meerschwalbe.

hújš-ati, am, ärgern, abzehren.	pohújšanje-e, das Ärgernis.
pohújš-ati, am verschlimmern, ärgern.	pohújšljív, a, o Ärgernis gebend.

Sittliche Eigenschaften des Menschen.

Dober, gut.	priden, brav.	dobrotljív, gütig.
húd, schlimm.	marljív, fleißig.	sramožljív, schamhaft.
hudoben, böse.	len, faul.	poterpežljív, geduldig.
poreden, ausgelassen.	žlahten, edel.	serčen, herzlich.
krotek, sanft.	ℓ přípróst, einfach.	pogumen, muthig.
pohleven, bescheiden.	plemenit, edelgeboren.	hraber, tapfer.
prijazen, freundlich.	hvaležen, dankbar.	plah, scheu.
priljuden, höflich.	zvest, treu.	umen, brihten, gescheit.
pošten, ehrlich.	pobožen, fromm.	pámeten, verständig.
pravičen, gerecht.	bogabožec, gottesfürchtig.	moder, weise.
verk, a, o wacker.	usmiljen, barmherzig.	bedast, dumm.
slaven, berühmt.	milostljív, gnädig.	piján, berauscht. [lich.
slovéc, ruhmvoll.	zmeren, mäßig.	gostoljuben, gastfreund-
imeniten, angesehen.	bistroumen, scharfsinnig.	učèn, gelehrt.
zadovoljen, zufrieden.	zastopen, verständig.	vesten, gewissenhaft.
previden, vorsichtig.	tih, still.	delaven, arbeitsam.
spodoben, ehrerbietig.	trezen, nüchtern.	resničen, wahrhaftig.

jezen, zornig.	potúhnjen, heimtúckisch.	serborit ⁿⁱ , muthwillig.
to ^e goten, zornmúthig.	lažnjív, lúgnerisch.	nevošljív, misgúnstíg.
zanikern, a, o nachlássig.	razuzdan, ausgelassen.	zavidljív, neídísch.
lákomen, habslúchtig.	prevzeten, stó ^z l ^z . ^{chol!}	lahkomiseln, leichtsinnig.
	zvit, túckisch.	

Zu eigenen Satzbildungen in Verbindung mit Hauptwörtern.

Spprüche.

Huda vest je mutast berič. Kdor radovoljno breme nabaše, ga lahko nosi. Po zgubi poštenja gré radost življenja. Sreča je pr^oprostim prava mati. Skušnja je kos preroka. Ako hočeš veliko let šteti, moraš od mládega zmérno živeti. Poštena jedínsina je šola kreposti. Pijanec imá tri lastnosti: je moder, móčen in bogát. Ako človek ne more biti lep in bogát, kakor bi rad, lahko je dober in poštén. Boljši je dober glás, kot zlat pás. Ogenj in voda sta dobra služábnika, pa huda gospodarja.

(mari)
Erláring der Sprüche.

87.

Ahmet Methemir und sein Sohn Abdala.

(Deca-e, die Kinder; jedro-a, der Kern; prevzeti se—vzamem, sich übernehmen; obúpati, verzweifeln; prezirati, verachten; céniti, schätzen; naklép-a, der Anschlag; bliščoba-e, der Glitterglanz; okle-niti se, umflammern; življenje ravnati, das Leben einrichten.)

Sloveči Ahmet Méthemir pokliče nékega dne svójega sina Abdala; ki je nastopil 21. leto, ter mu takole govori:

„Abdala, sin moj! ti si naj mlajši med mójimi otroci; ti si moja edina tolažba. Veš, da imám v Carigradu brata, ki dece nima, tebe pa ljubi. Večkrat te je že htel od mene; zdaj pa je prišla doba, da odideš k njemu. Ponavljam ti še enkrat jedro svójega dosedánjega nauka. Poslušaj:

„Glej, da vidiš vse, kar se le viditi da. Nobena stvar naj ti ne bo takó visoka, da bi svójega pogleda ne htel povzdigniti do nje, pa tudi ne takó nizka, da bi ravno tako rad ne spustil se do njé. Učiti se moraš od pogleda v sonce in od pogleda na červička v prahu.“

„V sreči se ne prevzámi, v nesreči ne obupaj. Ena solza ti bodi zadosti za to, en smehljej veselice za uno; sreča in nesreča si roko podájete.“

„Vari se plamena divje jeze; nikdar ne bodi to^egoten. Jeza in togota gerdí vsako lice, še bolj pa um in dušo.“

„Ljubi vse ljudi; pa visoko jih le malo zmed njih spoštúj. Vsi so tvoji bratje; tega se vedno spominjaj.“

„Čast išči in ceni. Oná povišuje čednost in jo tudi večkrat plačuje. Bogastva ne preziraj; po njem moreš dobro storiti sirotam, podpirati nedolžnost in se smejati naklepom hudobnih ljudi. Od bliščobe pa le beži.“

„Vari se laži, bolj kot strupa. Išči si énega prijatla, in kedar ga najdeš, dobro ga čuvaj in vari; pa nikár ne misli, da si za dolgo časa gotovo našel, kar si iskal. Rédkokrat cvetí aloe, še redkeje cvetica právega prijátelstva.“

„Trezen bodi vedno. Pijánega se s senenim vozom ogni.“

„Čversto se okleni vere svojih starih. Ne verúj tistim, ki nič ne vérujejo, in beži od njih, ki podírajo vse, nikoli pa nič ne zídajo.“

„To so, moj sin, moji nauki in prošnje. Vlisni si jih v svojo dušo. Spominjaj se vsakega dné tístega, kateri ti jih je govoril. Ne daj pogíniti semenu modrosti v nerodovitni zemlji in ugásniti plamenu očétove ljubezni v sercu nehvaléznega sina.“

Ahmet umolkne. Sin mu spodobno poljubi roko in mu obljubi, zvesto ravnati svoje življenje po prejetih naukih.

88.

Die Wohnungen der alten Slaven.

(Mah-a (ú), daš Moš; apno-a, der Kalf; blato-a, der Keth; de-ska-e, daš Brett; veja-e, der Ast; mášiti—zamášiti, verstopfen; ome-tati, omečem bewerfen; prebiti, prebijem, durchschlagen.)

Hiše starih Slovanov so bile lesene ali zidane. Imele so štiri stene. Luknje so zamášili z mahom, ometali pa z blatom. Apna niso poznali. Pokrivali so hiše z véjami, z slamo ali z déskami. Prostór med streho in štirimi sténami so imenovali izb-a. Stropa ni bilo. Zraven izbe je stala čúmnata, to je shramba za potrebne reči. Ob steni je bila klop, ki so ji lava rekli. Njih miza je bila stol, okoli ktérega so na tléh sedeli. Tudi peči so stari Slovani že imeli; dímniki jim pa niso bili znani. Skoz steno so prebili nekoliko okroglih lukenj, da je bilo iz izbe víditi. Tako luknjo za okó so imenovali o k n o. Ležali so stari Sloveni na tleh na slami ali stelji. To spričuje beseda postelji. Če ravno so naše póstelji drugače, je imé vendar ostalo.

Kakšne hiše so imeli stari Slovani? Ktere hišne dele so že poznali? Iz kterih delov obstoji hiša? Kterih hišnih delov stari Slovani niso poznali? Kteri kraj v hiši se imenuje izb-a — spávnica — klet u. f. w.

Rede- und Sprechübungen.

Krankheiten.

Rana-e, die Wunde.

šena-e, die Nase.

dera, jétika-e, die Abzehrung.

néduha, sušica-e, die Schwindsucht.

otók-a, die Geschwulst.
 tvor, vred-a, das Geschwür.
 mèrzlica-e, das Fieber.
 vróčnica-e, das hitzige Fieber.
 legar-rja, das Nervenfieber.
 kólera-e, die Kolera.
 mertúd-a, der Schlagfluß.
 omótica-e, der Schwindel.

pljučnica-e, die Lungenfucht.
 kerva-e, die Ruhr.
 vodenica-e, die Wassersucht.
 zlatenica-e, die Gellsucht.
 kašelj-lja, der Husten.
 kerč-a, der Krampf.
 trod-a, die Kolik.
 slabóst-i, die Schwäche.

glava me boli, ich habe Kopfschmerzen; zobjé me bolijo, ich habe Zahnschmerzen.

15. Beim Krankenbesuche.

Dober dan gospód! Kaj vam je? Guten Tag, mein Herr! Was fehlt Ihnen?

Slabo mi je. Bolehen sem.

Mir ist übel. Ich bin unpaßlich.

Niste prav zdravi viditi.

Sie sehen nicht am besten aus.

Pokážite mi svoj jezik.

Zeigen Sie mir ihre Zunge.

Jezik je precéj obasan.

Die Zunge ist stark belegt.

Žila močno bije.

Der Puls geht stark.

Kakó ste po noči spali?

Wie haben Sie geschlafen?

Čisto nič nisem spal.

Ich habe kein Auge zugemacht.

Ali ste se potili?

Haben Sie geschwitzt?

Potil se nisem; mèrzlica (mráz) me je tresla.

Geschwitzt habe ich nicht; es hat mich das Fieber (die Kälte) geschüttelt.

Ste se gotovo premrázili?

Sie haben sich gewiß verkühlt?

Želodec ste si skazili.

Den Magen haben Sie verdorben.

Cel dan ostánite v postelji.

Bleiben Sie heute den ganzen Tag im Bette.

To zdravilo Vam bo pomágalo.

Diese Arznei wird Ihnen helfen.

Jutri spet pridem.

Morgen werde ich wieder kommen.

Kakó se imate (počútite) dans!

Wie befinden Sie sich heute?

Zobjé me bolé.

Ich habe Zahnschmerzen.

Glava me boli.

Ich habe Kopfschmerzen. [Schmerzen.

Nahod in bolečino v gerlu imám.

Ich habe Schnupfen und Hals-

Kerč me terga po nogi.

Ich habe die Gicht im Fuße.

Slábe persi imám.

Ich habe eine schwache Brust.

Vsako uro po žlici vzemite tega piva.

Nehmen Sie alle Stunden einen Löffel voll von diesem Tranke.

Se priporočím.

Ich empfehle mich.

Das Kirchenjahr.

Praznik-a, der Feiertag.
 nedelja-e, der Sonntag.
 nedeljč-a, ein kleiner Feiertag.
 vsedenj dan-dne, Werktag.
 god-ú, das Fest.
 novo leto-a, das Neujahr.
 svéčnica-e, die Lichtmesse.
 pust-a, der Fasching.
 post-a, die Fastenzeit.
 veliki teden, die Charwoche.

cvetna nedelja-e der Palmsonntag.
 velika noč-i, } die Oftern.
 vuzem-zma }
 binkušti-binkušt, Pfingsten. *Duhovi.*
 kres-a, der Johannistag.
 gospójnica-e } der Frauentag.
 šmaren dan }
 advént-a, die Adventzeit.
 sveti večér-a, der hl. Abend.
 božič-a, die Weihnachten.

pirh-a, das Ofterei.

Die Feier des Ofterfestes.

Nobénega práznika ne obhájajo Slovenci v bístriški okolici (Feistritz in Innerkrain) tako lepó, kakor veliko noč, ki jo vuzem imenujejo. Ze dolgo pred se vse pripravlja za veliki dan. Veliko soboto se píšejo pirhi, kóljejo jagnjeta, plečá kúhajo in pogača péče. Otroci dobivajo večidel nove oblačila in stářiši si prizadévajo iz vseh močí, ljube otročiče prav razveseliti. Ko se zarja velikonočnega jutra pokaže, je že vse na nogah. Vsak imá nekoliko pirhov v roki, pa se igrajo za nje. Právijo, da se ta dan ne spodobi jesti, ko je sonce že zašlo, zató v vsaki hiši že po peti uri povečérjajo. Po večerji gredó dekleta te ali une vasí na kak grič in veselo prepévajo lepe velikonočne pesme. Vse se veselí neskončno vesellega dneva. Sonce je padlo za milost božjo (je zašlo v božji gnadi) in takó se končá prelepi velikonočni praznik.

Kteri dan se imenuje praznik? Kteri dan se imenuje vsedenj dán ali delavnik? Imenujte mi nektare imenitne práznike v letu. Kdaj se obhaja velika noč? Kakó obhájajo Slovenci veliko nóč? Kteri dan se imenuje šmaren dan? Kteri praznik se imenuje božič — binkušti?

Der junge Bukasovič.

Cesarica Marija Terézija obišče nékega dne mlade vojšake v šoli in uprašá šólskega predstójnika: „Kteri mojih ljubih sinov je naj pridniši?“ — Predstojnik odgovorí: „Vaše veličanstvo! vsi so pridni in vredni visoke milosti; pa naj pridniši med vsimi je mladi Vukásovič.“

„To je lepó, mladi Dalmatinec!“ — reče kraljica, „ali rada bi ga tudi vídila, kakó se bojuje.“

Mladeneč, ki je doslej plašen pred cesarico stál, se serčno zravná, oči se mu bliskajo in ponosno nasprótnika iščejo. S komur se sprime, vsákega premaga. Zató mu podá cesarica dvanajst cekinov, rekoč: „Kupi si veselja po vročem boju.“

Teden preteče in cesarica se šopet pripelje. Poklíčejo Vukásoviča in cesarica ga uprašá: „Ali si dnarje, ki sem ti jih dala, že kam zapravlil? Kje so?“

„„Poslál sem jih svojemu ubógemu očetu““, odgovorí mladeneč z boječim glasom.

„Kdo je tvoj oče?“

„„Bili so oficír in so slúžili Vášemu veličanstvu; zdaj so brez službe in prav siromaško brez plače živé. Nisem vedel cesárskega darú bolje obrniti, zató sem ga poslál prelúbemu očetu.““

„Si priden mladeneč. Vzemi črnílo in piši:

Preljubi oče!

To písmice, ktero Vam píšem, mi napoveduje cesarica. Moje zadéržanje, moja pridnósti in posebno moja ljubezen do svojega očeta se je cesarici takó dopadla, da bote Vi od tega časa po dve sto goldínarjev na leto dobívali; meni pa je spet štiri in dvajset cekinov podarila.

Od kogá se tu govori? Kaj se pripoveduje od cesarice? Kteri mladeneč je bil naj pridniši v vojaški šoli? Kdo ga je pohvalil? Kaj mu je cesarica podarila? Kam je Vukasovič prejete dnarje poslal? Kdo je bil in kje je živel Vukasovičev oče? Zakáj je dnarje očetu poslal? Kakó je bilo to lepo delo popláčano?

Wortfamilien.

49. vesti, vezem, führen.

Veslo-a, daš Ruder.

veslj-ati, ám, rudern.

véslica-e, die Auswindschaukel.

svez-a, daš Ochsengespann.

voz-a, der Wagen.

voz-iti, im führen.

vozník-a, der Fuhrmann.

voznina-e, daš Fuhrgeld.

vožnja-e, die Fahrt.

kolovóz-a, daš Geleise.

dovázati, herbeiführen; izvoziti—izvázati, ausführen; navoziti—navázati, anführen; povoziti, überführen; prevázati, überführen; privázati, herbeiführen; razvoziti—razvázati, verführen, (nach verschiedenen Seiten); vvažati, einführen; vvožnja-e, die Einfuhr; zavoziti—zavázati, verführen.

50. Vesti, vedem, führen, leiten.

Vod-iti, im führen, leiten.

vodba-e, die Leitung, Führung.

vodja-a, der Leiter, Direktor.

vodník-a, der Führer.

vajnice-vojnic, die Gabelbeichfel.	navod-a, die Anleitung.
vajet-i, das Leitfeil.	obód-a, der Zirkelbogen.
vóyvoda-a, der Herzog; Heerführer.	prevód-a, die Ueberfegung.
vóyvodstvo-a	vvód, uvód-a, die Einleitung.
vóyvodina-e } das Herzogthum.	zavód-a, das Institut.

91.

Eigenschaften, die ein Haus haben kann.

Nov, a, o neu.	tamen, mna, o dunkel.	vlažen, zna, o feucht.
star, a, o alt.	svitel, tla, o licht.	mokroten, tna, o naß.
visòk, a, o hoch.	prijeten, tna, o, freundlich.	sub, a, o trocken.
nizek, zka, o nieder.	čeden, dna, o nett.	merzel, a, o kalt.
širòk, a, o breit.	ličèn, čna, o niedrig.	topel, pla, o warm.
ozek, zka, o enge.	snažen, zna, o reinlich.	malan, a, o gemalt.
prostoren, geräumig.	krasen, sna, o prächtig.	pobeljen, a, o geweißt.
tesen, sna, o, enge.	zal, a, o hübsch.	obokan, a, o gewölbt.
zidan, gemauert.	bogàt, a o reich.	javen, vna, o öffentlich.
lesén, a, o hölzern.	terden, dna, o fest.	osebujen, jna, o privat.
	dragocén, a, o, kostbar.	

Theile des Hauses.

Vhod-a, Eingang.	steber-bra, Säule.	sleme-mena, First.
ključ-a, Schlüssel.	omrežje-a, Gitter.	bliskovód-a, Bligableiter.
kjučávnica-e, Schloß.	zagrinjalo-a, Vorhang.	peter-tra, Unterdachboden.
zapáh-a, Kiegel.	soba-e, Zimmer.	dvorisče-a, Hofraum. [fen.
zátika-e, Vorlegeschloß.	žleb-a, Rinne.	gnojnišče-a, Düngerha-
tlak-a, Estrich.	dimnik-a, Rauchfang.	kolnica-e, Wagenschuppe.
nadstropje-a, Stockwerk.	veternica-e, Windfahne.	dervárnica-e, Holzlege.

Stoff zu kleinen Beschreibungen. Siehe S. 26.

Schweizerwohnungen.

V Švajci so vasí zeló prijetne, ker so snažne, čedne in lične. Lepo so zídane ali iz lesa narejene, posebno so okna čedne in velike in skorej povsód z zálimi, čeravno pripróstim zagrinjali prevídene. Stegna (ulice) so široke, suhe in čedne ter imajo potrebne jarke na stranéh. Nikjér in nikoli ni víditi gnojja pred híšnimi vrati, ampak ga hránijo na dvorišču za híšo, da popotnik, stopivši v híšo, nič gérdega ne vidi. Skorej za vsako híšo in híšico pa je gotovo majhen vertič ali cvetnják. Tam, kjer naš kmet gnojnišče napravlja, si prihrani švájcarski kmet nekaj prostora za cvetice; in ko bi nič

drúgega ne môgel, napravi poleg stanovališča vsaj ozko gredico, v katero kake cvetice posadí. Od spomladi do pozne jeseni ne bo nikoli brez cvetic. V hiši, v hlevih, na dvorišču, v skednju — povsód se vidi, da je tam ljubezen do čednosti domá.

Kakšne môrejo biti vasí? Kakšne so hiše? Kaj se šteje k pohístvu? Kaj se nahaja v sobah? Kakšne so vasí v Švajci? Česa pri švájcarskih hišah nikoli ne manjka?

92.

Sinnsprüche.

Kdor dolgo le išče in zbira,
Na zadnje ostanke pobira.

Sin, ki staršev ne spoštuje,
Sam od sebe srečo suje.

Kdor drobtine ne časti,
Tudi kosa vreden ni.

Kdor v mladosti dnarje trosi,
Si v starosti kruha prosi.

Rede- und Sprechübungen.

16. Vom Schreiben.

Bóдите také dobri in vréžite mi Haben Sie die Güte, mir die Feder
to peró. zu schneiden.

Saj sem Vam davi eno vrezal. Ich habe Ihnen diesen Morgen eine
geschnitten.

To ni dobro. Ali smem z jekle- Die taugt nicht. Darf ich mit der
nim peresom písati? Stahlfeder schreiben?

Píšite dobro in brez pogreškov. Schreiben Sie gut und ohne Fehler.

Prizadjál si bom, kolikor mi bo Ich will mich bemühen, so viel in
mogoče. Pa črnilo je prego- meinen Kräften steht. Aber die
sto, ne teče. Tinte ist zu dick, sie fließt nicht.

Zlijte ga, kar ga imate v tintniku. Schütten Sie die weg, die in Ihrem
Tukaj je drugo. Tintenfaße ist. Hier ist eine andere.

To je prav dobro. Diese ist sehr gut.

Ali smem še za polo popirja pro- Darf ich noch um einen Bogen Pa-
siti? pier bitten?

Iz serca rad ga Vam dam. Vom Herzen gerne.

Ta popír prepušča črnilo, kakor Dieses Papier fließt, wie das Fließ-
pivni. papier.

Tu imate bóljšega in tánšega, Hier haben Sie ein besseres und fei-
neres.

Vse, kar imám, Vam je na ponudo. Alles, was ich habe, steht zu Ihren
Diensten.

Za to dobroto Vam ostanem velik Ich bin Ihnen dafür sehr verbunden.
dolžnik.

Če Vam jaz v kaki reči ustreči Wenn ich Ihnen meinerseits einen
môrem, me bo serčno veselilo. Dienst erweisen kann, so werde
ich es mit Vergnügen thun.

93.

Der Garten.

Vert-a, Garten.	sadovnják-a, (Obstgar-	zelinjak-a, Pflanzgart.
vinógrad-a, (	sadonosnik-a, (	ten. leha, greda-e, das Beet.
nograd-a,)	Weingarten.	cvetnják-a, Blumengart. plot-a (ú), Zaun.

Obstbäume (sadosnosno drevje).

Jablana-e, Apfelbaum.	črešnja-e, Kirschbaum.	češplja-e, Zwetschen-
hruška-e, Birnbaum.	višnja-e, Weichselbaum.	baum.
vinska terta-e, Weinrebe.	sliva-e, Pflaumenbaum.	oreh-a, Nussbaum u. s. w.

Gartenblumen.

Cvetica-e, Blume.	vertnica-e, Gartrose.	túlipan-a, Tulpe.
roža-e, Rose.	limbar-rja, Lilie.	hiacinta-e, Hyazinte.
vijólica-e, Veilchen.	klinček-čka, Nelke.	sólnčnica-e, Sonnen-
		[blume.

Gartengewächse (zelenjád, zelenjava).

Jágoda-e, Beere.	malina-e, Himbeere.	troskelica-e, Präbſtling.
solata-e, Salat.	hren-a, Krenn.	korenje-a, Möhre.
kúmara-e, Gurke.	kapus-a, Kohl.	repa-e, Rübe.
dinja-e, Melone.	čebula-e, Zwiebel.	podzemljica-e, Erdapfel.
redkev-kvi, Rettig.	česen-sna, Knoblauch.	buča-e, Kürbiß.

Gartenkräuter (zelišča).

Róžmarin-a, Rosmarin.	meta-e, Münze.	gorúšica-e, Senf.
majerón-a, Majoran.	petersilj-a, Petersilie.	žalbej, zobej-a, Salbei.
dušica-e, Quendel.	sivka-e, Lavendel.	melisa-e, Melisse.
rútica-e, Kerbelkraut.	gomilica-e, Kamille.	onež-a, Anis.

Lep vert je veliko veselje za mlade in stare ljudi. Vert, v kterem raste vinska terta, se imenuje vinograd ali nograd. Vert, v kterem se nahaja sadosnosno drevje, je sadovnják. Po nekterih vertih rástejo same cvetice in zelišča; imenújemo jih cvetnjake in zelnjake. Lepó je viditi, če le ena cvetica (cvetlica) pred hišo ali pred oknom stoji, še veliko lepše je glédati vert, v kterem nas vábijo s svojimi bárvami lepe róžice, vijólice, vertnice, limbarji, klinčki, túlipani in druge cvetlice. Verti primášajo vertnarju tudi obilo dobička;

mu dájajo sládkega sadja na kupe: jabelk, hrušek, grozdja, črešenj, jagod, malín, kumar, dinj, repe, podzemljíc in drugih sádežev. Vert je lepa, pa tudi zeló koristna reč.

Kteri verti se imenújejo vinógradi? Kje se po návadi nahájajo vinógradi? Ktere verte imenújemo sadovnjake — cvetnjake — zelinjake? Kaj nahájamo v sadovnjakih? Ktere cvetice lepó dišijo? Imenujte mi nektare zdravilne zelišča itd.

94.

Die Blumen.

(Zibel-i, die Wiege; spomín-a, Andenken; v spomín, zum Andenken; kíńč-ati, am, schmücken; pogánj-ati, am, hervorsprossen; dišava-e, der Wohlgeruch; rajsk, a, o, paradišisch; trohljivost-i, die Verwesung; izročiti — izročevati, einhändigen; ločitev — tvi, der Abschied; venec-nca, šopek-pka, der Kranz.)

Cvetlice nas sprémľajo po vseh naših potih od zíbeli do groba. Dete se naj rajši igrá s cvetlicami, tudi deček jih rad terga in de-vice rade sadijo. Rada se kíńča ž njimi ženin in nevesta, mož in žena. Prijatelj prijatlu izročuje pri ločitvi v spomín venec dišečih cvetlic; tudi pri veselicah so cvetlice, ki povišújejo naše veselje. Naljúbľjene mátere grob,

Kjer trava zelena

Ž trohljivosti úpanja znamnje poganja, sadijo pobožne hčere dišeče cvetlice, ki razširjajo svojo rajsko dišavo, ker jih spominja veselja, ki ga njih dobra mati zdaj uživa v nebesih.

Rede- und Sprechübungen.

17. Beschäftigungen im Garten.

Ž motiko kopati.

Lehe ali grede ogrébatí.

Semena ali sadike saditi.

Drevesca zasájati.

Cepiče na stebľa cépiti.

Terte obrezovati in okopávati.

Tertam količe prištávljati.

Tèrgati. *Kolisi tertam*

Cvetice v šopek (venec) povijati.

Sadike poljati. *vasi*

(Divjake požlahtnovati.)?

Sadje tèrgati (obtergovati).

Cvetice presájati.

Vodene odrástlike porezovati.

Sadje na prodaj voziti.

Mit dem Spaten graben.

Die Beete umgraben.

Samen oder Pflanzen setzen.

Bäumchen setzen.

Propfreiser auf die Stämme impfen.

Die Reben beschneiden und umgraben.

Die Reben anspählen.

Die Weinlese halten.

Einen Blumenstrauß binden.

Die Seglinge begießen.

Wildlinge veredeln.

Obst pflücken.

Blumen übersetzen.

Die wilden Schößlinge beschneiden.

Das Obst auf den Markt führen.

Die Kirche und deren Theile.

Cerkev-kvč, Kirche.	križ-a, Kreuz.	spovednica-e, Beichtstuhl.
božji hram-a, Haus	oltár-rja, Altar.	orgle-orgel, Orgel.
[Gottes.] leca-e, Kanzel.		pevališče-a, Chor.
zvonik-a, Turm.	bandera-e, Fahne.	kerstni kamen, Taufstein.
zvon-a, Glocke.	podoba-e, Bild.	žagrad-a, Sakristei.
	pokopališče-a, Friedhof.	

Cerkev imá visok zvonik, raven kakor sveča. Verh zvonika se sveti zlat križ in na križu se suče petelin, ki kaže veter. Zvonik imá štiri line, skoz ktere nam zvonovi glasno pojó. Velika vrata so pod zvonikom, stranska pa na vsaki strani. V cerkvi je manj ali več oltarjev in leca, pa pevališče z órglami za godce in pevce. Po cerkvi so stoli, da lahko sedimo ali klečimo, pa tudi spovednice in kerstni kamen. Cerkev je hiša božja in vrata nebeške. Naša žlahta tam počiva, zemlja stárise pokriva. Ljubímo domačo cerkev, svojo dušno domovino.

Kakšna more biti cerkev? Kakó se cerkev še drugači imenuje? Zakáj se imenuje cerkev hiša božja? Kaj vídimo v cerkvi? Zakáj se zbíramo v cerkvi? Kteri kraj se imenuje pokopališče?

Sprüche.

Tudi sovrážnika je treba poslušati, kedar resnico govori. Hudoben sin je očétova rana, ki se ne dá ozdraviti, kakor s smertjo njegovo. Mnogo bolje je, biti pohvaljen od drúgega, kakor sámega sebe hváliti. Boljše je, s pravičnim peš hoditi, kakor s krivičnim se voziti. „Eno in dve je tri“, takó računí pravični; krivični pa „eno in dve je pet“, ako še več naštetí ne móre. Kar se dètetu brani, to dólajo pijani ljudjé. Resnica je duhu to, kar je očesu svitloba.

Drei Freunde.

(Sodnik-a, der Richter; sodba-e, das Gericht; sodni stol-a, der Richterstuhl; povelje-a, der Befehl; zatóženec-nca, der Angeklagte; márati za kaj, sich um etwas kümmern; utégniti, Zeit haben; po krivem zatóžiti, unschuldiger Weise anklagen).

Nekdo je imel tri prijátelje; dva je serčno ljubil, za trétjega pa nič ni kej maral. Nékega dne dobí povelje, naj pride pred sódnika, ker je bil hudo, pa po krivem zatožen. „Kteri izmed vas, reče prija-

teljem, „pojde z menój za pričo; hudo sem zatožen in kralj se jezi.“ — Pervi prijatelj se berž izgovarja, da ne utegne iti, ker imá preveliko oprávití. Drugi ga spremlja do vrat, tam pa se verne in odide, ker se sodnika zboji. Tretji pa, na ktérega se je naj manj za-našal, je šel ž njim, je govoril in izpričal, da je zatóženec nedolžen, takó da ga ni sodnik le izpustil, ampak tudi obilno obdaroval. — Tri prijátelje imá človek na tem svetu. Kakó se obnášajo ti prijátelji na smertno uro, kedar sodnik na sodbo kliče! Denár, njegóv naj boljši prijatelj, ga bo prvi zapustil in ne pojde ž njim še do mertvaške jame ne. Prijátelji in žlahta ga bodo sprémili (sprémljali) do nje in se vernili vsak do svójega doma. Tretji prijatelj, na ktérega je v svo-jem življenju naj manj mislil, so njegove dobre dela. Oné same pój-dejo za njim do sódnega stola; oné ga bodo tam zagovárjale in mu usmíljenje izprosile.

Nede- und Sprechübungen.

18. Vom Frühstück.

Obkoríd kosilčate? *zajutrek*

Po návadi kosilčamo ob sedmih.

Kosilce je pripravljeno.

Pojte kosilčat.

Koj pridem.

Vam je všeč kruh s sirovim ma-slom?

Le vzemite.

Čaj je posebno dober; kje ga kupujete.

Ne Če bi radi, Vam dam nadpis šta-cune?

Mi bote posebno ustregli.

Tam dobite tudi sladkor^{ja} in kávo^{ja} prav po ceni.

Jaz ne pijem rad kave; imám rajši šokolado.

Vi imate prav lep porcelán.

Sem ga na dražbi kupil.

Po čem ste plácali za dvanajstero?

Sem dal dvanajst goldinarjev za dvanajst šalic in skledic.

Ste jih prav po ceni dobili.

Um wie viel Uhr frühstücken Sie?

Wir frühstücken gewöhnlich um 7 Uhr.

Das Frühstück ist bereit.

Kommen Sie zum Frühstück.

Ich komme gleich.

Ist Ihnen Butterbrot gefällig?

Nehmen Sie nur.

Ihr Thee ist vortrefflich, wo kaufen Sie ihn?

Wenn Sie wünschen, so will ich Ihnen die Adresse vom Laden sagen.

Sie werden mir einen großen Ge-fallen thun.

Sie werden da auch Zucker und Kaffee zu billigen Preisen finden.

Ich bin kein Freund vom Kaffee; ich ziehe Schokolade vor.

Sie haben ein sehr schönes Porzellan.

Ich kaufte es in einer Versteigerung.

Wie theuer bezahlten Sie das Duzend.

Ich habe 12 Gulden für 12 Ober- und Untertassen gegeben.

Sie haben sie wohlfeil bekommen.

Der Prinz und die Nachtigall.

(Bedák-a, der Thor; treba je, es ist nöthig; se pritepsti, — tepem, herbeifommen.)

Mlad knez se spreha ja s svojim učenikom po logu. Slavček na veji zapoje. Mlad knez ga vidi, sliši glas neslišan in ga hoče imeti; pa ptiček odleti. „Kaj je to“, pravi knez nezadovoljen, „slavček, ki takó lepo poje, živi po gozdih, v mojem poslopju pa je toliko vrabcov?“ — „Zató“, pravi učenik, „ker ti hoče za prihodnje življenje lep nauk dati: Bedaki se sami pritepó, pámetnih ljudi pa je treba iskati.“

Kje se je sprehajal mlad knez? Kdo je bil na njegovi strani? Kogá zasliši knez peti? Zakáj postane nezadovoljen? Kaksen nauk mu da učenik za prihodnje življenje?

Beschäftigung des Landmanns und Handwerkers.

Dél-ati, am, arbeiten.	cép-iti, im spalten.	kos-iti, im mähen.
nos-iti, im tragen.	tèrk-ati, am flopfen.	suš-iti, im, dörren.
voz-iti, im führen.	phati, pham, stechen.	gráb-iti, im, rechen.
vláč-iti, im, ziehen.	metati, mečem, werfen.	pleti, plejem, jäten.
eggen.	ćéd-iti, im pügen.	treti, tarem, brechen.
šív-ati, am nähen.	snáz-iti, im reinigen.	sej-ati, em, säen.
rézati, reżem, schneiden.	térg-ati, am pflücken.	or-ati, jem, ackern.
vézati, vežem, binden.	kóp-ati, ljem graben.	sad-iti, im, pflanzen.
prati, perem, waschen.	kôp-ati, ljem. baden.	žeti, žanjem, schneiden.
plesti, pletem, flechten.	miti, mijem waschen.	(Getr.)
stričten.	pasti, pasem, weiden.	klep-ati, ljem dengeln.
presti, predem, spinnen.	sék-ati, am hacken.	vprég-ati, am, einspannen.
viti, vijem, winden.	kriti, krijem, decken.	kèrm-iti, im füttern.
sukati, sučem { drehen.	brús-iti, im schleifen.	red-iti, im, pflegen,
vert-eti, im {	lov-iti, im fangen, jagen.	nähren.
vág-ati, am, wägen.	mlesti, molzem, melken.	napáj-ati, am tränken.
tréb-iti, im, reinigen.	žgati, žgem brennen.	víj-ati, am, auswinden.
gnoj-iti, im { düngen.	striči, strižem schneiden.	plénj-ati, am, Getraide-
síl-iti, im {	básati, bašem, auflegen.	kásten füttern.

Z očesom stori gospodár več kakor z rokó. Če želiš zvéstega služábnika imeti, bodi sam; in če hočeš prav orati, moraš sam za oralo deržáti. Kdor seje brez gnoja, slabo gospodari. Pred vratmi dosti blata, gnojnišča pa ne, je rana za trávnike, njive, poljé. Pridno delo naših rok blagoslovi dobri Bog. Kar domá lahko pride-laš, ne kupúj: ne obleke, ne žita, ne sadja; kúpljeno blagó nima

teka (gedeiht nicht.) Delo imá zlate roké. Kmetija brez gozdov in polje brez trávníkov dolge délata. Pridnemu gleda lákota v hišo, pa noter si ne upa. Žita le toliko sej, kolikor moreš gnojiti. Pšenica pravi: sej me v blato, bom dala ti zlato. Sej in sadi razne sádeže, ker ne plenja vsak sadež vsako leto. Sama predla, sama šila (šivala), so naj lepše oblačila.

Kaj dela kmet na polju? Kakšne opravila imá kmet domá! Kaj déljajo hlapci? Kaj déljajo dekle? Kaj se dela v spomladi? Kaj déljajo kmeti po letu? Kaj se dela v jeseni? Kaj déljajo po zimi?

100.

Der Baueršmann (Kmetovavec.)

- | | |
|--|--|
| 1. Na vertu, z drevjem nasajenim,
Preblago híšico imám,
Obdana s poljem je rumenim,
Za dom gosposki je ne dám. | 4. Zeleni trávníki dájéjo
Mi klajo za živinico,
Vinógradi pa prineséjo
Presladko vinsko kápljico. |
| 2. Tam unstran bistrem ob potoki
Ležé zeleni trávníki;
Med nógradi v prijazni loki
Pa bela cérkvica stojí. | 5. O zgodnejši zarji mlad'ga dneva
Me zvon iz bele cérkvice
Budí, moliti mi veleval;
Po tem pa dela lotim se. |
| 3. Na vertu, z drevjem nasajenem,
Prežlahtno sadje mi zori,
Na bližnjem polju pa rumenem
Se klasje zlato mi bliščí. | 7. Grem tje na polje al' do brave,
In orjem, sejem al' kosím,
Ter veličánstvene narave
Vladarja stvárnika častím. |

7. Takó mi mine dan veselo,
Ker je pregovor vsak' mu stan':
„Da človek naj živí za delo
In dela za življenje“, znán.

A. Pirnat.

101.

Der Wolf und die Bäurin.

7 (Stradan, a, o, aušgehungert; kes-ati se, ám, bereuen; oblesti, oblezem, beschleichen, abgehen; jo potég-niti, nem, sich davonmachen; mil-ovati, ujem, liebfoßen.)

Stradan volk vse kraje obleze, živeža iskaje; kar zasliši otroka v hiši vékati in mater reči mu: „Tiho, — ali te bom volku vergla.“ Volk se razveseli, in misli, da bo kmalo sit; celo noč čaka pod streho, kdaj mu bo mati otroka vergla. Proti jutru mati otroka miluje, rekóč: „Nič se ne bój, ljubo moje dete! Če volk pride, ga bomo ubili.“ Volk jo zdaj žalosten potegne in pravi: „V tej hiši drugači govorijo, drugači mislijo.“

Od kogá govori basen? Kaj išče volk? Kogá sliši volk vékati? Kaj pravi mati vekajóčemu otroku? Zakáj se volk razveseli máternih beséd? Kakó dolgo je volk čakal? Kaj pravi zjutraj mati otroku? Ali je bil volk zadovoljen s timi besédami? Kaj uči ta basen?

102.

Verschiedene Geráthe und Werkzeuge.

a) Hausgeráthe.

Verč-a, Krug.	čerbas-a, Korb.	sito-a, Sieb.
kupa-e, Becher.	canja-a, Handförf.	rešelo-a, Reuter.
sklédica-e, Tasse.	škatlja-e, Schachtel.	vaga, téhtnica-e, Wage.
lonec-nca, Topf.	kernir-rja, Koffer.	moznar-rja, Mörser.
mreža-e, Reß.	mavha, torba-e, Tasche.	obráz-a, Porträt.
vosek-ska, Wachß.	likavnik-a, Biegeisen.	razpelo-a, Kruzifix.
igla-e, Stricknadel.	zibelj-i, Wiege.	sveta martra-e, }
búcika-e, Stecknadel.	kletka-e, Käfig.	glasovír-a, Klavier. [ter.
rog-a, Horn.	škap-a, Schaf.	gorkomér-a, Thermome-
kolovrat-a, Spinnrad.	kladvo-a, Hammer.	zrakomér-a, Barometer.
motovilo-a, Haspel.	klešče—klešč, Zange.	svetilnica-e, Lampe.
préslica-e, Recken.	žrebelj-lja, Nagel.	(preproga-e), Teppich.

Siehe Seite 16 und 19.

b) Geráthe des Landmanns.

Voz-a, Wagen.	koš-a, Korb.	jasli—jásel, Krippe.
kočija-e, Kutsche.	korito-a, Trog. K	vajet-i, Leitseil.
koleselj-ljna, Kalesche.	kadunje, nišče, Backtrog.	veriga (kétina)-e, Kette.
kola—kol, Leiterwagen.	žerv-i, Wiesbaum.	bič-a, Peitsche.
samokólnica-e, Schub-	sani—sani, Schlitten.	grablje—grabelj, Rechen.
farren.	brana-e, Egge.	žakelj-klja } Saef.
gare-gar, Karren.	kosa-e, Sense.	vreča-e, }
plug-a	serp-a, Sichel.	žernik-a, Handmühle.
drevó-vesa } Pflug.	sekira-e, Art.	kropívnica-e, Gießkanne.
oralo-a, }	motika-e, Haue.	tiskávnica-e, Presse.
liják-a, Trichter.	lopata-e, Schaufel.	kad-i, Rufe.
sod-a, Faß.	vile—vil, Heugabel.	brenta-e, Bute.

vedro-a, Eimer.	terlica-e, Brechel	jarm-a, Joch.
golida-e, Gelte.	grebén-a, Hechel.	komat, Komet.
čeber-brá, Bottich.	uzda-e, Zaum.	verv-í, Seil, Strick.
pinja-e, Butterfaß.	sedlo-a, Sattel.	vévnica-e, Wurffschaukel.

e. Werkzeuge des Handwerkers.

Orodje-a, Werkzeug.	meh-a, Blasebalg.	tolkáč-a, Schlägel.
žaga-e, Säge.	šilo-a, Ahe.	ličnik-a, Schlachthobel.
pila-e, Feile.	naklo-a, Ambos.	bradlja-e, Zimmerart.
sveder-dra, Bohrer.	kopito-a, Leisten.	mesarica-e, Schlachtbeil.
dleto-a, Meißel.	vitlo-a, Winde.	prepás-a, Schurzfell.
teslo-a, Hohlmeißel.	klin-a, Keil.	dreta-e, Pechdraht.
	skobel-bla, Hobel.	

Zur eigenen Satzbildung in Verbindung mit Zeitwörtern.

Sprichwörter.

Slaba sekira še nikoli ni bila ukrádena. Imá grablje, víl pa nima. Nova vreča nova sreča. Vsaka nova metlja rada mete. Kdor na tergu hišo zida, imá veliko mojstrov. Z vévnico si posojuje, z žlico pa vračuje. Dobro orodje delo skrajša. Enemu Bog v roko dá veslo, drugemu pa teslo. Slabo orodje je cesta k zamudi; mojstra okrade in delavca utrudi. Mojstrov sin dóstikrat ni imena vreden. To je meni plug in brana (za to mi ni mar).

Pověj mi, kaj je viditi v izbi? Za káj so škatlje? Čemú so jérbasi? V čem vózimo sadje na terg? V čem nósimo vodo? V čem se móremo voziti? Česa potrebuje kmet pri delu? Kam hrani kmet svoje žito? S čim kópljemo? S čim órjemo? S čim svétimo po izbah? S čim šiva šivár? S čim šiva črevljár? Ktero orodje potrebuje kovác? Ktere orodja potrebuje tesár? Kaj delamo s svedrom? Kdo potrebuje žago in pilo?

103.

Beschäftigungen des Handwerkers.

Vért-ati, am bohren.	kovati, kujem hämmern.	tkati, tkem weben.
žág-ati, am sägen.	dolb-sti, em meißeln.	klati, koljem schlachten.
píl-iti, im feilen.	skóblj-ati, am, hobeln.	žgati, žgèm breunen.
tesati, tešem zimmern.	bárv-ati, am färben.	pečí, pečem backen.
zíd-ati, am mauern.	kad-iti, im räuchern.	més-iti, im kneten.
grad-iti, im bauen.	mleti, meljem malen.	presťj-ati, am, sieben.
pih-ati, pišem blasen.	strúz-iti, im dreheln.	gon-iti, im, treiben.
bél-iti, im glühend machen.	lik-ati, am glätten.	vij-ati, am winden.

Suknár dela sukno iz volne. Tkařec tke platno, iz ktérega dela šivilja srajce, rute in druge reči. Krojač razreže sukno ali platno s škárjami in ga sošije s šivanko in nitjo, lika ga pa z likavnikom. Črevljár dela s šilom in dreto na kopitu iz usnja, ki ga z nožem pri-rezuje, črevlje, škornje, šlebedre (pantofeljne) in čizme (Schnürschuhe). Kerznár dela kožuhe. Kováč v kováčnici podpiše ogenj z mehom, ki ga z nogó goni in takó železo razbéli. Potlej ga vzame s kléščami iz ognja, ga položi na naklo in ga s kladvom kuje. Mizár skoblja deske s skoblom, jih lika z ličnikom in dela tablje, mize in druge reči. Mlinar melje žito. Pek peče iz moke kruh ali pogačo. Mesár kolje z nožem ali mesarico živino. Voznik vpreže konja v voz ali saní, ga poganja (goni) z bičem in vodi z vájeľjo. V sanéh se vózimo po snegu in po ledu. Voz z enim kolesom se imenuje samokólnica, z dvema kolésoma pa garé. Gospóda se vozi v kočijah, kmetje pa na kolah.

Rede- und Sprechübungen.

19. Vom Mittagessen.

Pogernite mizo, je že poldán.

Decken Sie den Tisch, es ist schon 12 Uhr.

Prinesite pertiče.

Bringen Sie die Servietten.

Prinesite mi žlico, vilice in nož.

Bringen Sie mir einen Löffel, eine Gabel und ein Messer.

Dajte mi tudi talír (krožnik).

Geben Sie mir auch einen Teller.

Kaj homo dóbrega za kosilo dobili?

Was können wir zum Essen haben?

Karkoli zaukážete.

Was Sie befehlen.

Kakšno juho (župo) imate?

Was haben Sie für eine Suppe?

Meseno, podžgano, grahovo ali mlečno župo.

Eine Fleisch-, Brenn-, Erbsen- oder Milchsuppe.

Je goveje (telečje, ovčje, svinjsko) mesó dobro?

Ist das Rind- (Kalb-, Schöpf-, Schwein-) fleisch gut?

Prav dobro je.

Ja, es ist sehr gut.

Od divjine imamo zajce, kljunjače in prepelice.

Vom Wildbrät haben wir Hasen, Schnepfen und Wachteln.

Prinesite mi dóbrega mesa s špináčo, z repó, s korenjem, s kúmarami, z grahóm, z lečo ali s krompirjem.

Bringen Sie mir ein gutes Rindfleisch mit Spinat, Rüben, Möhren, Gurken, Erbsen, Linsen oder Erdäpfeln.

Koj koj; kmalo.

Sogleich.

Prinesite nam pečenke.

Bringen Sie uns einen Braten.

Zaukážete pečeno telétino, pečeno govédino, suho mesó, krače, me-

Befehlen Sie einen Kalbsbraten, Rindsbraten, geräuchertes Fleisch,

sene klobase, pišče z laškim pšenom, pečene golobe, pečeno gos, merzlò mesó?	Schinken, Bratwürste, ein Huhn mit Keiz, gebratene Tauben, eine gebratene Gans, kaltes Fleisch?
Prinesite nam kapusa ali solate s jésihom in oljem.	Bringen Sie uns Kraut und Salat mit Essig und Öl.
Kakšne ribe imate?	Was für Fische haben Sie?
Inamo ščuke, postervi, jegulje.	Wir haben Hechte, Forellen, Aale.
Kakšne vina imate?	Was für Weine haben Sie?
Stájerske, ógerske, éstrajske, laške, francozke vina.	Steirische, ungarische, österreiche, italienische, französische Weine.
Ali imate tudi dober ol?	Haben Sie auch gutes Bier?
Tu je vse, kar želite.	Hier ist alles, was Sie wünschen.
Pijmo na Vaše zdravje!	Trinken wir auf Ihre Gesundheit!

104.

König August von Pohlen.

(Podkev-kvi, daš Hufeisen; razlom-iti, im, zerbrechen; mojster-tra, der Meister.)

Močni poljski kralj Avgust je ukazal kovaču, da mu naredí podkev. Ko je bila nared (narejena), jo vzame kralj in jo razlomi v svojih rokah, rekóč: „Mojster! tvoje podkve so za nič.“ Kováč molčí in berž drugo naredí. Kralj mu ponudi dva cekina. Kováč ju vzame, pa ju s štirimi persti razlomi, rekóč: „Kralj! tudi tvoji cekini so za nič“ in odide.

Od kogá se tu govori? Kaj se pové od kralja Avgusta? Kaj se pové od kovača?

105.

Eigenschaften, welche Formen bezeichnen.

Oster, britek	{ scharf; bitter.	gladek, glatt.	podolgast, länglich.
top, stumpf.		vegast, schief.	obel, oval.
škerb, schartig.		kriv, krumm.	rogovilast, { zackig.
nabrušen, geschliffen.		špičast, spitzig.	robát,
svitel, blank.		voglát, eckig.	zobát, gezahnt.
mehek, weich.		trivoglát, dreieckig.	koščát, { kurz.
		štirivoglát, viereckig.	votel, hohl.

Stoff zu Satzbildungen in Verbindung mit Hauptwörtern.

Alte Erfindungen.

(Iznajdba-e, die Erfindung; preja-e, das Garn; platno-a, die Leinwand; ruda-e, das Erz; drag kamen, ein Edelstein; zanjka-e, die Schlinge; sirovo maslo-a, die Butter; itd.—in tako dalje, und so weiter.) (zajen)

Nektere iznajdbe so silno (zeló) stare. Že ob času Abrahamà in Mózesà so znali sočivje in mesó kúhati, mesó peči, žito mleti in kruh iz njega peči, olje iz olík stiskovati, kočé stávití, prejo prestí, platno tkati in oblačila šívati. Pečali so se že s poljedelstvom in živinorejo; tudi vertnaríjo so že poznali. Imeli so drevó, se vé da ne tako, kákoršno je naše, brano, serp, cepí, stiskávnico za olje itd. Tudi so znali že rudo kopati in jo topiti. Kovali so pèrstane in druge lepó-tíje; obrezovali so drage kamne; imeli so zlate in sréberne dnarje. Tudi tice in štirínožne živali so v starih časih že lovili na zanjko in mreže. Iz Virgilija vídimo, da je tudi bčelarstvo že bilo znano starim národom. Njive gnojiti so umeli (znali) vsaj 600 let pred Kristusom. Tudi drevje so znali cépiti in sirovo maslo in sir pripravljati. Perve barke so bili čolníci; stari Feničani so pa že imeli dobre barke. Gerki in Rimljani so poznali solnčne in vodne ure, ktere so pa že pred njimi Kaldejci in Egipčani iznašli.

Ktere so najstarše iznajdbe? Kaj so znali že ob času Abrahamovem? Ktere kmetíske orodja so najpréj imeli? Kaj vídimo iz Virgilija? Kedáj so jeli njive gnojiti? Kaksne so bile perve barke? — Ktere rečí mórejo biti podólgaste? Kaksne mórejo biti míze? Kaksni mórejo noží biti?

106.

Waffen und andere Schugmittel.

Orožje-a, Waffe.	meč-a, Wurffpieß.	top-a, Kanone.
ščit-a, Schild.	kopje-a, Sper.	bat-a, Keule.
čelada-e, Helm.	súlíca-e, Lanze.	nožnice-nožnic, Scheide.
frača-e, Schleuder.	sablja-e, Säbel.	šotór-a, Zelt.
strelíca-e	puška-e, Büchse.	tabor-a, Lager.
pušica-e } Pfeil.	samokrés, pištola-e,	terdnjava-e, Festung.
lok-a, Bogen.	Pistole.	bramba-e, Wehr.
tul-a, Rócher,	bodálec-a, Bajonet.	oklép-a, Panzer.

Pervo stanoválišče človekovo je bilo v Azii in sicer v dolinah srednje Azije. Tu so rasle naše žita in mnogi drugi sádeži sami od sebe, in tu je tudi domovina skoraj vseh naših živali. Odtód so se razšírjali ljudje dalje ali bliže; ti so šli tu sém, uni pa tje. Najpréd so prebíváli v berlogih, v pečinah ali v votlem drevju. S časom so se pa mársikaj korístnega naučili. Naprávljali so si brambo zoper divje

živali: ostre ali špičaste kamne in kosti. Njih pervo orožje so bili bati (kiji) in lesene suličice, pozneje frače in loki. Dalje so si naréjali lope in šotore iz živalskih koz. Šotore so imeli zlasti potujoči pastirji (nomadi), kateri nikjer niso imeli stanovitnega bivališča. Stari Slovani so imeli ščite, meče in kopja; vse vojaško orodje so imenovali orožje. Kedar je bila sila, je mógel vsak na vojsko. Njih vodja pa se je imenoval vójevoda.

Kje so prvi človeki stanovali? Kje so najpréd prebivali? Imenujte mi orožja starih národov? Imenujte mi orožje naših vojsakov?

107.

Daš Thierreich.

živalstvo-a, daš Thierreich.	goláznica-e,	} die. Amphibie.
pleme-mena, Art, Gattung.	zemljévódnica	
žival-i, daš Thier.	žížek-žka	} daš Insekt.
ptica-e, der Vogel.	mergolinec-nca	
riba-e, der Fisch.	červ-a, der Wurm.	

Svet je podoben velikemu pobištvu, v katerem je vse živó potrebnih in koristnih stvari. Pozná se jih več kakor 30,000 plemén; veliko jih pa še ne poznamo. Ena stvar je drugi potrebna v živež ali v veselje; brez koristi ni reči; vse slúžijo Bogu v hvalo, človeku pa v prid in korist. Vse žive stvari nám pa oznanújejo vsega mógóčnega, neskončno módrega in dobrotljivega Boga in njegovo očetovo skerb, sveto božjo previdnost. Vse, kar živi, nas opominja Boga hváliti in nam pomaga, častiti Gospoda toliko čúdežev. Lepó govori pobožni Job: „Vprašaj živino, in te bo učila, in ribe v morju ti bodo naznánile. Kdo ne vé, da je vse to Gospódova roka storila?“

108.

Die Nahrung und Bekleidung der Thiere.

Kerma, piča, klaja-e, Futter.	gosenica-e, die Raupe.
seme—semena, der Same.	konopno seme, der Hanffame.
zerno-a, daš Samenfern.	proso-a, der Hirse.
zernje-a, die Körner.	ber-a (ú), der Fenchel.
červ-a, der Wurm.	merhovina, daš As.
komár-rja, die Mücke.	plen-a, der Raub.

Perje-a, daš Gefieder.	griva-e, die Mähne.
koža-e, die Haut.	ščetina-e, die Borste.
dlaka-e, die Haare.	špira, luskina-e, die Schuppe.
kožuh-a, der Pelz.	luščina, lupina-e, die Schale.

volna-e, die Wolle.

Vsaka živalca na svetu najde svoj živež: ena svojo travico, druga svoje zernice, tretja svoje mesó. Oče nebeski vse živí o svo-

jem času. Vsaka žival ima svoje različno teló, takó stvarjeno, kakor ga potrebuje. Nekatere po malem lázijo, druge naglo létajo, zdaj po dvéh, po štíreh, tudi po šestih in še po več nogah, nekatere pod nebom ferkajo, druge pa po vodi švígajo (plávajo). Različna je tudi odeja, ktero je Bog živalim omislil. Živali vročih krajev imajo tanko dlako, po merzlih krajih pa kozuh. Perje pticam, dlaka konjem, volom in kravam proti zimi ~~bolj~~ ^{bolj} gosta raste, da jih ne zebe. Ribe imajo gladke terde špire ali luskine, da lahko po vodi plávajo. Obleka živalska služi tudi človeku; ptice nam dajo perje za postelj, ovce volno za oblačila itd.

Kdo je stvaril živali? Kaj nam oznanújejo živali? Kakšna je živalska odeja? Ktere živali imajo mehko perje? Kje nósjó živali tople kože? Kaj dobívamo od živali?

Rede- und Sprechübungen.

20. Vom Besuche.

Kdo terka? — Le noter! ^{kommi herein}
Bog Vas sprimi, dragi gospód!
Me prav veselí, da ste zdravi nazáj prišli.

Kdáj ste prišli?
Že davno Vas nisem vidil.

^{Kdo} Kje ste hodili?

Nekaj časa sem bil na kmetih, nekáj pa po svetu.

Ste kaj dobre volje bili?

Prav dobre volje smo bili — kakor kralji smo se imeli.

Prav zdravi ste viditi. ^{Kaj da ste zdravi}

Zrak mi prav ^{dobro} ~~dobro~~ ^{gust}. Zdaj pa pojdem še nekoga obiskat.

Ali me hóčete sprémⁱhati?

Vam nič ne morem odreči.

Kaj dela Vaša gospá sestra?

Dans jej je prav hudó.

Upam, da jej bo kmalo odleglo.

Pozdrávide mi svoje ljube stářiše.

Ne bom pozabil, jih pozdráviti.

Wer klopft? Herein!

Seien Sie mir herzlich willkommen!

Ihre glückliche Rückkehr freut mich unendlich.

Wann sind Sie angekommen?

Es ist schon lange her, daß ich Sie nicht gesehen habe.

Wo sind Sie gewesen?

Einige Zeit war ich auf dem Lande, die andere aber auf Reisen.

Haben Sie sich gut unterhalten?

Wir haben uns herrlich unterhalten.

Sie sehen sehr gut aus.

Die Luft schlägt mir recht gut an.

Jetzt gehe ich aber noch jemanden besuchen.

Wollen Sie mir Gesellschaft leisten?

Ich kann Ihnen nichts abschlagen.

Was macht Ihre Frau Schwester?

Heute fühlt sie sich recht schlecht.

Ich hoffe, daß die Krankheit bald brechen wird.

Grüßen Sie mir Ihre lieben A-tern.

Ich werde nicht ermangeln, es auszurichten.

Der thierische Körper.

Gobec, Schnauze, Maul.	kljun-a, Schnabel.	tipávník-a, Fühthorn.
rišec-vea, Rüssel.	perotnica-e, } Flügel.	ščipávník-a-e, Schere. (Ende)
žrelo-a, Rachen.	krilo-a, }	igla, ježica-e, Stachel.
rog-a, Horn.	haba-e, Fittich.	plavuta-e, Flossfeder.
rogovi-rogóv, Geweihe.	grebén-a, Kamm.	ikra-e, Kogen.
kopito-a, Huf.	ostroga-e, Sporn.	žleza-e, Schleim.
parkelj-klja, Klau.	šop, kopa-e, Federbusch.	sok-a, Saft.
krempelj-plja, Kralle.	brada-a, Bart.	bradavica-e, Warze.
rep-a, Schweif.	podbradek-dka, Lappen.	kocina-e, Zotte.
gerb-a, Hücker.	koščica-e, Gräte; Bein.	nagón-e, Instinkt. nagib
mavha-e, Beutel.	mehúr-rja, Blase.	gneздо-a, Nest.
volna-e, Wolle.	plitva-e, Riemen.	zalega-e, Brut. (bräutigam)
žima-e, Pferdehaar.	želo-a, Stachel.	berlóg-a, Wildhöhle.

Vsaki živali je dál Bog potrebno orodje, s katerim si živeža iščejo in pripravljajo. Tudi orožje je modri stvarnik vsaki živalici oskerbel, da se brani svojega sovražnika. Dal je volu rogé, konju kópita, svinji zobé, bučeli želo, ptici oster kljun. Visoko v zraku zapazi kokóš svojega sovražnika. Pride volk blizo na konje, mu berž obérnejo kópita, voli pa rogé, da jim volk blizo ne more. Živína sicer razuma nima, imá pa vrojen nagón (nagib), ki jo vodi. Vsak mladič pozná svoj živež, kakor hitro se vleže. Gosenica poišče zeleno perjice, govedo svojo travo, pišče svoje zerno in mače miši loví. Mlade race zapustijo kokljo in v vodo poskáčejo, tudi ptice začno berž létati (fórkati), kakor hitro se izgodnjajo (flügge werden).

Kaj (ktere dele) je viditi na živali? Kaj je viditi na ptici — na ribi — na mergolincih? S čim se bránijo živali — ptice — buče?

Der Esel, der Affe und der Maulwurf.

(Opica-e, der Affe; kert-a, der Maulwurf; tóž-iti, im flagen; mermrati, ám murren; terp-eti, im leiden.)

Osel se je tožil, da nima rogóv, ópica pa, da nima perutnic. „Tiho bóditá, pravi jima kert, „ne tóžita; saj se vama boljše godí, kakor meni, ki sem zmiraj slep.“

Iz te basni se učimo, zadovoljníše živeti. Pomíslimo, kaj mórajo drugi terpeti in ne bomo več mermrali in tóžili?

Od kterih živali se govóri v tej basni? Ktere živali so bile nezadovoljne? Kakó jih je podučil kert? Kaj se učimo iz te basni?

Nugbares von den Thieren.

Koza-e, Haut.	mesó-a, Fleisch.	mast-i, Schmer.
šavba-e, Pelz.	kri-kerví, Blut.	mašča, maščoba-e, Fett.
volna-e, Wolle.	mleko-a, Milch.	čreva-e, Darm.
dlaka-e, Haar.	maslo-a, Schmalz.	krača-e, Schinken.
ščetina-e, Borste.	sirovo maslo-a, Butter.	jajce-a, Ei.
žima-e, Pferdehaar.	smétana-e, Sahne.	belják-a, Eiweiß.
rog-a, Horn.	sir-a, Käse.	rumenják-a, Dotter.
kost-i, Knochen.	loj-a, Unschlitt.	gnoj, govno-a, Mist.
slonokóst-i, Elfenbein.	salo-a, Fett.	blato-a, Roth.
zob-a, Zahn.	špoh, slanina-e, Speck.	perje-a, Federn.

Das Weib und die Henne.

(Obilen, lna, o, reichlich; nesti—nesem, legen (Eier); pit-ati, am mästen; morebiti, vielleicht.)

Žena je imela kokóš, ktera ji je vsak dan jajce znesla. Ko bi jo holj obilno redila in pasla, si misli žena, bi na dan po dve, morebiti še po tri jajca od nje dobívala; zatorej jo prav obilno pitati začne, kokóš pa jenja nesti.

Lákomnost človeku škóduje.

Kaj se pripoveduje od žene? Zakáj je bila žena kaznovana? Kaj dobívamo od kure? Kaj nam daje krava? Káj dobívamo od ovce? Za kaj so jajca? Kaj délamo iz volne? Kaj délamo s perjem in žimo?

Rede- und Sprechübungen.

21. Vom Spaziergange.

Kaj počnemo po jedi?	Was wollen wir nach dem Essen be- ginnen?
Kar se Vam ljubi.	Was Ihnen gefällig ist.
Sprehodimo se en malo.	Machen wir einen kleinen Spazier- gang.
Kam ste naménjeni?	Wohin gedenken Sie zu gehen?
Kaj se Vam zdí, ko bi v drevoréd ali v gaj šli?	Was meinen Sie, wenn wir in die Allee oder in den Park giengen?
Morebiti bi bilo prijétniše v kak vert ali na polje?	Vielleicht wäre es angenehmer in einen Garten oder auf das Feld?
Na polju bo prevročé; velika vro-čina prihaja.	Auf dem Felde wird es zu heiß sein.

Pa pojmo v bližnji log. So gehen wir in den nahen Hain.
 Popeljem Vas kraj potoka, ki se Ich werde Sie längs des Baches
 po dolini vije. führen, der sich durch das Thal
 schlängelt.
 Obernimo se na desno — na levo. Wenden wir uns rechts — links.
 Ali se obrnemo po cesti ali po Schlagen wir die Hauptstraße oder
 stezi? den Fußsteig ein? [stänbig.
 Cesta je prevèč blatna-prašna. Die Hauptstraße ist zu kothig — zu
 Kakó lepa je natora! Vse je polno Wie schön ist die Natur! Alles ist
 nebéškega blagoslova. voll himmlischen Segens.

112.

Thätigkeiten der Thiere.

Nes-ti, em, legen (Ei).	glod-ati, ám,	{ nagen.	prežvek-ovati, ujem, wies-
plód-iti, val-iti,	hrúst-ati, ám,		derkäuen. [rubigen.
leči, ležem	mor-iti, im, morden.		nadleg-ovati, ujem, beun-
gnézd-iti, im, nisten.	divj-ati, ám,	{ wüthen.	prilizovati se, schmeicheln.
dóž-iti, im, säugen.	razsáj-ati, ám,		pík-ati, am, stechen.
se pas-ti, em, weiden.	žreti, žrem, fressen.		prásk-ati, am, fragen.
zob-ati, ljem picken.	dáv-iti, im, würgen.		mís-iti se, im, maufern.
griz-ti, em,	sreb-ati, ám,	{ saugen.	lév-iti se, im, häuten.
popád-ati, am,	piti, pijem		derst-iti, im, laichen.

Bewegung.

Hod-iti, im, gehen.	dírj-ati, am, rennen.	se pláz-iti, im, schleichen.
stóp-ati, am,	švíg-ati, am, schießen.	se mót-ati, am sich winden.
korák-ati, am,	skákati, skačem, hüpfen.	plez-ati, am, klettern. [gen.
let-eti, im, laufen. fliegen	omah-ovati, schwanken.	se gib-ati, ljem, sich bewe-
lét-ati, am,	švép-ati, am,	{ hinfen.
férk-ati, am,	krévlj-ati, am,	
ferfo-tati, ám, flattern.	pláv-ati, am, schwimmen.	bèrsk-ati, am,
lov-iti, im, fangen.	láz-iti, im, kriechen.	grebsti, grebem
		riti, rijem, wühlen.
		se šopír-iti, im stolzieren.

Töne.

Láj-ati, am, bellen.	peti, pojem	{ singen.	čverč-eti, im, zwitschern.
mijávk-ati, am, miauen.	prepév-ati, am,		vríšč-ati, im, schreien.
túl-iti, im,	krák-ati, am, frächzen.		čivk-ati, am, pipen.
rujov-eti, im,	gogo-tati, ám, schnattern.	{ trillern.	žvergol-eti, im,
múk-ati, am, muben.	klopo-tati, čem klappern.		gostol-eti, im,
búk-ati, am, brüllen.	gomúl-iti, im, wispeln.		brenč-eti, im, summen.
rénc-ati, im, fnurren.	cvíl-iti, im, winseln.		grúl-iti, im, girren.

Ptice gnézdijo, nesó jajca in plódiyo. Nektere ptice lepó prepévajo in žvergolijo, druge pa gerdó krákajo in vriščijo. Kura zoblje zernje in druge semena. Psi glodajo kosti. Mačke se prilizújejo in praskajo. Nekteri psi radi popádajo. Kure se misijo, kače pa lèvíjo. Bučele pikajo s svojim želom. Svinje ríjejo v zemlji. Kure berskajo po pesku. Májhene ptice sèrkajo, velike pa ferfotajo (fofotajo.)

Stoff zu Satzbildungen in Verbindung mit Hauptwörtern.

113.

An die Schwalbe (Lastavki).

- | | |
|---|--|
| <p>1. Merzel veter tebe žene,
Drobna lástavka! od nas,
Ki iz lípice zelene
Si mi pela kratek čas.
Vsako jutro, ptička moja!
Zgodaj si prepévala,
Vsako nóč je pesem tvoja
Sladko me zazíbalá.</p> | <p>3. Pride spet pomlád vesela,
Prideš, ptička, ti nazáj;
Spet boš meni žvergolela,
Oj, to bo veseli raj!
O, da b' cvetje mlad'ga leta
Skoraj se prikázalo!
Ah, znabit' da boš ujeta,
Víditi te več ne bó.</p> |
| <p>2. Kólkorkrat si priletela
V svoje malo gnézdice,
Tolkokrat si mi zapela
Milo pésmico v sercé:
Zdaj z visoc'ga turna line,
Zadnjo pesem žvergolíš,
Kó čez hribe in doline,
V tople kraje si želíš.</p> | <p>4. Zdaj boš zapustila mene,
Ah, kak serce me bolí;
Sever merzel tebe žene,
Pojdi, kam te veselí.
Oh, da mi ni perje dano!
Rad, o rad bi spremljal te;
Pa v te kraje zakovano
Moje revno je sercé.</p> |

J. Hašnik,

114.

Der Hahn und der Edelstein.

(Drag kamen-mna, Edelstein; ráb-iti, im, gebrauchen; neobhodno, nuunqānglich.)

Petelin berska po gnoju in najde drag kamen. Gleda ga, gleda; nazadnje pa pravi: „Čemú mi je ta svitla reč? Veliko boljše bi bilo, ko bi jo imel kak človek; on vé, koliko je vredna in kakó se rabi. Ljubše bi mi bilo eno pšenično zerno, kakor vse drago kámenje po svetu.“

Ta basen uči, da se mōra popréd za potrebne, in potém šelè za lepe reči skerbeti, ki niso neobhodno potrebne.

Od koga se tu govóri? Kaj je našel petelin na gnoju? Ali je bil najdenega kamna vesel? Zakáj ni bil vesel najdenega kamna? Kaj nas uči basen?

Domác, zahm.	prederzen, frech.	zavihan, }	frumm, zurück-
deréc, reißend.	bojéc, }	zakrivljen }	gebogen.
divji, wild.	plašen, }	hodéc, }	flüchtig.
ropársk, räuberisch.	bister, scharf.	ternjast }	
strupén, giftig.	ognjén, feurig.	letéc, krilát, geflügelt.	
grozoviten, grausam.	gibčen, flink.	prizán, gefleckt.	
mesožerten, fleischfressend.	okoren, }	progast, gestreift.	
kervizéjlen, blutdürstig.	neroden }	kosmát, kocat, zottig.	
zvit, heimtückisch.	butast, tölpisch.	kodrast, frauß.	
premeden, schlaun.	ploščát, platt.	pernat, gestiebert.	
prekanjen, verschmigt.	štirinogát, vierfüßig.	rogovilast, zackig.	

Žlahtna gospá! ali se Vam ne ljubi, Gnädige Frau! Ist es Ihnen nicht
noter stópiti? gefällig einzutreten.

Ali se nóčete ysesti?

Kaj bi radi imeli? Zberite si.

Po čem to pródate?

Naj niža cena je...

To je predragó.

Jaz ne precenim nikoli. Bolj po
céni (boljši kup) ne morem dati.

Poglejte, kakó lepó in dobro je
blagó?

Koliko vatlov (palic) bi radi?

To platno (pert) je kaj terdno.

Zberite si tudi kaj trakov (žnoric)?

Sukna bi rada za plašč.

Tu imate kaj lepo robo (blagó):
černo, temnozeleno, sívkasto,
plavó.

Dajte mi tudi svile, gumbov, niti.

Bi še kaj radi vídili?

Tu je moj nadpis.

Se priporočim tudi v prihodnje.

Ist es nicht gefällig, sich niederzu-
lassen?

Was befehlen Sie? Sie können
wählen.

Wie theuer verkaufen Sie dieß?

Das allergenueste ist...

Das ist sehr theuer?

Ich überbiete niemals. Ich kann nichts
davon ablassen.

Betrachten Sie die Schönheit und
Güte der Waare.

Wie viel Ellen befehlen Sie?

Diese Leinwand ist sehr fest.

Wünschen Sie auch einige Bänder?

Ich wünschte ein Tuch zum Mantel.

Hier haben Sie eine herrliche Ware:
schwarz, dunkelgrün, graufärbig,
blau.

Geben Sie mir auch Seide, Knöpfe,
Zwirn.

Wollten Sie sonst noch etwas sehen?

Hier ist meine Adresse.

Lassen Sie mich für die Zukunft
empfohlen sein.

116.

Vierfüßige Thiere (štirinožne živali).

Žival-i, das Thier.

živina-e, das Vieh.

goveja živina-e, das Rindvieh.

tovorna živina-e, das Lastvieh.

prežvekajoča živina-e, Wiederkauer.

dojivka-e, das Säugthier.

dróbnica-e, das Kleinvieh.

zver-i, ein wildes Thier.

zverina-e, wilde Thiere.

dereča zverina-e, reißende Thiere.

roparska zverina-e, Raubthiere.

lovska zverina-e, Jagdthiere.

a) Hausthiere.

Mezeg-zga

mula-e,

kljuse-eta, Mähre.

veljbljód-a

kamela-e

kunec-nca, Kaninchen.

Siehe Seite 53.

hert-a, Dogge.

koder-dra, Pudel.

kúzej-a, Spiz.

b) Waldbhiere

Slon-a, Elefant.	jelen-a, Hirsch.	divja, koza-e, Gämse.
nosorog-a, Nashorn.	košuta-e, Hirschfuh.	zajec, zec-a, Hafe.
tur-a, Auerchs.	severni jelen f. sedlón.	véverica-e, Eichfäschen.
bivol-a, Büffel.	serna-e, Reh.	morska muna, Meerfage.
los-a, Eleunthier.	sernják-a, Rehbock.	polh-a, Billich.
sedlón-a, Rennthier.	divji kozel-zla, Steinbock.	ópica, merkovca-e, Affe.

c) Raubthiere.

Lev, oroslán-a, Löwe.	rís, bistrovíd-a, Luchs.	kuna-e, Marder.
Tiger-gra, Tieger.	jazbec-a, Dachs.	dihúr-rja, Iltis.
leopárd-a, Leopard.	lesica-e, Fuchs.	lásica-e, Wiesel.
pardosám-a, Panther.	skriček-čka, Hamster.	jež-a, Igel.
hiena, risa-e, Hyäne.	bober-bra, Biber.	kert-a, Maulwurf.
volk-a, Wolf.	sobol-a, Zobel.	štakor-a, Spizmaus.
medvěd-a, Bär.	popelica-e, Hermelin.	vidra-e, Fischotter.

Naj korístniša in naj potrebníša živina je goveja živina, med katero štéjemo bike, vole, krave in teleta. Koristna domača živina so tudi svinje, ki nam dájejo mesó, slanino, salo in druge potrebne reči. Enako potrebna je tudi dróbnica, med katero štéjemo ovcé in kozé. Konj se imenuje po svoji čedni podobi med domáćimi živalmi kraljeva živina. Koristna domača živina so tudi veljblód, slon in sedlón, ki jih imajo v vroćih in merzlih deželah namesto nášega konja. Po gorah in planinah se pásejo jeleni z dólгими rogovi, serne, divje kozé in druge gozdne živali. Dereča zverina prebiva po goščah (hostah) in berlogih in živali pa tudi človeka napada. V naših krajih znana zver je volk, velikemu psu podoben; imá dolg rep, ostre zobé in najrajši ovcé napada. Zvita lesica išče posebno kurje pečenke, pa tudi zajce loví. Kócasti medved spí po zimi v svojem berlogu, o vígredi pa pride na svitlo. Medvěd imá bútasto glavo, tenko slíši, bistro vidi, daleč voha svoj plen, hodi po štiréh, pa tudi po dvéh in se naučí na boben plesati. Medvedji so černorujavi, pa tudi beli po sévernih krajih; se redijo od sadja in žita, ljúbijo sterd, pa tudi mesó se jim ne žpíra. V toplih krajih so pa še mnoge druge dereče zveri: kraljevi lev, kervízeljna rísa, grozovitni tiger itd.

Kje žíví ta, kje una žívál? Kakšna je ta — kakšna una? Kakšno korist daje ta — kakšno una?

117.

Der Löwe.

Naj močnejša zverina je lev (ali oroslán). Dolg je blizo desét, visók pa blizo štíri črevlje. On je večí kakor oná. Njegovo truplo je

(iskali néčeho!)

24
1
krepko, kakor bi iz samih kit spleteno bilo. Glavo imá bútasto, očí velike in ognjene, koščato glavo in persi in velike grive. Gobec imá silno širok, pod nosom kakor prerezan, jezik oster kot ščet in zobé tako močne, da ž njimi vse kosti zdrobí. Rep je po tri vatle dolg in takó móčen, da ž njim človeka pobije. Lev rujove, kakor bi iz zemlje germelo. Kralj zverin mu práviyo. Počasi in ošabno hodi. Vsak dan mora naj manj 15 funtov mesá imeti. Starosti pa učaka le 25 do 30 let. V mladih letih hodi po goščavah in planinah na rop, kedár se pa postara in ne more več loviti, se približa ljudém; pa človeka se loti le v naj večí sili. Kač in pa ognja se naj bolj boji.

Po tem izgledu naj se popíšejo še druge živali.

118.

Vögel.

a) Hausgeflügel, (domača perutnina).

Petelin, kokót-a, Hahn.	pav-a, Pfau.	lastavica-e	} Schwalbe.
kura, kokóš-i, Henne.	bažán-a, Fasan.	lastovka-e	
raca-e, Aute.	golób-a, Taube.	vrabec-bca, Sperling.	
gos-í, Gans.	gërlica-e, Turteltaube.	netopír-rja, Fledermaus.	
pura-e, Truthenne.	štoklja-e, Storch.	pápiga-e, Papagei.	

b) Singvögel (ptice pevke.)

Kos-a, Amsel.	prepelica-e, Wachtel.	tásica-e, Rothfeldchen.
drozeg-zga, Drossel.	lisek-ska, Stieglitz.	šinkovec-vca, Fink.
slavec, slavček-čka,	cizek, šterlinec, Zeisig.	sternád-a, Ammer.
Nachtigall.	konoplšica-e, Håustling.	kanarček-čka, Kanarienvogel.
škerjanec-nca	senica-e, Meise.	
goliber-bra	pénica-e, Graşmücke.	

c) Feld- und Waldvögel (poljne in gozdne ptice.)

Škorec-rca, Staar.	kalín-a, Gimpel.	divji golób-a, Wildtaube.
sraka-e, Elster.	dlesk-kernbeißer.	sova-e, Nachtente.
šoja, šoga-e, Håher.	srákoper-rja, Dorn-	úharica, vjer-í, Dhreule.
vrana-e, Kråhe.	dreher.	čuk-a, Kauz.
kavka-e, Dohle.	detal-a, Specht.	droplja-e, Trappe.
žerjáv-a, Kranich.	žolna-e, Grünspecht.	kljunjác-a, Schnepfe.
brínovec-čka, Kram-	berglez-a, Spechtmeise.	jeréb,-ica-e, Rebhuhn.
metšvogel.	plezár-rja, Baumläufer.	lešterka-e, Haselhuhn.
kúkovica-e, Aukuf.	steržek-žka, Gold-	divji petelin-a, Auerhahn.
rodob-a,	håhnchen.	noj, struc-a, Strauß.
smerdokavra	kraljič-a, Zaunkönig.	kólibri-ja, Kolibri.

d) Raubvögel (roparske ptice).

Orel-rla,	} Adler.	skopec-pca, Habicht.	krokár-rja	} Kabe.
postojna-e,		kanja, kanjúh-a, Geier.	kavran-a,	
sokol-a, Falke.		jastreba, Hühnergeier.	kragúl-j-a, Sperber.	

e) Wasservögel (povodne ptice, močirniki).

Labód-a, Schwan.	žličarica-e, Pöffelganš.	vodnikos-a, Wasseramsel.
čaplja-e, Reiher.	bukáč-a, Rohrdommel.	hudournik-a, Meer-
ribič-a, Ribiš.	nenasít-a, Pelikan.	schwalbe.
liska-e, Wasserhuhn.	séverna raca-e, Eider-	pliska, pastarica-e, Bach-
potopivka-e, Taucher.	ganš.	stelze.

Dobrotljivi Bog je stvaril nebó in zemljo. Bilo je po svetu zeleno, vse polno rožic in drevja, pa vse tiho in žalostno. Stvaril je Bog ptice, da veselo pojó in človeka s svojim petjem razveseljújejo. Petje nekterih ptícev je mično, da bi ga človek vedno poslušal. Slavci, škerjanci, šterlinci, pénice, tášice in druge pevke razveseljújejo s svojim petjem kmeta in delavca pri težkem delu, kakor tudi druge ljudi. Vesele ptice so pa človeku tudi velike dobrótnice, ker pobirajo gosenice, črve in druge škodljive živálice. Krokari, vrane, srake, kavke in druge velike ptice lovijo in jedó miši, kerte, črve in merhovino; senice, détalí, bérnglezi in drugi enaki tiči plézajo po drevju in iščejo gosenice, červov in drúgega mërčesa. Tášice, pénice, lastavice, in celo vrabci polovijo in pojedó veliko muh in komarjev. Velika nehvaležnost bi bila, jih múčiti in brez potrebe pobijati.

Kteri tiči živé okoli pobištév? Kteri tiči živé po gozdih — na polju? Kteri tiči živé po mlakah? Ktere tiče imenújemo roparske? Kteri ptíci se preselújejo ali potújejo (Wandervögel)? V čem nam koristijo ptice? Káj nam dájajo ptice?

119.

Der Adler.

(Rop-a, der Raub; zgodnj-ati se, ám flügge werden.)

Naj imenitníša divja ptica je postojna, ki po visokih pečinah in planinah prebiva. Postojno imajo ptice za kraljico. Orel imá bister pogléd, oster kljun in čvrste kremplje; kar zagrabi, mu ne uide več. Pobera zajce, jagnjeta, cele koze in več ptice; z manjšo perutnino se ne pečá in jo prepušča drugim roparskim pticam. Orlovo življenje je lov in rop. Vsako leto po dvoje mladih izvalí; kakor hitro se zgodnjajo, jih iz gnezda nažene, da se létati naučé in si sami živeža iščejo. Orel rad na samem prebiva; vrane in krokarije s smertjo

kaznuje, ako mu prevèč vreščijo. Večidel doživí orel sto let starosti.

Ktera je naj imenitniša ptica? Kje prebiva? Kakšna je? Kakó živí?

120.

Das Zicklein und der Wolf.

(Paša-e, die Weide; akoravno, čeravno, obgleich; pogí-niti, nem, zu Grunde gehen.

Stara koza je šla na pašo. Preden odide, pravi mladi kozíčici: „Dokler me ní nazáj, nikomur ne odpiraj.“ — Komej je odšla stara koza, pride lačen volk na vrata terkat in z glasom stare koze govori: „Odpri vrata!“ — Pa mlada koza se berž spomni máternega nauka, pogleda skoz okno in zagleda volka. „Ti ne bom vrat odperla, ne; akoravno govoriš z máternim glasom, te poznám, da si volk in da mi nič dóbrega ne želiš.“ — Poslušaj rad nauke svojih staršev, da ne pogineš v nevarnosti.

Kaj se pripoveduje od kozíčice in volka? Kaj nas učí ta basen?

121.

Der Fuchs und die Trauben.

(Spénj-ati se, am, sich strecken; skomino dobiti, lange Zähne bekommen; spodlet-eti, im, fehlschlagen.)

Lesica ugleda na visoki, terti rumeno grozdje. Zelò jo mika sladki sad; se spenja in spenja, pa ga le ne more doseči. Jezna se oberne in pravi gredóč: „Je še kislo. Nič ne veljá. Še skomino bi dobila od njega.“

Kakor ta lesica, se izgovárjajo včasí tudi nekteri ljudjé, če jim kaj spodletí.

Od kogá se tu govori? Kaj je uglédala lesica? Kaj je storila lesica, da bi grozdje dosegla? Kakó se je tolázila, ker ga ni mogla doseči? Kteri ljudjé so enaki tej lesici?

122.

Amfibien und Fische.

a) Amfibien (pláznice ober zemljévódnice.)

Krokodil-a, Krokodil.	škorpjón-a	} Skorpion.	želva-e,	} Schild-
pozój, zmaj-a, Drače.	kačúr-rja,		črepaha-e,	

krstača-e, Kröte.
močřád-a!, Salamander. *mo*
močarilec-lea, Dlm.

slepec-pca, } Blind=
 slepír-rja, } schleiche.
 vidra-e, Fischotter.
 gož-l, Unse.

žož-i, Natter.
ropotača-e, | Klapper=
klopotača-e, | Schlange.

c) Fische (ribe).

soláč-a, Huchen.
lipan-a, Esch.
mrena-e, Barbe.
peršelj-lja, Versche.
kapeč-pča, Grundel.
rak-a, Krebs.
pijavka-e, { Bluteigel.
pijavica-e }
školjka, ostriga-e,
Muschel.

Goláznice imajo gol in gladek život ali pa z luskami in sklepi pokrito truplo, merzlo, rudečo kri, pljuča za dihanje, lázijo in jajca nesó. Živé v vodi ali pa na suhem. Vsako spomlád sléčejo staro kožo. — Kače so nekestrestrupene, ker imajo strup v svojih zobéh, kakor gád, kratka po herbtu pisana kača, ki je v kamenitem germovju in pečevju rada domá. Naj hujša kača je ropotača, ki je v Amériki in Afriki domá. Kogar pikne, v kratkih minutah umerje. — Ribe imajo tudi rudečo merzlo kri, po plitvah dihájo in samo v vodi živé. Večidél so s špirami (luskínamí) odete in švigájo s svojími plavutími kot blisk po vodi. Ribe se množijo po ikrah; donášajo pa človeku velik dobíček. Rib se pozná več kakor 2000 plemén. Redijo se pa večidél od drugih rib in živali.

Ktere živálice imentjemo goláznice? Zakáj imentjemo goláznice zemljovódnice? Ktere zemljovódnice nahájamo v naših krajih? Ktere živali imenujemo kače? Ktere kače so strupene? Ktera kača je naj hujša? Ktere živali imenujemo ribe? Kje živé ribe? Ktere ribe živé po rekah in potokih? Ktere ribe nahájamo v morju?

golaznice, vlastné: Rnph. linn.

sklep fuzy, fuzy

Das Fischlein und die Bachstelze.

(Povodenj-dnji, die Überschwemmung; poval-iti, im, übersfluten; zaost-ati, anem, zurückbleiben; vsehn-ovati, ujem, vertrocknen; se na suho vreči, sich auf's trockene werfen; kalen, lna, o, trüb.

Velika povodenj je bila in povalila veliko travnikov. Voda pade, in ribica na travniku v jamici zaostane. Bolj ko voda vsehnuje, hujše se ribica premetuje in se od velike žalosti clo na suho verže. Pastarička (pliska) priskaklja, prijazno z repičem pomahlja in ribico lepó tolaži: „Kaj boš toliko žalovala po kalni (motni) vodi? Le glej, kakó veselo je na suhem, kakó lepo sonce sije, kakó zelena travica raste, kakó čedno róžice cvetijo; le pri meni bodi vesela!“ — „Oh! kaj ti veš, česar je meni potreba?“ ji odgovori ribica. „Brez vode mi ni živeti“. To izgovori in umerje. Kaj pomagajo ubógemu lepe beséde? Postrezi mu rajši, kolikor premôreš.

Kaj se pripoveduje od ribice in pastaričke? Kaj se učimo iz te basni?

Die Insekten und Würmer.

Bučela-e, Biene.	šiskarica-e, Gallwespe.	rosica-e, rothbr. Ameise.
trot-a, Drohne.	muha-e, Fliege.	podjéd-a, Werre.
mática-e, Weisel.	música-e, Mücke.	molj-a, Motte.
osa-e, Wespe.	obád-a, Bremse. <i>(mbr)</i>	bolha-e, Floh.
seršen-a, Horniś.	komár-rja, Gelse. <i>(mbr)</i>	stenica-e, Wanze.
čmel-a, Hummel.	kresnica-e, Johanniś-	uš-i, Laus.
sviloprejka-e, Seiden-	würmchen.	klošč-a, Schaflaus.
raupe.	müren-rna, Grille.	polž-a, Schnecke.
gosenica-e, Raupe.	kobilica-e, Heuschrecke.	žížek-žka, Kornwurm.
metúl-j-a, Schmetterling.	pajak-jka, Spinne.	kukec-keca, Holzwurm.
keber-bra, Käfer.	mravlja-e, Ameise.	glista-e, Regenwurm.

Tudi mergolinci in červi prinášajo človeku obilo dobička. Bučele nam dájajo sladko sterd v zdravilo in za medico, in vosek za sveče pri najsvetejšem opravilu. Mravlje nanášajo žlahtno kadilo. Nekteri mergolinci po cvetju létajo in množijo rodovitnost drevja in rastljin, ker rodovitni prah séjejo, kakor ptíčica zórnice v take kraje zanese, kamor človek priti ne móre. Gosenice, mušice in červi so pticam pod nebom in ribam po vodah potreben živež, gliste pa vrtajo in rahljajo zemljo. Druge živali *(mbr)* porzívajo nam škodljive reči, druge vlécejo strup iz zraka in nam takó ohranjújejo ljubo zdravje.

Kteri mergolinci ferkajo po zraku? Kteri mergolinci lázijo po zemlji? Ktere živali živé v zemlji? Kakšno korist nam donásajo buče? Kteri mergolinci so nam naj koristniši? Kteri mergolinci nadlegújejo človeka in druge živali?

125.

Die Ameisen.

(Red-a, die Ordnung; kup-a, der Haufe; postóp-ati, am, hernm-treten; se poskr-iti, ijem, sich verbergen.)

Kakor ljudjé so združene mravlje med seboj. Imajo svoje postave in svoj red. Njih kúp je podoben mestu, po katerem so razpeljane ceste od shrambe do shrambe. Nekaj teh prebivavcov opravlja zidarsko delo; druge mravlje so tesarji in naréjajo strehe iz skalic, slamic itd.; spet druge nósijo živež. Nobeni ni pripúščeno, brez dela postópati; vse se trudi in dela od zore do mraka. Na zimo se poskríjejo v svoje prebivališča in uživajo sád svojéga truda.

126.

Die Bienen.

(Panj, ul-a, Bienenstock; sat-i, Honigfuchsen; satovje-e Zellenge-webe; pisker-a, die Zelle; roj-a, der Schwarm; med-a, sterd-i, der Honig; kerdelo-a, truma-e, die Schar; vravn-áti, am, regeln; vlád-ati, am, beherrschen; vpog-niti, nem, biegen; ká-niti, nem, tröpfeln; pri kraju biti, zu Ende sein.)

Pri bučelah nájdemo naj modrejše vravnano kraljestvo. Vse buče v panju vlada ena sama. Oná je kraljica in mati vseh drugih. Zató jo častí celo kerdelo. Nikdar je ne vídimo same, ampak cela truma jej streže. Ako se sprehaja, se je vse ponižno ogíbljejo, da jej prostòr naredijo. — Naj več je med bučélami delávk, ki iz cvetja nabirajo med in izdelújejo satovje. Kar ené naberó, izdelújejo druge. Vsaka imá svoje opravilo. Celó toliko ne prenéhajo od dela, da bi si jesti iskát šle; zató so nektele izmed njih za gospodinje, in z živéžem po ulu sem ter tje hódijo in lačne delávke oskerbújejo. Lačna delavka vpogne svoje rivček pred gospodinjo; to kaže, da bi jesti rada in gospodinja jej kane kápljico medú na rivček. Je májhena obéd pri kraju, se spet loti svojéga dela in se trudi do pozne noči. Vse se trudi in dela, da nam pripravi sladke sterdi.

Kaj nam pripravljajo buče? Kakšne buče nahájamo v vsakém panju? Kakšen izgled nam dájejo buče?

Rede- und Sprechübungen.

23. In einem Gasthause.

- Dober dan! Jaz bi rad kako izbo. Guten Tag! ich wünschte ein Zimmer zu bekommen.
- Ali bi radi izbo z enó ali z dvema. Wünschen Sie das Zimmer mit einem pósteljima? oder mit zwei Betten?
- Z eno pósteljo, pa rad bi jo v pervem nadstropju. Mit einem Bette; doch wünschte ich es im ersten Stock.
- V spodnjih izbah ne stanujem rad, ker so tamne in mokrotne. Ich liebe nicht, im Erdgeschoße zu wohnen, weil es dunkel und feucht ist.
- Dajte mi kako odročno mirno izbo. Geben Sie mir ein abgelegenes, stilles Zimmer.
- Le berž v peč zakúrite, ker me mrazi. Machen Sie schnell ein Feuer, da es mich frieret.
- Ali se duri dobro zaklépajo? Schließt die Thüre gut?
- Pójdite po ključ. Gehen Sie den Schlüssel holen.
- Kakó se zatisne zapáh? Wie schiebt man den Riegel vor?
- Ali mi ne mórete zímnice dati namesto pérnice? Können Sie mir statt des Federbettes nicht eine Matratze geben?
- Prinesite še eno zglavje. Bringen Sie noch ein Kopfkissen.
- Ta odeja je prelahka-pretežka. Dajte Diese Decke ist mir zu leicht — zu mi drugo. schwer. — Geben Sie mir eine andere.
- Prinesíte mi luč, vternjalec in vžgalice. Bringen Sie mir ein Licht, Lichtscheren und Schwefelhölzchen.
- Zbudite me zajtro ob šestih. Wecken Sie mich morgen um 6 Uhr.
- Kedáj odhaja pošta? Wann geht die Briefpost ab?
- Ali je pošta daleč od tukaj? Ist das Posthaus weit von hier?
- Ali imate kake novice? Haben Sie Zeitungen?
- Ali želite politíških ali lepoznan-skih novíc? Wünschen Sie politische oder belletristische Zeitungen?
- Imate veliko ptujcöv v svoji gostívnici? Haben Sie viele Fremde in Ihrem Gasthause?
- Kdo so ti, ki zraven mene stanú-jejo? Wer sind die Leute, die neben mir wohnen?
- Kedáj odídejo? Wann reisen Sie ab?
- Poklícite mi natákarja, hišno in kúharico. Rufen Sie mir den Kellner, das Stubenmädchen und die Köchin.
- Berž bodo tu, da Vam postrézejo? Sie werden gleich erscheinen zu Ihrer Bedienung.

10/2

Das Pflanzenreich (rastljinstvo).

Rastljina-e	Gewächse.	sadika-e	Pflanze.	germ-a, Busch.
rastljika-e		sadež-a		germovje-a, Gesträuch.
zel-í	Pflanze.	drevó-vesa, Baum.	drevje-a, Bäume.	mah-a, (ú), Moß.
zelišče-a,				goba-e, Schwamm.

Thätigkeiten der Gewächse.

Kál-iti, im,	feimen.	díš-ati, im, duften.	se množ-iti, im, sich
cím-iti, im,		zór-iti, im, reifen.	
ras-ti, em, wachsen.	fnošpen.	rod-iti, im, (Früchte) tra-	vleči, vlečem, ziehen.
pogánj-ati, am, treiben.		gen, bringen.	sèrk-ati, am, saugen.
berst-eti, im	blühen.	ven-eti, im, welken.	izhlápljati, am, dünnen.
v berstje iti,		suš-iti se, im, dorren.	gíb-ati se, ljem, sich be-
zelen-eti, im, grünen.	mehren.	odpád-ati, am, abfallen.	wegen.
cvet-eti, im		trohn-eti, im, modern.	máj-atise, am, schwanken.
cvesti-cvetem	mehren.	gnj-iti, ijem, faulen.	trepe-tati, ečem, zittern.
zared-iti se, im, sich ver-		gnoj-iti, im, düngen.	vís-eti, im, hängen.
mehren.			šum-eti, im, rauschen.

Prekrasna je odeja naše zemlje; takó zelena in lepo písana je, da se okó nikdar naglédati ne móre. Stkal jo je premodri stvarnik iz mnogoterih rastljín, ki kíncajo lice naše zemlje. Po visokih planinah in globokih dolinah, po stermih pečinah, kjerkoli je peščica rodovitne zemlje, zelení trava in drevje; celó na strehi najde zèrnice svoje mesto in rastljika svoje življenje. Čudno se množijo rastljine. Male zèrnica veter raznaša, druge imajo májheno pérjice in otroci ga razpihújejo, spet druge imájo svoje hábice. V píšu in v hudem vetru obseva priroda (natora) našo zemljo po višinah in globinah z mnogovèrstnimi zelišči. Nekoliko semena zanesó ptice, drugo priplava po rekah in po morju v ptuje kraje, da se tam zaredí in s časom sadje donaša. Nekoliko časa raste drevó in sadika, cvetí in rodí, potèm pa začne veneti in umerje, in daje živež spet drugim rastlinam. Razdelújemo rastljine v drevje, ktero iz koreníne eno deblo, v germovje, ktero več debel poganja in v zelišča, ako so stebila mehke in šibke. Med rastljine se štejejo tudi gobe in mah.

Kaj se mora zgoditi, da iz semena priraste rastljina? Kje se nahájajo rastljine? Kakó se rastljine množijo? Kakó razdelújemo rastljine? Kakšno korist nam donásajo rastljine?

Theile der Pflanze.

Korenina-e, Wurzel.	cima-e, Keim.	bilka-e, Stalm.
kal-í, Keim.	steblo-a, Stalm.	lika-e, lubje-a, Bast.

steržén-a, Mark.
 sok-a, Saft.
 cevka-e, Röhren.
 kolence-a, Knötchen.
 peró-resa, { Blatt.
 list-a {
 berst-a { Knospe.
 popek-pka {

seme-mena, Same.
 zerno-a, Körnchen.
 krona-e, Krone.
 klas-a (ú), { Ähre.
 lat-a (ú), {
 resa-e, Rispe.
 cvet-a (ú), Blüte.
 strok, pleva-e, Hülse.

lupina, jézica-e, Schale,
 Scholle.
 storž-a, Kolben.
 zel-i, Kraut.
 živnica-e, Saugwurzel.

les-a, Holz.
 deblo-a, Stamm.
 skorja-e, Rinde.
 panj, štór-a, Stock.
 veja-e, Ast.
 mladika-e, Zweig.
 perje, listje-a, Laub.
 verh-a, Gipfel.
 sad-a (ú), Frucht.

luščina-e, Schale.
 koščica-e, {
 peška-e, { Kern.
 jedro-a, {
 recelj-clja, Stiel.
 predalje-a, Fach.
 igla-e, Nadel.
 bruno-a, Balken.
 sverž-a, Knoten.

gerča-e, Auswuchs.
 tern-a, Dorn.
 šiba-e, { Ruthe.
 víterca-e {
 smola-e, Pech.
 lep, klej-a, Harz.
 derva-derv, Brennholz.
 stelja-e, Streu.
 mezga-e, Baumsaft.

listnato drevje-a, Laubholz; hovje, šilovje-a, Nadelholz.

Rastljine sèrkajo po korenini svoj živež iz zemlje, po deblu in perju pa iz zraka; vodne rastljine pa tudi iz vode. Tudi rastljine imajo svoje življenje, pa drugačno kakor je živalsko. Poglavitni deli rastlín so: korenina, deblo ali steblo, listje, cvet, seme in sad. Korenina imá živnice, tanke nitke in cevke, po katerih vleče živni sok iz zemlje. Deblo ali steblo vleče sok (mezgo) iz korenín in ga pošilja vejam in perju. Perje je krasna odeja rastlín, po katerem izhlápljajo rastljine preobilni sok. Cvetje, naj lepši del sadike, daje rastlinam zalo podobo in ob svojem času sad dozori. Cvet je mnogotere barve in podobe. Ravno takó različno je sadje: mésnato ali sočno, terdó ali mehko, v lupinah ali v luščinah, koristno pa tudi škodljivo.

Imenujte mi poglavitne drevesne dele? Iz katerih delov obstoji cvetlica? Kaj nam donaša drevje?

Die Bäume und die Ärste.

(Sekira-e, die Ärst; toporišče-a, der Ärststiel; strah biti, sich fürchten; oglasiti se, im'sich vernehmen lassen; kaj zálega storiti, etwas zu Leide thun.)

Peljali so svoje dni iz neke kováčnice poln voz sekír skoz neko dóbravo na somenj. Sonce je sijalo in dervnice, lepó izbrúšene, so se v soncu toliko lesketale, da je bilo drevje strah tega smértnega orožja. „Kdo nas bo rešil? Te sekire nas bodo vse posékale!“ je

djalo drevje in milo zdihovalo. Na to se oglaší star dob in pravi: „Ne bojte se! dokler nobeno drevó tem sekiram toporišča ne dá, nam ne mórejo kaj žálega storiti, naj si bodo še takó izbrušene.“

Kaj se pripoveduje od sekír in od drevja? Kaj nas uči ta basen?

130.

Die Henne und das Kucklein.

Pišče si je na drevó pomagalo, se po vejah zíbalo in reklo: „Mati, mati! tukaj je zlo zlo prijetno!“ — „Dete, dete!“ svari mati, „berž, berž beži nazáj pod perutnice, če ne, te bo jastreb“ — „Oh, mati! kaj jastreb? Prej ko priletí, sem že — —.“ Še ni izgovorilo, ga je že jastreb zgrabil in razmesaril.

Ako hočeš dolgo živeti, poslušaj stárise.

Kaj se pripoveduje tu od piščeta? Kaj se učimo iz te basni?

131.

Die Bäume.

a) Waldbäume (hostno drevje).

Lipa-e, Linde.	jesen-a, Esche.	sremsa-e, Esfe.
dob, hrast-a, Eiche.	jagned-a, Pappel.	rakita-e, Bachweide.
breza-e, Birke.	topól-a, Zitterpappel.	klen-a, Feldahorn.
bukev-kvi, Buche.	javor-a, Ahorn.	meklen-a, Spindelbaum.
gaber-bra, Weißbuche.	brest-a, Ulmbaum.	jerebika-e, Vogelber-
jelšá-e, Erle.	verba-e, Weide.	baum.

Mecesen-sna, Färche.	hojka-e, Kiefer.	tis-a, Eibenbaum.
smreka-e, Fichte.	bor-a,	brinovec-vca, Wachholder.
jela-e, Tanne.	borovec-vca } Föhre.	cipresa-e, Zipresse.

b) Obstbäume (sadno oder sadonosno drevje.)

Kostànj-a, Kastanienbaum.	oljka-e, Olivenbaum.
murba-e, Maulbeerbaum.	lovorika-e, Lorbeerbaum.
pálmovo-, kavno-, dátlovo drevó, Palm-, Kaffee-, Dattelbaum.	

Siehe Seite 30.

Vsak kraj na zemlji imá drevje po svoji potrebi. Drugo drevje raste v tóplih, drugo spet v merzlih deželah. V naših gozdih rástejo bukve, breze, jelše, hrasti, lipe, smreke, jele, mecesni, v toplejših deželah pa ciprese, oljke, lovorike, kavne drevesa, dátlovo in drugo koristno drevje. Pod vročim pasom raste drevó, kitéremu v

deblu kakor v hramu ljudjé prebívajo, ktero krog njih raste in nad njimi zelení. Najde se tudi sadonosno drevó, ktero rodí sad, našim bučam ali dinjam podoben, iz ktérega celó kruh pekó. V Brasílii raste po skalovitih krajih mlečno ali kravje drevó. Če deblo navertaš, teče iz njega prav ukusno in sladko mleko. Pijó ga kakor kravje mleko; tudi sir délajo iz njega. Naj več mleka daje o sončnem izhodu.

Ktere drevesa rástejo v naših krajih? Ktero drevje raste v gorkih deželah? Kaj koristnega nam donásajo drevesa?

132.

Die Linde und die Reisenden.

(Užitek-tka, der Genuss; privóšiti, im, vergónnen; očit-ati, am, vorháiten; oprávlj-ati, am, verleunden.)

Trudna popótnika zaglédata o poldanski vročini zraven ceste lipo, ki daleč okoli senco dela s svojími koščátimi véjami in gresta v njeno senco počivat. Pogovarjata se, se ozreta na lipo in právita: „Lepo je res to drevó; pa je vendar škoda zemlje, ker ljudem nobé-nega užitka ne daje.“ — „„Oh nehvaležna človeka,““ reče lipa, „„pač nista vredna, da živita! Ravno zdaj uživata moje dobrote, pa mi še zemlje ne privóšita, na kateri stojím, in mi še očitata, kar mi ni dánega. — Mársikdo opravlja svojega dobrótnika, ker méni, da mu je skazal premalo dobrót.

Kaj se pripoveduje od lipe in popótnikov? Kteri ljudjé so podobni tema popótnikoma? Kaj se učimo iz to basni?

133.

Sträucher, Getraide-, und Grasarten *).

Terta-e, Rebe.	ternjólica-e, Schlehe.	bičje-a, }	Binsen.
hmelj-a, Hopfen.	pávola-e, Baumwolz	ločje-a, }	
bezeg-zga, Hollunder.	lenstaude.	tobák-a, Tabakspflanze.	
leska-e, Haselstrauch.	robida-e, Bromber-	sirk-a, Meerbirse.	
grózdjiče-a, Johannis-	strauch.	kopriva-e, Brennessel.	
berstrauch.	beršljín-, Efeu.	pelín-a, Wermuth.	
dren-a, Kornelkirsche.	terst-a, Schilfrohr.	kíslica-e, Saurampfer.	

*) Giftpflanzen sind: kristavec, Stechapfel; zobnik, Bilsenfraut; kačja jágoda, Tollkirsche; trobelika oder lajnež, Wasserschierling; smerdljivec, gefleckter Schierling; divji petersilj, Gartenschierling; podlésk oder ušivec, Herbstzeitlose; voléji korén, Seibelsaft; čerlenka, Nachtschatten; urájnica, Eisenhut; kokolj, Tollforu und pijanka, Haseln.

borovnica-e, Heidebere. mak-a, Mohn.
lan-a (ú), Lein. bob-a, Bohne.
konoplja-e, Hanf. fižól-a, Fífole.

grah-a, Erbse.
grahórica-e, Wicke.
bilúš-a, Spargel.

trobéntica, Schlüssel= blume. bínkoštnica-e, Pfingst= ledínčica, Gänseblümchen.
nelke. [nicht. zvonček-čka, Schneeglöck=

šmárnica-e, Maiblümchen. potóčnica, Bergfíšmeín= chen.

Siehe Seite 92.

Die Schwestern.

Veselo so štiri sestre živele. Pervi je bilo imé Iskra, drugi Sapa, tretji Voda, šterti pa Resnica. Prišel je čas, da so slovó jemale in pervo miló uprašale: „Iskra! kje tebe najdemo?“ „„Moje prebivališče je““, pravi Iskra, „„terda skala. Z jeklom udárite kremén in našle me bote.“ — Zdaj Iskra Sapo pobara: „Sestra! kje pa tebe najdemo? Sapa odgovorí: „„Tam, kjer se peró na drevesu rahlo maja in trepetaje šumí, tam je moj dom.““ — Na to Sapa vodo pobara: „Kje si pa ti domá?“ Voda pravi: „Kjer zeleno ločje raste ali pa žlahtni bezeg cvetí, tam kopljite in našle me bote.““ Zdaj pa vse tri Resnico pobárajó: „Draga! kje boš pa ti domá, da te najdemo?““ — „„Moje sestre!““ Resnica milo odgovorí, „„na tem svetu doma za mene ni; vse me sovraži: ljudjé me pregánjajo in hudobni svet me čertí, le tam v nebesih je moj dom.““

134.

Nutzen der Pflanzen.

(Kerma-e, das Futter; piča-e, die Mast; kurjava-e, die Beheizung; čreslo, die Lohbeize; voglje-a, die Kohlen; pepél-a, die Asche; perst-í, die Erde; vel-eti, im, heißen.)

Vsi deli drevja in zelišč so nam koristni: seme, sad, listje, *Nutzen* skorja, *minde* steržén, deblo, perje in korenje. Sploh nam pa drevje in zelišča zrak čistijo. Zató je na kmetih med drevjem in zelenjem veliko bolj zdravo in veselo, kakor v mestih. Pod košcatim drevjem prebívajo ptice, po germovju počiva zverina; trava jim daje kermo in zernje pičo; naj večí dobiček od rastljin pa človek imá. Drevje daje derva za kurjávo, les za vsako orodje in pripravo; skorja dá čreslo, listje steljo in gnoj; tudi voglje in pepél se prodaja. Ni germiča, ní zelišča, da bi nam ne dalo živeža, obleke ali zdravíl. Tudi mah, čeravno drevju in senožetim škodljiv, pije po visokih gorah dež iz oblakov, nataka

studence in reke, varuje drevja, prehude zime, ohranjuje perst in seme po skalovju, da ju veter ne razpiše in pečevje golo ne ostane. Vsaka róžica, ki se veselo v jasno nebo ozira, nam kaže dobrotljivega stvarnika, vsako zèrnice, ktero Bog takó čudno množi in nam v živež deli, velí hváliti Boga, ki nám vse to daje.

Kaj koristnega nam donáša drevje?

Rede- und Sprechübungen.

24. Verschiedene Fragen und Antworten.

Kaj je nóvega v novicah?	Was gibt es Neues in der Zeitung?
Še ne vem; listonoša še ni z njimi.	Ich weiß nichts? Der Briefträger hat sie noch nicht überbracht.
Ali vsako jutro v kavarno hódite?	Besuchen Sie jeden Morgen das Kaffeehaus?
Se vam ljubi z menój kósiti?	Wollen Sie mit mir frühstücken?
Sem že drugam obljubil.	Ich bin versagt.
Hóčete v koléke (pikét, víst) igrati?	Wollen Sie Dame (Piquet, Whist) spielen?
Preslabo igráám.	Ich spiele zu schlecht.
Nič ne dé.	Es schadet nichts.
Recite rajši karte prinesti.	Lassen Sie lieber die Karten bringen.
Po čem igramo?	Wie hoch spielen wir?
Kdo daje?	Wer gibt?
Karte niso dobro méšane.	Die Karten sind nicht gut gemischt.
Sem se zdal.	Ich habe unrecht gegeben.
Ena karta se je obèrnila.	Eine Karte ist umgelegt.
Koliko dobitkov imáte?	Wie viel Stiche haben Sie?
Vi ste dobili.	Sie haben gewonnen.
Znate biljár igrati?	Können Sie Billard spielen?
Kaj se bo dreyi v gledišču igralo?	Was spielt man heute im Theater?
So igravci dobri?	Sind die Schauspieler gut?
Bom v koncert (na ples) šel.	Ich werde in's Konzert (auf den Ball) gehen.
Slíšite radi godbo?	Lieben Sie die Musik?
Ali kaj radi plésete?	Lieben Sie den Tanz?
Pójdemo zdaj napréj?	Lasset uns nun aufbrechen.
Podajte mi roko.	Geben Sie mir den Arm.

Erdarten, Steine und Mineralien.

a) Erdarten und Steine (persti in kamni).

Il-a	} Lehm, Thon.	morska pena, Meer-	brusni kamen, Schleif-
glinja-e		schaum.	stein.
ápnic-a-e, Kalkerde.		lapor-rja, Mergel.	kresavni kamen, Feuer-
pública-e, Talkerde.		apnenik-a, Kalkstein.	stein.
kremenica-e, Kiesel-erde		kremen-a, Kiesel.	marbelj-na, Marmor.
pesek-ska, Sand.		lahek kamen, Luffstein.	demant-a, Diamant.

b) Salze und brennbare Mineralien.

Sol-i, Salz.	galún-a, Alaun.	jantar-a, Bernstein.
soliter-tra, Salpeter.	vitriól-a, Vitriol.	šola-e, Terf.
žveplo-a, Schwefel.	vinska sol-i, Weinstein.	premóg-a, Steinkohle.

c) Metalle (rude, rudnine).

Zlato-a, Gold.	kositer-tra, (Zinn) <i>blay</i>	železo-a, Eisen.
srebro-a, Silber.	cin-a, Zink.	jeklo-a, Stahl.
živo srebro, Quecksilber.	med-a (ú) Messing.	kalamito-a, Magnet.
kotlovina-e, Kupfer.	svinec-nca, Blei.	plavž-a, Schmelzofen.

Prečudno je bogastvo natorno po ~~ceh~~ zemlji razdéljeno. V globokih jamah in v visokih gorah imá natora skrite svoje zaklade. Ljudje naj si jih iščejo in v svoj prid obračajo. Cela narava je bogata sklád-nica čúdežev in darí božjih. Najde se na zemlji, pod zemljó, v gorah in breznih dovólj blagá. V rúdnikih se kópljejo rude čiste ali poméšane z drúgimi stvarmí in se čistijo v plávžih. Naj bolj znane rude so: kotlovina (baker), kositer in železo. Železo je naj koristniša ruda, se pa tudi naj obilniše najde. Délajo se iz njega mnogoverstne orodja, brez katerih bi človek ne mogel obstati.

Kakšne persti nahájamo? Kteri kamni so naj bolj znani? Ktere rude poznate? Kaj se dela iz zlatá? Kaj móre biti sreberno? Čemú nam služi železo?

Die Natur (narava, natora, stvárnica).

Zrak-a, Luft.	krivec-vea, Westwind.	blisk-a, Blitz.
zračje-a, Atmosfäre.	júternik-a, Ostwind.	strela-e, Blitzstral.
veter-tra, Wind.	vihár-rja, Sturm.	grom-a, Donner.
jug-a, Südwind.	bórja-e, Seesturm.	glas-a (ú), Schall.
sever-rja, Nordwind.	nevihta-e, Ungewitter.	don, pok-a, Knall.

jek-a, Echo.
 potrés-a, Erdbeben.
 hlap-a, { Dampf.
 sopár-rja, {
 megla-e, Nebel.
 oblák-a, Wolke.
 dež-žja, Regen.
 ploha-e, Plagregen.

rosa-e, Thau.
 slana-e, Reif.
 toča-e, Hagel.
 sneg-a, Schnee.
 led-a (ú), Eis.
 ivje-a, Raufrost.
 mraz-a, Frost.
 merzlota-e, Kälte.
 požár-rja, Brand.

vročina-e, { Hitze.
 gorkota-e, {
 toplota-e, Wärme.
 zarja-e, Morgenröthe.
 mávrice-a, Regenbogen.
 burjava-e, Nordlicht.
 iskra-e, Funke.
 plamen-a, Flamme.

Kamor poglédamo, vidimo mnogoterih stvari božjih, katerim pravimo natora. Zrak ali sapa je tekoča reč, ktera celo zemljo obdaja in vse živi. Bolj nam je zraka potreba, kakor vsakdánjega kruha; kjer ni sape, je smert. Po zraku plávajo dišave in smrad; po zraku pride luč in glas; po zraku létajo ptice. Čistejši ko je zrak, bolj je nam zdrav. — Ogenj je stvar, ktera kakor toplota živi v mnogoterih rečéh. Brez toplote bi ne živeli ljudjé, ne živina, bi ne raslo ~~kaj~~; vse bi bilo terdo kot léd in kamen. Če nas toplota močno greje, jej pravimo vročina; če ni toplote in nas zebe, je mraz in zima. — Voda je čista, prežerna, tekoča stvar. Teče po vseh žilah zemlje, pa tudi pod nebom v oblakih plava. Voda je naj zlahtnejši balzam nášega življenja.

Kaj je viditi v natori? Kakó se imenujejo vetri? Kdaj se bliska in germí? Za kaj je ogenj? Za kaj je zrak? Za kaj je voda?

137.

Božič pri Švedih.

Dobre! (Preklja-e, die Stange; se spodob-iti, im, sich geziemen; obháj-ati, am, begehen, feiern.)

V sévernih krajih švédskega kraljestva je lepa navada, da si prihrani vsak kmet nekoliko neomláčenih snopov vsákega žita do božiča. O božiču raztákne neomláčene snope po prekljah okoli poslopja. Ptíci o tem času težko živeža nájdejo in lakoto terpé; zato prileté zbirat zernja iz snopov in se požívé. Če poprašáš prebivavce tistih krajev, zakáj cele snope prepúščajo pticam, ti bodo odgovorili: „Vse se veseli ob tem času, ker je bil rojen odrešenik četega sveta; spodobi se torej, da se tudi ptice veselé in Boga časté, da se požívijo in veselo božične práznike obhájajo.“

Kakšna navada je pri Švedih? Kakó imamo pticam usmiljenje skazovati?

Gemüthszustände, Tugenden und Laster.

Veselje-a, Freude.	čednost-i, }	hudobija-e, Bosheit.
radost-i, Lust.	krepóst-i, }	prevzetnost-i, Stolz.
žalost-i, Trauer.	učenost-i, Gelehrsamkeit.	skopost-i, Geiz.
strah-a, Furcht.	zvestost-i, }	lakomost-i, Habsucht.
hrepensjenje-a, Sehnsucht.	zvestoba-e, }	pijanost-i, Trunkenheit.
strast-i, Leidenschaft.	pridnost-i, Fleiß.	laž-i, Lüge.
sum-a, Argwohn.	marljivost-i, Emsigkeit.	lenoba-e, Faulheit.
um-a, Verstand.	previdnost-i, Vorsicht.	zavid-a, Neid.
pamet-i, Gedächtniß.	klugheit.	zapravljivost-i, Ver-
volja-e, Wille.	pobožnost-i, Frömmigkeit.	schwendung.
nágnjenje-a, Neigung.	nedolžnost-i, Unschuld.	goljufija-e, Betrug.
sloga-e, Eintracht.	pohlevnost-i, Sanftmuth.	sirovost-i, Grebheit.
prepír-rja, Streit.	hvaležnost-i, Dankbarkeit.	pozabljivost-i, Vergess-
greg-a, Zank.	pravičnost-i, Gerechtigkeit.	lichkeit.
sramota-e, Schande.	milodarnost-i, Freigeb-	nespamet-i, Thorheit.
čast-i, Ehre.	bigkeit.	brezbožnost-i, Gottlo-
resnica-e, Wahrheit.	miloserčnost-i, Barmher-	sigkeit.
pravica-e, Recht.	zigkeit.	boječost-i, Furchtsamkeit.
krivica-e, Unrecht.	poterpežljivost-i, Geduld.	terdoglaynost-i, Hals-
modróst-i, Weisheit.	pokórsma-e, Gehorsam.	stórrigkeit.
znanost-i, Kenntniß.	greh-a, Sünde.	radovednost-i, Vor-
vednost-i, Wissenschaft.	pregreha-e, Laster.	wis u. s. w.
	pregrešek-ška, Fehltritt.	

Die betrogene Habsucht.

(Žid-a, der Jude; glasnik-a, der Herold; oklicati, čem — oklicovati, ausrufen; najdenina-e, Finderlohn; se utégniti, nem, sich entziehen; nepoštenja dolžiti, der Unredlichkeit zeihen; kleti, kolnem, fluchen; priség-ati, am, schwören; kaj terditi, im, etwas behaupten; vga-niti, nem, enträufeln, durchblüthen; po tem takem, demnach.)

V Sarájevu je bil nek Žid v mošnjo všite dnarje zgubil. Najme glasnika in dá oklicati, da dobí tisti sto grošev najdenine, ko te dnarje nazáj prinese. Dokler še glasnik po úlicah pred Židom tako preklicuje, pride nek kmet, prinese mošnjo Židu rekóč: „Pogléj tergovce, morebiti so to dnarji, ki si jih ti zgubil?“ Žid se tega razveselí, popade mošnjo, jo odpre in začne dnarje šteti: pa se mu njegovo veselje hitro v žalost oberne, ko pomisli, da ho moget sto grošev najdenine pláčati, kakor je bil obljubil. Začne tedaj mísliti, kakó bi se temu pla-

čilu utegnil. Ko vse dnarje prešteje, pravi kmetu: „Prijatelj, ti si že sám iz mošnje sto grošev vzél, ker jih je préj v njej ósemsto bilo, zdaj jih je pa le sédemsto? Prav si storil, ker si se sam plačal.“ Ubógega kmeta te besede hudo ránijo, ne zató, ker mu Žid obljúbljenih grošev pláčati nóče, ampak ker ga tolikega nepóštenja dolží, da si jih je sám iz mošnje vzél. — On začne kleti in priségati, da se dnarjev ni dotaknil in da jih je ravno takó prinesel, kakor jih je našel, Žid pa le zmiram svoje terdi. Gresta k sódniku na sodbo. Ko sta pred njim obadva prisegla: Žid, da je v mošnji ósemsto grošev bilo, zdaj pa da jih je le sédemsto; kmet pa, da se dnarjev ni dotaknil, ampak da jih je tako prinesel, kakor jih je našel, je modri sodnik kmalo to reč vganil, in takole razsodil: „Obá imata prav: ti Žid si ósemsto grošev zgubil, ti kmet si jih pa le sédemsto našel, po takem te dnarje nisi ti Žid zgubil, ampak kdo drugi. Zató vzemi ti kmet te dnarje vse, in jih ne dáj nobénemu, dokler se tebi tisti ne oglási, kateri je le sédemsto grošev zgubil, ti Žid pa poterpi in čakaj, da se ti bode tisti oglasil, ki je ósemsto grošev našel.“

139.

Rudolf von Habsburg.

(Mož beseda, ein Mann ein Wort; slokast, a, o, frumm, gebo-gen; se kes-ati, am, bereuen; oster, tra, o, strenge; cesarska straža-e, faiserliche Wache; koga posvariti, jemandem einen Verweis erteilen.)

Rudolf Hábsburški, oče naše cesarske rodovine, je bil rojen leta 1218. Bil je visoke, tanke postave; njegov obráz je bil miren, pa mil. Nos je imel slokast, pa malo lasí. Jedel je kar priproste reči: v vojski si je včasí sam repe nabiral in jo pekel. Nosil je po navadi sivo suknjo, in večkrat si je v vojski svojo srajco sam šival in popravljal. V družbi je bil prijazen in šaljív. Če mu je kak vitez rekel, da je predober, mu je djál: „Glej, prijatelj! že večkrat sem se kesál, da sem bil preoster, nikoli pa se ne bom kesál, da sem usmiljen in dober.“ — Če cesarska straža včasí kákega siromaka ni do cesarja pustila, jo je posvaril rekóč: „Ali sem mar zató kralj, da me bote pred ljudmí zapirali?“ Rudolf je bil prijazen do vseh ljudí; zató so ga ljúbili kot svójega očeta bogati in siromaki. Uméril je leta 1291. Bil je vsigdar pravičen, pobožen, pohleven, zvest in mož beseda, in dolgo po njegovi smerti je še živel med ljudstvom pregovor, če se je kdo zlagál: No, ta že ni mož beseda, kot Rudolf!“

Kdo je bil Rudolf Hábsburški? Kedáj je bil rojen in kedáj je uméril? Kakšen mož je bil Rudolf? Zakáj so ga ljúbili vsi podložni? Kakó je Rudolf králjeval?

Die Volkshymne.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Bog ohrani, Bog obvari
 Nam cesarja, Avstrijo!
 Modro da nam gospodari
 S svete vere pomočjó!
 Bránimo mu krono dedno
 Zoper vse sovražnike;
 S Habsburškim bo tronom vedno
 Sreča terdna Avstrije.</p> | <p>3. Meč vojšaka naj varuje,
 Kar si pridnost zadobí;
 Bistri duh pak premaguje
 Z umetnijo, znánostmi!
 Slava naj deželi klije,
 Blagor bod' pri nas domá:
 Vsa, kar sonce je obsije,
 Cvéti mirna Avstrija!</p> |
| <p>2. Za dolžnóst in za pravico
 Vsak pošteno, zvesto stoj,
 Če bo treba, pa desnico
 S serčnim upom dvigni v boj!
 Naša vojska iz viharja
 Prišla še brez slave ni,
 Vse za dom in za cesarja,
 Za cesarja blagó, krí!</p> | <p>4. Terdno dajmo se skleniti,
 Sloga pravo moč rodi;
 Vse lahko nam bo storiti,
 Ako združimo moči.
 Brate vodi vez edina
 Nas do cilja énega;
 Živi cesar, domovina!
 Večna bode Avstrija!</p> |

Rede- und Sprechübungen.

25. Verschiedene Redensarten und Ausdrücke.

Belo kakor paden sneg.
 Besédo pregrizniti.
 Težko mi je djalo.
 Dobro mu je, ko ribi v vodi.

Kedar zameži. *merzi*
 To še ni dognano.
 Déla, kakor černa živina.
 Ga je več slíšati, kot viditi.
 Govorí kakor bi róžice sadil.
 Môž beséda.
 Do góstega priti.
 Drevi in davi.
 Ni tako húd kakor strašen.
 K dežju se ravna.
 Volja me bolí.
 Na vrat na nos.

Weiβ wie der neugefallene Schnee.
 Den Sinn eines Wortes verdrehen.
 Es ist mir schwer angekommen.
 Er befindet sich wohl, wie der Fisch im Wasser.

Wenn er die Augen zuthut.
 Dieß ist noch nicht ausgemacht.
 Er arbeitet rastlos, Tag und Nacht.
 Bei ihm ist mehr Schein als Wirklichkeit.
 Er ist von süßen Worten.
 Es bleibt dabei.
 Ernst werden.
 Immer, täglich.
 Er ist nicht so schlimm, als er aussieht.
 Es sieht aus, als ob es regnen wollte.
 Ich entschieße mich schwer.
 Ueber Hals und Kopf.

Potrebuje kakor siromák kós kruha. Er ist blutarm.

Toliko imám oprávití, da ne vém, Ich kenne mich vor der Menge der
kje se me glava derží. Geschäfte nicht mehr aus.

Mu ní már za-nj, ne mara za-nj. Er kümmert sich nicht um ihn.

Svoje zmóte zakriva. Er bemäntelt seine Fehler.

Se vlačí kot mégla brez vétra. Er steigt (kriecht) langsam herum.

Razložno mu pověj, Stelle es ihm deutlich vor.

Natíhoma se zmúzniti. Sich in der Stille aus dem Staube
machen.

Po svoji glavi; po svoji termi. Nach seinem Gutdünken.

Me hočeš na nič správití. Du willst mich zu Grunde richten.

Redko kot béla vrana. Außerst selten.

Preží kakor pes na kóst. Er gibt acht, wie ein Nadelmacher.

To se bo zgodilo, kedar bo v pe- Dieß kann niemals geschehen.
tek nedelja.

V sveto olje djáti. Die letzte Delung erteilen.

Želje me obhájajo. Die Begierden wandeln mich an.

Strah me je obšel, spreletél. Der Schrecken, die Furcht hat mich
befallen.

(Si kaj) domišljuje. Er bildet sich etwas ein.

Toliko me skerbí kot lanskí snég. Es kümmert mich nicht.

Terdo kot kamen. Steinhart.

Terpím ko kamen na potu. Ich leide unaussprechlich.

Vpije, kar mu iz gerla gré. Er schreit aus vollem Halse.

Toliko bóš oprávil, ko žaba pri leš- Du wirst gar nichts ausrichten.
njaku.

Bode vernil ko vrabec prosó. Er wird es nie abkehren.

Kosmato vest iméti. Ein weites Gewissen haben.

Koža se mi ježí. Die Haare stehen mir zu Berge.

Nič se ga ne prime. Es greift ihn nichts an.

Takó daleč naj ne pride. Darauf soll es nicht ankommen.

Nič mi ne odreče. Er schlägt mir nichts ab.

Svójega očeta posnema: po očetu Er geráth seinem Vater nach.

se je zvergel.

Potuhnjen človek. Ein verschlagener Mensch.

Ranil me je. Er hat mir eine Wunde geschlagen.

Dóbrega plemena, dobre rodovine Bon gutem Schlage sein.

Jih je prišlo kot listja in trave. Es kam ihrer eine ungeheure Menge.

Je jasno kot ribje okó. Es ist ganz heiter.

Imá veče oči kot želodec. Bei ihm sind die Augen größer als
der Magen.

Mara za té kot za lanskí snég. Du bist ihm der niemand.

(Je sam sebi) rokáv zašil, Er hat sich selbst geschadet.

- Je močen kot Štempihar.
 Je zamišljen.
 Vse si prizadeva.
 Ne zamérim mu.
 Tega mi ne móre ovreči.
 Prazno slamo mlátiti; rakom živž-
 gati; bob v steno metati.
 Popólnoma, na ravnost mi je od-
 rekel.
 Ura je nesrečna bila, ko je mati me
 rodila.
 Je ves v opravilih.
 Lažnjív prerók.
 Kriv navk.
 Ponarejen tolar.
 Nevošljív človek.
 Zmíšljeno imé.
 Je vse v nemar pustil.
 To ni mójega opravila.
 Most narediti, naréjati.
 Očí pobésiti.
 Konj berca.
 Ura bije.
 Premočilo se je.
 Obá eno gòdeta.
 Sovráznika razkropiti.
 Pobožno živéti,
 Mu je kos.
 Je prepregel; je misli sprevergel.
 Kar beséde ni bilo iz njega.
 Ni mu pod soncom para.
 Je šel križem svéta/
 Komú v besédo seči.
 Gospodár mu je slovó dál.
 Naj se pes obesi, naj je kar hoče.
 Je tma kakor po noči.
 Me nič kej ne mika.
 Imél je blagá in blagá.
 Po nobeni céni si ne da dopo-
 védati.
 Daj vsákemu, kar mu gré.
- Er ist ein zweiter Herkules.
 Er ist in Gedanken vertieft.
 Er thut sein Möglichstes.
 Ich verdanke es ihm nicht.
 Das kann er mir nicht bestreiten.
 Leeres Stroh dreschen; sich mit lee-
 ren Dingen beschäftigen.
 Er hat es mir rund abgeschlagen.
 Ich bin in einem Unstern geboren.
 Er ist ganz von Geschäften überhäuft.
 Ein falscher Prophet.
 Eine falsche Lehre.
 Ein falscher Thaler.
 Ein falscher Mensch.
 Ein falscher Name.
 Er hat alles fahren lassen.
 Dieß schlägt nicht in mein Fach.
 Eine Brücke schlagen.
 Die Augen zu Boden schlagen.
 Das Pferd schlägt aus.
 Die Uhr schlägt.
 Das Wasser hat durchgeschlagen.
 Sie sind beide von einem Schlag.
 Den Feind in die Flucht schlagen.
 Ein frommes Leben führen.
 Er ist ihm gewachsen.
 Er hat umgesattelt.
 Er konnte kein Wort hervorbringen.
 Es gibt nicht seines Gleichen auf der
 ganzen Erde.
 Er gieng in die weite Welt.
 Jemanden im Reden unterbrechen.
 Der Herr hat ihm den Dienst auf-
 gesagt.
 Es koste, was es wolle.
 Es ist stockfinster.
 Ich habe keine Lust dazu.
 Er besaß unermessliche Güter.
 Er läßt sich auf keine Art begreiflich
 machen.
 Gib jedem, was ihm gebührt.

Mu je žé v navado prišlo,

Terpi, saj te ne bo konec.

Sem na zgubi.

Pod nič sem dal.

Kakó Vam je bilo pri sercu?

Resnice se držati.

To se vam lepo vdája, privilega.

Mi je na poti.

Kar mene ne dolžite.

Jaz nisem kriv.

Vse obvoha; vse iztakne.

Imá dober jezik.

Pusti me pri miru.

Na ravnost, po potu povédati.

Iz glave znati.

Jaz ne morem pomagati.

Kogá na laž postáviti.

Ne morem izvédati.

V velik strah ga je pripravil.

Je nagle jeze.

Se mi gnusi; se mi gabi.

To blagó se ne da pečati.

On je muha.

Norce pítati.

Obráz mi ne dopušča.

Bog prenesi; Bog nas vari.

Kar reče, ne poreče.

Mož beseda.

Na čelu biti.

S trebuchom za kruhom.

Čič ne dá nič.

Ni vsak dán praznik,

Vodo z rešetom zajémati.

Boš mojo pésem pel.

Zlate gradě si obétati.

Es ist ihm schon zur Gewohnheit geworden.

Dulde nur, du gehst ja nicht zu Grunde.

Ich verliere dabei.

Ich habe es in meinen Schaden gegeben.

Wie war Ihnen zu Muthe?

Bei der Wahrheit bleiben.

Das steht Ihnen gut.

Er steht mir im Wege.

Geben Sie doch nicht mir die Schuld.

Die Schuld liegt nicht an mir.

Er stöbert alles aus.

Er hat ein gutes Mundstück.

Lasse mich in Frieden.

Es gerade heransagen.

Auswendig können.

Ich kann nichts dafür.

Jemanden der Lüge strafen.

Ich kann nicht dahinter kommen.

Er hat ihm große Furcht eingejagt.

Er ist gähzornig.

Mich eckelt es.

Diese Ware läßt sich nicht an Mann bringen.

Er ist unbedeutend.

Narren feil haben.

Ich schäme mich.

Gott behüte.

Er hält Wort.

Ein Mann ein Wort.

An der Spitze stehen.

In der Fremde sein Brot suchen.

Mit dem Eigén gewinnt man nichts.

Es ist nicht alle Tage Sonntag.

Sich eines untauglichen Mittels bedienen.

Du wirfst nach meiner Pfeife tanzen.

Schlösser in die Luft bauen.

U n h a n g.

Entwürfe zu schriftlichen Arbeiten.

141. Moj dom.

Moj dom stoji — kje? Kakšen je? Kaj se nahaja okoli hiše? Kaj se razprostira pred hišo? Za hišo je gozd, v katerem se nahaja —. Blizo hiše teče potok, ki žene — kaj? Ali je okolica ravna — hribovita — gorata — rodovitna? Kaj se prideluje? Kakšen razgléd je po dolini?

142. Letni časi.

Koliko letnih časov šteje leto? Kakó se imenujejo? Kedáj se začne spomlád in kakó dolgo trpí? Kaj se godí po letu? Kedáj se začne jesén in kakó dólgo trpí? Kaj se godí v jeseni? Kteri čas obsega zima in kaj se godí po zimi?

143. Pogreb mílega součenca.

Kdo je umérł? Kakó ti je bilo pri sercu? Ali si spremljal ljúbega tovarša do groba? Kdo še? Kakó oblečen? Kje ste se sošli in kam ste ga nesli? Kaj se je zgodilo na pokopališču? Se je kaj zapelo — jókalo? Komu so posebno tekle solzé? Kaj si čutil, ko si zapustil kraj mirú in pokoja? Ali obvarje mladóst smerti?

144. Kmetiške opravila v spomladi.

Kedar sneg skopní, kaj stori kmet? Kaj zvozi na njivo? Zakáj vpreže konje ali vole? Kaj razorje s plugom? Kaj stori, ko je njivo razorál? Kaj seje na razorano njivo? Kaj se zgodi, ko je zernje vsejano? — Kaj opravlja kmet na vertu: okopovati, obrezovati, obsekovati. — Kaj se dela na trávniki: grábiti in kamnje správljati, vodo napeljevati, plote graditi itd.

145. Kmetiške opravila v jeseni.

Kteri čas se imenuje jesén? Opravila so mnogoverstne: žito se žanje in v skednje spravlja, ótava se kosi in suší, sadje se obira ali trese. Kaj se seje v tem času? Kaj se godí z rastljinami in mládimi drevesci? Kaj se godí s kmetískim orodjem, ko je vse oprávljeno?

146. Spomlad in jesén.

Spomladi in jeseni veliko veselèga in prijetnega. Spomladi in jeseni noč in dan enaka — rado dežuje in so hladne noči — se orje in seje. Kakšen razloček? Spomladi zmeraj lepše, prijetniše, kakó jeseni? Spomladi se dni dáljšajo, noči krájšajo, kakó jeseni? Spomladi vse zeleno in cveti, kakó jeseni? Spomladi žita rástejo in cvetó, kaj se godí z žitom jeseni? V spomladi se vse (kaj?) oživlja, jeseni umira in razpada. Opominj, da bomo umerli, pa sopet ustali.

147. Prijatelj tolaži prijatla, ki mu je brat umèrl.

Velika zguba in žalost tebi in meni: smert je pokosila tebi — meni — Ranjki je zaslužil najno žalost in obilne solzé, zakáj? Pa pústiva žalost — solze — on je šel v boljši kraj, kamor tudi midvá. Ta misel naj tolaži, zató ne žalovati, saj se bomo spet vidili itd.

148. Prijatelj tolaži bólnega prijatla.

Vselej sem bil vesel tvójega pisma, le bratóvega sem se prestrašil, zakáj? Žalost me je obšla, da . . . Jaz bi ne bil verjél, da te bo bolezen tako naglo potlačila, ker si bil . . . Upanje, da boš kmalo ozdravel, le stori kaj? Tudi pri nas veliko bolnih, pa vsi ozdraveli, toraj zaupaj. Kedar bóm vtegnil, te obiščem, da . . . Do tístega časa se ozdravi. . . .

149. Učilišče.

Kje stoji učilišče? — Koliko nadstropij šteje? Koliko izb se nahaja v vsakem nadstropju? Kakšne so? Kedáj je bila hiša zidana? Kdo jo je dal postaviti? Kaj se nahaja okoli učilišča?

150. Vert.

Kaj je vert? Kakšni verti so? Kaj raste v vertih? Kaj nam koristijo verti? Naj bi se pridno napravljalí verti.

151. Gozd.

Kaj je gozd? Kje se nahájajo gozdi! Kakšno drevje raste v gozdih? Kakšno korist nam donášajo gozdi?

152. Ptice.

Ktere živali imenújemo ptice? Kje živé ptice po letu — po zimi? Od česa živé? Ktere ptice živé v naših krajih? Kam in ke-

dáj odletávajo preselovavne ptice? Kedáj se vráčajo? Za kaj je Bog ptice stvaril?

153. Živina.

Ktere živali imenujemo živino? Za kaj je nam živina? Kaj dela konj? Kaj vol? Kaj dobivamo od krave — od ovce — koze — svinje? Ali je nam koristna tudi domača perutnina? Hvala.

154. Moja domovina.

Kakó se imenuje in kje je? Kakó velika je in kakó se razdeljuje? Kakšna je — rodovitna, ravna, gorata itd.: doline — gore — reke? Naj se pové kaj o prebivavcih in s čem se posebno pečajo rojaki. Kaj se posebno prideluje ali izdeluje?

155. Ognjene goré.

Ktere goré so ognjene goré? Kakšna je njih podoba? Kaj naznanuje bljuvanje? Kaj méčejo iz sebe? Kje se rade nahájajo? Naj se imenuje nekoliko ognjenih gorá.

156. Popotovanje in človeško življenje.

Oboje terpi le kratko časa. Oboje imá svoj námén? Oboje je polno nevarnosti in grinjáv; pa tudi veselo in prijetno. Treba je mōdrega vodnika, da ne zablōdimo. Mir in pokoj.

157. S soljó obložen osel.

Osel sol nositi — skoz reko. Primeri se, da pade, in sol se stopí. Veliko veselje, da se breme zljáshalo. Drugokrat nosi gobe in misli: kaj? Zakaj nalásh pade? Kaj se je zgodilo? Kaj uči basen?

158. Popōtnika in medved.

Prijatla na pot skoz puščavo. Medved ju sreča. Eden na drevó, uni na tla leže. Medved ga voha, pa nič žívega, ker se je potajil. Odide in prijatelj z drevesa. Uprašanje, kaj je médvéd povedal? Ne zaúpati nobénemu, dokler . . .

159. Oče in trije sini.

Razdelitev premoženja med tri sine. Le perstan obderží stari oče in ga obljubi, kdor najlepše djanje izpelje. Kaj stōrijo sini? Črez

tri mesce se vèrnejo. Pervi je shránjeno skrinjico ptujcu nazáj dal. Drugi je dete iz vodnjaka potegnil, tretji sovražnika smerti otel. Kdo je najlepše djanje izpeljal? Komú je izročil oče perstan?

160. Králjevič v molitvi.

Králjevič, ki je zbežal pred sovražnikom, pride, kmečko preoblečen, s služabnikom h kmetu na prenočevanje. Bez denarja, v nevarnosti pred sovražniki poklekne in moli: usmili se králjeviča. Kmet to sliši in zjutraj kralju prinese, kar imá, in mu varno pot pokaže. Povračilo.

Ausgewählte Musterstücke.

161 Zlate resnice.

(Spisal A. Slomšek.)

- | | |
|--|--|
| 1. Kdor sam sebe povišuje,
Prazno glavo oznanuje. | 2. Le terpljenje naših dni
Nam veselje posladí. ¹⁾ |
| 3. Dež za soncom mora biti:
Za veseljem žalost priti. | |

162. Volk in osel.

(Spisal M. Vilhar.)

Volk pade v globoko jamo in si ne môre iz nje pomagati. K jami se nameri ¹⁾ osel, in volk gaprosi: „Ljubi prijatelj! pomagajte mi iz jame, če ne — poginem.“ Osel mu pomaga; pa komej je volk rešen, popade ²⁾ osla in ga razterga.

Glej, komú pomagaš.

163. Pred Bogom bomo vsi enaki.

(Srbeska narodna pesem.)

Kralji se ne bodo znali, ne poznali se cesarji, ne ubogi zaničevali, ne štilali se bogati, ko pred sodbo homo stali, kjer gospód Bog sodil bode vse pravične in grešnike.

164. Poljski pregovori.

(Zbral F. Miklošič.)

Ljudjé so za nas zidali, mi pa za ljudi.
Pajek strupa išče, bučela pa meda.
Kdor je po letu lén, strada po zimi.
Živel ni, po komur lep spomín ne ostane.
Kakor ti spoštuješ starše svoje, bode tebe spoštovala deca tvoja.
Povsodi je dobro, ali domá naj bolje.

161. ¹⁾ Posladiti—poslájšati, versüßten.

162. ¹⁾ se kam naméríti, von ungefähr irgendwohin kommen; ²⁾ popasti, ergreifen.

165. Volk in lesica.

(Ezopova basen, poslovenil Fr. Metelko.)

Lesica volka sreča, se prestraši in ga prosi, da bi ji zavolj njene starosti prizanesel. „Pustim te“, ji reče volk, „če mi hitro tri resnice povēš.“ — „„To so““, mu naglo odgovori lesica trepetaje, „„moje tri resnične želje: da bi jaz tebe nikoli več ne vídila, da bi se skoraj stegnil 1), da bi se mi nikoli več taka ne prigodila, kakor zdaj.““

Britkóst resnico razodene in sila skrivnóst odprē.

166. Volk.

(Spisal L. Jeran.)

Volk je velik ^{hvil} kot mesarski pes, pohúljeno, vendar pa urno hodi in hudobno gleda. Star se nikoli ne da ukrotiti. Dokler zemlja še ni bila tako močno ~~od ljudje posédena~~, je bila sila volkov po lógih; sedanje dni pa se mórajo bolj in bolj ljudém umíkati. Domújejo vendar še semtertje po Europi, zlasti po Poljskem, v Kerkonoših, na Rusovskem in na Pirinejah. Tudi na Slovenskem se še nájdējo, in gospodújejo zlasti na Krasu, po Kočevskem in po Turjaških logih na Dolenskem.

167. Páleček.

(Iz Bleiweisovega koledarčka.)

Páleček je imel navado, po letu po kmetih hoditi in je ubogim ljudém pomagal, strehe kriti, pode (skednje) popravljati in mársikaj drúgega. Na kosilo se je pa vselej vabil v kákošen grad ali h kákemu drúgemu bogatinu. Ti pa so mu večkrat očitali: „Kakó to, Páleček! da hodiš k nam jést, ker nisi delal pri nas?“ Páleček pa je vselej odgovarjal: „„Veš, dragi brate, kedar ti takó zubožaš, kakor uni, bom pa tebi prišel pomagat; in kedar uni takó obogati kakor ti, se bom pa k njemu vabil na kosilo.““ In takó je vsakdo rád imel Pálečka.

168. Zadovoljna nedolžnost.

(Zložil M. Kastelic.)

- | | | |
|------------------------|---------------------|------------------------|
| 1. Kaj mara za dnarje, | 2. Saj njemu odpira | 3. Ga sap'ce pihljajo, |
| Gradove, zemljé, | Vijolica cvét, | Odžeja 1) ga vir, |
| Kdor srečno obvarje | Sladkosti nabira | Prijazno migljajo |
| Nedolžno sercé! | Obilno mu svét. | Mu zvezdice mir! |

165. 1) Se stéginiti, verenden, zu Grunde gehen.

167. 1) Páleček se je imenoval zavoljo njegove májhe postave vitez Jan Klenovski, veseli svetovavec českega kralja Jurja.

168. 1) Odžéjati, den Dursť fűllen.

169. Slavjani.

(Spisal J. Rozman.)

Slavjani so bili od nekdanj pobožni in verni, delavni in pridni, krotki in pohlevni, ter so ljubili drušnje, petje in nedolžno veselje. Svoje starše ljudi so visoko spoštovali; so lepo skerbeli za bolnike in siromake. Vsak, ki je prišel k njim, znan ali neznan, je bil gostoljubno sprejet; in vse, kar je hiša premogla jedi ali pijače, mu je bilo na ponudbo. Slavni Nemec Herder jih takole slavi in časti: Kamor so prišli tihi in pridni Slavjani, so z veselim sercom polje obdelovali, radi hleve polne živine in omare polne žita imeli, se z različnimi rokodelstvi pečali, in s tim, kar jim je zemlja in pridnost donášala, na svoj dobiček kupčevali . . . Na Nemškem so rudo kopali, znali jo kovati in liti, so sol narejali, platno tkali, med kúhali, sadonosno drevje sadili, godce radi imeli in po domače veselo živeli. Tudi usmíljeni so bili, druge ljudi radi, skoraj preradi gostovali, in ljubili svobodo svoje dežele; svoje predpostavljene so radi poslušali in ubógali, róp in požiganje pa iz vse svoje duše sovražili.

170. Kítica slovenskih pregovorov.

(Nabrál v Kurnik.)

Doklér bo sreča šla s tebój, boš imel prijatlov roj.
 Kdor ni dalje prišel, ko do korita, mu je vsaka mlaka morjé.
 Kdor imá denarje, imá vse vájete v rokah.
 Česar okó ne zagleda, to sercu ne preseda. ¹⁾
 Prava sreča se le enkrat ponuja.
 Kar vsem dopade, se ne vživa brez zbađe. ²⁾
 Vse se s časom predela, le termi motika konec stori.
 Kakor se človek dela loti, takó se odseda. ²⁾
 Pod kožo smo vsi kervavi, na svojo moč naj nikdo nič ne stavi.
 Skopóst je hči norosti, varčnost hči modrosti.
 Kdor iz dežele gleda, s tim se ni varno na sčncu greti.

171. Življenje v gorah.

(Spisal V. Janežič.)

Po gorah prebiva mir in pokój. V goré se podaja človek, sit posvétnege šuma in hrupa; mika in vleče ga tje, kjer veje duh navdúšenja¹⁾, kjer čist zrak napaja naše persi. Drug svet se tu odpira našim očém. Zdi se nam, da stojimo bliže nadzemskih krajev; živeje

170. ¹⁾ Presédati, Drüßen verurjachen; ²⁾ brez zbađe vživati, in duše (ohne Ärger) genießen; ³⁾ odsédati se, von statten gehen.

¹⁾ Navdúšenje-a, Begeisterung; vonjava-e, Wohlgeruch; môt-iti, im stören.

se pretaka kri po naših žilah. S črnim orlom mislimo létati od skale do skale, od gore do gore. Čverst veter pihljá črez pečine, ktere pokriva siv máh. Donaša nam prijetne vonjave tisgčerih cvetlic z górskih visočin, ktere odeva mila zelenina raznoverstnih rastljin. Prazničen mir kraljuje povsód; le včasí moti sveto tihoto krik v oblakih plavajóčega orla.

172. Sraka in mlade.

(Zložil V. Vodnik.)

1. Sraka mláde je svarila:
Prevēč blizo hiš grestè,
Vas bo nagla smert pobila,
Niste dovòlj pámetne.
2. Kedar človek se pripogne,
Ali sega dol na tla,
Vsaka naj se hitro ogne¹⁾:
On pobira kámena."
3. „Če je taka“²⁾, rekó mlade,
„Kaj pa bo začeti nam,
Ak se človek tih prikrade,³⁾
Nese kamen za herbtám?
4. Stára pravi: „To je zmota,
Vse po svet' na robe gré⁴⁾
Doživela kaj sem s'rota?
Jajce več ko puta vé.

173. Pobratimstvo.

(Spisal L. Pintar.)

Slovenski narod imá marsiktero lepo navado, ktera je živa priča, da je res še zmirom blago¹⁾ njegovo serce. Taka lepa navada je pobratimstvo, ktero je že od predavnih časov pri junaških Serbih domá. Če si dva človeka za terdno oblúbíta, da bota na večne čase po brátovsko prijátelja, imenújejo Serbi to prijáteljsko zvezo pobratimstvo.²⁾ Pobratimstvo je v navadi med stárimi in mládimi ljudmi móžkega in žénskega spola. Če sta obá móžka, pravi eden drúgemu pobratim.³⁾ Če je pa eden móžki, druga pa ženska, imenuje on njo posestrimo, oná pa njega pobratima. Serbom je pobratimstvo svetejše kot naj bliža žlahta. Serbi práviyo, da so si bratje le po kervi, pobratimi pa po Bogu v žlahti.⁴⁾

174. Čičarija.

(Spisal J. Bilc.)

Čičarija se razprostira po celi séverni strani ístriškega polotoka po gorah, ktere Krajnsko lóčijo od Istre. Naslanja se na svoji séverni

172. 1) Ogniti se, entweichen; 2) če je taka, wenn es sich so verhält; 3) prikrasti se, herbeischieben; 4) verkehrt.

173. 1) blag, a, o — zlahten, tna, o; 2) pobratimstvo, die Verbrüderung; 3) pobratim Bundesbruder, posestrima, Bundeschwester; 4) v žlahti biti, verwandt sein.

strani na Krajsko, na južni strani se derži Istre, Kastávčine ali Li-
búrnije, proti izhodu in proti zahodu tudi Kránskega. Dolga je blizo
šest, široka pa blizo pet ur. Svet čičarijski je suh in ves peščen; le
doline so tam pa tam rodovitne. Vsak majhen košček dobre zemlje je
obdelan in obseján. Suša je tu silna, takó da skoraj vsako leto rev-
nim Čičem vse po polju zgorí od vročine. Hribi, kateri niso popól-
noma s kamenjem obsuti, so jako s pràprotjo in sém ter tje z nizkim
germovjem obráščeni. Le éna versta gor, ktera se pod novim Gradom
(Castelnuovo) steguje, je z lepim gozdom okínčana. Naj več je búkev-
ja v tem gozdu. Čiči, ki pod gozdom stanújejo, hòdijo tje, žgejo oglje, ga
prodávajo v razne kraje, in si s tem potrebni živež kupújejo. Hribi niso
visoki; najviša sta Lisec in Žabnik. Lisec je ves bél, samo na eni
strani germovje zelení, kar mu daje podobo, kakor da bi bil lisast, in
od tod je menda njegovo imé „Lisec“. Blizo verha stoji vas, ktera
je kakor hrib imenovana. Drugi hrib je Žabnik, precéj visók; ob
podnožju njegovem je vas Golec.

Dolínice po Čičarii so májhine, in le tu in tam šumljá kak sušec
po njih. Čiči imajo prav malo vode. Ženske mórajo ob silni vročini
daleč v goro h kákemu studencu po vodó hoditi. Na herbtu, v nalašč
za to naprávljenih sódčekih, jo v vas donášajo. Za živino pa imá
vsaka vas po eno ali pa po več lokev¹⁾, ki so globoke, da málok daj
v njih vode primanjkuje.

175. Kolednica. 4)

(Zložil L. Svetec.)

Novo leto nosim,
Vas darova prosim!

Naj solnce jasno, blagodarno sija²⁾,

Bogato ródi nograd in polje!

Nebeški dež obilno naj polija,

Kar sini kol³⁾ Slovénije sadé.

Na skalo se nam sloga vkorenini;

Kar nam je bratov v dragi domovini,

Ljubezen ena v djanje jih zedini.

Daj Bog prijatlom našim dni vesele,

Obvari milostno jih smertne strele,

Za čast in srečo ki goré dežeje.⁴⁾

veselje z to se modri
strele in imovani,
dežeje (kolo 6 pmi
ne.

174. 1) lokva — Zisterne.

175 1) Kolédnica (Bruchstück eines größeren Gedichtes), ein Lied, das am Vor-
abende des hl. Christtages, des neuen Jahres u. s. w. abgesungen wird; 2) blago-
darno sijati, segenspendend leuchten; 3, kar sini kol' für karkoli sini . . . , was
immer . . . ; 4) steht für ki goré za čast u. s. w.

Kar séjejo, naj vídijo zoreti,
V resnico želje svoje razcveteti,
Med zvezdami naj se njih hvala sveti!

Novo leto nosim,
Vas darova prosim.

176. Národske pesme.

(Spisal M. Majar.)

Národove ali národske pesme imenújemo tiste nježne in priproste pésmice, ktere narod že od nekđaj prepeva, in od kterih se ne ve, kdo jih je zložil. Te pesme so nježne kakor lepó dišeče róžice, ki same od sebe rástejo na zeleni tráčici; so kratke, živahne in jéderne, kakor Slovenci; v teh pesmih vse živí, vse se giblje, vse govóri in odgovarja, ne samo ljudjé med seboj, ampák tudi vse druge stvari. Mladeneč praša lipo: „Kaj mi lepa pricvetuješ, ko mi sadja ne nesèš?“ Lipa mu odgovarja. On se prepira z žerjavom, govóri s kúkovico. Ravno takó se pogovarja v gártelnu tudi déklica: „Rasti, rasti rožmarin, druge róže tudi ž njim!“ Sploh naše pesmi rade začénjajo: Stojí, stojí ravno poljé . . . Stojí, stojí lípica . . . Stojí, gartelc zagrajen itd. — V teh pésmicah slíšimo naše nekđajne Slovence in Slovenke prepévati; po teh napevih se razlega k nam petje slovensko iz starejših boljših časov; te pésmice so ogledalo, v kterem se vídi, kakó so naši pređtarši míslili, kakó se veselili, kakó žalovali.

177. Ajdovo zerno.

(Spisal J. Bohinc.)

Naši očetje so stanovali nekđaj v izhodnih deželah, tam kjer sije in greje solnce let' in dan, kjer je zlatá obilno in bogastva brez mere. Toda s časom so se v tistih krajih ljudjé čudno pomnožili, in naši očetje se napótijo, si iskát drugih selíšč. Miroljubni so rajši zapustili kraj obilne sreče, kot da bi se bili zanj ruvali in pobíjali. Popotnim jim bóginja, ki jih je ljúbila zavoljo miroljubnosti, dá zerno, rekóč: Koderkoli bote popotovali, vsáđite to zerno; kjer ozelení in izraste, tam ostánite.“ Nikjér ni ozelenelo zerno: ne na bregu čérnega morja, ne po poljskih planjavah, ne po nemških gorah, le v zemlji slovenski je ozelenelo in razcvetelo še belo in prineslo sad prijeten in obilo koristen. Še dan današnji ¹⁾ seje Slovenec ajdo; če jo suša pritisne ali slana poparí ²⁾, je slaba za slovénskega kmeta.

177. Dandanašnji, heut zu Tage; 2) pritisniti, popariti, versengen, verbrennen.

178. Kresnica.

(Zložil M. Ravnikar.)

Svitla kresničica
Zvečer malela,
Leta po ulicah,
Vertih vesela;
Pobič jo viditi,
Teče jo vjeti,

V malo jo jécico
Dene medléti. —
Naj bi b'la trápica
Skrita tičála,
Ne pa po ulicah
Hvale iskala!

179. Lupina in jedro.

(Spisal Fr. Malavašič.)

Jesén se je napovedovala in vročina je že odjenjevala. Tudi viharji so začeli že od séverja napovedovati se, čeravno ne z vso močjó, pa vendar so poskušali, ali bi se ne dala kaka južna rastlinica ugonobiti. — Na orehovem drevesu visi malo malo oreškov v zelenih lupinah. Sever pihne in orešek leži natleh.

Memo gredé najdejo fantički zeleni plod in plánejo nad nj. „Jaz ga bom!“ kriči ta; — „Moj bo!“ kriči drugi, — „Vseh mora biti!“ kriče vsi. Takó se pričkajo, rávsajo in razteptajo lupino v drobne koščke, ž njo pa tudi — jedro.

180. Sviloprejke.

(Spisal M. Stojan.)

Kakor nam nabirajo bučele naj slajšo jéd, takó skerbé sviloprejke za naj zláhtnišo obleko človeško. Priprávljajo nam male živálice drago svilo, ktero so se svoje dni le kralji obláčili. Je sviloprejka delo svojéga poklica dovršila¹⁾, je dolgo človeku v prid²⁾ predla in se nagne njeno življenje svojemu koncu, začne za sé délati: sprede in stké si svoj mertvaški pert³⁾, in se va-nj zavije. Ali umerje? Nikakor, spremení se v vérlega metuljčka, ki je vsa nova stvar. Prej je bila sviloprejka vsa pozémeljska, težko se je premikala; zdaj je vsa urna, se ne derží več zemlje in zaničuje sploh, se dotikati tal⁴⁾. Prej je bila zóperne podobe, zdaj je okínčana s prelepo krasoto zlahtnih barv. Prej je bil njen živéz siróv, zdaj leta od cveta do cveta in živí od medú in júterne rose, in teka od veselja do veselja; prostóst vžíva po celi natori in jo lépsati pomaga. Ziva podoba nášega vstájenja!

180. Delo dovršiti, die Arbeit vollenden; 2) komu v prid, jemandem zum Nutzen; 3) mertvaški pert, das Leichentuch; 4) se tal dotikati, den Boden berühren.

181. Junákova žalost.

(Zložil S. Jenko.)

Mlad junák po polji
S težkim sercom hodi,
Zvéstega konjiča
Zraven sebe vodi.

„Pasi spet se mirno,
Travo jej zeleno,
Trud in boj in rane,
Vse je, vse zgubljeno.

Zlómljena je sablja,
Bratje pokopani,
Kar jih je ostalo,
Ptujcom so podani“

182. Vulkani.

(Spisal Fr. Erjavec.)

Vulkán se imenuje vsaka gora, ki je po predoru ali po razpokah z zemeljskim jedrom v zvezi. Predor ali razpoka je pot, po kateri vulkán razne izmečke bljuje ali jih je pa vsaj enkrat bljuval. Po tem se vulkani lóčijo v mertve in žive. Perve imenújemo tiste, od katerih človeški rod ne pomni, da bi bili bljuvali; živi pa so tisti, od katerih se dobro vé, da so razsájali.

Vsi vulkani so si po zunanji podobi zelo enaki: imajo namreč kópičasto podobo, kakor kertine po trávniku. Kertinam so nekteri vulkani tudi po svojem začetku podobni. Kakor se kertina naredí iz zemlje, ktero je kert naríl in kviško izmetál, ravno takó so se napravili nekteri vulkani iz izmečkov, ktere je vulkanska moč po razpokah kviško vzdígnila.

Na verhu ima vsak vulkán kotel. Na dnu kotla zijá žrelo, ki po mnogih spoklinah pelje do ognjénega jedra.

Na zemlji štejejo okoli 300 vulkanov. Návadno se nahájajo vulkani blizo morja ali pa na otokih, ravno takó v ledeni Kamčatki, kot na trópičnih otokih izhodnje Indije.

Vile ¹⁾.

183. (Spisal J. Kukúljević.)

Jugoslovenske vile, ki se primérjajo rimskim nimfam ali gerškim mužam, stanújejo v zraku ali na zemlji ali pod zemljó. Po netelesnih lastnostih so vile dvojne: dobre in hudobne, kakor so imeli mólikovavski národi ²⁾ tudi nekdaj dobre in hudobne bogove. Vile zračne so vse dobre, povodne vse hudobne, pozemeljske pa nekte dobre, druge pa hudobne. Takó sodi narod blizo po njihovem stanovališču.

1) Vila — Die Vila, eine Bergfrau bei den heidnischen Südslaven: 2) ein heidnisches Volk.

11
4
Z neba se nadja človek vedno dobrega, od zdolaj, od tega, kar je pod zemljó, vedno húdega, od tega pa, kar je na zemlji, zdaj dobrega, zdaj húdega. Sploh je vsaka Vila lepa žena, zmiraj mlada, blédega lica, belo oblečena in dolgih lás. Život njen je tanek kakor jela in lahek kakor ptica; imá tudi včasi zlate perótnice. Oči se jej svétijo kakor blisk, njen glas je pa takó mil in lép, daga nikdo več pozábiti ne more, kdor ga je slišal.

184. Natora in človek.

(Zložil A Oliban.)

1. Kar zemlja blágega sadú rodí,
Kar zláhtnega v naročju svojem krije,
Kar mílega izvira 'z nje močí, —
Vse človek sam, nje ljubček, naj užije.
2. Človeku dozorelo je drevó,
In njemu vklanja polno se klasovje,
In pridne čbelice le za-nj beró,
Njegóv je sad, je zernje in satovje.
3. Tud' nizki mah le njemu zelení,
V radóst njegovo róžice cvetejo,
In če zakladov skritih poželí,
V naročju máternem se mu odprejo.

185. Stari Čehi.

(Spisal J. Navratil.)

Ko so stari Čehi, ki so zapustili pred kákimi 2000 leti goré daljnih krajev proti sónčnemu vzhodu, že več dni in tednov potovali, in se jim lepe ravnice prikazújejo, jih stopi nekoliko na visoko goro, s ktere se je okoli in okoli vídilo. Ta gora je bila gora po imenu Rip med vodama Ogro (Eger) in Vélta vo. In ko z verha lepe reke in gozde, goré in ravnine uglédajo, jo uderó veseli k svojim nazáj, ter jim sporočé, da je nova, prekrasna domovina že blizo. Drugi dan obídejo goro in nájdejo vodo polno rib, zelene bregove in krog in krog rodovitno zemljo. Máhoma po sončnem vzhodu drúgega dne skliče Čeh starašine tega roda in na to ves rod, sede pod košato drevó in takó govori:

185. 1) Jo udreti k svojim, zu den Seinigen zurückkehren; 2) ganjen hvaléžnosti, von Dankbarkeit gerührt.

„Spreljubi bratje, prijatelji in tovarši, ki ste se z menoj ⁱⁿvpótiti! Priča sem bil sile in težáv, s kterimi ste mi do danášnjega dneva zvesto sledili, dopústite svojim trudnim nogam spočiti se, in zažgite bogovom, ki so nam to deželo podarili, daritev hvaléžnosti. To je ravno tista dežela, ki sem jo vam obetal, dežela bogata zverine in perutnine, mleka in meda, popólnoma pripravna za srečno selišče, kjer je obilno vode in rib, — kjer se vam ni bati nobénega sovražnika. Ker je tedaj ta lepa in rodovitna dežela v vaših rokah, posvetujte se, s kterim vrednim imenom naj jo imenújemo.“ — Starašini pa povzdignejo, kakor bi jim bila kákošna nadzemeljska stvar to misel vdihnila, vsi kmalu glas: „Ktero vrédniše imé naj bi ta dežela pač dobila, kakor imé po imenu tvojem, po imenu nášega vodja! Ker je tedaj tebi imé Čeh, naj se dežela imenuje Česka!“ — Hvaléžnosti svójega ljudstva gánjen vstane Čeh, pogleda proti nebu, poklekne, poljubi zemljo, ki se imá v prihodnje po njegovem imenu zvati, in vstajaje roke proti nebu povzdignivši reče na glas: „Da si mi pozdrávljena, premila domovina, ki so te nam bogovi prihranili! Popréd si bila brez prebivavcov; zdaj si nam podárjena. Ohrani našo moč, našo krepkóst in pomnožúj nas od roda do roda veliko let!“

186 Ptice.

(Spisal J. Stefan.)

Kdo bi jih ne imel rad teh ljubih stvarí, ki znajo tako lepo peti! Že gnjezdo, v katerem ptíčica pèrvokrat zagleda beli dan, kakó lepo, kakó čudno je! Otroci stégajo roke po mehki pósteljci, ki je zakrita v zelenem listju, ki jo je napravila materna ljubezen in ktero varuje ljubezen. Mož pa obstaja pred njim in čudi se, premišluje in čuti, da božja sapa diha povsodí. — Od nekdanj so se tice bile prikúpile ¹⁾človéškemu sercu: prosto ljudstvo jih slavi v neštevilnih pesmah. Pa kakó bi človek ne imel veselja s tico? Pogláj jo, kakó vzdiguje prosto glávico na tanjem in gibčnem vratu; persi se pogumno dvígajo proti vetru. Kolikó lepote je na njenem oblačilu! Kakó so barve čiste in svítle! Kako umno so zbrane, da razveseljújejo človeško okó!

Pa naj čudnejše je, kakó znajo tíčice létati in peti. Razpnè perutnice in vzdigne se kviško, da je okó ne doseže več, da je uho komaj še čuje in zopet se spušča doli od oblakov na véjico. In kakor bi truda ne poznala, se vzdigne in sferčí v bližnji germ; popravi svoje perje, očedi, kar je treba, in na novo začne peti in vliwa svoje notranje življenje v mične glasove. V petju ležijo tíče skrivnosti,

186. 1) Prikúpiti se, sich die Liebe, Zuneigung gewinnen.

v njih glasu se izrazújejo zadovoljnost, ljubezen, hrepenenje, radost in žalost, pa tudi strah, jeza in želja po moru in plenu.

Tičje življenje je podoba brezskèrbnega veselja in netrudljivega gibanja. Zdaj leta od germa do germa, zdaj poje nakaki veji, ali pa napravlja gnjezdo, ali išče hrane za svoje mlade; cel dan ima oprávití in zjutraj na vse zgóde²⁾ se že čedi in pripravlja za novi dan. Pa le v logu živi tica ^{sebi} ~~njej~~ primerno življenje; tukaj je njeno prebivališče; prostora mora imeti za se brez konca in meje: tica je za log stvárjena.

187. Prave sreče dom.

(Zložil J. Virk.)

1. Kdor kol' pod milim Bogom živi,	4. Ptice vesele, zelen je gaj,
Vsaki pač srečen biti želi,	Mislim, tu ima sreča svoj raj;
Cesar na tronu, kmetič na polji	Zima prikima, ptice zbežijo,
Prosi od Boga sreče po volji;	Hribci pod merzlim snegom ječijo;
Tud' jaz je iščem križem svetá:	Glasa veselja čuti ni več,
Kje nek' prebiva, kje je domá?	Gaj le žaluje, sreča je preč.

2. Tam, kjer cvetlice krasno cvetó,	5. V mestih imajo mnogo blagá,
Mislim, da sreči venec pletó;	Tamkaj bo sreča najberž domá;
Solnce pa rev'ce ves dan pripeka,	Res se bogatec tam napihuje,
Kosec jim slednjič glavce poseka;	Pa še več revnih milo zdihuje;
Kodar pa smertna kosa kosí,	Kjer pa sromaštva solze tekó,
Sreče ni prave, jok se glasi.	Nihče po sreči vprašal ne bo.

3. 'Z verta na polje grem je iskât;	6: Cesar mogočni, kakor s'romák,
Tam se raduje kmetič bogât.	Otrok in starček, kmet in vojščák,
On si bogato žetev obeta,	Srečo si voši, sreče si iše:
Sreča pšenice venec mu spleta;	Ali le z lica solze si briše;
Toča prihruje, žito zdrobí,	Človek do groba sreče želi,
Sreča veselja 'ž njive zbeží.	Pa si le prazne pene loví.

7. Kje neki ima sreča svoj dom?
 Kdo mi pové, kje našel je bom?
 V čistem le sercu ona kraljuje,
 Serce nedolžno razveseljuje;
 Sreča prebiva v sredi sercá,
 V sercu poštenem ti je domá.

188. Utrinki. ¹⁾

(Spisal F. Jeriša.)

Luna se suče krog zemlje, zemlja s planeti króg solnca, solnce spet krog svojega solnca. — O duša človeška! ozri se k svetovom ter posnemaj je — suči se vedno krog svojega Boga, solnca vseh solnc.

Bodi si svest: Bog hoče od tebe le, da mrežo veržeš v morje, ne pa hkrati ²⁾ uloviš rib; ribe poditi v mrežo je Njegovo.

Terpljenje ni drugéga ko dolga senca, ki jo prihodnje veselje razgrinja po sedajnosti.

Zemlja je dolina solz; imá pa solz žalosti in solz veselja; in v naši moči je, spreobrniti zemljo v dolino solz ali veselja. Vsaka radost, ki jo uživamo tukaj, je zarja lépshega veselja na unem svetu; vsaka bolečina, ki zadene nas tukaj, je od Boga vsájena cima, ki se bode na unem svetu razcvetela v rajsko veselje, ako jo preterpimo voljno in vdani v božjo voljo.

189. Drava, Sava in Soča.

(Spisal J. Levičnik.)

Drava, Sava in Soča so sestre. Nekdaj so se med seboj menile, ktera bo prihodnji dan prva v morje pritekla. Zvečer Sava in Soča zapite, Drava pa se le potuhne in kmalo začne tiho teči napréj. Ko se v jutro Sava prebudi, zapazi, da se Drava že valí proti morju; toraj se jezna in úrnega teka tudi ona spusti ¹⁾ proti morju. Ko se Soča prebudi in vidi, da ste jo prekanile ²⁾ sestri, zató predere na nasprotni strani s silovito močjó goré, se serdito skozi skálnate soteske zažene in prva v morje dospé. ³⁾

Ta pripovedka, akoravno basen, opisuje vendar značaj vseh treh poglavitnih slovenskih rek prav dobro. Drava se valí tiho in potúhnjeno, bistra Sava dere; obedvé napájate černo morje. Soča nasproti bobní urno skozi ozke skálnate struge ⁴⁾ goriških gorá v morje jadransko.

190. Tolazba.

(Zložil Rodoljub Ledinski.)

1. O človek, ne žaluj,
Ubogi človek, ne zdihuj!

Le malo ur ti je še dano,
In smert zaceli slednjo ¹⁾ rano;

188. 1) Utrinki, Afrišmen; 2) hkrati, fogleich, zugleich.

189. 1) Proti morju spustiti se — sich dem Meere zuwenden; 2) prekaniti, überlisten; 3) dospeti, gelangen; 4) skálnata struga, ein felsichtes Bett.

190. 1) Sledenj, dnja, e, — vsak, a, o.

Z veseljem je tedaj včakuj!
V dnu hladne jame, pod gomilo
Se ti bo serce vpokojilo;
V nji cvete mir, mir — serca lek
Za večni vek.

2. Lej, Bog je Bog močán,
In vsem stvarém v ljubezni vdán,
On vse solzice naše šteje,
In up, ki nas v nesreči gréje,
Je dar njegov 'z nebés poslán.
V nebó, v obljúbljeno deželo,
Med izveličancov kerdelo ²⁾

Nas vabi z množ'co bolečin
Iz solz dolín.

3. Tedaj ne izdihuj,
Ubogi človek ne žaluj,
Če Bog s terpljenjem te obišè
Posréd svetá al v kotu hiše;
Sred britkih núj ³⁾ zvesto pomnúj,
Da cveije stisk, težáv, terpljenja
Nam obrodí kdaj sad življenja,
Da cvete unstran groba lek
Za večni vek!

191. Nevihla.

(Spisal J. Tušek.)

Soparen dan je. Sonce pripeka na vse stvari in hoče posušiti vse rózice na polju; nobena sálica ne pihljá; nobena tica ne žvergoleva svoje mile pésmice v senčnem germiču — tesna tihota kraljuje povsód. Revne cvetlice na polju obésajo žalostno svoje glavice in jámejo stókati v smertnih težavah ¹⁾: „Kar ne moremo več!“ — Zdaj se privléčejo v soparni zrak černi oblaki, ktere sončni vroči žarki s srébernimi pasci róbijo ²⁾. Posamne kope se združijo v sivočérn oblák, ki s hudo nesrečo pretí; iz jéznega obraza mu posamni bliski švigajo ³⁾ kterim sledí dolgo — raztégnjeno ⁴⁾ germenje. Kmaló se zasliši tudi veršenje — oblak vrè. Zdaj že pádajo debele, težke kaplje, kterim jih kmalo več sledí. Vse, kar se giblje in ziblje, beží pred ploho pod streho, kar je tudi bilo že čas, ker že poka toča po strehah. Moli-tev, jok in stok ⁵⁾ se sliši v vsaki hiši, na vsakem pragu. — Ni dolgo, in celi kraj je z belim mertvaškim pertom zagernjen. — Kmétovo úpanje je šlo po vodi ⁶⁾, in le obúp nad bogato žétvijo mu je ostál. Povzdigne vendar svoje misli proti Bogu in pravi: Bog je dál, Bog je vzél, Njegovo imé hválimo vékomaj! —

192. Betlehem.

(Spisal M. Verne.)

Betlehemsko mesto stóji ob nekem griču, ki mu je na séverni strani dobro zavetje, in mestna okolica je veliko prijetniša in rodo-

190. 2) Kerdelo izveličancov, die Schar der Auserwählten; 3) nuja, Noth, Be-drängnis.

191. 1) Smertna težava, die Todesnoth; 2) s srébernimi pasci róbiti, mit silbernen Streifen umfassen; 3) bliski švigajo, Blitze zucken; 4) raztegnjen, langeshaltend; 5) jok in stok, Weinen und Wehklagen; 6) po vodi iti, zu Wasser werden.

vitniša od jeruzalemske. Nasproti pa je méstice le majhno in revno, in ne šteje veliko čez 3000 stanovancev, ki so večidel ali vsaj čez polovico katoličani, in zato priljudniši od drugih ljudi v Palestini. Pa ne le priljudni, ampak tudi pridni in delavni so Betlehemčani, in pridelújejo na lastni zemlji za svoje potrebe žita, olja in vina dovolj, in še na prodaj. Verh tega si pridobivajo pridni Betlehemčani mnogo dnarja tudi s tem, da izdelújejo iz óljkánega lesa in iz bí-serne školjke mársikákošne majhne spómínke, kakor Očenaše, križe vsake verste, ki jih rómarji radi kupújejo. Skorej vsi izdelki te báže so iz Betlehema.

Betlehemsko mesto je res majhno in gledé zidarske umetnosti le revno, pa slava njegova je neskončna in neumerljiva. Rodila je namreč Judom Dávi da in ž njim dolgo dolgo versto kraljev, nam pa Kralja kraljev — Sína Bóžjega! — Kdo bi te tedàj ne povzdigoval, o srečno méstice, blázeni Bétlehem!

193. Betlehamski hlev

(Zložil Fr. Levstik.)

Družba pastirjev :

O dete, v pokòj vsi zemlji rojeno!
O hváljeno bodi, bôdi češčeno!

Eden iz družbe:

Že Mozej, izvóljeni vójvoda Juda,
Je víditi želel tvoj svítli obráz,
Peljali k očakom so dnevi ga truda,
Odločen njemu ni blagi bil čas.

Vsa družba :

Pastirjem naj pervim si milosti svoje
Pokazal svečavo, rojeno z nebés,
Dodelil, da lice ti ~~vidimo~~ tvoje; *gledamo*
Pred tábo smo v prahu
V ljubezni in strahu!
Kar koli je v gori zeleni drevés,
Kar koli po drevji pomladnjem perés,
In kar po livadi cveteči je trave,
Kar v jasni je noči nebeške svečave :
(A) Ač toliko mi bi jezikov imeli,
In vendar nikoli tvoje bi slave
Po vrednosti dolžni ne peli!
Nocój pa si k sebi poklical nas sam,

Nam prvim pokazal obličje si milo,
 Oznanil svobodo Juda si sam;
 Zató pred tabo smo v prahu
 V ljubezni in strahu!

Hlev obdá nebeška svitloba. Pesem ángeljev se čuje iz zraka:

Naj čast bo Gospodu v višavah,	Peklenska pa kača zgubila
In mir ti, Adáмова kri!	Pravico do sužnjih ljudi,
Je deva ¹⁾ Mesia rodila;	Mir ti, Adáмова kri!

194. Kerk in Kerčani.

(Spisal J. Terdina.)

Kerk je domače imé otoku, kteremu Lahi in po njih drugi Evropljani Veglia pravijo. Mera mu je 7 štirjaških milj ¹⁾, in duš živi na tem prostoru blizo 17,924. Kerk imá torej med vsemi kvarnerskimi otoki naj več ljudi. Temni visoki gozdi so svoje dni Kerk záljšali, ki so ségali do morskih bregov — ali splávali so po vodi. Izmed vseh kvarnerskih otokov je Kerk za kmetijo naj bolj pripraven, toraj se ljudjé naj bolj ž njo pečajo. Orodje jim je prosto in staro-davno, kakor je bilo pred 1000 leti; za umetno obdelovanje se nihče ne meni in ga tudi nihče ne pozná; vse iznajdbe in vede pridna roka nadomestuje. Zemlja je rodovitna, le sem ter tje ²⁾ preplitva, da ji je dosti dežja treba. Olja in vina na otoku ne raste prevéč. Velika nadloga za otočane in dóstikrat škodljiva za sadež je silna burja. Velika nesreča je tudi toča, ki se pogóstoma na otók usiplje. Kerčani imajo velike čede lepih ovác; pod južnim nebom in blagim zrakom zori naj slajša trava; zató pa je tudi ovčje mesó tu prava slaščica, da ga ljudjé nad vse drugo čislajo; sicer pa jim je v jedi tale red: Za kosilo imajo kašo iz túršice, zabéljeno s svinjskim lojem, le málokje z maslom, za júžino zelje in krompír z ovčjim mesom, za večerjo ravno to, pa tudi krompír s solato in svinjskim mesom. Tudi móčnate jedí radi jedó, posebno si ob nedeljah ž njimi stréžejo. — Zrak je zdrav in čist; tudi ljudjé so zdravi, pa móčnih in velikih je malo víditi. V Evropi se bo našel pač težko kraj, da bi se bila stara poštenost takó lepo ohránila, kakor na Kerku. Hiše se malo zápirajo in vendar je tatvina skoraj popólnoma neznana.

193. 1) Deva-devica.

194. Štirjaška milja, Quadratmeile; 2) semtertje ober sem ter tje, hin und wieder, auf und ab.

195. Blesko jezero. 1)

(Zložil Dr. Dežman.)

- | | |
|--|---|
| <p>1. Stojí, stojí tam Bleski grad,
Stojé planine spred in zad,
Pod gradom jezero se kaže,
Vasí in griči so mu straže.</p> | <p>3. O krajnska zemlja, krasna si!
Tvoj čudapolni dom sloví;
Pa Bled z o k o l i c o prevaga,
Karkoli v sebi hraniš blaga.</p> |
| <p>2. Otočič s cérkvico na skal'
Se dvíga iz jezerskih tal;
Kak jasno zvon tam naterkuje,
Marije slavo oznanuje!</p> | <p>4. Veselih gledam tù kerdél
Iz mnogih krajev in dežel;
Pred hrupom serce les ²⁾ pribegne,
Ko tica, ki se zimi vtegne.</p> |

196. Čast kmetijstva.

(Spisal P. Hicinger.)

Na Kitajskem vsako leto v začetku spomladi obhájajo velik praznik, poljski god, s posébnimi slovésnimi navádami. Cesar sam orje s srébernim plugom odločeno njivo in jo obseje s semenom. Takó daje znamenje za početek poljskih del in kaže tudi izgléd právega kmetovanja. Cesarica napravi med tem kmečko obéd in cesar se gostuje po končanem delu. Takó se ondi častí kmetijstvo, ki je pa tudi na visoki stopinji; zakáj njive se na Kitajskem obdelújejo skoraj kakor verti pridno in skerbno. — Pri nas je dal cesár Jožef II. izgléd, koliko spoštovanja da je vredno kmetijstvo. Leta 1769 je on namreč prijel za drevó na njivi blizu Slavikovic na Moravskem in preoral eno brazdo. V hvaležni spomin se hrani oménjeno drevó v mestu Bernu v odlóčení izbi.

197. Zvonikárjeva 1).

(Zložil Bl. Potočnik.)

- | | |
|--|--|
| <p>1. Ko dan se zaznava,
Danica priplava,
Se sliši zvonjenje
Čez hribe, čez plan:
Zvonovi, zvonite!
Na delo budite,
Ker naše življenje
Je kratek le dan.</p> | <p>2. Kdor hoče živeti
In srečo imeti,
Naj dela veselo,
Pa moli naj vmes.
Zvonovi, zvonite!
K molitvi vabite,
Ker prazno je delo
Brez sreče z nebés.</p> |
|--|--|

195. 1) Veldeser-See. 2) sem.

197. 1) Zvonikárjeva pesem.

3. Če delav'c se vpéha,
Terpljenje mu néha,
Ga délapust vábi,
Večer ga gladí:
Zvonovi, zvonite!
Nedeljo znanite,
Gospód ne pozabi,
Plačila delí,

4. Oh! naglo nas mine
Ves trud, bolečine;
Utrujen se vleže
Na pare terpín:
Zvonovi, zvonite!
Domú ga spremite:
Gre 'z dela in teže
Adámovi sin.

198. Arábija in Arabci.

(Spisal M. Vertovec.)

Kakor se ^{steguje} mala Azija med črnim in srednjim morjem proti Evropi, tako se steguje tudi Arabija od Predázije v južno morje, in je na prostór petkrat večja od našega cesarstva. Kar se je veže s Palestino ali Sírijo, močno je gorata in kamnita; drugód so pa nezmérno velike ravnine gólega peska, da se málokje kakšen zelén prostór z vodó nabaja: na južno-zahodnih bregih je rodovitna (to imenujejo srečno Arabijo), in tukaj je dosti bistrournih in bogatih kupčevavcov. V teh krajih pridelújejo kavo, sladko skorjo, druge dišave in grozdje. Kar jih je pa Arabcov po kamnitih in peščenih krajih, tisti so pastirji, ki se s svójimi črédami pomikújejo od kraja do kraja in živijo pod svójimi očaki, ki jih emirje ^{čítejo}. Njih bogatije so kamele in konji; od kamél, ki prenášajo kupčijsko blagó po peščenih ravninah kakor barke po morju, rábijo mesó, mleko, kožo, dlako, celó kameljek, s katerim kúrijo; njih konji so, pa ne vsi, najlepši in najdraži na svetu. Vse perzijanske, egipčanske, rimske in druge vojske so hodile le mimo Arábije; vedno so se je ogibale, ker bi bile na peščenih ravninah gotovo poginile. Tako je ostala Arabija od siló davnih časov vsem drugim národom čisto neznana. Arabci so jásnega uma, kot nebó nad njih glavami; so lahkómiselní, zmérni, radovoljni, čversti in goreči v ljubezni in sovražtvu; strašni in grozoviti v maščevanju; od ene strani so gostoljubni, od druge pa roparski. Oni živé prosto in brez postáv pod svojimi emirji, ktere le zavoljo njih stare imenitnosti spoštújejo; torej jih ni še nikoli nobeden v eno deržavo ali pod svojo oblást spravil.

199. Človek brez domoljubja.

(Zložil L. Toman.)

1. Kar drevó brez zal'ga cvetja,
Brez klasovja lepo žito,
Kar je ladja brez zavetja
Gnana v jézero serdito;

2. Kar planjava je pobita
Od vremená, toče sile,
Kar je dan brez sonca svita,
Kar je noč brez lune mile;

3. Kar poljá brez rož cvetečih,
Brez snegá nar više gore,
Kar devica brez rudečih
Lic, čistosti jasne zore;

5. Oj, to človek brez iskrene
Je ljubezni domovine,
Ki, če žalost jo zadene,
Zapustí jo, da pogine;

4. Kar podložni brez povelja,
Brez očeta sô sinovi,
Kar nebesa brez veselja,
Brez vladarja vsi svetovi:

6. Jo izdaja, zaničuje —
Le za ptujstvo moč potrosi;
Ki ni vreden, da varuje,
Da ga v sebi dalj še nosi!

200. Vstanovljevanje gorotanskih vójdov. 1)

(Spisal A. Einspieler.)

Gorotanski vójdovi so se vstanovljevali pod Kernsko goró (Karnburg) blizo cerkve svétega Petra. Tam je stal namreč kamen, na ktérega se je vsedel prostorojen kmet. Z eno rokó je deržal marógastega bika, z drugo pa enake barve kobilo. V sivi borni suknji in v kmečkih črevljih je stal nedaleč vójvoda, z deželno zastavo ²⁾, obdán od svojih žláhtnikov in vitezov. Ko se je vójvoda, na pálico naslonjen, približal kmetu na kámenu, je poprašal kmet v slovenskem jeziku: „Kdo se tam približuje?“ — Na to odgovoré okoli sedeči: „Deželni knez je.“ Potém kmet dalje popraša: „Ali je pravičen sodník, ki išče blagor domovine? — Ali je prostorojen? Ali je prijazen varh prave vere?“ — Na tó vsi odgovoré: „Je in vselej bode!“ — „Pa, po kateri pravici“, reče kmet, „me more pregnati z mojega sédeža?“ Vsi odgovorijo: „Dobíš 60 beličev ³⁾, marógastega bika, kobilo in obleko, katero zdaj knez nosi in rešil bo tvojo hišo vsega davka“.

Zdaj kmet kneza rahlo v lice vdari, opominjaje ga, da naj bo pravičen sodník, odstopi in odpelje oboje živínčet. Po tem stopi knez na kamen, potegne meč, mahne ⁴⁾ ž njim na vse štiri vetrove in se zarotí ⁵⁾, vsem biti sodník po dolžnosti in pravici.

201. Gozdi.

(Spisal K. Robida.)

Gozd je potrebna reč pri kmetijstvu. V njém dobí posestnik derva za kurjavo, les za stavbe in steljo za živino. Torej mu ni treba izdájati dnarja za takšne reči, ampak on lahko kak krajcar prejme pri prodaji lesa, kedar je gozd dovólj prostoren in dobro zaraščen. Kakor je sinu prijetno, ki je lep gozd po očetu podédoval, ravno takó mora on skerbeti, da svójemu otroku ne zapustí puščobe namesti

200. 1) Einführung der Rürntner Herzoge; 2) deželna zastava, Landesfahne; 3) belič, Heller; 4) mahmiti, schwingen; 5) zarotiti se, schwören.

gozda. Kdor vendar v svojem gozdu brez prevdarka seka in ruje in ne skerbí za rast mládega lesa, bo kmalo imel gozdni prostòr brez drevés, in bo moral derva sam kupovati, namesti jih prodajati, ali bo po zimi pri merzli peči sedel, in po letu pri solncu kahal. Brezumno pokončevanje in pokvárjanje gozdov vendar ne škoduje sámemu poséstniku, ampak celi okolici. Zakáj Bog je stvaril gozde, da napravljajo zemljo, na kateri stojijo, rodovitno in terdno; da jo varújejo pre-hude vročine in plòh, da nabírajó nebno vodo in jo izlívajo v potoke, da nam čistijo zrak.

202. Iskrice življenja.

(Spisal J. Bleiweis.)

Solnce še ni zašlo, ako se je skrilo za oblake. Tudi sreča naša še ni vselej zgínila, ako se míslimo nesrečne.

Solza túznega serca je dóstikrat kápljica, skoz katero ólovek še le zagleda mávrnico prihódnjega veselja.

Bog nam ne pošilja tóg in nadlóg vselej le zató, da bi nas po-nížal, ampak dóstikrat zató, da nas povzdigne.

Luna mila! enaka se mi zdíš právemu prijatlu; vídimo te še le, ko je solnce sreče naše za goro šlo ¹⁾

Kdor išče stanovítnega veselja v hrupu svetá, zgrešil ²⁾ je že pravo pot do njega.

Kakor megla in oblaki izvírajó le iz zemlje, tako tudi nesreča naša izhaja véčidel le iz nas samih.

Kakor se zvezde še le prikázejo, kedar nóč nastopi, tako se v nesreči še le razodeva óloveka prava vrednóst.

Ne tisti, ki domovino ljubi v sreči, je pravi njen prijatelj, ampak tisti, ki ji zvest ostane v nadlogah.

Prijatelj! podajaj se večkrat v naročje mile, čudapolne narave. V nji neprenéhoma šumljá studenec prave modrosti, iz ktere ránjeno serce zajema tolažbo, pokoj, srečo.

Ne ljubi sam sebe, pa bodi sam sebi prijatelj.

Za vse iméj roko na sercu, za énega le serce na roki.

203. Roža med ternjem.

(Zložil Fr. Cegnar)

1. „Kaj pa ti sama tukaj stojiš,
Cvética zala, cvética mila!
V ternju bodečem kviško molíš
Belo obličje, písane krila?

2. Kedar te vidim, točim solzé,
Dete nesrečno, trikrat gorjé ti!
Pikalo ternje bo te v sercé,
Mórala bodeš rano umreti.

1) Za goro iti, untergehen; 2) zgrešiti, verflühtig gehen.

3. Kdo ti mertvaško postljo postljal, 8. Prišel bo kosec s koso ostró,
 Kdo ti nasúl bo hladno mogilo? S serpom jeklenim prišla žanjica:
 Nikdo ne bode groba poznál, Roža za rožo pádala bo,
 Bodlo še v njem te ternje nemilo. Jaz bom cvetela róža samica.

4. Cvétrice druge lepo cvetó 9. Peklo bo solnce gole glavé,
 V písanih vertih, rajski livadi, Merle sirote bojo od žeje;
 Píjejo roso, solnce gorkó Roso rosile bodo na mé,
 Sije jim mílo, hčerkam pomladi. Délale hlad mi tèrnjeve veje.

5. Tí pa samica tukaj živiš, 10. Padla bo merzla slana na plan,
 Družbe vesele se ogibuješ, Smert na široko cvetke bo žela:
 V potu obraza krono rediš, Mene bo varval sénčnati stan,
 V hiši mrazotni tujka stanuješ. Še bom živela v ternju vesela.

6. „Mene ne, sestra, une milúj, 11. Bala grabljivih rok se ne bom,
 V ternju rojena, v ternju ostanem! Noge lomastne, slasti jezika:
 Srečna sem tukaj, meni verúj, Terdna ograja varje moj dom,
 V senci stanujem, ven se ne ganem! Ternje ga pika, kdor se dotika.

7. Prišli vetrovi, prišel bo piš, 12. Prišla bo zima, prišla bo smert,
 Cvéticam lomil krone cveteče, Ternje mi bode jamo skopalo,
 Padlo bo cvetje, vtamnil njih bliš, Kril bo gomilo bíserni pert,
 Mene branilo ternje bodeče. V sladkem počitku truplo ležalo.

13. Skopnel bo sneg in stajal se led,
 Vnovič iz groba bodem pognala
 Krono škerlatno, bíserni cvet,
 Zarje pomladne cvetica zala.“

204. Rezija in Rezijani.

(Spisal St. Kociančič.)

Rézija ali Rezijansko se naslanja proti izhodu na Bovške plazine¹⁾ in se dotika Bovca in Žage, proti jugu na Lusevero, proti zahodu jo meji Rešiuta, proti polnočni strani Rokolansko in Klavže (Chiusa). Dolga je rezijanska deželica, od izhoda do zapada, blizu 20 italianskih milj, široka pa je, od séverja do juga, blizu osem milj ali dve uri. Cela deželica je le dolina, okoli in okoli obdana od visokih stermih gor, samó na zahodni strani je soteska, kjer se rezijanska pot poleg potoka Rézije zviija in vodi do Rešiute na veliko cesto. Naj viša gora je Kanín (Canino), ki se na izhodni strani črez oblake

204. 1) ¹⁾Stitscher-Alpen.

vzdiguje. Na nji ne raste nobena trávica, nobén germ, nobeno drevó; samo golo skalovje je viditi. Druge rezijanske goré niso takó visoke, pa tudi ne takó puste in nerodovitne: na njih se vídijo med golim skalovjem tudi senožeti in hoste. Planjava rezijanske doline je široka eno miljo, dolga šest; po sredi teče potók, ki mu tudi Rézija prá-vijo. Črez potók je sred doline lesén most postavljen, ki veže obé strani. Vse stanovališča razun Volčja (Uccea) so v planjavi in se delé v štiri velike vasí. Pérvá vas se kliče sv. Jurja (S. Georgio) in šteje 670 duš; druga je Njiva (Gniva), ki šteje okoli 250 prebivavcov; tretja vas se kliče Ožjak (Oseacco) in šteje 880 duš, štérta pa na južnoizhodni strani Volčji terg in šteje 130 duš. Po tem takem žíví na Rezijanskem okoli 2900 duš v 500 hišah. — Skoraj na sredi dežé-lice stoji samotná vasica, ki ne šteje črez šest hiš in se kliče Trav-nik (Prato di Resia). Tu je farna cerkev. Vsi Rezijani mórajo v farno cerkev k božji službi, kjer se beró tri sv. máše vsako nedeljo in vsak praznik črez leto. Središče cele dežélice je Travník. Ta kraj je obzidan okoli in okoli; zid, ki vasico obdaja, je visók blizo štíri črévlje; od ene straní do druge meri ves obzidani kraj 75 kora-kov. V tem zidu so štíri vrata proti štírem oddelkom farnim. Rezi-janske hiše so terdno zídane in imajo po dva, nektére tudi po tri nadstropja. Dímník se vídi pri malokteri hiši. Nektére hiše so s slamo krite, večidél pa so pokrite z opékami.

Žívé pa Rezijani od svojih zemljíšč, ki jih pridno obdelújejo, od živine in od kupčije. Pridelújejo erží, túrsice, krompirja, repe in ajde. Ali malo družín je, da bi za svoje potrebe dovolj pridelali na svojem zemljíšču; skoraj vsi mórajo túrsico od Furlanov kupovati. Rezijanski svet je takó pešcén in nerodoviten, da mórajo gnojiti vsako leto ne samo polja, ampak tudi trávnike, ako hóčejo kaj prideláti; če tega ne storé, nímajo ne kruha, ne sená, — polja pa obdelújejo same ženske. Oné správljajo ²⁾ senó, vózijo domú derva, gnojijo njive in trávnike, in posprávljajo poljske pridelke. Možjé so skorej vsi kupčevavci ali pa berači, se vláčijo okoli po svetu in se kar nič ne ménijo ³⁾ za obdelóvanje polja; póljskega dela se nikdar in nikakor ne lótiijo. Rezijani redijo tudi kráve, kozé in ovcé. Ker se pa s poljedelstvom in z živinorejo prežíviti ne mórejo, so prisiljeni, da mórajo kupčevati ali beračiti in si iskati potrebneга kruha.

Cela rezijanska dolina z Volčjo vasjó vred je ena sama óbčina ali srenja; na sredi pri farni cerkvi je njih óbčinska uradníja ³⁾. Razun te uradníje imajo tu tudi šolo, ki jo obiskújejo otroci iz vseh rezi-janskih vasí. V tej šoli se učé otroci brati, písati, računíti itd. v rezi-janskem in v talijanskem jeziku, takó da se vádijo v obéh, in umejo, govore in píséjo v obéh jezíkíh.

2) spravljati, pospravljati, heim schaffen, einbringen; 3) se méniti za kaj, sich um etwas kümmern; 4) óbčinska uradníja, Gemeindeamt.

205. Slovo od mladosti.

(Zložil Fr. Prešern.)

1. Dni mojih lepša polovica kmalo, (kmalo, karisto kristen)
 Mladosti leta! kmalo ste minule;
 Rodile ve ste meni cvetja malo,
 Še tega rožice so se koj osule; 1) svijem suti, obuti,
 Le redko upa sonce je sijalo,
 Viharjev jeze so pogosto rjule, pinko, rjovem sluti slujem
 Mladost! vendar po tvoji temni zarji! zarja, vora (zora, noč)
 Serce britko zdihuje: Bog te obvarji!
2. Okusil zgodaj sem tvoj sad, spoznanje!
 Veselja dokaj strup njegov je xmoril;
 Sem zvedel, da vest čisto, dobro djanje objanje, dejaki devati
 Svet zaničvati se je zagovoril;
 Ljubezen zvesto najti, kratke sanje! zančvati (zančujem)
 Zbežale ste, ko se je dan zazoril,
 Modróst, pravičnost, učenost, device
 Brez dot žalvati vidil sem samice.
3. Sem vidil, da svoj čolu po sapi sreče,
 Komur sovražna je, zastónj obrača,
 Kak veter nje nasproti temu vleče,
 Kogar v ziheli vid'la je berača.
 Da le petica da imé sloveče 2),
 Da človek toliko veljá, kar plača,
 Sem vidil čislati le to med nami,
 Kar um slepi z golfigjami, lažami!
4. Te vidit', ²gerše víditi napake,
 Je sercu rane vsékalo kervave;
 Mladosti jasnost vendar misli take,
 Si kmalo iz sercé spodí in glave,
 Gradove sville zida si v oblake,
 Zelene trate stavi si v puščave,
 Povsód vesele lúčice prižiga
 Ji up golfigvi, k njim iz stisk ji miga.
5. Ne zmisli, 3) da dih perve sap'ce bode
 Odnese to, kar misli so stvarile,
 Pozabi koj nesréc prestanih škode, frebitih
 In ran, ki so se komej zacelile.

Doklèr, da smo brez dna polnili sode ¹⁾
 'Zučé nas v starših letih časov sile.
 Zató mladóst! po tvoji temni zarji
 Sercé zdihvalo bo mi, Bog te obvarji!

206. Usmiljena Slovenka.

(Spisal poleg Pavla Diakona Dav. Terstenjak.)

Leta 563 po Krístusovem rojstvu so privihrali na Dónavo divji Obiri (Avari). Tam so si napravili devét velikih táborov, ktere so obdali s pregrádami in prekopi. Dvestó pétdeset let so nadlegovali silni Obiri sosednje dežele. Strah je objél vsákega, kteri je le slišal imé Obíra. Posebno veliko so imeli terpeti sosednji Slovenci. Obiri pa niso bili samo velike rasti in pogumni, ampak tudi neusmiljeni in grozovitni. Leta 570—590 so začeli Obiri nadlegovati Longobarde. Hudo so razsájali med njimi, in marsiktér junák je bil vjét in v sužnost odgnán. Med drúgimi je bilo vjetih tudi petero mladih dečkov iz plemenite rodovine Leupihiščanov. Dolgo let so terpeli in le énemu je sreča poslúžila, da je ušel. Bilo mu je imé Leupihis. Zapomnil si je v mladih letih, da v Itálii njegóv rod svóobodno in slavno živí. Knjemu priti je bila tedaj mladenča vsakdanja vroča želja in molitev.

Ko je po neskončnih štepah panonskih opravljal opravila sužanstva, in ni drúgega vidil, kakor nad sebó milo nebó: tedaj je mislil na rajske verte svoje domovine, in kedar je zagledal divje tabore obírskega Kágana, mu z vso močjó pred dušo stópijo krasne veličanske palače longobárdskega kralja. Nekega dné mu obveljá, se skriti v bližnji gošči in svojemu gospodarju uiti. Vzel je lok in tul in maló žíveža; nóč in dan gazi po gostih dobravah, nevedši kodi in kamo. Kar sreča volka, in glej! divja živál mu služi za vodítelja in sprem-ljevavca. Več dni sta hodila naša pótника po logih in gorah; sedaj Leupihisu zmanjka kruha. S praznim želodcom potuje dalje, ali ker ga presili glad, napne lok in hoče volka ustreliti, da se prerédi z njegovim mesom. Ali volk se umakne strelu in zgine izpred oči Leupihisovih. Leupihis sedaj ne vé, kam bi se obrnil: glad mu vzame poslednjo moč in on se zgrudi na zemljo. Vpehan zaspí, in glej! v sanji vidi možá, kteri mu reče: „Vstani in potúj proti oni strani, proti kteri se tvoje noge obèrnjene, ker tam je Italija, kamor priti želiš.“ Hitro vstane Leupihis, potuje proti oni strani in pride do krajev, v kterih so ljudjé stanovali. Žíveli pa so v teh krajih Slovenci. Starovična ženka zagleda nášega pótника, in hitro zapazi, da je begún in da je lákoten. Usmili se ga, skrije ga v svojem hramu, daja mu na skrivnem

205. 1) Se osuti, osujem, abfallen; 2) sloveče imé, ein berühmter Name; 3) zmisliti, bedenfen; 4) do smo pólnili sode brez dna — bodentlos.

po malem hrane, da bi naglo nasičen svojega življenja ne zgubil. Ko je popólnoma mač zadobil, mu je dala živeža na pot in pokazala mu pot na Italijansko.

207. Ahilej objokuje Patrokla.

(Iz Iliade poslovenil J. Koseski)

„Ah, ti meni nekdaj, nesrečni, dragi prijatelj!
V šotoru si z dišéčimi rad kosili mi stregel
Skerbno in urnih rok, Ahajci ko vrelí na plan so,
Grozo pogube sejóč med izúrjene kónjike Trojce.
Zdaj pa ležíš umorjén in tog! Ah, mójega serca
Vino ne gane ne jéd (obilno je vsega po ladjah)
Ker te ni več! Kaj hújšega res me zadeti ne more;
Ne, če bi prišla celó mi novica očétove smerti,
Ki neskončno sedaj po takem sinu preliva
Solze domá, ki daleč od njega v kraju sovražnem
Se za Héleno borim, za žensko ostadno, s Trojanci;
Ne, če umerje mi sin premili, ki v Skiru mi raste,
Ako še živ je Neoptolem nebeške podobe.
Upanje bilo poprėj je v persih mójemu sercu,
Sam da umerjem tukaj daleč od mile Ahaje,
Tukaj pred Trojo; ti pa da v Ftijo se verneš,
In pripeljal tje iz Skira na jédernem brodu
Sina mi boš, ter moj mu tam razkazal imetek:
Blagó, hlápce, posést, slemena visókega hišo.
Kajli zdi se mi vse, da v grobu počiva že Pelej,
Al da je malo le živ, polomljen od teže starosti,
Plašno ozira se, kdaj poslanca bo tuge zagledal,
Ki mu britko prinese novico na dom, da me ni več.“

208. Čas.

(Poslovenil M. Cigale.)

Stárega me imenújete! Da, ko je Vsemogočni svetu velèl roditi se, rojen sem bil jaz. Sredi rájevega cvetja in zelenja sem poglédoval na mladi svet, ko se je žaril z nebeškim nasmehljajem. Vstal sem na perotih pèrvega jutra, ter sem ujemal sladke rosne kápljice, ki so pádale in se lesketale na véjicah vértnega drevja. Preden se je slišal hod človeške noge v ti puščavi, gledal sem jaz na brezštevílné njene reke, ki so se utrínjale v svetlobi, in iz katerih se je lesketalo jasno solnce, kakor jezero in jezero biserov.

Star sem, právide! Res, da sem; Bábilon in Asírija, Palmira in Thebe so se vzdígnile, so cvetle in padle; jaz sem vidil njih slavo in njih pad. Redke in tožne podertije so na njihovem mestu; ali ko so se njih prvi kamni vlágali v tla, bil sem jaz! V sredi vse njihove dike, velikosti in mogóčnosti sem bil v njih živih úlicah, in podiral sem njih slavne poslopja. Moje bukve bodo kazale zoper njih dolg in strašen račún. Jaz čujem nad osodo kraljéstev, dajem jim dobo slave in svetlosti; toda o njih rojstvu ukrivam va-nje seme smerti in razpada.

Razpenjam svoje krila nad zemljó, in bdim na početjem in djanjem njenih prebivavcov. Vzklicujem vijólice na hribu, in pogrezujem stare razvalíne v tla. V službi sem Više močí, in dajem ter jemljem življenje. Jaz razgrinjam svilnate kodre po temenu mladenča, in raz-sevam sive lasce po glavi stárega moža. Sladki nasmehljáj na moje povelje obdaje usta nedóložnega déteta, in jaz čelo gerbančim stárčeku.

Stárega me zóvete! Da, ali kdaj bodo moji dnevi došteti? Kdaj se končá čas, kdaj se začne večnost? Ne prej, dokler ne ukaže On, ki mi je izprva velel vzleteti. Kdar se dopólnijo sklepi Tístega, ki me je v življenje poklical, takrat, ne prej — pa nikdo ure ne ve — pojdem tudi jaz po potu vsega živega.

209. Zlati vek.

(Poleg Ovidija poslovenil M. Valjavec.)

Pervi rodil se zlati je vek, ki je samši brez varha,
Brez postáv spoštoval iz nagiba pravico in vero;
Bilo ni kazni, ne straha tedáj, in na plošče rudene
Vésili niso grozečih beséd; ni bilo še ljudstva
Svójega sódnika strah, brez sódnika bili so varni.
Tujih dežel ogledávat, dozdáj še na válnato morje
Znížala ni se z gorskih višáv posékana smreka;
Niso poznali ljudjé zun svójega drugih obrežij,
Niso do zdaj še oklépali mest jim globoki okopi,
Bilo ni tromb iz ravne, ne rog iz zakriviljene rude,
Bilo ni mečev, ni bilo čelád, narodi so varni
Brez vojaških potreb príležni zavžívali pokoj.
Zemlja je ravno takó vse sama od sebe dajala
Cela, z motiko nikjér ne kopana, ne ránjena s plugom,
Ter zadovoljni ljudjé s plodovi, ki rasli so sami,
Brali 'z divjače so sad in brali so jágode gorske,
Brali so dren in malince, viseče na ternju bodečem,
Brali so spadli želód s koščáttega Jovéjega hrasta.
Bila je vedna pomlád; cvetlice, brez sémena zrasle,

Božal je nježni zefir, pihljaje sò sáptico toplo ;
 Kmalu rodila je tud' plod žitni zemljà neorana.
 Njiva je brez obravnáv romenela od pólnega klasja,
 Mlečni potoki so tekli in tekle so néktarne reke,
 In pa rumènkjata sterd je z zelénega kápala dôba.

210. Govôr o začetku šólskega leta.

(Poleg ilirskega poslovenil A. Likar.)

Glejte ! tudi nam je napočil ¹⁾ dan, da se zopet snídemo. Leto je bilo minulo, in kolikor je kdo mogel ali hotel, se je naučil. Zdaj ste se odpočili, in zopet ste tukaj, da se učite in da bódete ljudjé. Ne bojte se truda, ne plášite se terpljenja ! S trudom se prideluje žito in grozdje. Da délamo, to je odločeno vsem, dobrim in hudobnim, to je odločeno človeku, ki imá um, pa tudi živali, ki ga nima. Kmet vstaja zjutraj zgodaj s svojo družino, da orje in koplje, seje in brana, kosí in žanje, mlati in spravlja v svoje hrame : pa tudi razbojnik skoči na noge o večernem mraku s svojo derhaljo, pogovarjaje se, kje bodo zasédali ²⁾ in čakali, kradli in morili. Žitár polni žitnice : pa tudi mravlja mravljíšče. Tesár stavi mostove prek vodá : pa tudi daber (bober) hiše izpod vode. Modriján prebira bukve modrih národov in zbira dobre nauke v svoje knjige ; pa tudi bučela leta po cvetličnih livadah ter spravlja sladki med v svoje panjeve. Neusmiljeni trinóg misli in tuhta, kako bi bližnjega terl in tlačil : pa tudi pajk, strupeni predec, snuje tanke niti in spleta mreže, da loví va-nje mušice. Samosílniki ³⁾ dávijo národe in zatirajo ljudstva ; pa tudi leví, risi in volkovi tèrgajo čedo, pastirja pregnavši. Glejte, tako dela vsak, dobri in hudobni, razumni človek, pa tudi némo živinče. Ali drugačen blagoslòv imá dobri in pošteni delávec, kakor hudobni in malopridni.

Pa ne délajo samo, ampak vsak dela o svojem času. Kedar sneg zapade, zima napóči in se božíč približa, íščeta kmet in razbojnik zavetja pod streho, kmet v svoji hiši, da večerja večerjo z Bogom dobljeno in trezno pije kápljico ruménega vinca : razbojnik pa, sin puščave, se umakne v svoje zimovnike ⁴⁾, da povžíva pečenko, s kervjó polito, in se naliva z vinom brez mere. Zidár praznuje po zimi, ali kedar se pomlád približa, premetje kamnje, ter stavi hiše in palače s kladvom in z žlico v roki. Kedar trava povene in se listje porumení, kedar vetrovi bucé in slana rastlinje pobeli, se vzdigne tica lastavica lahkkih perút, in prezimuje ⁵⁾ v toplejšem kraju, ali kedar sneg skopní in se led raztaja, kedar gore ozelené in se trávica prikaže, se poverne spet tica in gnjezdi pod streho.

210. 1) Napočiti, anbrechen; 2) zasédati, im Winterhalte lauern; 3) samosílnik, Tiran; 4) zimovnik, Winteraufenthalt; 5) prezimovati, während des Winters sich aufhalten; 6) odzdrávljati, den Gruß erwidern.

Tudi mladim učencom, kedar jábelka rumené, se grozdje mehča in šola končá, zazori rajsko veselje; sladka svóbeda' jih vabi, misli vró, serce jim radosti igrá, poti se odpírajó, vozovi in brodovi jih razvázajo na vse strani in pragi domači se s solzami polívajo. „Da ste mi zdravi, mili oče! — da vas poljubim, sladka mati! kakó ti je, dragi brate, kaj delaš, priserčna sestríca? Tako se takrat milo pozdravlja in še mileje odzdravlja⁶⁾. — Ali kedar v vertu ni več kaj pobrati, v vinogradu ne več kaj utèrgati, kedar gole veje vetrovi šibé in gosta megla pokriva doline, kedar listje obletí in solnce pobledí, takrat se začenja žalostna pèsmica: „Z Bogom oče, skèrbite za me! Z Bogom mati, ne pozábite me! Z Bogom brate, obíšci me! Z Bogom sestra, le vélikrat mi piši!“ Iz híše mu solze odgovárjajo, stari oče pa právijo: „Le pridno se uči, sinko!“

Dragi moji učenci! sošli ste se spet, in hvala Bogu, po dolgi ločitvi se zopet vídimo. Da ste mi zdravi, da ste mi živi! Jaz vam ne bom nadomestil ne mátere, ne prilétnega očeta! — ali ako mi Bog pomore, bom vam dober učeník, zvest prijatel; vi pa mi bódite, kakor ste bili dobri učenci, verli Slovenci in pošteni mladenči!

Uebersetzungsstücke.

211.

Die Sprache 1) ist ein Bild unserer Seele. Die Dankbarkeit ist eine schöne Tugend 2). Das Gewissen ist die Stimme des himmlischen Vaters. Arbeitsamkeit bringt 3) uns Ehre und Brot, Müßigang 4) nur Schande 5) und Noth. Wahre Freunde sind seltene 6) Gäste. Jünglinge! ehret das Alter, liebet die Tugend und Frömmigkeit und bewaret 7) die Süßigkeit eines guten Gewissens. Ehre den Greis und in dem Greise die Tugend und Erfahrung 8). Die Geschichte 9) ist die Lehrerin der Weisheit und Tugend. Jeder Vogel lobt sein Nest. Die Mäßigkeit 10) ist die Quelle 11) einer festen 12) Gesundheit. Die Leuchte 13) deines Körpers ist das Auge. Der Fleiß ist die Mutter des bevorstehenden 14) Glückes. Mit freundlicher Rede 15) erreichst 16) du mehr, als mit dem Schwerte. Wer, o Herr! vermag (kann) die Wunderthaten 17) deiner Macht, Güte und Weisheit zu begreifen 18)? Gesundheit ist besser als Reichtum und Schätze 19). Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme 20). Ein Freund im Unglücke ist ein großer Trost. Der Zorn schadet der Gesundheit. Auch den Thieren ist das Leben lieb. Den Helden erkennen wir im Kriege, den Weisen 21) im Zorne, den Freund in der Noth.

212.

Reffeln 1) brennen 2) Freund und Feind. Die Blume im Garten lehrt, wie lange die Schönheit währt 3). Ein Armer ohne Tugend ist wie eine Lampe 4) ohne Öl. Der Himmel ist die Heimat frommer Seelen. Ein weiser Sohn ist die Freude seines Vaters, und eine thörichte 5) Tochter der Schmerz ihrer Mutter. Die Zunge des Gerechten ist reines Silber. Keine Lust ist dem Menschen eben so nothwendig, wie dem Fische das Wasser. Ar-

211. 1) Govor-a; 2) čednost-i; 3) dajati, dajem; 4) lenoba-e; 5) sramota-e; 6) redek, dka, o; 7) ohrán-iti, im; 8) skušnja-e; 9) zgodovina-e; 10) zmernost-i; 11) vir-a; 12) terden, dna, o; 13) svetilo-a; 14) prihodnj, dnja, e; 15) beseda-e; 16) opráv-iti, im; 17) čudež-a; 18) preseči, — sežem; 19) zaklád-a; 20) drevó-drevesa; 21) modriján-a.

212. 1) Kropiva-e; 2) žgati, žgem; 3) terp-eti, im; 4) svetilnica-e; 5) nespámeten, tna, o; 6) zoper; 7) svitloba-e; 8) ukaz-ovati, ujem; 9) ne samo — ampak tudi; 10) vrata — vrat;

heit ist die beste Waffe wider 6) das Laster. Die Freude ist dem Menschen das, was Licht und Sonnenschein 7) den Pflanzen ist. Groß ist die Macht des Herrn: er gebietet 8) nicht nur 9) der Sonne und dem Meere, sondern auch den Winden und Fluten. Wahrheit ist die Pforte 10), welche zum Himmel führt 11). Die Ruhe des Gewissens gewährt dem Körper und der Seele in den Widerwärtigkeiten 12) des Lebens das größte Vergnügen. Das Wetter erkennt man (erkennen wir) am 13) Wind, den Vater am Kind, den Herrn am Gefind 14), den Topp am Klang 15), den Vogel am Gesang! In einem gesunden Körper wohnt größtentheils eine gesunde Seele. Die Sonne, der Mond und die Gestirne am Himmel verkünden 16) uns die Majestät des himmlischen Vaters.

213.

Durch Geduld und Standhaftigkeit überwinden 1) wir alle Mühseligkeiten 2) des Lebens. Ein Bösewicht im Glücke ist einem Baume ähnlich, an dem schon der Wurm nagt. Durch 3) Fleiß und Emsigkeit 4) kannst du alle Schwierigkeiten überwinden. Gleichwie die Feile das Eisen, bildet 5) der gute Unterricht den Menschen. Ein gutes Gewissen ist mehr wert, als ein Haufe 6) Goldes. Ausgeartete 7) Kinder sind eine lebendige Geißel 8) ihrer Aeltern. Der Anfang der Weisheit ist Gott. Der Vernünftige lebt mit allen Leuten in Frieden und Eintracht 9). Barmherzigkeit ist eine schöne Tugend. Die Aeltern sorgen für das Wohl 10) ihrer Kinder. Der bescheidene Jüngling schweigt, wenn andere reden. Unser Leben ist kurz; aber noch kürzer unsere Jugend. Gute Handlungen sind ein Schirm 11) wider die Angriffe 12) des Feindes. Der Schlaf heißt der Bruder des Todes. Die heilige Schrift sagt: Der Geiz ist die Wurzel alles Übels 13). Religion ist der höchste Schatz des Menschen. Die Zeit ändert 14) die Sitten und Gebräuche 15) der Menschen. Der Mond erhält 16) sein Licht von der Sonne. Die Spitzen einiger Berge sind im 17) Winter und Sommer mit Schnee und Eis bedeckt 18).

214.

Wie Gottes Sonne dem Bösen scheint, so thue 1) auch Gutes deinem Feind. Der Gerechte erbarmt sich des Viehes, aber das Herz des Gottlosen 2)

11) pelj-ati, em; 12) zópernost-i; 13) po (mit dem Ref.); 14) posel-sla; 15) žvenk-a; 16) kázati, kažem.

213. 1) Premág-ati, am; 2) zópernost-i; 3) s; 4) marljivost-i; 5) píl-iti, im; 6) knp-a; 7) hudoben, bna, o; 8) šiba-o; 9) zastopnost-i; 10) sreča-e; blagostanje-a; 11) bramba-e; 12) napád-a, 13) zlo-zlega; 14) spreminj-ati, am; 15) navada-e, običáj-a; 16) dobív-ati, am; 17) po; 18) pokrit-a, o.

214. 1) Skaz-ovati, ujem; 2) brezbožen, žna, o; 3) brezmažežen, žna, o; 4) pihlj-ati, am; 5) se povzdig-ovati, ujem; 6) obstat, obstojím; 7) spoznanje-a; 8) imeti, imám; 9) pribežatišče-a; 10) koščat, a, o; 11) kri-ti, krijem.

ist unbarmherzig. Eigene Erfahrung ist der theuerste Freund. Das höchste Gut ist ein matellosoes 3) Leben. Des Lebens größte Lust ist die Liebe, der größte Schatz Zufriedenheit, das größte Gut die Gesundheit und die beste Arznei ein treuer Freund. Wenn der Himmel heiter ist, die goldenen Sterne am Himmel glänzen und die Vögel lieblich wehen 4), dann erhebt 5) sich unsere Seele zu Gott, dem allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Schaden kann jedermann, nützen nur der Weise und Gute. Wahre Weisheit besteht 6) in der Erkenntnis 7) der göttlichen und menschlichen Dinge. Wer ein reines Gewissen hat, besitzt 8) den größten Schatz. Ein gutes Gewissen ist dem Menschen angenehmer, als der größte Reichtum. Ein treuer Freund ist ein lebendiger Schatz; er ist unser Trost in der Einsamkeit und unsere Zuflucht 9) im Unglücke. Wahre Bescheidenheit ist ein dichtbelaubter 10) Baum, der unter seinen Ästen die schönsten Früchte birgt 11). Nichts ist dem Jünglinge gefährlicher, als der Müßiggang; denn der Müßiggang, sagt ein altes Sprichwort, ist aller Laster Anfang.

215.

Meine Seele preiset 1) den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes- meines Schöpfers und Erhalters 2). Das Auge des Menschen, des vorzüglichsten Geschöpfes auf Erden, ist gegen den Himmel gerichtet 3). Die rühmlichsten 4) Handlungen verlieren ihren Wert, wenn wir sie anderen zur Schau ausstellen 5). Die klügsten Menschen sind nicht immer die besten. Die besten Kinder kann eine schlechte 6) Erziehung verderben 7). Die höchsten Berge und die größten Flüsse finden wir in Amerika. Sehr viele Vögel fliegen gegen den Winter in wärmere Länder. Ein heftiger Wind entwirzelt oft die stärksten Bäume. In wärmeren Gegenden wachsen stärkere Weine. Unreinlichkeit schadet der menschlichen Gesundheit. Schweigen 9) ist das beste Mittel 10) gegen Verleumdung 11). Die Wohlthaten, die man wackeren 12) Menschen erweist, sind Buchstaben, in Marmor gegraben 13). Der Faulke 14) sucht sich einen Herrn, der ihm in der Woche sieben Feiertage gibt. Deshalb gab dir der Schöpfer eine Zunge, zwei Augen und zwei Ohren, daß du mehr sehest und hörst, als redest. Im dritten Monate nach dem neuen Jahre beginnt 15) der Frühling, im sechsten der Sommer, im neunten der Herbst und im zwölften der Winter. Wer mit 30 Jahren nicht stark, mit 40 nicht weise, und mit 50 nicht reich ist, der wird weder stark, noch weise, noch reich werden.

215. Povikš-evati, ujem; 2) ohranjavev-vca; 3) oberužen, a, o; 4) dober, bra, o; 5) na ogléd postávlj-ati, am; 6) napčen, čna, o; 7) spríd-iti, im; 8) izruti, rujem; 9) móiž-ati, im; 10) sredstvo-a; 11) obrekovauje-a; 12) verli, a, o; 13) vsék-ati, am; 14) lenúh-a; 15) se zaž-eti, nem.

Sei offen 1), aber habe dein Herz nicht überall auf der Zunge. Alle Übel auf der Welt lassen sich ertragen, 2), wenn uns nur die Hoffnung bleibt. Gib auf das Auge deines Feindes acht 3), wenn du dich bessern willst. Die uns lehren, müssen wir ehren. Der Mensch gleicht 4) der Blume auf der Flur, die heute blüht und morgen bereits verdorrt 5). Sohn! pflege 6) im Alter deinen Vater und betrübe 7) ihn nicht in seinem Leben. Erwirb 8) dir Weisheit, welche besser ist als Gold. Wer Vater und Mutter mehr liebt, als mich, sagt der Herr, ist meiner nicht wert. Gott erweist uns täglich unzählige 9) Wohlthaten. Das Gewissen ist die innere Stimme, die uns sagt, was recht, was unrecht ist. Wenn Gott mit dir ist, so kann dir kein Feind schaden. Verzweifle 10) nicht im Unglücke, denn Gottes Vorsehung wacht über uns. Kinder, die ihre Ältern lieben, werden nie ihr Herz betrüben. Sei eingedenk 11) der Lehren deines Vaters, und vergiß nicht die Bitten deiner Mutter. Verlasset 12) euch nicht auf euch selbst, sondern bauet 13) eure Hoffnung auf Gott. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Hasse den Bösen nicht, sondern suche ihn zu bessern. Der kann leicht zufrieden und ruhig sein, wessen Gewissen rein ist. Gehorsam ist die wichtigste Pflicht der Kinder; wer sie vernachlässiget 14), der rennt in sein Verderben 15).

Das erste Gebot der Liebe lautet 1): Du sollst 2) den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, und aus deiner ganzen Seele, und aus allen deinen Kräften. Sohn! liebe deine Mutter, die dich geboren hat, und beleidige 3) sie nicht, noch 4) lasse 5) zu, daß sie jemand beleidige. Liebe diejenigen, die dich hassen, und vergib denen, die dich beleidiget haben. Sage mir, mit wem du umgehst 6) und ich will dir sagen, wer du bist. Wahre Freundschaft kann nur unter denjenigen bestehen, denen die Tugend heilig ist. Viele Menschen bereuen 7) ihre Sünden erst dann, wenn sie fühlen, daß sie schon dem Tode nahe sind. Denke täglich an den Tod, damit du das Leben mit ruhigem Gewissen verlassen kannst. Unglücklich bist du, wenn du diejenigen für deine Feinde hältst 8), welche dich bestrafen, wenn du fehlst 9). Man soll das nicht verbieten 10), was niemandem schadet, aber doch man-

216. 1) Odkritoserčen, čna, o; 2) prenes-ti, em; 3) paz-iti, im; 4) enák, a, o, bitl; 5) poven-iti, em; 6) streči, strežem (m. d. Dativ); 7) žal-iti, im; 8) pridob-iti, im; 9) brezštevilen, lna, o; 10) obúp-ati, am; 11) si v spominu ohràn-iti, im; 12) se zanáš-ati, am; 13) stáv-iti, im; 14) v nemar púšč-ati, am; 15) pogubljenje-a.

217. 1) Se glas-iti, im; 2) Mittelform der Befehlform; 3) žal-iti, im; 4) tudi ne; 5) pripúšč-ati, am; 6) se obháj-ati, am; 7) obžal-ovati, ujem; 8) imeti, imám; 9) greš-iti, im; 10) prepoved-ati, am; 11) strád-ati, am.

chem nützen kann. Alte soll man ehren, junge soll man lehren. Wo Liebe säet, da wächst Freude. Die heilige Schrift sagt: Wer einen treuen Freund gefunden hat, hat einen großen Schatz gefunden. Wer in der Jugend nichts arbeitet, wird im Alter darben 11). Wie du gesäet hast, so wirst du ärnten, und was du gesäet hast, das wirst du ärnten.

218.

Ich bin jung gewesen und bin alt geworden 1), spricht David, und habe nie den Gerechten verlassen gesehen. Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr gehört, und keines Menschen Herz empfunden 2), was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Mancher wollte arbeiten und er kann nicht, mancher könnte arbeiten und er will nicht. Lebe nicht, um zu essen, sondern isz, um zu leben. Wenn der Jüngling wollte und der Alte könnte, so gäbe es nichts auf der Welt, was nicht geschehen würde. Sohn! wandle 3) stets den Weg der Tugend, auf daß deine Aeltern Freude an 4) dir haben. Als Sokrates einen reichen, aber unwissenden Jüngling sah, sprach er: Siehe einen goldenen Sklaven 5). Freuet euch mit den Fröhlichen und weinet mit den Weinenden. Was du heute thun kannst, verschiebe 6) nicht auf morgen. Mancher möchte leben und essen, hat aber das Arbeiten vergessen. Liebe Gott und die Menschen, und du wirst von ihnen geliebt werden. Unter den Heiden gab 7) es Menschen, die die Sonne, den Mond und die Sterne, ja sogar 8) Pflanzen und tote Gegenstände als Götter verehrten 9).

219.

Jünglinge! versäumet 1) nicht die goldenen Tage eurer Jugend. Der größten Strafe würdig ist der Soldat, der seine Fahne verläßt. Wer nicht Hunger und Noth leiden will, muß arbeiten. Gute Bäume tragen 2) nicht nur Blätter und Blüten, sondern auch Früchte. Die Welt vergeht 3) mit ihrer Lust, darum suche den Himmel in deiner Brust. Das Wort der Mutter lenkt 4) die Schritte des Sohnes und die Wege der Tochter. Viele Menschen können nicht gute von falschen Freunden unterscheiden 5). Wer Gott nicht fürchtet, schämt sich 6) auch vor den Menschen nicht. Der Undankbare erinnert sich nicht gern an empfangene 7) Wohlthaten. O Freund! willst du ein glückliches Leben führen (glücklich leben), so vergiß nie das vierte Gebot. Wenn du in fremde Lande kommst, verlägne 8) nicht deine Sprache und dein Vaterland. Hat dich ein Unglück betroffen 9), suche Hilfe bei deinen Freun-

218. 1) Se postár-ati, am; 2) občút-iti, im; 3) hod-iti, im; 4) nad; 5) suženj-žnja; 6) odlág-ati, am; 7) biti, sem; 8) celó; 9) čast-iti, im.

219 1) Zamáj-ati, am; 2) rod-iti, im; 3) mi-nuti, nem; 4) vod-iti, im; 5) lóž-iti, im; 6) se sram-ovati, ujem; 7) sprejeti, sprejem; 8) zataj-evati, ujem; 9) zadeti, zadenem; 10) se preprič-ati, am; 11) narod-a.

den, und du wirst dich überzeugen 10), ob sie dir wahre Freunde gewesen sind. Völker 11), die keinen wahren Glauben haben, wirst du schwer vom Viehe unterscheiden. Wer sich seiner Fehler nicht schämt, der gibt wenig Hoffnung zur Besserung (daß er sich bessern werde).

220.

Erinnere dich stets dankbaren Herzens an die Güte des himmlischen Vaters. Wäre kein Schmerz in der Welt, so würde der Tod alles aufreizen 1). Wenn eine Wunde niemanden schmerzte, so würde sie niemand heilen. Ein Elend ist schwerer zu ertragen, wenn wir keine Freunde haben, die es mit uns theilen 2); aber man findet nicht leicht solche treue Freunde, die mit uns Mitleiden 3) haben, wenn wir ihnen unsere Noth klagen. Man sagt, der Bornige sei blind; allein man kann auch sagen, daß er taub sei, weil er der Vernunft nicht Gehör gibt 4). Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Der Bösewicht fürchtet sich vor seinem eigenen Schatten. Er, der alles leitet und erhält 5), bewart 6) uns vor jeglichem 7) Unglücke. Der Mensch soll sich als Jüngling Schätze sammeln 8), damit er nicht als Greis darben muß. Viele rechnen 9) sich das zur Ehre 10), wessen sich ein verständiger Mensch schämen muß. Wo keine Scham 11) ist, da ist auch keine Ehre. Es gibt keinen Menschen, der mit seinem Gesichte 12) vollkommen 13) zufrieden wäre. Ein Tag ist hin 14), so sprich zu dir am Abend jedes Tages, und alle Zeit, die du nicht zur Erfüllung 15) deiner Pflichten verwendet hast 16), ist verloren.

221.

Geh hin zur Ameise, du Fauler! und betrachte 1) ihre Wege und lerne Weisheit. Sie hat keinen Führer, noch Lehrmeister, noch Herrn, und doch bereitet 2) sie im Sommer ihre Speise und sammelt zur Zeit der Arnte ihre Vorräthe 3). Wie lange, Fauler, willst du schlafen? Wann wirst du aufstehen von deinem Schläfe? — Sage nicht zu deinem Freunde: Geh fort und komm wieder, morgen will ich dir geben, wenn du heute geben kannst. Wer einen Armen beleidiget, schmähet 4) seinen Schöpfer; der aber ehret ihn, wer sich des Armen erbarmt. Der Reiche und der Arme begegnen einander 5): der Herr hat sie beide geschaffen. Wer in der Arnte sammelt, der ist ein weiser Sohn; wer aber im Frühlinge schläft, wird zu Schanden werden 6).

220. 1) Vkonč-ati, ám; 2) del-iti, im; 3) usmíljenje-a; 4) posluš-a-ti, am; 5) ohra-nje-vati, ujem; 6) obvár-vati, jem; 7) vsak, a, o; 8) nabir-ati, am; 9) šteti, štejem; 10) v čast; 11) sramožljivost-i; 12) osoda-e; 13) popolnoma; 14) mi-nuti, nem; 15) v spolnovanje; 16) ober-niti, nem.

221. 1) Premišlj-evati, ujem; 2) si spravlj-ati, am; 3) zaloga-e; 4) zanič-evati, ujem; 5) se sreč-evati, ujem; 6) se osramot-iti, im; 7) se za koga potég-niti, nem; 8) jezičen, čna, o.

Vertraue auf Gott und er wird sich deiner annehmen 7); suche ihn, so wirst du ihn finden. Was der Böse fürchtet, wird über ihn kommen; was der Gerechte hofft, wird er empfangen. Der Weise redet bescheiden und verbirgt seine Kenntnisse; der geschwätzig 8) Thor aber sucht seine eigene Schande (bereitet sich selbst Schande). Der Mund des Gerechten ist eine Quelle des Lebens; der Mund des Gottlosen redet nichts als Thorheit.

222.

Kinder! gehorchet euren Aeltern, auf daß es euch wohlgerhe. 1) Ehre deine Aeltern mit Worten und Werken, damit du ihren Segen empfangest. Der Segen des Vaters baut den Kindern Häuser, der Fluch der Mutter reißt sie nieder 2). Die Ehre des Vaters ist die Ehre des Sohnes, und die Schande des Sohnes füllet 3) die Tage des Vaters mit Bitterkeit. Wer seine Mutter zum Zorne reizt 4), ladet ihren Fluch auf sich; was du aber von deiner Mutter mit Sanftmuth erträgst 5), das wird dir mit Gutem vergolten 6). Reicher Segen wird auf dich warten und am Tage des Gerichtes wird deiner gedacht werden; deine Sünden werden zerrinnen 7), wie das Eis vor der Sonne. Nehmet Unterricht lieber, als Gold; denn die Weisheit ist besser, als alle Kostbarkeiten; alles, was man wünschen kann, ist mit ihr nicht zu vergleichen 8). Wer Unterricht und Bestrafung liebet, der liebet die Weisheit; wer aber die Strafe mit Unwillen erträgt, der zeigt seinen Unverstand. Wer ein weiches Herz hat, nimmt gern Gebote an 9); für den Thoren ist jedes gute Wort eine Geißel 10). Tritt zur Weisheit, wie einer, der pflüget oder säet, und erwarte ihre Früchte.

223. Das beste Gebet (naj boljša molitev.)

Das Vater unser 1) ist ein für alle Mal (für alle Zeiten) das beste Gebet; denn du weißt, wer es gelehrt hat. Aber kein Mensch auf Gottes Erdboden 2) kann es so beten, wie der Herr es gebetet hat. Das schadet aber auch nicht, wenn wir es nur gut meinen (mit guter Meinung beten). Wenn du es aber verlangst, so höre, wie ich es mit dem Vater unser zu machen pflege (wie ich . . . bete). — Siehe, wenn ich das Vater unser beten will, so denke 3) ich zuerst an meinen seligen 4) Vater, wie der so gut war und mir so gern geben mochte. Dann stelle 5) ich mir die ganze Welt als meines Vaters Haus vor, und alle Menschen in Europa, Asia,

222. 1) God-iti se, im; 2) podir-ati, am; 3) napoln-ovati, ujem; 4) jez-iti, im; 5) voljno prenáš-ati, am; 6) pover-niti, nem; 7) skopn-eti, im; 8) primérj-ati, am (čemu); 9) sprejem-ati, am; 10) kervava šiba-e.

223. 1) Oče naš; 2) vesoljni svet-a; 3) se spómn-iti, im; 4) rajni, a, o; 5) misl-iti, im; 7) raztegnjen, a, o; 7) nebešk blagoslòv-a; 8) dobrota-e; 9) se kad-iti, im.

Afrika und Amerika sind dann in meinen Gedanken meine Brüder und Schwestern, und Gott sitzt im Himmel auf einem goldenen Stuhle und hat seine rechte Hand über das Meer und bis an das Ende der Welt ausgestreckt 6), und seine Linke voll Heil 7) und Gutes 8), und die Bergspitzen umher rauchen 9), — und dann fange ich an: Vater unser, der du bist im Himmel. (Nach Claudius.)

224. Der Knabe und die Schildkröte (fant in črepaha).

Ein kleiner Knabe fand auf seinem Spaziergange eine große Schildkröte auf dem festen Lande 1). Er wollte sie umbringen 3), wußte aber nicht, wie er es anzufangen hätte. Er fragte einen alten Mann und sagte: „Wie kann ich diese Schildkröte umbringen?“

„Du brauchst sie nur in's Wasser zu werfen 3)“, antwortete dieser, „dann wird sie sogleich umkommen“ 4).

Das Kind glaubte seinen Worten und warf die Schildkröte in's Wasser; diese aber, so wie 5) sie in ihrem Elemente 6) war, rettete sich 7) und verschwand.

225. Die Ameise und die Heuschrecke (mravlja in kobilica).

Bei 1) strenger Winterkälte 2) kam eine Heuschrecke zu ihrer Nachbarin, der Ameise. „Frau Nachbarin“, sagte sie, „leiht mir doch einige Speise; denn ich habe Hunger 3) und nichts zu essen“. — „Hast du denn nicht Speise gesammelt für den Winter?“ fragte die Ameise. „Ich hatte ja keine Zeit dazu“ 4), war die Antwort. „Keine Zeit? Liebe Nachbarin! Was hast du denn im Sommer zu thun gehabt?“ — „Ich habe gesungen und musiziert“, erwiderte die Heuschrecke. „Nun gut“, ließ sich die Ameise vernehmen 5), „weil du im Sommer musiziert hast, so magst du im Winter tanzen. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“.

226. Der Pilger (romar.)

In einem schönen Schlosse lebte einst ein reicher, aber hartherziger Ritter. Eines Tages kam ein armer Pilger in das Schloß und bat um Nachtherberge 1). Der Ritter wies 2) ihn zornig ab und sprach: „Dieses Schloß ist

224. 1) Suha zemlja-e; 2) ob življenje djati — denem; 3) wirf sie nur ins . . .; 4) konec vzeti — vzamem; 5) s čim, kakor hitro; 6) živelj-vlja; 7) se oteti, otmem.

225. 1) Ob; 2) huda zima-e; 3) lakota me grudi; 4) saj — vtég-niti, nem; 5) besedo povzeti, vzamem.

226. 1) Da bi ga prenoč-iti, im; 2) odpráv-iti, im; 3) dopust-iti, im; 4) pod tem pokojem; 5) prostor—prepúščati, am; 6) v resnici; 7) obrač-atí v kaj.

lein Gasthaus". Der Pilger sagte: „Erlaubt 3) mir nur drei Fragen, und dann will ich wieder gehen". Der Ritter sprach: „Auf diese Bedingung 4) hin mögt ihr fragen. Ich will euch gerne antworten".

Der Pilger fragte: „Wer wohnte doch wohl vor euch in diesem Schlosse?" — „Mein Vater!" sprach der Ritter. Der Pilger fragte weiter: „Wer wohnte vor eurem Vater da?" — „Mein Großvater!" antwortete der Ritter weiter. „Und wer wird nach euch darin wohnen?" fragte der Pilger weiter. Der Ritter sagte: „So Gott will (wenn es Gottes Wille ist), mein Sohn".

„Nun (sehet)", sprach der Pilger, „wenn jeder nur eine kurze Zeit in diesem Schlosse wohnt und immer einer dem andern Platz macht 5) — was seid ihr denn anders hier, als Gäste? Dieses Schloß ist also wirklich 6) ein Gasthaus. Verwendet 7) daher nicht so viel darauf, dieses Haus prächtig auszuschnücken (daß ihr . . .); thut lieber den Armen Gutes, so bauet ihr euch eine ewige Wohnung im Himmel".

Der Ritter nahm sich diese Worte zu Herzen, behielt den Pilger über Nacht, und wurde von dieser Zeit an wohlthätiger gegen die Armen. Die Herrlichkeit der Welt vergeht, nur was wir Gutes thun, besteht. (Nach Chr. Schmidt.)

227. Die beiden Frösche (žabi).

Ein übermäßig heißer 1) Sommer hatte einst einen Sumpf ausgetrocknet 2), und die Frösche, die ihn bisher bewohnt hatten (die in demselben wohnten), mußten nun nach anderen Wohnrörtern 3) sich umsehen 4).

Zwei von ihnen kamen zu einem tiefen Brunnen 5), wo es noch Wasser genug gab. — „Ach, sieh da!" rief der eine, „was brauchen wir (ist uns nöthig) weiter zu gehen? Laß uns hier hinunter springen."

„Ganz wohl", — erwiderte der andere, „hinunter springen ist leicht. Doch 6) wenn auch dieser Brunnen austrocknete, wie könnten wir wieder herauskommen?"

Bei jedem Unternehmen (was du immer thust) denke an die Zukunft! Was dir für heute nützlich war, kann dir leicht morgen zum Verderben gereichen 7).

228. Der arme Greis (ubogi starček.)

An einem feuchten, kalten Herbsttage 1) kam ich in einen großen Wald. Unter einem hohen Ahornbaume sah ich einen armen Greis, welcher auf einer

227. 1) Prevřoř, a, e; 2) posuř-iti, im; 3) prebivališće-a; 4) iskati, iščem; 5) vodnják-a; 6) pa kaj; 7) v pęubo biti.

228. 1) Jesensk dan - due; 2) breme-bremena! 3) skle-niti, nem; 4) boren, rna, o; 5) razkuřtrán, a, o; 6) piř-a, 7) si naloř-iti, im; 8) sklen-iti, em.

Bürde 2) dörren Holzes lag und schlief. Einige große Blätter, die von dem Baume abgefallen waren, schienen ihn decken zu wollen. Die Hände hatte er gefaltet 3), und in seinem linken Arme ruhte der lange Stab, welcher die Stütze seines Alters war. Seine Kleidung war sehr dürrig 4), und sein weißes, lockiges Haar war vom Wind und Regen ganz verworren 5). Im Schlafe stieß er bisweilen Seufzer aus (seufzte er), sein Gesicht aber behielt eine heitere Ruhe (war heiter und ruhig). Ein starker Windstoß 6) weckte ihn. Er stand auf 7) und nahm seine Bürde wieder auf die Schulter. Mit gesenktem 8) Haupte und wankenden Füßen gieng er an seinem Stabe weiter.
(Nach Bone.)

229. Der Kaufmann und der Matrose (tergovec in mornár.)

Ein Kaufmann fragte einen Matrosen, was für eines Todes sein Vater gestorben sei. Der Matrose antwortete: „Mein Vater, mein Großvater und mein Urgroßvater sind alle ertrunken.“ — „Fürchtest du dich denn nicht“, fuhr der Kaufmann fort (sprach — weiter), gleichfalls (auch) auf der See zu sterben?“ — „Aber sage mir doch“, versetzte der Matrose, „wie ist dein Vater, Großvater und Urgroßvater gestorben?“ — „Diese sind alle in ihrem Bette gestorben“, erwiderte der Kaufmann. — „Siehst du nun“, sagte hierauf 1) lächelnd der Matrose, „warum sollte ich mich mehr fürchten, in die See zu gehen 2), als du dich fürchtest, zu Bette zu gehen?“ (Nach Meißner.)

230. Die beiden Bettler (berača).

Die Fürstin Galligin erzählt in ihrem Tagebuche 1) folgendes: 2) „Ich begegnete auf der Brücke bei Wesel einem alten, lahmen Invaliden 3). Er sprach mich um ein Almosen 4) an. Ich gab ihm einen halben Gulden. Da sah ich, wie er freudig zu einem armen Blinden, der auf einer andern Bank saß, hinhinkte 5) und die empfangene Gabe mit ihm theilte. Ich rief ihn zurück und fragte: „Vater! ist der dein Bruder oder Verwandter?“ — „Nein“, sagte er, „er war mein Kamerad im Kriege; nun ist er mein Kamerad als Krüppel. Er kann nicht Betteln gehen, weil er nicht sieht; ich aber sehe; es ist also billig 6), daß ich auch für ihn Almosen sammle.“ — Wie gerne gab ich ihm noch ein Goldstück!

229. 1) Na to; 2) se na morje podati.

230. 1) Dnevnik-a; 2) tole; 3) doslužen vojšák; 4) vbogaime prositi; 5) krevlj-atl, am; 6) božec-žca; 7) se spodob-iti, im.

231. Der Löwe und die Löwin (lev in levica).

Löwe. Laß mir das Kind nicht allein, Weib! Es ist noch schwach; leicht könnte ihm was zu Leide gescheh'n 1).

Löwin. Wer sollte es wagen 2)? Du bist der mächtigste, bist der König, und vor dir zittern alle!

Löwe. Wer von allen gefürchtet ist 3), der muß sich vor allen verwaren. Also, Weib! laß mir das Kind nicht allein (Schneider).

232. Nathanael und Salomo (Natanael in Salomon).

Nathanael. Du schicktest den Müßiggänger zur Aneise hin, damit er die Weisheit des Fleißes lerne. Warum nicht lieber zur Biene? Ihr Fleiß ist viel bewundernswerter 1).

Salomo. Der Honig ist süß, und ließ mich des Fleißes vergessen, der ihn bereitet hat. Die herrlichen Genüsse 2) sind es nicht, die weise machen. Ich selbst, mit aller Weisheit, die mir gegeben war, wurde zum Thoren (ward ich ein Thor), als ich mich den Süßigkeiten des Lebens ergab 3). (Nach Schneider).

233. Der gewissenhafte Indianer (vestni Indiján.)

Ein Indianer hatte seinen Nachbar um etwas Tabak gebeten; dieser griff 1) in die Tasche und gab ihm eine Hand voll 2). Am andern Morgen kam der erstere wieder und brachte ihm einen Thaler, der unter dem Tabak gewesen war, zurück. Als ihm einige rathen 3) wollten, das Geld zu behalten 4), legte er die Hand auf's Herz und sagte: „Hier im Herzen habe ich einen guten und einen bösen Menschen; der gute hat gesagt, das Geld gehört dir nicht, gib es deinem Herrn zurück. Der böse Mensch sagte zu mir, man hat es dir gegeben, es gehört dir.“ Der gute sagte darauf: „Das ist nicht wahr, der Tabak gehört dir, aber das Geld nicht.“ Der böse Mensch sagte dann wieder: „Beunruhige 5) dich nicht, gehe und kaufe dir Branntwein dafür.“ — Ich wußte nicht, wozu ich mich entschließen sollte; endlich, um zur Ruhe zu kommen, legte ich mich in's Bett 7); aber der böse Mensch und der gute Mensch haben sich die ganze Nacht gezanft, so daß ich keine Ruhe hatte, und mußte das Geld wiederbringen.

231. 1) Kaj žalega zgoditi; 2) se predèrz-niti, nem; 3) wen alle fürchten u. s. w.

232. 1) Večega občudovanja vreden; 2) telesna veselica-e; 3) se pred-ati, ám.

233. 1) Se stég-niti, nem; 2) polno perišče-a; 3) svétvati, svetjem; 4) daš ich — sollte 5) si nepokoj délati; 6) was ich thun sollte; 7) se vleči, vležem.

234. Treue (zvestoba).

Aus der Treue gegen den Menschen erkennt man die Treue zu Gott. Pinehas, der Sohn Jair, ein armer, aber redlicher Mann, wohnte in einer Stadt gegen den Mittag. Es kamen Männer zu ihm, die ihm Getraide aufzuheben gaben; sie vergaßen es abzuholen und reiseten weg. Was that Pinehas? Er ließ das Getraide alle Jahre säen und ärnten und in die Scheune sammeln. Nach sieben Jahren kamen die Männer wieder und forderten ihr Getraide. Pinehas erkannte sie bald, und sprach zu ihnen: „Kommt und nehmet die Schätze, die der Herr euch gesegnet hat; siehe, da habt ihr das eure.“

Simeon, der Sohn Schetah, kaufte von einem Israeliten einen Esel. Sein Sohn ward gewar 1), daß am Halse des Esels ein Edelgestein hing, und sprach zum Vater: „Vater, der Segen des Herrn macht reich.“ — „Nicht also“, antwortete Simeon; „den Esel habe ich gekauft, aber den Edelgestein nicht,“ und gab ihn dem Israeliten wieder. (Herder)

235. Der Jüngling Salomo (mladenec Salomon).

Zu seinem Lieblinge sprach einst ein gütiger König: „Bitte von mir, was du willst, es soll dir werden.“

Und der Jüngling sprach bei sich selbst: „Warum soll ich bitten, daß es mich meines Wunsches nicht gereuen möge? 1) Ehre und Ansehen habe ich schon: Gold und Silber sind das ungetreueste Geschenk der Erde. Um des Königs Tochter will ich bitten; denn sie liebet mich, wie ich sie liebe; und mit ihr empfangen ich alles andere. Vor allem auch das Herz meines gütigen Wohlthäters; denn er wird durch dieses Geschenk mein Vater.“

Der Lieblich bat, und die Bitte ward ihm gewähret 2).

Als Gott dem Jünglinge Salomo zuerst im Traume erschien, sprach er zu ihm: „Bitte, was ich dir geben soll, und ich werde dir's geben.“

Und siehe, der Jüngling bat nicht um Silber und Gold, nicht um Ehre und Ruhm und langes Leben; er bat um die Tochter Gottes, die himmlische Weisheit, und empfing mit ihr, was er je hätte bitten mögen.

Ihr also weihte er seine schönsten Gefänge, und pries sie den Sterblichen an, als die einzige Glückseligkeit 3) der Erde. So lange er sie liebte, besaß er das Herz Gottes und die Liebe der Menschen; ja durch sie lebet er auch nach seinem Tode noch diesseits des Grabes. (Herder.)

234. 1) Zapáz-iti, im.

235. 1) Se kes-ati, ám; 2) usliš-ati, im; 3) sreča-e na zemlji.

236. Alles zum Guten (kar je pravo, to je zdravo).

Immer gewöhne sich der Mensch zu denken: „Was Gott schickt, ist gut, es dünke 1) mir gut oder böse.

Ein frommer Weiser kam vor eine Stadt, deren Thore verschlossen 2) waren. Niemand wollte sie ihm öffnen: hungrig und durstig mußte er unter freiem Himmel 3) übernachten. Er sprach: „Was Gott schickt, ist gut“, und legte sich nieder.

Neben ihm stand sein Esel, zu seiner Seite eine brennende 4) Laterne. Aber ein Sturm entstand 5) und löschte 6) sein Licht aus; ein Löwe kam und zerriss seinen Esel. Er erwachte, fand sich allein und sprach: „Was Gott schickt, ist gut“. Er erwartete ruhig die Morgenröthe.

Als er an's Thor kam, fand er die Thore offen 7), die Stadt verwüstet und geplündert 8). Räuber hatten in dieser Nacht die Stadt überfallen und die Einwohner gefangen weggeführt oder getötet. Er war verschont 9). „Sagte ich nicht!“ sprach er, „daß alles, was Gott schickt, gut sei; nur sehen wir meistens am Morgen erst, warum er uns etwas des Abends versagte. (Nach Herder.)

237. Der Schäfer und sein Hund (ovčar in njegov pes).

Schäfer. Wo bist du gewesen, Hüter! daß du so spät kommst?

Hund. Zürne nicht, Herr! mein Freund liegt krank darnieder; ich mußte ihn daher besuchen.

Schäfer. Dafür mag 1) dir dein Freund Dank wissen (dankebar sein), denn ihn hast du getrübt. Ich aber möchte dich züchtigen (strafen), denn mir, deinem Herrn, hast du geschadet. Merke es: 2) Die gute That ist böse, worüber man (wenn man deshalb) seines Amtes 3) (Pflicht) vergißt. In deiner Abwesenheit 4) hat mir der Wolf das schönste Lamm geraubt.

Hund. Nicht möglich Herr! Ich war ja gestern, eh' ich zu meinem Freunde gieng, bei ihm und habe ihm erzählt, wie sanft und gut die Schafe sind, und wie Unrecht er thue, sie zu verfolgen 6) (daß er . . .). Er war gerührt 7), und versprach mir hoch und theuer, sie niemals zu betrüben (daß er sie . . .).

Schäfer. Du Thor! Wenn du den Wolf bekehren willst, mußt du ihn erst an andere Kost gewöhnen 9). Die Begerde nach Fleisch macht ihn zum Feinde der Herden. (Nach Schneider.)

236. 1) Naj se mi zdi; 2) zaklenjen, a, o; 3) pod milim nebom; 4) prižgán, a, o; 5) se vzdig-niti, nem; 6) pogas-iti, im; 7) odpèrt, a, o; 8) razdjati, ém—porópati; 9) ohranjen, a, o.

237. 1) Naj ti bo . . .; 2) si zapómn-iti, im kaj; 3) dolžnóst-i; 4) Während du abwesend warst; 5) odnes-ti, em; 6) pregánj-ati, am; 7) ganjen, a, o; 8) priseči, sežem 9) hrane privád-iti, im.

238. Allen kann man nicht recht thun (Vsem ni ustreči.)

Ein Mann ritt auf einem Esel nach Hause und ließ sein Söhnlein zu Fuß nebenher laufen 1). Da kommt ein Wanderer und sagt: „Das ist nicht recht, Vater! daß ihr reitet und laßt euren Sohn laufen. Da stieg 2) der Vater vom Esel herab und ließ den Sohn reiten. Kommt wieder ein Wanderer und spricht: „Das ist nicht recht, Bursche, daß du reitest und lässest deinen Vater zu Fuß gehen, du hast jüngere Beine (Füße). Da saßen beide auf (setzten sich 3) beide auf den Esel). Kommt ein dritter Wandersmann und sagt: „Was ist das für ein 4) Unverstand, zwei Reiter auf einem Thiere! 5) Sollte man nicht (wäre es nicht gut) einen Stock nehmen und beide hinabjagen? 6). Da stiegen beide ab, und giengen alle drei zu Fuß; rechts der Vater, links der Sohn, und in der Mitte der Esel. Da kommt ein vierter Wandersmann und spricht: „Ihr seid wunderliche Gesellen 7)! Ist's nicht genug, wenn zwei zu Fuß gehen? Geh't's nicht leichter, wenn einer von (iz-med) euch reitet?“ — Da fand der Vater dem Esel die vordern Beine und der Sohn die hintern Beine zusammen und trugen den Esel auf der Achsel heim. — So weit kommt's, wenn man es allen Leuten recht machen will.

239. Das Rothkelfchen (Tásica).

Ein Rothkelfchen kam 1) in der Strenge des Winters (im strengen Winter) an das Fenster eines frommen Landmannes, als ob es gern hinein (in das warme Stübchen) möchte. Da öffnete der Landmann sein Fenster und nahm das liebe Thierchen in seine Wohnung. Hier pickte 2) es Brotsamen und Krümchen 3), die von seinem Tische fielen 4). Auch hielten die Kinder des Landmanns das Böglein lieb und wert (hatten . . . gerne). Aber als der Frühling wieder in das Land kam 5) und die Gebüsch sich belaubten 6), da öffnete der Landmann das Fenster und der kleine Gast entfloß 7) in das nahe Wäldchen und baute 8) sein Nest und sang sein fröhliches Liedchen.

Und siehe, als der Winter wiederkehrte, da kam das Rothkelfchen abermals in die Wohnung des Landmannes und hatte sein Weibchen mitgebracht 9). Der Landmann aber sammt seinen Kindern freuten sich sehr, als sie die beiden Thierchen sahen, wie sie aus den klaren Äuglein umherschauten. Und die Kinder sagten: „Die Bögelchen sehen uns an, als ob sie uns etwas sagen wollten.“

Da antwortete der Vater: „Wenn sie reden könnten, so würden sie sagen: Liebe erzeugt 10) Gegenliebe. (Nach Krummacher.)

238. 1) Peš zraven sebe caplj-ati, am; 2) odsesti, sedem; 3) se sprá-v-iti, im; 4) kak-šen, šna, o; 5) živinče — četa; 6) z osla spók-ati, am; 7) čuden, dna, o ljudjé.

239. 1) Prilet-eti, im; 2) zobati, zobljem; 3) skó-rjica-o; 4) z mize pádati; 5) se ver-niti, nem; 6) ozelen-eti, im; 7) odlet-eti, im; 8) nanos-iti, im; 9) pripeljati, em; 10) zbud-ti-im.

240. Die Rose (roža).

„Schade“, sagte ein Knabe zu seinem Vater, „daß die Rose nicht auch Frucht bringt 1) und so der Natur im Sommer ihren Dank abstattet 2) für die schöne Zeit ihrer Blüte im Frühling. Du nanntest sie die Blume der Unschuld und Freude, — dann wäre sie auch das Bild der Dankbarkeit.“

Da erwiderte der Vater: „Bringet sie nicht zur Verschönerung des Lenzes 3) ihre ganze Gestalt dar 4). Und für den Thau und Lichtstral 5), der von oben auf sie niedersfällt 6), opfert sie in der Luft ihren Wohlgeruch, und für den Frühling geschaffen, stirbt sie für ihn. Liebes Kind! der zarte, unsichtbare Dank ist der schönste, und wie vermöchte die Unschuld undankbar zu sein?“

241. Das Bäumchen (Drevesce).

Ein Vater reisete über das Meer in ein fremdes Land. Ehe er aber von dannen zog 1), berief er alle seine Kinder zusammen. Er selbst aber trug ein Bäumchen in seiner Hand und sie pflanzten 2) es gemeinschaftlich. Da sprach der Vater: „Wenn ihr dieses Bäumchen ansehet, so gedenkt eures Vaters in der Ferne. Ehe es dreimal blühet, bin ich wieder bei euch, so Gott will (wenn es Gottes Wille ist)“. — Also sprach er, und er zog von dannen, und das Bäumchen blühet schön und lieblich das erste Jahr.

Als aber der Vater über das Meer fuhr, entstand ein gewaltiger Sturm 3) und das Schiff scheiterte 4) an den Felsen, und der Vater ward in den Wellen begraben. Da weinten und trauerten die Kinder viele Monden lang und vor allem, wenn das Bäumchen Knospen gewann 5) und blühet, standen sie umher und weineten.

Da trat ein kluger Mann, ein Freund des Verstorbenen, zu den Kindern und sprach: Sehet, das Bäumchen hat seine Bedeutung verloren und ist euch zum Schmerze (die Ursache des Schmerzes) geworden 6), darum will ich es fort (mit mir) nehmen und es anderswo pflanzen, daß sein Anblick euch nicht ferner betrübe.“ Da antworteten die Kinder alle einmütiglich (mit einer Stimme): „Ach nein! laß uns das Bäumchen; blühet uns auch nicht (wenn uns auch . . .) Freude auf ihm, sondern Tränen und Schmerz, so sind es Tränen der Liebe und Schmerzen kindlicher Sehnsucht 7) nach dem theuren Vater. Ach nein, nimm uns das Bäumchen nicht!“

(Nach Krummacher.)

240. 1) Sađi donáš-ati, am; 2) dajati, dajem; 3) daß sie . . . verschönere; 4) žertv-ovati, ujem; 5) svitloba-e; 6) z nobés padati; 7) tih, a, o — skriiven, vna, o.

241. 1) Oditi, odidem; 2) vsad-iti, im; 3) huda nevilta se vzdigne; 4) se razbiti-bijem; 5) v berstje iti, grem; 6) postati, postanem; 7) hrepnenje-a.

242. Des Engels Wohlthat (blagodár angeljev).

Ein armer Mann beherbergte einstmals in seiner kleinen Strohütte einen Engel. Er freute sich des hohen Glückes von ganzer Seele und gab dem heiligen Gaste alles, was er hatte. Der Engel saß die halbe Nacht an seiner Seite und redete himmlische Weisheit über den Wert der Tugend und über das Vertrauen zu Gott. Am Morgen aber, als er Abschied genommen 1), ergriff er einen Feuerbrand 2) und zündete das Häuschen an, daß es in kurzer Zeit von den Flammen ganz verzehret 3) ward. Der arme Mann war trostlos 4), daß er kein Obdach 5) mehr hatte; aber noch größer war sein Schmerz darüber, daß sein Gast, den er so liebevoll gepflegt 6), hatte, eine solche That an ihm begehen 7) konnte. Er bezweifelte 8) die Heiligkeit desselben, und sein Herz glaubte nicht mehr an alles das, was ihm der Engel in der Nacht so schön gesagt und erklärt hatte. Als die Asche kühl geworden 9) war, räumte 10) er den Schutt weg und sagte: „Ich will mit eigener Hand mir ein Haus bauen; wenn ich nur Obdach habe, so habe ich genug“. Und siehe, als er Hand an das Werk legte 11), da fand er in dem alten Grundgemäuer 12) einen großen Schatz, daß er ein festes Haus bauen konnte und noch Reichthum übrig behielt. Da erkannte er die Wohlthat des Engels und glaubte an Gottes Weisheit und Güte sein Leben lang.

243. Die Wächter des Paradieses (Čuvaji sv. raja.)

Die Eltern der Menschen wurden aus dem Paradiese vertrieben 1), und trauerten sehr, und konnten sich nicht trösten. Da trat der Herr zu ihnen und sprach: Der Garten, den ihr verlassen habet, ward für euch gepflanzt, und grünet und blühet und duftet für euch, für euch reifen seine Früchte. Bis ihr es werdet verdient haben, will ich euch ihn geben, und ihr sollt wandeln 2) unter seinem Laube, und ruhen in seinem Schatten, und athmen 3) seine Wohlgerüche, und essen seine Früchte, und glücklich sein. Wenn ihr ihn aber unwürdig betretet, so wird er verdorren und niemals wieder blühen, und niemals wieder duften, und keine Frucht mehr zur Reife bringen. So sprach der Herr. Und die Eltern der Menschen wurden ruhig in ihrem Gemüthe, und fiengen an, die Erde zu bauen, und aßen ihr Brod im Schweisse des Angesichtes, und verehrten den Herrn mit dankbarem Herzen, und hatten einander lieb, und waren freundlich gegen die Thiere des Feldes und gegen die Vögel der Luft, und hofften, das Paradies zu verdienen.

So lang eine würdige Hoffnung sein Herz erfüllt, ist der Mensch gut und glücklich.

242. 1) Slovo jemati, jemljem; 2) glavnja-e; 3) popólnoma pogoreti-im; 4) ves pobit, a, o 5) stroha-e; 6) komu postreči, strežem; 7) kaj tacega stor-iti, im; 8) dvomiti (nad čem); 9) se ohlad-iti, im; 10) razkop-ati, ljem pepel; 11) se dela prijeti, primem; 12) temeljni zid-a.

243. 1) Izgnati, izženem; 2) hod-iti, im; 3) diš-ati, am.

244.

Eines Morgens trieb die Eltern der Menschen ein sehnend 1) Verlangen, sich dem Paradiese zu nähern. Sie stiegen auf einen Hügel, und schauten nach Eden hinüber, und sahen einen Cherub 2) mit flammendem 3) Schwerte drohend am Eingange steh'n, und erschrakten sehr. Eilig kehrten sie zurück, und hatten kein Verlangen mehr, sich dem Garten des Herrn zu nähern; denn sie fürchteten den drohenden Cherub. Mit ruhigem Sinne fuhren sie fort, die Erde zu bauen, und aßen ihr Brot im Schweiße des Angesichtes, und verehrten den Herrn mit dankbaren Herzen, und hatten einander lieb, und waren freundlich gegen die Thiere des Feldes und gegen die Vögel der Luft, und hofften das Paradies zu verdienen.

Leicht besiegen wir die Versuchung, wenn Furcht die böse Lust erdrückt 4).

245.

Aber das Verlangen, den Garten des Herrn zu sehen, kam wieder 1) und die Eltern der Menschen stiegen eines Morgens wieder auf den Hügel und sahen den Eingang offen, und den Cherub mit dem Flammenschwerte sahen sie nicht. Da sprach die Mutter der Lebendigen freudig zu dem Vater der Menschen: „Siehe, der Herr hat sich erbarmt, und uns den Garten wieder aufgethan 2), und den drohenden Wächter abgerufen 3). Laß uns also hingehen, und essen von seinen Früchten, und athmen seine Wohlgerüche und glücklich sein. Und sie giengen. Bald aber kehrten sie wieder um, aus Furcht, daß der Garten des Herrn unter ihren Tritten verdorren würde, und giengen wieder über den Hügel, und kehrten wieder um, und eine große Bangigkeit 4) war über sie gekommen 6). Und sie mochten das Brot der Erde nicht mehr essen, und vergaßen den Herrn zu ehren, und waren unfreundlich gegen alles, was mit ihnen lebte, denn ein banges 6) Sehnen erfüllte ihre Herzen.

Wem es nicht ganz sicher ist, daß die Sünde verderblich sei, den macht die Sünde böse und unglücklich.

246.

Mit bangem Herzen erhob der Vater der Menschen sein Auge zum Himmel, und sehte zu dem Herrn und sprach: Erbarme dich, Herr! und sende deinen Cherub wieder, daß er mir drohe an Edens Thor; sonst kann ich

244. 1) Vroča želja-e; 2) kerubim-a; 3) ognjen a, o; 4) zaduš-iti, im.

245. 1) Se ver-niti, nem; 2) odpreti, prēm; 3) nazaj poklicati, kličom; 4) sila-e, tesnoba-e; 5) obiti, obidem (kogar); 6) britek, tka, o.

246. 1) Zór-iti, im; 2) po božji besedi.

hier nicht bleiben, und die Erde bauen, und mein Brod erwerben, und das Paradies verdienen. Es zieht mich fort in den kühlen Schatten und zu den süßen Früchten Edens; und wenn ich hingehe, so wird vielleicht der Garten verdorren, und niemals wieder grünen, und niemals wieder blühen, und niemals wieder duften, und keine Frucht mehr zur Reife bringen 1). Darum erbarme dich, Herr! und sende deinen Cherub wieder, daß er mir drohe an Edens Thor. Und der Herr trat zu den Eltern der Menschen, und sprach zu ihnen: Der Cherub mit dem Flammenschwerte steht immer an Edens Thor, aber nicht immer sieht ihn euer Auge. Auf dieses Wort des Herrn wurden die Eltern der Menschen wieder ruhig in ihrem Gemüthe, und fuhren fort, die Erde zu bauen, und aßen ihr Brod im Schweisse des Angesichts, und verehrten den Herrn mit dankbarem Herzen, und hatten einander lieb, und waren freundlich gegen die Thiere des Feldes und gegen die Vögel der Luft, und strebten, das Paradies zu verdienen.

Nicht nur was das Auge sieht und der Geist aus sich selbst erkennt, kann uns zur Tugend und zum Heile führen, sondern mehr noch, was das Herz auf Gottes Zeugnis 2) glaubt. (Schneider.)

247. Des Vaters Vermächtnis (Očetovo sporočilo).

Lieber Sohn! die Zeit kommt allgemach heran 1), daß ich den Weg gehen muß, den (auf welchem) man nicht wieder kommt. Ich kann dich nicht mit- (mit mir) nehmen, und lasse dich in einer Welt zurück, wo guter Rath nicht überflüssig ist (mehr wert ist als Silber und Gold). Niemand ist weise von der Geburt an; Zeit und Erfahrung sind die besten Lehrmeister. Ich habe die Welt länger gesehen, als du. Es ist nicht alles Gold, lieber Sohn, was glänzet, und ich habe manchen Stern vom Himmel fallen 2) und manchen Stab, auf den man sich verließ 3), brechen sehen. Darum will ich dir einigen Rath geben 4) und sagen, was ich gefunden habe und was mich die Zeit gelehrt hat:

Es ist nichts groß, was nicht gut ist, und nichts ist wahr, was nicht Bestand hat 5). Der Mensch ist hier nicht zu Hause und er geht nicht von ungefähr 6) in dem schlechten Nocke umher. Denn siehe nur, alle anderen Dinge, mit ihm und neben ihm, sind und gehen dahin, ohne es zu wissen; der Mensch aber ist seiner bewußt, und ist wie eine hohe, feste Wand, an welcher die Schatten vorüber wandeln 7). Alle Dinge, mit ihm und neben ihm, sind einer fremden Willkür 8) und Macht unterworfen; er allein ist sich

247. 1) Se polágoma približ-evati, ujem; 2) z neba pasti; 3) se opirati; 4) svetovati, svetujem
5) stanoviten, tna, o biti; 6) po slepi naključbi; 7) memo prehajati; 8) volja-e; 9) sam svol, a, e biti; 10) vse eno; 11) glaube nicht; 12) bemühe dich nicht vergebens; 13) vest-i; 14) oběsati, am.

selbst anvertraut 9) und trägt sein Leben in seiner Hand. Es ist für ihn nicht gleichgiltig 10), ob er rechts oder links gehe. — Laß dir nicht weiß machen 11), daß er sich selbst rathen könne und am besten selber seinen Weg wisse. — Diese Welt ist für ihn zu wenig, und die unsichtbare siehet er nicht und kennet sie nicht. — Spare dir also vergebliche Mühe 12); bereite dir kein Leid und beware dein Bewußtsein 13). — Halte dich zu gut, um Böses zu thun. — Hänge 14) dein Herz an kein vergängliches Ding.

248.

Die Wahrheit richtet 1) sich nicht nach uns, lieber Sohn, sondern wir müssen uns nach ihr richten. — Was du sehen kannst, das sieh, und brauche deine Augen; aber über das Unsichtbare und Ewige halte 2) dich an Gottes Wort. — Bleibe der Religion deiner Väter getreu und hasse alle Streitigkeiten darüber 3); Gott wird dein Herz schon lenken. — Scheue niemanden so viel, als dich selbst. Denn inwendig, in uns selbst, wohnet der Richter, der nicht trügt, und an dessen Stimme mehr gelegen ist 4), als an dem Beifalle der ganzen Welt und der Weisheit aller alten Völker. Nimm es dir fest vor, mein Sohn, nie gegen seine Stimme zu handeln; was immer du sindest und vorhast, schlage 5) zuver an deine Stirne und frage den inneren Richter um Rath. Er spricht anfangs nur leise und stammelt wie ein unschuldiges Kind; wenn du aber seine Unschuld ehrest, so löset er gemach 6) seine Stimme und wird dir vernehmlicher 7) sprechen.

Verne gern von anderen, und wo von Weisheit, Menschenglück, Gottesfurcht und Edelsinn geredet wird, da höre fleißig zu. Doch traue nicht zu schnell und in allem; denn die Wolken haben nicht alle Wasser, und es gibt mancherlei Weise. Sie meinen auch oft, daß sie schon die Sache hätten, wenn sie davon reden können und davon reden. Dem ist aber nicht so 8), mein Sohn! Worte sind nur Worte, und wo sie so gar leicht und behende dahin fahren 9), da sei sorgfältig auf deiner Hut 10); denn die Pferde, welche einen Wagen mit Glütern hinter sich haben, gehen langsamen Schrittes. — So dich jemand Weisheit lehren will, so siehe in sein Angesicht. Dünket er sich noch selber, und sei er noch so gelehrt und noch so berühmt, laß ihn und gehe seiner Rundschaft ferne 11). Was einer nicht hat, das kann er auch nicht geben.

249.

Denke oft an heilige Dinge und verlache 1) keine Religion. — Es ist leicht, zu verachten, mein Sohn! aber verstehen ist viel besser. — Lehre nicht

248. 1) Se ravnatí, ám; 2) déž-atí, ím, 2) o sv. veri; 4) mar bití česar; 5) vdár-iti, ím; 6) s časom se oglas-atí 7) glasnejši, a, e; 8) Temu pa ni takó; 9) hitro in lahko teči, tečem; 10 se varvati in dobro páziti; 11) izogibati se njegove družnje.

andere, bis du es selbst gelernt hast. — Nimm 2) dich der Wahrheit an, wo und wann du kannst, und lasse dich ihretwegen gern hassen und verspotten. — Thue das Gute für dich hin, weil es gut ist, und bekümmere dich nicht, was daraus folgen werde. — Wolle immer nur einerlei, und das wolle von Herzensgrunde 3).

Sorge für deinen Leib, jedoch nicht so, als wenn er deine Seele wäre. — Gehorche der Obrigkeit und überlasse es andern, sich über sie zu streiten. — Sei rechtschaffen gegen jedermann; doch vertraue dich niemandem gleich an. — Mische dich nicht in fremde Dinge; aber die deinigen thue mit Fleiße. — Schmeichle 4) niemandem und laß auch dir nicht schmeicheln. — Ehre einen jeden nach seinem Stande, und dann mag er sich schämen, wenn er es nicht verdient. — Werde niemandem etwas schuldig, doch sei zukommend 5), als ob sie alle deine Gläubiger wären. — Wolle nicht immer den Großmüthigen spielen 6), aber gerecht sei immer.

250.

Hilf und gib gerne, wenn du hast, und dünke 1) dir darum nicht mehr; wenn du aber nicht hast, so halte den Trunk kalten Wassers zur Hand, 2) und dünke dir darum nicht weniger. — Sage nicht alles, was du weißt; aber wisse immer, was du sagest. — Hänge dich nicht an die Großen. — Sitze nicht, wo die Spötter 3) sitzen; denn sie sind dir elendsten unter allen Kreaturen. — Nicht die frommelnden 4), aber die frommen Menschen achte und gehe ihnen nach. Ein Mensch, der wahre Gottesfurcht im Herzen hat, ist wie die Sonne, die da scheint und wärmet, wenn sie auch nicht redet. — Thue, was des Lohnes wert ist, aber begehre keinen. — Wenn du Noth hast, so klage sie dir, und nicht leicht einem andern. — Habe immer Gutes im Sinne.

Wenn ich gestorben bin, so drücke 5) mir die Augen zu und denke, daß ich hingegangen bin zum Bessern. — Stehe deiner Mutter bei, ehre sie, so lange sie lebt, und begrabe sie neben mir. — Sinne täglich nach über Tod und Leben und habe einen freudigen Muth. Gehe nicht aus der Welt, ohne 6) deine Liebe und Ehrfurcht für den Stifter des Christentums durch irgend ein Werk öffentlich bezeugt zu haben.

(Nach Claudius.)

Dein treuer Vater,
Claudius.

249. Zasmoh-ovati, ujem; 2) poteg-niti se, nem (za kaj); 3) iz celega serca; 4) se priliz-ovati, ujem; 5) postrežen, zna, o; 6) se velikodušnega kázati, kažem.

250. Si domišlj-evati, ujem; 2) p.i pravljen imeti; 3) smehún-a; 4) svetohljinec-ne; 5) zatís-niti, nem; 6) bevor du nicht . . . mit einem Werke . . .

Grundzüge der Formen- und Satzlehre *).

I. Die Wortbiegung.

Einleitung.

§. 1. Die slovenische Sprache unterscheidet neun Wörterklassen oder Redetheile (besedne plemena):

1. Das Hauptwort (Substantiv, imé); das Beiwort (Adjektiv, prilóg); 2. das Fürwort (Pronomen, zaimé); 3. das Zahlwort (Numeral, številnica); 4. das Zeitwort (Verbum, glagol); 5. das Nebenvort (Adverbium, priréčnica); 6. das Vorwort (Präposition, predlog); 7. das Bindewort (Konjunktion, veznik); dazu kommen noch 8. die Empfindungslaute (Interjektionen, medmeti). — Der Artikel oder das Geschlechtswort (členica) fehlt der slovenischen Sprache.

Die Biegung des Nennwortes, welche das Haupt-, Bei-, Für- und Zahlwort umfaßt, heißt Deklination (Abänderung, sklanja), die Biegung des Zeitwortes aber Konjugation (Abwandlung, sprega). Die Beiwörter sind außerdem der Steigerung (Komparation) fähig. Die vier letzten Wörterklassen, die man unter dem gemeinsamen Namen Partikeln begreift, sind unbiegsame Redetheile, d. h. sie werden weder dekliniert noch konjugiert.

*) Bei der Bearbeitung vorliegender Grammatik wurden besonders nachstehende sprachwissenschaftliche Werke, an einzelnen Stellen wörtlich, benützt: Fr. Miklošič's „Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen“ I. und III. Band; — desselben Verfassers „Bildung der Nomina im Altslovenischen“ (Denkschr. d. k. k. Akad. d. Wissenschaften, IX. B.); — J. Nabratič's „Beitrag zum Studium des slav. Zeitwortes“, Wien, 1856; — J. Solar's „Die Tempora und Modi im Slovenischen mit Rücksicht auf das Deutsche und die klassischen Sprachen“ (IX. Jahressb. d. k. k. Gymn. in Görz); — J. Premru's „Sammlung ital., deutsch. und slovenischer Gespräche“ (Görz 1850) und das für die slov. Volksschulen vorgeschriebene „Veliko berilo“.

I. Deklinazion der Nennwörter.

§. 2. Bei der Deklinazion der Nennwörter kommt folgendes in Betracht:

1. Das Geschlecht, (Genus, spol), welches theils männlich, theils weiblich, theils sächlich ist (moški, ženski, srednji spol).

2. Die Zahl (Numerus, število), die sich als Einzahl (Singular, enojno število, enojnik), als Zweizahl (Dual, dvojno število, dvojnik) oder als Viel- oder Mehrzahl (Plural, množno število, množnik) unserer Betrachtung darbietet, und

3. Die Fälle (Kasus, skloni), deren wir sechs zählen a) Nefall (Nominativ, imenovavnik), b) Wesfall (Genitiv, rodivnik), c) Wemfall (Dativ, prisojivnik), d) Wenfall (Akkusativ, kazavnik), e) Wofall (Vokal, mestnik) und f) Womitfall (Instrumental, druživnik). Den Ruffall (Vokativ, klicavnik) hat die slovenische Sprache bis auf wenige Spuren, wie z. B. brate, Kriste, Tine u. s. w. eingeblüßt; er wird daher jederzeit durch den Nominativ ersetzt.

Die zwei letzten Biegungsfälle sind heutigen Tages nur in Verbindung mit Vorwörtern im Gebrauche.

A. Das Hauptwort und seine Biegung.

§. 3. Das Hauptwort (imé, samostavnik) ist der Name für ein wirkliches (konkretes) oder gedachtes (abstraktes) Ding. Man unterscheidet drei Deklinazionsformen oder Abänderungen des Hauptwortes. Nach der ersten Form werden die männlichen, nach der zweiten die weiblichen und nach der dritten die sächlichen Hauptwörter gebeugt.

I

I. Form.	II. Form.	II. Form.
Männl. Hauptw.	Weibl. Hauptw.	Sächl. Hauptw.
	Einzahl.	
1. jelen	žen-a	nit
2. jelen-a	žen-e	nit-i (i)
3. jelen-u	žen-i	nit-i
4. jelen-a (—)	žen-o	nit
5. (v) jelen-u	žen-i	nit-i
6. (s, z) jelen-om	žen-o	nit-jo (jó)

Zweizahl

1. jelen-a	žen-i	nit-i (i)	lét-i
2. jelen-ov	žen- —	nit-i (i)	lét- —
3. jelen-oma	žen-ama	nit-ima (éma)	lét-oma
4. jelen-a	žen-i	nit-i (i)	lét-i
5. (v) jelen-ih	žen-ah	nit-ih (éh)	lét-ih
6. (s, z) jelen-oma	žen-ama	nit-ima (éma)	lét-oma

Vielzahl.

1. jelen- <i>i</i>	žen- <i>e</i>	nit- <i>i</i> (i)	lét- <i>a</i>
2. jelen- <i>or</i>	žen- —	nit- <i>i</i> (i)	lét- —
3. jelen- <i>om</i>	žen- <i>am</i>	nit- <i>im</i> (ém)	lét- <i>om</i>
4. jelen- <i>e</i>	žen- <i>e</i>	nit- <i>i</i> (i)	lét- <i>a</i>
5. (v) jelen- <i>ih</i>	žen- <i>ah</i>	nit- <i>ih</i> (éh)	lét- <i>ih</i>
6. (s, z) jelen- <i>i</i>	žen- <i>ami</i>	nit- <i>imi</i> (mi)	lét- <i>i</i>

Allgemeine Bemerkungen.

1. Der einzählige Affusativ belebter männlicher Wesen ist dem Genitiv, der Affusativ lebloser Gegenstände männlichen Geschlechtes hingegen dem Nominativ der Einzahl gleich; z. B. *slisim ptiča v logu žvergoleti*, ich höre den Vogel im Walde singen — *slisim voz po cesti derdrati*, ich höre den Wagen an der Straße rasseln. — Sobald jedoch die Namen lebloser Gegenstände die Bedeutung von belebten Wesen annehmen, so folgen sie auch im Affusativ der Declination belebter männlicher Wesen.

2. Das vor dem Endkonsonanten stehende lautlose *e* der Nennwörter wird bei der Biegung und Wortbildung ausgestoßen, sobald das Wort am Ende wächst z. B. *pevec*, Sänger — *pevea*, *pevecu* etc.; *drozeg*, Drossel — *drozga*, *drozgu* etc.; *mislek*, Gedanke — *misli* etc.; *holen*, *bolna*, o, krank; *osem*, acht — *osmih* u. s. w.

3. Nach den Weichlauten *j*, *č*, *š* und *ž* muß das nachfolgende harte *o* in den Fallendungen *om*, *oma* und *ov* der männlichen und sächlichen Hauptwörter stets in das weiche *e* übergehen, z. B. *nož*, Messer — *z nožem*, *nožev*, *nožem*, statt *z nožom*, *nožov* etc.; *kralj*, König — *s kraljem*, *kraljev*, *kraljema* etc.; *grozdje*, Trauben — *z grozdem* u. s. w. Dieses Gesetz erstreckt sich auch auf den sächlichen Auslaut des Beiwortes und auf die Nennform des Zeitwortes, z. B. *vroč*, a, e, heiß statt *vročo*; *naš*, a, e, unser statt *našo*; *zaničevati*, verachten für *zaničovati* u. s. w.

4. Im zwei- und mehrzähligen Genitiv der weiblichen und sächlichen Hauptwörter wird zwischen zwei Konsonanten im Auslaut, der leichteren Aussprache wegen, gemeiniglich ein *e*, vor *j* — *i* (hie und da ein *a*) eingeschaltet, z. B. *deblo*, Stamm — *debel*; *iskra*, Funke — *isker*; *okno*, Fenster — *oken*; *ovca*, Schaf — *ovéc*, auch *ovác* u. s. w. Untrennt bleiben jedoch die Mittlaute, wenn der erstere von ihnen ein Gaus- oder Zischlaut (*s*, *z*, *š*, *ž*, *šč*) ist, z. B. *glista*, Eingeweidewurm — *glist*; *rotišče*, Schwurplatz — *rotišč* u. s. w.

5. Anstatt der Biegungsendungen *om* und *oma* der männlichen und sächlichen Hauptwörter wird in den westlichen Theilen des slovenischen Sprachgebietes gewöhnlich *am* und *ama* gesprochen; doch sind die Formen *om*, *oma* die richtigeren.

6. Den Übergang der Rehlante *g*, *h*, *k* vor nachfolgendem *i* in die entsprechenden Laute *z*, *s*, *c*, wiewohl auf bestimmte Dialektgebiete beschränkt, hat

sich bei Haupt- und Beiwörtern bis auf unsere Tage erhalten, z. B. otrok, Kind — otroci; slannik, Strohhut — slannici; rōka, Hand — rōci; noga, Fuß — na nozi; velik, groß — velicih, velicimi. u. s. w. Übrigens spricht der Kärntner: na otoce für na otoku; pri potoce für pri potoku; v Belace für v Belaku; v Praze für v Pragu u. s. w. denn das **u** des Lokals ist ihm fremd.

7. Einige Hauptwörter sind nur in der Einzahl gebräuchlich, wie die Sammelnamen, die größtentheils auf je auslauten und viele Benennungen von Eigenschaften und Handlungen, z. B. blagó, das Gut, sadje, Obst, smert, Tod u. s. w. — Hingegen können einige Hauptwörter nur die Mehrzahl aufweisen, z. B. usta, Mund; bukve, Buch; duri, Thür; vrata, Thier; grablje, Rechen; vile, Gabel; persi, Brust; derva, Brennholz; senci, Schläfe; nebesa, Himmel u. s. w.

Besondere Bemerkungen zu den Deklinationsformen.

a) Zur 1. Form.

1. Mehrere einsilbige Hauptwörter mit gedehntem Vokal können im einzahligen Genitiv anstatt **a** oder **á** ein gedehntes **u** annehmen, z. B. grád, Burg — gradú; glás, Stimme — glasú; méd, Honig — medú u. s. w. und schalten in der Zwei- und Vielzahl durch alle Fälle, mit Ausnahme des Genitivs, vor der Biegungsendung gern ein **ov** (nach j, č, š, ž ein **ev**) ein; auch der Einzahl ist diese Einschaltungs- silbe nicht fremd; doch muß im Dativ das nachfolgende **u** in **i** verwandelt werden z. B.

Einzahl. 1. sin, 2. u. 4. sinova, 3. u. 5. sinovi, 6. sinovom;

Zweizahl. 1. u. 4. sinova, 2. sinov, 3. u. 6. sinovoma, 5. sinovih.

Mehrzahl. 1. u. 6. sinovi, 2. sinov, 3. sinovom, 4. sinove, 5. sinovih.

Eben diese Hauptwörter lauten in einigen Orten des slovenischen Sprachgebietes im zwei- und vielzahligen Dativ, Vokal und Instrumental auf **em, éh** und **mi aus**, z. B. grad, — Burg, gradém, gradéh, gradmi; tat, Dieb — tatéma, tatém, tatéh, tatmi. — Das alterthümliche **i** des mehrzahligen Akkusativs haben jedoch nur wenige Hauptwörter bis auf unsere Tage bewahrt, wie: trak, Band — traki; dar, Gabe dari: ljud, Volk — ljudi; gost, Gast — gosti; tat, Dieb — tati; ogled, Brautschau — ógledi; grad Burg — gradi; most, Brücke — mosti; dan, Tag — dni; laket, Elbogen — lakti oder lahti u. s. w.

2. Die mehrsilbigen Hauptwörter auf **ar, ér, ér** und **úr** (auf **or** nur die Namen belebter Wesen) schalten bei der Biegung ein **j** ein, z. B. cesár, Kaiser — cesarja, cesarju ic.; vodír, Wasserschlauch — vodirja, vodirju u. s. w.; eine Ausnahme bilden prepír, Zank und večér, Abend.

3. Die auf **elj** auslautenden, größtentheils fremden Sprachen entlehnten Hauptwörter nehmen bei der Biegung häufig ein **n** an, z. B. apostelj, Apostel — aposteljna; bréncelj, Bremse — brénceljna; rábelj, Scharfrichter — rábeljna u. s. w. — dagegen žrebelj, Nagel — žreblja; parkelj, Klaue — parklja; črevelj, Schuh — črevlja u. s. w.

4. Nach dem Muster jelen werden gemeiniglich auch die auf einen Selbstlaut auslautenden Hauptwörter männlichen Geschlechtes gebeugt, z. B. vojvoda, der Feldherr — vojvoda, vójvodu u. s. w., doch findet man in der Einzahl bei einigen nicht selten die weibliche Biegung nach dem Muster žena, z. B. bei oča und starašina in Kärnten, wie 1. oča, starašina, 2. očè, starašine, 3. oči, starašini; 4. očò, starašino, 5. (pri) oči, starašini, 6. (z) očam (nicht očò), starašino.

Die Eigennamen schalten gern ein **t** ein, z. B. Jože—Jožeta, Jožetu u. s. w.

5. Die Hauptwörter auf **b, d, t**, so wie auch die Namen der Ortsbewohner auf **an** können anstatt des regelmäßigen **i** im mehrzahligen Nominativ **je** annehmen, z. B. gospod, Herr — gospodi oder gospodje; kmet, Landmann — kmeti oder kmetje; Ljubljancan, Faibacher — Ljubljancani oder Ljubljancanje u. s. w.

6. Die Wörter kónj, Pferd, móž, Mann, otrók, Kind, lonec, Topf, las, Haar, zób, Zahn und noch einige wenige haben noch den altslowenischen Genitiv der Mehrzahl beibehalten und haben kónj, móž, otrók, lónee, zób, lás (doch auch zobí, lasí.)

7. Die Wörter otrók, Kind und ljud, Volk werden in der Vielzahl gebeugt: 1. otroci — ljudé; 2. otrók — ljudi; 3. otrokom — ljudém; 4. otroke — ljudi; 5. otrocih — ljudéh; 6. otroci — ljudí.

8. Das Wort dan oder den, der Tag, bietet folgende unregelmäßige Biegung dar:

Einzahl. 1. und 4. dan, den; 2. dne, dneva; 3. dan, dnevi; 5. dan, dne, dnevi; 6. dnevom.

Zweizahl. 1. 4. dneva; 2. dni, dnevi; 3. 6. dnevoma, dnema; 5. dnehi, dnevih.

Mehrzahl. 1. dni, dnevi, dnovi; 2. dni, 3. dnem, dnevom; 4. dni, dnevi; 5. dnehi, dnevi; 6. dnemi, dnevi.

9. Die Wörter kamen, Stein, kót, Winkel, pót, Weg, können in der Vielzahl mit der sächlichen Endung kama, kóta, póta auftreten.

Dom, Vaterhaus wird sonst regelmäßig dekliniert; zu Hause heißt domá, nach Hause domú.

10. Die Wörter stariši, starši, Ältern, und duhoven, Priester können als Haupt- oder Beinwörter dekliniert werden.

b. Zur II. Form.

1. Hauptwörter, die im einzahligen Genitiv das **e** zu betonen pflegen, können den Genitiv der Zwei- und Mehrzahl auf **i** und den Pokal auf **éi** bilden, z. B. gorá, der Berge, vodá, der Gewässer u. s. w. — Das Wort gospá biegt gewöhnlich; folgendermaßen:

Einzahl. 1. gospá; 2. gospè; 3. gospéj, góspi; 4. gospó; 5. gospéj

6. gospó. Zweizahl. 1. gospé; 2. gospá; 3. gospéma; 4. gospé; 5. gospéh; 6. gospéma.

Mehrzahl. 1. gospé; 2. gospá; 3. gospém; 4. gospé; 5. gospéh; 6. gospémi. Die Mehrzahl biegt jedoch häufig: gospe, gosp, gospam u. s. w.

Das Wort beseda hat im Genitiv der Zwei- und Mehrzahl besed und besedi.

2. Hauptwörter, die im Genitiv der Einzahl den Auslaut **i** betonen, ersetzen **ima, im** und **ih** gewöhnlich durch **éma, ém** und **éh**, als: peč—peči, pečéh, pečém u. s. w.

3. Mati, Mutter und hči, Tochter, werden dekliniert:

Einzahl. 1. mati, hči; 2. mátere, hčere; 3. 5. máteri, hčeri; 4. mater, hčer; 6. máterjo, hčerjo.

Zweizahl. 1. 4. máteri, hčeri; 2. mater, hčer, 3. 6. máterama, hčérama; 5. máterah, hčerah.

Mehrzahl. 1. 4. mátere, hčere; 2. mater, hčer; 3. máteram, hčeram; 5. máterah, hčerah (hčeri); 6. máterami, hčérami.

4. Kri, kerv, Blut hat im 2. Fall kervi, 3. 5. kervi; 4. kri, kerv; 6. kervjó.

5. Die auf **ev** auslautenden Hauptwörter werden so gebeugt, als wenn sie auf **va** auslauten würden, was bei den östlichen Slovenen auch wirklich der Fall ist; nur bleibt ihr Affusativ dem Nominativ gleich und im Instrumental bekommen sie **jo** oder **ijo** statt des bloßen **o**, z. B. cerkev oder cerkva, Kirche — cerkevjo oder cerkvijo u. i. w. Dieses **ijo** bekommen im Instrumental auch alle jene weiblichen Hauptwörter, denen das bewegliche **e** bei der Biegung ausgefallen ist, z. B. misel, Gebante — misli — mislijo u. i. w.

c. Zur III. Form.

1. Die Wörter auf ein gedehntes **o**, wenn sie nicht eine Materie oder ein Gesamtes bezeichnen, schalten bei der Biegung ein **es** ein, wie: okó, Auge; uhó, Ohr; drevó, Baum, Pflug; koló, Rad; peró, Feder; slovó, Abschied; nebó, Himmel; érevó, Band; čudó, Wunder; teló, Leib haben očesa, usesa, drevésa, kolesa ic. — Okó hat in der Vielzahl neben der regelmäßigen Biegung očesa, očés ic., wenn von den Augen eines Wesens die Rede ist, 1. očí; 2. očí; 3. očém; 4. očí; 5. očéh; 6. očmi.

2. Die Hauptwörter auf **nae**, die etwas Unbelebtes bezeichnen, schalten bei der Biegung durch alle Fälle ein **a** ein, z. B. imé, Name — imena, imenu ic. seme, Same — semena, semenu ic.

3. Die Namen belebter junger Wesen auf **e** schalten bei der Biegung ein **i** ein, z. B. dete, Kind — déteta, détetu ic.; tele, Kalb — teleta, teletu ic.; prase, Ferkel — praseta, prasetu ic. pišče, Huhn — piščeta u. i. w.

Die Mehrzahl von dete wird durch den Sammelnamen deca ersetzt, und wie ein weibliches Hauptwort auf **a** behandelt; daher 1. deca, 2. dece, 3. deci u. i. w.

In der Vielzahl wird häufig für žrebeta — žrebci; piščeta — piščanci; praseta — prasci; teleta — telci (terci) u. i. w. gefunden.

4. Das nur in der Vielzahl übliche Wort tla, Boden hat 1. und 4. tla; 2. tal; 3. tlam oder tlem; 5. tléh; 6. tlami.

B. Das Beiwort und seine Biegung.

§. 4. Das Beiwort (prilog) bezeichnet die Beschaffenheit oder den Besitz einer Person oder Sache, z. B. lep a hiša, das schöne Haus; s o s é d o v a hiša, das Haus des Nachbarn. Die Beiwörter und Mittelwörter haben für jedes Geschlecht einen besondern Auslaut: für das männliche Geschlecht **i**, für das weibliche **a** und für das sächliche **o** (nach č, š, ž und j aber **e**) und werden nach folgendem Muster gebeugt:

Männlich.

Weiblich.

Sächlich.

Einzahl.

1. lep-(i)
2. lep-ega
3. lep-emu
4. lep-ega
5. lep-em
6. lep-im

- lep-a
- lep-e
- lep-i (ej)
- lep-o
- lep-i (ej)
- lep-o

- lep-o
- lep-ega
- lep-emu
- lep-o
- lep-em
- lep-im

Zweizahl.

1. lép-a	lép-i e	lép-ä e
2. lép-ih	lép-ih	lép-ih
3. lép-ima	lép-ima	lép-ima
4. lép-a	lép-ä e	lép-ä e
5. lép-ih	lép-ih	lép-ih
6. lép-ima	lép-ima	lép-ima

Mehrzahl.

1. lép-i	lép-e	lép-ä a
2.	lép-ih	
3.	lép-im	
4.	lép-e	a
5.	lép-ih	
6.	lép-imi	

Allgemeine Bemerkungen.

1. Bezieht sich das Beiwort auf ein unbelebtes männliches Hauptwort, so hat es, so wie das Hauptwort, den einzahligen Akkusativ dem Nominativ gleich; eine Ausnahme von dieser Regel tritt nur dann ein, wenn das Beiwort mit dem Hauptworte nicht im nämlichen Satze steht, z. B. Jaz imám nov klobuk, ti pa stárega, ich habe einen neuen Hut, du einen alten. Mladina novi svet prevèdè obrajta, stárega pa zanemarja, die Jugend schlägt die neue Welt zu hoch an, und läßt die alte außer Acht.

2. Man unterschied im Altflövenischen eine substantivische (hauptwörtliche) und eine pronominal (fürwörtliche), mit Hilfe des nun erloschenen Fürwortes **i** (wofür jetzt o n) gebildete Deklinazion, welche letztere noch gegenwärtig fortlebt, freilich in bedeutend zusammengeschrumpfter Form. Die hauptwörtliche Deklinazion hat sich nur für das männliche Geschlecht im einzahligen Nominativ und in einigen nebenwörtlichen Formen erhalten, wie: nov, neu, visok, hoch, krasen, herrlich (die fürwörtliche Form ist novi, visoki, krasni), dosta, genug (für do sita,) s pervá, anfangs; po malu, allmählich u. s. w.

Die hauptwörtliche Deklinazion —, **a**, **o** entspricht dem deutschen ein, eine, eines und die fürwörtliche dem der, die, das, z. B. lép vert, ein schöner Garten — lépi vert, der schöne Garten; visok grad, eine hohe Burg — visoki grad, die hohe Burg; nov klobuk, ein neuer Hut — novi klobuk, der neue Hut.

3. Für die Formen **ega**, **emu**, **em**, welche uns die älteren Denkmäler aufweisen, wird von einigen krainerischen Schriftstellern **iga**, **imu**,

im geschrieben. — Statt des **i** im einzahligen Dativ und Lokal ist in Kärnten das richtigere **ej**, bei den steirischen Slovenen auch **oj**, zu hören, z. B. Na lépej trati, auf dem schönen Rasen. — Der sächliche Auslaut **a** im mehrzahligen Nominativ und Akkusativ, welchen uns die Schriftwerke des sechzehnten Jahrhunderts darbieten, lebt noch heut zu tage bei den ungarischen und chrovatischen Slovenen, wie: ozka vrata, die breiten Thore.

Besondere Bemerkungen.

1. Der bewegliche Halblaut **e** der Bildungsreihe **el, ek, en, er, ev** u. c. wird, wie es schon erwähnt wurde, bei der Biegung ausgestoßen. Dasselbe gilt auch von **a**, wenn es anstatt **e** steht, z. B. bolen oder bolán — bolnega, bolnemu u. c.; močen oder močan, močna, močno u. f. w.

2. Der Uebergang der Kehllaute **g, h, k** vor nachfolgendem **i** in die entsprechenden **z, s, c** findet bei dem Beiworte noch häufiger statt, als bei dem Hauptworte, z. B. velicih (für velikih) mést; z visóimi (statt visokimi) gospodi. Von einigen Schriftstellern wurde dieser Gebrauch auch auf den männlichen und sächlichen Genitiv und Dativ der Einzahl ausgedehnt, daher velicega für velikega; susega für suhega u. f. w.

3. Personen-, Länder- und Ortsnamen, welche in beiwörtlicher Form auftreten, werden wie die Beiwörter abgeändert, z. B. Koroško, Kärnten, Koroškega, Koroškemu u. f. w.

4. Das Beiwort **rad, rada, rado** hat nur die Nominative aller Geschlechter und Zahlen; dieß gilt auch von den thätigen Mittelwörtern vergangener Zeit, z. B. delal, a, o, — délala, délale, délali. Andere werden gemeinlich gar nicht declinirt, wie vseč, erwünscht (doch in Krain po vseči); sovraž-, feindlich; žal, leid (doch žale besede), tešče, nichtern, (doch na tešče) und mehrere aus dem deutschen entlehnte Beiwörter, wie nidik, neidisch, ledik, ledig.

Steigerung des Beiwortes.

§. 5. Die Steigerung (Komparazion, stopnovanje) kommt nur den Beiwörtern und einigen beiwörtlichen Nebenwörtern zu, weil nur diese eine Eigenschaft nach drei verschiedenen Graden oder Stufen bezeichnen können. Es gibt daher drei Grade oder Stufen der Steigerung: Positiv (1. Stufe, prva stopnja), Komparativ (2. Stufe, druga stopnja) und Superlativ (3. Stufe, tretja stopnja). Im Positiv erscheint das Beiwort in seiner ursprünglichen Form.

Bildung des Komparativs.

Der Komparativ wird gebildet, wenn man dem Stamm des Beiwortes, welchen man durch Abwerfung des **i** im Nominativ erhält, die Endung **ši** oder, wenn zu viele Mitlaute zusammentreffen und die Aussprache erschweren sollten, **iši** oder **ejši** anfügt, z. B. lep — lepši, lepša, lepše; pravični — pravičniši, pravičniša, pravičniše; hladni — hladnejši, hladnejša, hladnejše.

Zuweilen wird die Steigerung durch das vorgesetzte Hilfswort *bolj* bewerkstelliget, was bei der Mittelform der Gegenwart stets geschehen soll, z. B. *bolj rudeč*, mehr roth.

Bemerkungen.

1. Die einsilbigen Beiwörter mit dem Auslaute *č* verwandeln diesen Mitlaut in *j*; steht aber vor dem *č* ein Mitlaut, so wird dasselbe ausgestoßen, z. B. *mlad* — *mlajsi*, *a*, *o*; *hud* — *hujsi*, *a*, *e*; *terd* — *tersi*, *a*, *e*; *gerd* — *gersi*, *a*, *e*.

2. Die Beiwörter, die auf *g* auslauten, nehmen bei der Steigerung die Endung *ji* an, welche den Uebergang des *g* in *ž* veranlaßt, z. B. *drag* — *dražji* (doch auch *drazi* und *drajsi*); *blag* — *blažji* u. f. w.

3. Die auf *ak*, *ek* und *ok* auslautenden Beiwörter werden theils regelmäßig gesteigert, theils werfen sie diese Bildungsendung ab und nehmen die Komparativendung *ji* oder *si* an. Der Laut *j* der Komparativendung verschmilzt aber mit dem Auslaut des Stammes *k* und *t* in *č*, *h* und *s* in *š*, und *g* und *z* in *ž*; auch muß vor *si* das *č* in *j* übergehen, z. B. *nizek* — *nizkejsi* oder besser *nizi* (für *niz-ji*); *visok* — *visokejsi* oder besser *visi* (für *vis-ji*); *ozek* — *ozkejsi* oder besser *oži* (für *oz-ji*); *kratek* — *kratkejsi* oder besser *krači* (für *krat-ji*) oder *krajsi*; *lahek* (für *lagek*) — *lahkejsi* oder *laži* (*lag-ji*) oder *loži* von dem gleichbedeutenden *lohek*; *sladek* — *sladkejsi* oder besser *slajsi*; *gladek* — *gladkejsi*, *glajsi*; *širok* — *širokejsi*, *širji*.

4. Ganz unregelmäßig werden gesteigert; *dober*, gut — *boljši*, *bolji*, besser; *velik*, groß — *veči* (auch *vekši*) größer; *mal*, majhen, klein — *manjši*, *manji*, kleiner; *dolg*, lang — *daljši*, *dalji*, länger; *zal*, hübsch — *gorši*, *gorji*, hübscher.

Bildung des Superlativs.

Der Superlativ, d. i. die dritte Vergleichungsstufe wird gebildet, wenn man dem Komparativ *naj bolj* oder *nar bolj* vorsetzt, als: *lepši*, schöner — *naj lepši*, *a*, *e*, der, die, das schönste (auch *najlepši*).

Verstärkt wird der Grad a) durch Vorsetzung der Wörter: *kaj*, *zlo* (*zeló*), *prav*, *močno*, *jako*, *neznano*, *hudo*, *silno* u. als: *kaj vesél*, sehr vergnügt; *neznano bogát*, außerordentlich reich; b) durch Vorsetzung der Silben *pre-*, *spre-*, *vsega* —, als: *prevesél*, sehr vergnügt; *spreljub*, vielgeliebt; *vsegaveden*, allwissend oder c) durch Verdoppelung des Beiwortes, als: *visoko visoko drevó*, ein sehr hoher Baum. — Die Vorsilbe *pre-* verleiht jedoch dem Beiworte oft auch die Bedeutung des Zuviel, als: *predrag*, zu theuer; *premajhen*, zu klein; *preozek*, zu enge.

Biegung der gesteigerten Beiwörter.

Die gesteigerten Beiwörter werden gerade so gebeugt, wie die ungesteigerten, daher: *lepši vert*, schönerer Garten; *lepša trata*, schönere Flur; *lepše mesto*, schönere Stadt; doch bleiben sie in vielen Gegenden Krains und Kärntens im Nominativ aller Geschlechter und Zahlen, wie auch in der Einzahl des weiblichen Geschlechtes unverändert, daher: *lepši vert*, *lepši dolina*, *lepši mesto*, *lepši goré*, *lepši mesta* u. f. w.

C. Das Fürwort und seine Biegung.

§. 6. Die Fürwörter (Pronomina, zaimena) sind die Stellvertreter des Hauptwortes und zerfallen in

I. Persönliche Fürwörter.

Das persönliche Fürwort (osebno zaimo) bezeichnet das persönliche Verhältnis eines Gegenstandes zum Sprechenden. Der Gegenstand kann entweder der Sprechende (1. Person jaz, jez, jest) sein, oder er kann angeredet werden (2. Person ti), oder er ist der, von welchem gesprochen wird (3. Person on, ona, ono). Nur die dritte Person ist geschlechtig. Hieher gehört auch das rückbezügliche (povračivo zaimo) sebe, se für alle drei Personen.

Biegung des persönlichen Fürwortes.

I. Person.

II. Person.

III. Person.

Einzahl.

		Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1. jaz, jez, ich	ti, du	on, er	ona, sie	ono, es
2. mene, me	tebe, te	njega, ga	nje, je	njega, ga
3. meni, mi	tebi, ti	njemu, mu	nji, ji	njemu, mu
4. mene, me	tebe, te	njega, ga	njo, jo	njega, ga (je)
5. (pri) meni	tebi	njem	nji	njem
6. (z) menōj	tebōj	(z) njim	njō	njim

Zweizahl.

1. midvá — medvé	midvá — medvé	ona	oné	òne
2. naju	vaju		nju, ju	
3. nama	vama		njima, jima	
4. naju ⁱ	vaju ⁱ		nji ⁱ , ji ⁱ	
5. (pri) nama	vama		njima	
6. (z) nama	vama	(z)	njima	

Vielzahl.

1. mi — me	vi — ve	oní	oné	oné
2. nas	vas		njih, jih	
3. nam	yam		njim, jim	
4. nas	vas		nje, je (jih)	
5. (pri) nas	vas		njih	
6. (z) nami	vami	(z)	njimi	

Das rückbezügliche persönliche Fürwort hat keinen Nominativ; in den abhängigen Fällen biegt es 2. sebe, se; 3. sebi, si, 4. sebe, se; 5. (pri) sebi; 6. (s) sebó.

Bemerkungen.

1. Neben dem einzahligen menó, tebó, sebó ist auch menój — mano, tebój — tabo und sebój — sabo, und neben nji, ji auch njej, jej häufig im Gebrauche.

2. On sieht für altslowenisches *i*, welches sich noch in Unterfrain nach einigen einsilbigen Vornörtern erhalten hat, als: pred-i (statt pred njega) za-i (za njega), woraus durch Einschlebung des *na*, zur Vermeidung des Hiatus, die Formen za-nj (za njega), va-nj (v njega), na-nj (na njega) po-nj (po njega) u. s. w. entstanden sind.

Die sprachrichtigen Formen jega, jemu u. s. w. haben sich nur in Steiermark und Unterfrain theilweise erhalten.

3. Anstatt des einzahligen Affixativs je für das sächliche Geschlecht wird gewöhnlich ga und statt des vielzahligen Affixativs je gewöhnlich der Genitiv jih gesetzt.

II. Hinweisende Fürwörter.

An die dritte Person, an das geschlechtliche persönliche Fürwort, lehnen sich die hinweisenden Fürwörter (kazavne zaimena) an, als: ta (te), ta, to, dieser, diese, dieses; tisti, taisti, (aus ta und isti zusammengesetzt) a, o, der, die, dasselbe; toti, tota, toto, dieser, diese, dieses; uni (oni), a, o, jener, jene, jenes; drugi, a, o, der, die, das andere, tak, a, o, solcher, — welche alle wie Beinwörter dekliniert werden, nur ta, ta to wird folgendermaßen gebeugt.

Einzahl.		
Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1. ta, dieser	ta, diese	to, dieses
2. tega	te	tega
3. temu	tej, ti	temu
4. tega	to	to
5. (pri) tem	tej, ti	tem
6. (s) tēm (tim)	to	tēm (tim)
Zweizahl.		
1. ta	te	te
2. teh	teh	teh
3. tema	tema	tema
4. ta	te	te
5. (pri) teh	teh	teh
6. (s) tema	tema	tema

Vielzahl.

1. ti	te	te
2.	teh	
3.	tem	
4.	te	
5.	teh	
6.	temi	

Dem ta wird zur Verstärkung der hinweisenden Bedeutung le vor- oder nachgesetzt, daher ta-le, ta-le, to-le oder le-tá, le-tá, le-tó. Dieß gilt auch von oni (uni), daher oni-le, ona-le, ono-le und le-uni, le-una, le-uno.

Bemerkung.

1. Sij, sija, sije (entsprechend dem altfövenischen ch, dieser, diese, dieses); ist gegenwärtig nur in nachstehenden Fällen im lebendigen Gebrauche: Einzahl 2. sega, 3. semu, 5. sem weibl. se: Vielzahl 2. und 5. seh, als: do seh mal bis nun, po teh mal, von nun an. Andere Spuren finden sich in snoči, heute abends, letos, dieses Jahr; dans, heute u. s. w. Ov, ova, ovo (für ta, ta, to) ist nur dem Osten des Sprachgebietes eigentümlich.

III. Zueignende Fürwörter.

Die zueignenden oder besitzanzeigenden Fürwörter (prisvojne zaimena) haben sich aus den Genitiven der persönlichen gebildet, als: moj, a, e, mein; tvoj, a, e, dein; svoj, a, e (mein, dein, sein, unser, euer, ihr); njegov, a, o sein (ihm gehörig); njen, a, o ihr (ihr gehörig); najin, jna, o unser beider; vajin, jna, o, euer beider; njun, a, o, ihrer beider; naš, a, e, unser; vaš, a, e, euer; njihov, a, o, ihr, (ihnen gehörig).

Sie werden nach dem Muster der Beiwörter abgeändert.

IV. Fragende Fürwörter.

Fragende Fürwörter (prašavne zaimena) sind: kdo, wer? kaj, was? kteri, a, o, welcher, welche, welches? kak, a, o, oder kakošen, šna, o, wie beschaffen? čigáv, a, o, wessen? wem gehörig? (čij, a, e, seltener). Auch diese Fürwörter werden wie die Beiwörter gebeugt; nur kdo und kaj haben ihre eigene Biegung, als:

1. kdo, wer?	kaj, was?
2. koga (čiga)	česa
3. komu	čemu
4. koga	kaj
5. (pri) kom	čem
6. (s) kom (kim)	čim

V. Beziehliche Fürwörter.

Das beziehliche Fürwort (oziravno zaima) kteri, a, o oder kateri, a, o (seltener koji), welcher, welche, welches wird wie das Beiwort abgeändert; in einfachen Sätzen wird es jedoch größtentheils durch ki in Verbindung mit der kürzeren Form der persönlichen Fürwörter ersetzt

1. ki, welcher	ki, welche	ki, welches
2. ki ga	ki je	ki ga
3. ki mu	ki ji	ki mu,
4. ki ga	ki jo	ki ga (je)
5. ki (pri) njem	ki (pri) nji	ki (pri) njem.
	u. f. w.	

Neben dem ungebogenen ki ist jedoch auch kega, kemu, kem, kim, kih, kimi zu hören.

Die beziehlichen Fürwörter kdor, wer, und kar, was, werden declinirt:

1. kdor	kar, was
2. kogar, čigar	česar
3. komur	čemur
4. kogar	kar
5. (pri) komur	čemur
6. (s) komur, kimur.	čemur

Čigav, a, o, wird beziehlich, wenn man dem sächlichen Ausgange desselben ein r anfügt, als: Čigavo je to? Čigavor hoče? Wem gehört das? Es gehöre, wem es wolle. Ebenso wird allen übrigen Fragewörtern ein r angefügt, wenn man ihnen eine beziehliche Bedeutung geben will, wie nachstehende Zusammenstellung zeigt:

Fragend	Beziehlich	Sinweisend
kdo, wer?	kdor, wer.	ta, dieser, diese.
kaj, was?	kar, was.	to, dieß.
kakosén, wie beschaffen?	kakorsén, wie beschaffen.	tákosén, so beschaffen.
kam, wohin?	kamor, wohin.	tje, dahin.
kakó, wie?	kakor, wie.	takó, so.
kedáj, wann?	kedar, wann,	tedaj, dann.
koliko, wie viel?	kolikor, wie viel.	toliko, so viel.
kje, wo?	kjer, wo.	tu, hier.
kod, wo?	koder, woher.	tod, da her.
dokláj, bis wann?	dokler, bis.	doslej, bis nun.

VI. Unbestimmte Fürwörter.

Unbestimmte Fürwörter (splošne zaimena) sind: nekdo, jemand; nikdo, nihče, niemand; malokdo, nicht leicht jemand; marsikdo,

mancher; kaj, was; nekaj, etwas; nič, nichts (welche alle wie kdor und kar abgeändert werden); ves, vsa, vse, der, die, das ganze, alle (welches nach ta gebeugt wird) dann vsak, a, o, jeder; nobén, a, o, feiner; mnogótér, vielerlei; vsaktér, a, o, allerlei; marsiktér, a, o, mancherlei; nektér, a, o, etliche, einige; maloktér, a, o, wenige, welche alle hinsichtlich der Biegung wie Beiwörter behandelt werden.

Spricht man von einer Person oder Sache, die man nicht nennen kann oder will, gebraucht man oné, onó, das wie das hinweisende ta, gebeugt wird, als: onéga, onému u. s. w.

D. Das Zahlwort und seine Biegung.

§. 7. Das Zahlwort (števílnica) zerfällt in

I. Grundzahlen (témeljne števila.)

1 eden (en) a, o	19 devétnajst
2 dva, dve	20 dvajset, dvadeset
3 trije, tri	21 eden (ena, o.) in dvajset
4 štirje, štiri	22 dva (dve) in dvajset
5 pet	23 tri in dvajset
6 šest	24 štiri in dvajset
7 sedem	25 pet in dvajset u. s. w.
8 osem	30 trideset
9 devet	40 štirideset
10 deset	50 pétdeset
11 ednajst	60 šestdeset
12 dvanajst	70 sédemdeset
13 trinajst	80 ósemdeset
14 štirinajst	90 devetdeset.
15 petnajst	100 sto
16 šestnajst	200 dve stó
17 sédemnajst	300 tri sto u. s. w.
18 ósemnajst	1000 tavžent, tisóč, jezer.

Anstatt štirideset, petdeset, šestdeset u. s. w. ist in Kärnten štir-redí, petréd, šestréd u. s. w. zu hören.

Biegung der Grundzahlen.

1. Eden (ein) ena, eno wird wie ein Beiwort gebeugt.
2. Dva, dve (zwei) und obá, obé oder obadva, obedvé (beide) fernerš trije, tri (drei) und štirje, štiri werden dekliniert:

enoje
 edin, a, o, einfach. trojen, jna, o, dreifach.
 dvojen, jna, o, zweifach. čveteren, rna, o, vierfach u. f. w.
 dvojnati, a, o, zweifältig; trojnati, a, o, dreifältig; čveternati, a, o, u. f. w.

V. Unbestimmte Zahlwörter.

Unbestimmte Zahlwörter (splošne števila) sind: mnogo, veliko viel; malo, májhenó, wenig; nekaj, etwas; nekoliko, einige; dosti, genug, (welches theilweise nach pet deklinierbar ist), nič, nichts u. f. w.

II. Konjugazion des Zeitwortes.

§. 8. Das Zeitwort (glagol), nächst dem Subjekte das wichtigste Wort im Satze, ist ein durch Personen, Zahlen, Zeiten, Nebeweisen und auch durch Geschlechter biegsamer Redetheil, der eine Thätigkeit oder einen Zustand nebst der Zeit des Stattfindens derselben bezeichnet. Man unterscheidet:

a) übergehende (transitive, prehajavne) Zeitwörter, wenn sie eine nach außen gehende, auf einen andern Gegenstand gerichtete Thätigkeit bezeichnen, z. B. tergam cvetice, ich pflücke Blumen; brat uči sestro, der Bruder unterrichtet die Schwester.

b) unübergehende (intransitive, neprehajavne) Zeitwörter, die eine bloß innere, in dem Subjekt selbst vorgehende Handlung bezeichnen, z. B. drevó cveti, der Baum blüht; petelin poje, der Hahn kräht.

c) rückbezügliche (reflexive, povračivne) Zeitwörter, welche die Handlung mittelst des rückbezüglichen Fürwortes se oder si auf das Subjekt zurückführen, z. B. fant se uči, der Knabe lernt. Veselimo se, freuen wir uns!

d) unpersönliche (impersonale, neosebne) Zeitwörter, die nur in der 3. Person der Einzahl und in der unbestimmten Weise vorkommen. z. B. germi, es donnert — germeti, donnern; svita, der Tag bricht an.

Hinsichtlich ihrer Entstehung und ihrer Form unterscheidet man:

a) Stammzeitwörter (primitive, prvotne) und abgeleitete Zeitwörter (derivate, izpeljane).

b) einfache (enojne) und zusammengesetzte, (sostavljene) Zeitwörter:

Hinsichtlich der Zeitdauer unterscheidet man:

a) Zeitwörter unvollendeter Handlung (imperfektive Zeitwörter, nedoversivne glagole, versivnike), welche durch alle Zeiten und Nebeweisen eine fortbauernde, d. i. eine unvollendete Thätigkeit bezeichnen.

b) Zeitwörter vollendeter Handlung (perfektive Zeitwörter, doversivne glagole, doversivnike), welche bald den Zeitpunkt des Eintrettes, bald jenen der Vollendung einer Handlung bezeichnen.

A. Formen des Zeitwortes

§. 9. Bei der Konjugazion (Abwandlung, sprega) kommen folgende Verhältnisse in Betracht:

1. Das Geschlecht (Genus, doba). Zur Bezeichnung der verschiedenen Thätigkeitsformen unterscheidet man:

- a) Die thätige Form (Aktiv, storivna doba), wenn das Subjekt eine Thätigkeit ausübt, z. B. učenik hvali, der Lehrer lobt.
- b) Die leidende Form (Passiv, terpivna doba), wenn das Subjekt eine Thätigkeit erleidet, z. B. učenec je bil pohvaljen, der Schüler ward belobt.
- c) Die Mittelform (Medium, povračivna doba), wenn das Subjekt eine Thätigkeit übt und erleidet, z. B. učenec se hvali, der Schüler lobt sich.

2. Die Zahl (Numerus, število), welche dreifach ist: a) Einzahl, b) Zweizahl und c) Viel- oder Mehrzahl.

3. Die Person (oseba), drei in jeder Zahl. Personalendungen der Gegenwart sind: Einzahl 1. — m, 2. — š, 3. —; Zweizahl 1. — va — ve, 2. 3. — ta, — te; Vielzahl 1. — mo, 2. — te, 3. — jo; als: hvalim, hvališ, hvali ic., ich lobe, du lobest, er (sie, es) lobt u. s. w.

4. Die Zeit (Tempus, čas), als:

a) Die Gegenwart (Präsens, sedanji čas), welche die Gleichzeitigkeit der Thätigkeit mit der Aussage bezeichnet, als: hvalim, ich lobe.

b) Die Vergangenheit (Perfekt, pretekli čas), welche eine in der Vergangenheit dauernde oder in Bezug auf die Gegenwart vollendete Handlung darstellt, als: sem hvalil, a, o — sem pohvalil, a, o, ich habe gelobt.

c) Die Vergangenheit (Plusquamperfekt, predpretekli čas), welche eine vollendete Vergangenheit mit Bezug auf eine andere Vergangenheit anzeigt, als: ko sem ga bil pohvalil —, nachdem ich ihn belobt hatte —.

d) Die Zukunft (Futurum, prihodnji čas), welche eine künftig eintretende, künftig dauernde oder künftig vollendete Handlung bezeichnet, als: bom hvalil — bom pohvalil, a, o, ich werde loben — beloben.

5. Die Redeweise oder Aussageform (Modus, naklon), d. i. die Weise, in welcher der Sprechende dem Subjekt die Aussage (Prädikat) beilegt: Diese ist:

a) Die bestimmt behauptende Weise (Anzeigeform, Indikativ, naznanivni naklon, naznanivnik), wenn der Sprechende unbedingt und unzweifelhaft in der Gegenwart, Vergangenheit oder

- Zukunft vom Subjekte etwas aussagt, z. B. Človek obrača, Bog oberne, der Mensch denkt, Gott lenkt.
- b) Die gebietende Weise (Befehlsform, Imperativ, velivni naklon, velivnik), wenn die Thätigkeit als von dem Willen des Sprechenden geboten dargestellt wird, z. B. Moli in delaj, bete und arbeite.
- c) Die bedingende Weise (Bedingungsform, Kondizional, pogojivni naklon, pogojivnik), wenn der Sprechende das bezeichnet, was nicht wirklich geschieht, sondern nur bedingungsweise geschehen würde oder geschehen wäre, z. B. Ko bi ljudje ne merli, že davno bi bili svet poderli, wenn die Menschen nicht stürben, könnte sie schon lange die Welt nicht tragen.
- d) Die wünschende Weise (Optativ, želivni naklon, želivnik), wenn man wünscht, daß etwas geschehe oder geschehen würde, wäre, möchte u. s. w. z. B. Naj terpi, ker si pomagati noče, er mag leiden, da er sich selbst nicht helfen will.
- e) Die unbestimmte Weise (Infinitiv, nedoločivni naklon, nedoločivnik), wenn bloß der Verbalbegriff hervorgehoben wird, aber Zeit, Zahl und Person unbestimmt bleibt, als: hváliti, loben.
- f) Das Lageswort (Supinum, namenivni naklon, namenivnik), welches nach den Zeitwörtern der Bewegung statt der unbestimmten Weise gesetzt wird, als: grem pisat, ich gehe schreiben,
- g) Das Mittelwort (Partizip, priložaj), welches in der Form eines Beiwortes oder Nebenwortes auftritt und oft selbst zum Beiworte wird, als: klečé, kniend; cvetécé, a, e, blühend; hvalil, a, o — hvaljen, a, o, gelobt.

Alle diese Zeit- und Aussageformen vermag die slovenische Sprache durch eigene Fort- oder Umbildung des Zeitwortes nicht zum Ausdruck zu bringen; sie muß bei deren Bildung vielmehr ihre Zuflucht zu Umschreibungen nehmen, die durch das Hilfszeitwort biti, sem und die Partikeln bi oder naj bewerkstelliget werden, indem sie diese mit den Mittelwörtern oder mit andern Zeit- und Aussageformen in Verbindung bringt. Da der alt-slovenische Aorist und das Imperfekt, bis auf geringe Spuren, ausgestorben sind, so hat die neuslovenische Zeit nur eine einfache Zeit — die Gegenwart — und fünf einfache Redeweisen: die gebietende Weise, die unbestimmte Weise, das Lageswort, die Mittelwörter und dazu das Zeithauptwort aufzuweisen. Die Vergangenheit, die Vorvergangenheit, die Zukunft, die Bedingungsform und die Wunschform sind zusammenge-setzte Zeit- und Aussageformen, und werden mittelst des Hilfszeitwortes gebildet.

B. Diegung des Hilfszeitwortes.

§. 10. Die slovenische Sprache hat nur ein Hilfszeitwort (pomožni glagol, pomožnik), welches aus drei Theilen sem (ich bin und ich habe)

biti (sein und haben) und bom, verkürzt aus bôdem (ich werde) besteht. Es wird auf folgende Art konjugiert:

Einfache Formen:

1. Gegenwart (sedanji čas).

Einzahl.	Zweizahl.	Vielzahl.
1. sem(ich bin, ich habe)	sva weiblich	sve smo
2. si	sta u.	ste ste
3. je	sta sächlich.	ste so.

2. Zukunft (prihodnji čas).

1. bôm (ich werde sein)	bôva weibl.	bove bômo
2. bôš	bôta u.	bôte bôte
3. bô	bôta sächlich.	bôte bôdo (hojo).

3. Befehlform (velivnik).

1. bôdi (sei ich)	bôdiva weibl.	bôdive bôdimô
2. bôdi	bôdita u.	bôdite bôdite
3. bôdi	bôdita sächlich	bôdite bôdite.

4. Mittelwörter (priložaji).

1. Gegenwärtiger Zeit:

bijôc, a, e, seiend (nicht gebräuchlich)

2. Künftiger Zeit:

bodôc, a, e, der (die, das) sein wird.

3. Vergangener Zeit:

Vergangener Zeit leid. Form:

I. bil, a, o, }
II. bivši, } gewesen

bit, a, o (prebit, a, o).

5. Unbestimmte Weise (nedoločivnik).

biti, sein.

6. Lagewort, (namenivnik).

bit (dobit).

7. Zeithauptwort (glagolsko imé),

bilje, das Sein; bistvo, das Wesen.

Zusammengesetzte Formen:

1. Vergangenheit (pretekli čas).

(Ich war, ich bin gewesen.)

Einzahl.

Zweizahl.

Vielzahl.

1. sem	sva	weibl. sve	smo
2. si	sta	u. ste	bile ste
3. je	sta	sächlich. ste	so

bili, e, e.

2. Bedingungsform (pogojivnik).

(ich wäre — ich wäre gewesen)

1. bi	bi	bi
2. bi	bi	bi
3. bi	bi	bi

bil, a, o

bila, e, e

bili, e, e

3. Wunschform (želivnik).

1. naj bôm, ich sei	naj bôva-e	naj bômo
3. naj bô	naj bota-e	naj bôdo.

Bedingend.

(ich möge — möchte sein)

1. naj bi bil, a, o	naj bi bila, e	naj bi bili, e, e.
---------------------	----------------	--------------------

Bemerkungen.

1. Bôm ist die verkürzte Form von bôdem, welches nun seltener gesprochen und geschrieben wird. Es wird konjugiert:

1. bôdem	bôdeva	weiblich bôdeve	bôdemo
2. bôdeš	bôdeta (bosta)	und bôdete (bôste)	bôdete, (bôste)
3. bôde	bôdeta (bosta)	sächlich bôdete (bôste)	bôdejo, bôdo.

2. Anstatt naj bôm, naj bô u. s. w. spricht man in Kärnten auch naj sem, naj je u. s. w.

3. In verneinenden Sätzen wird die Partikel ne mit sem, si, je verbunden und man sagt: nisem (für das seltenere nesem), (ich bin nicht, ich habe nicht), nisi (du bist nicht, du hast nicht), ni (er ist nicht, er hat nicht), nisva (wir 2 sind nicht, haben nicht u. s. w.); nisem bil, a, o, ich bin nicht gewesen; sonst jedoch: ne bom, ich werde nicht sein; bi ne bil, a, o, ich wäre nicht.

4. Der altslovenische Aorist blixъ, bli u. s. w. ist nun zu einer Partikel bi herabgesunken; doch finden sich noch einzelne Spuren desselben, wie z. B. im Gailthale das unorganische: Einz. 1. bêssem, 2. bêsi, 3. bô; 1. besva, besve; 2. 3. bêsta, bêste; Vielz. 1. bêsmo, 2. bêste, 3. bêsno und im Süden des slovenischen Sprachgebietes: bim (bem), besi, bi; biva, bista — bive, biste; bimo, biste, bijo.

C. Eintheilung des Zeitwortes behufs der Konjugazion.

§. 11. Behufs der Konjugazion wird das Zeitwort in sechs Klassen (oblique) gebracht, welche auf dem Unterschiede des Infinitiv- und Präsensstammes jedes Zeitwortes beruhen, und zwar:

I. Klasse.

Zu dieser Klasse gehören alle Zeitwörter, deren Infinitivstamm mit der Wurzel gleichlautend ist und die in der Regel die unbestimmte Art (I.) auf — **ti**, die Gegenwart (II.) auf — **em**, die Befehlsform (III.) auf — **i**, das thätige Mittelwort der vergangenen Zeit (IV.) auf — **el** und das leidende vergangene Mittelwort (V.) auf — **en** bilden, als: Stamm nes-tragen, I. nes-ti, II. nes-em; III. nes-i; IV. nes-el, nes-la, nes-lo; V. nes-en, a, o. Um die Verschiedenheiten der Zeitwörter dieser Klasse ersichtlich zu machen, ist es rathsam, folgende Formen aufzustellen:

I. Form. Nach der I. Form werden jene Zeitwörter konjugiert, deren Stamm auf **l** oder **t** auslautet, die aber in **s** übergehen.

Stamm.	I.	II.	III.	IV.	V.
pred-, spinnen	pres-ti	pred-em	pred-i	pred-el, dla, o	pred-en a, o
böd-, flechten	bös-ti	böd-em	böd-i	böd-el, dla, o	böd-en, a, o
plët-, flechten	ples-ti	plët-em	plët-i	plet-el, tla, o	plet-en, a, o,
evet-, blühen	cves-ti	cvet-em	cvet-i	evet-el, tla, o,	evet-en, a, o, c.

1. Im Osten des Sprachgebietes werden **l** und **t** vor dem Suffix **i** gewöhnlich ausgefallen, als: prel, a, o (für predel); plel, a, o, (für pletel); evel, a, o (für evetel) u. s. w.

2. Id- (gehen) idem, wofür gewöhnlich grem, verfürzt aus gredem) lautet im Infinitiv iti und entlehnt sein Mittelwort vergangener Zeit vom Stamme šed, daher šel, prišel, prišedši, našel u. s. w. (nicht pridši, najdel.) Der Stamm gréd- (gehen) kommt nur in der Gegenwart gredem, grem und im Mittelworte gegenwärtiger Zeit gredě, a, o und gredě vor.

Weitere Zusammenziehungen bieten bóm aus bōdem, jem aus jedem, vem aus vedem, snem aus snedem und dam aus dadem. Die Befehlsformen sind: idi, bodi, jej, vedi, snej, daj.

II. Form. Hieher gehören die Zeitwörter, deren Stamm auf **s** oder **z** auslautet. Vor dem Infinitivsuffixe geht **z** gewöhnlich in **s** über.

Stamm.	I.	II.	III.	IV.	V.
nes-, tragen	nes-ti	nes-em	nes-i	nes-el, sla, o	nes-en, a, o,
pas-, weiden	pas-ti	pas-em	pas-i	pas-el, sla, o	pas-en, a, o
griz-, beißen	griz(s)-ti	griz-em	griz-i	griz-el, zla, o	griz-en, a, o
molz-, messen	molz-ti u. mles-ti	molz-em	molz-i	molz-el, zla, o	molz-en, a, o, c.

Die Formen nesēn, molzen, tresēn u. s. w. sind unrichtig.

III. Form. Umfasst die Zeitwörter, deren Stamm auf **b** oder **p** auslautet. Vor **t** wird ein **s** eingeschaltet.

Stamm.	I.	II.	III.	IV.	V.
greb-, scharren	greb-s-ti	greb-em	greb-i	greb-el, bla, o	greb-en, a, o
skub-, ruppen	skub-s-ti	skub-em	skub-i	skub-el, bla, o	skub-en, a, o
tep-, schlagen	tep-s-ti	tep-em	tep-i	tep-el, pla, o	tep-en, a, o zc.

IV. Form. Hierher gehören die Zeitwörter mit dem Stammauslaut **g** und **ka**. In der Gegenwart und im leidenden Mittelwort wird **g** in **ž** und **ka** in **č**, in der Befehlsform in **z** und **e** verwandelt. Die Gutturale **g** und **ka** gehen aber in der unbestimmten Weise sammt dem **t** in **č** über:

Stamm.	I.	II.	III.	IV.	V.
seg-, langen	seč-i für segti	sežem	sez-i	seg-el, gla, o	sež-en, a, o
strig-, scheren	strič-i f. strigti	striž-em	striz-i	strig-el, gla, o	striž-en, a, o
pek-, haßen	peč-i für pekti	peč-em	pec-i	pekel, kla, o	peč-en, a, o
rek-, fagen	reč-i für rekti	reč-em	rec-i	rek-el, kla, o	reč-en, a, o zc.

môg — können hat in der Gegenwart morem für možem.

V. Form. Umfasst die Zeitwörter mit dem Stammauslaut, **na** und **na**, welche Laute vor **t** in **č** übergehen. Im Mittelwort leidender Form bekommen sie statt des **na** ein **t**.

Stamm.	I.	II.	III.	IV.	V.
čn-, anfangen	(za) če-ti	(za)čn-em	(za)čn-i	(za)čel, a, o	(za)čet, a, o
pn-, spannen	(na) pe-ti	pn-em	(na)pn-i	(na)pél, a, o	(na)pét, a, o
žn-, schneiden	že-ti	(že)nj-em	ženji	žel, a, o	žet, a, o zc.

In der Gegenwart nehmen diese Zeitwörter gewöhnlich ein **a** vor dem **na** des Stammes an, verwandeln es aber in der Befehlsform gemeiniglich in **e** als: žm — ausdrücken: žamem — žemi; mn — zerbrüchen: manem — meni; im — greifen: (ver) jamem — verjemi; vzamem — vzemi; jamem — jemi; imeti haben, hat im am — iměj.

VI. Form. Diese Form umfasst die Zeitwörter, deren Infinitivstamm auf einen Selbstlaut auslautet, und zwar:

a) auf **a** als:

Stamm.	I.	II.	III.	IV.	V.
br-, lesen	bra-ti	ber-em	ber-i	bra-l, a, o	bra-n, a, o
kl-, stechen	kla-ti	kolj-em	kolj-i	kla-l, a, o	kla-n, a, o
žg-, brennen	žga-ti	žg-em	žg-i	žga-l, a, o	žga-n, a, o
gn-, treiben	gn-ati	žen-em	žen-i	gna-l, a, o	gna-n, a, o zc.

Die Zeitwörter: stlati, streuen, zvati, rufen, vstati, aufstehen, spati, schlafen; stati, stehen u. s. w. haben in der Gegenwart: stojem, zovem, vstanem, spin,

b) auf **e**, als:

Stamm	I.	II.	III.	IV.	V.
zr-, schauen	zré-ti	zre-m	zr-i	zer-l, a, o	zer-t, a, o
tr-, reiben	tré-ti	tare-m	ter-i	ter-l, a, o	tert, a, o
ve-, wehen	vé-ti	vej-em	ve-j	ve-l, a, o	ve-t, a, o
gr-, wärmen	gré-i	grej-em	gre-j	gré-l, a, o	gre-t, a, o

e) auf **i** oder **u**, als;

Stamm	I.	II.	III.	IV.	V.
vi-, winden	vi-ti	vij-em	vi-j	vi-l, a, o	vi-t, a, o
pi-, trinken	pi-ti	pij-em	pi-j	pi-l, a, o	pi-t, a, o
ču-, wachen	ču-ti	čuj-em	ču-j	ču-l, a, o	ču-t, a, o zc.

II. Klasse.

Diese Klasse umfaßt alle jene Zeitwörter, deren Infinitivstamm auf **ni** auslautet:

Stamm	I.	II.	III.	IV.	V.
migni-, winken	mign-iti	mign-em	mign-i	mign-il, a, o	mign-jen, a, o
sunī-, stoßen	sun-iti	sun-em	sun-i	sun-il, a, o	sun-jen, a, o

1. Im Osten hat sich das altslowenische **ō** statt **i** erhalten, als: zginoti, für zginiti; sonst ist es dem **i**, seltener dem **u** gewichen, als: minuti, verschwinden.

2. Die Zeitwörter, deren Stamm auf b, p oder k auslautet, werfen diese Laute ab, als: kap—kaniti, träufeln; prask—prasniti, fragen; tisk—tisniti, drücken zc.

III. Klasse.

Diese Klasse umfaßt die Zeitwörter, deren Infinitivstamm auf **é** auslautet, als:

Stamm	I.	II.	III.	IV.	V.
žele—wünschen	žele-ti	želi-m	žel-i	žele-l, a, o	žele-n, a, o
sedé—sitzen	sedé-ti	sedí-m	sed-i	sede-l, a, o	sede-n, a, o zc.

Nach den Stammauslauten **č**, **š**, **ž** geht mit wenigen Ausnahmen **e** in **a** über, als:

Stamm	I.	II.	III.	IV.	V.
molča—schweigen	molča-ti	molči-m	molč-i	molča-l, a, o	molča-n, a, o
leža—liegen	leža-ti	leži-m	lež-i	leža-l, a, o	leža-n, a, o zc.

1. Die Zeitwörter terpeti, leiden und živeti, leben schalten vor en ein **i** ein, daher: življenje, terpljenje für življenje zc.

2. Das Zeitwort hoteti, hteti, wollen, hat in der Gegenwart hočem, čem, in der Befehlsform hoti und im Mittelform hotel, hotla, o oder htel, a, o; statt ne hoté ist auch noté zu hören.

3. Durch die Verwandlung des eti in iti werden viele unübergehende Zeitwörter zu übergehenden, als: bogateti, reich werden — bogatiti, reich machen; živeti leben — živiti, nähren zc. und vermitteln den Übergang zur IV. Klasse.

IV. Klasse,

Diese Klasse umfaßt die Zeitwörter, deren Infinitivstamm auf **i** auslautet:

Stamm.	I.	II.	III.	IV.	V.
deli-, theilen	deli-ti	deli-m	del-i	deli-l, a, o	délj-en, a, o
ljúbi-, lieben	ljúbi-ti	ljubi-m	ljúb-i	ljubi-l, a, o	ljubl-j-en, a, o
nosi-, tragen	nosi-ti	nosi-m	nos-i	nosi-l, a, o	noš-en, a, o ꝛ.

Vor **en** geht das **i** des Stammlautes in **j** über, wodurch l, n, r, zu lj, nj, rj erweicht werden. Das d vor j wird ausgestoßen, s, z, st, t werden in š, ž, šč, č verwandelt und nach den Lippenlauten b, p, m, v wird lj eingeschaltet, als: moriti — morjen; sóditi — sojen; roditi — rojen; voziti — vožen; kupiti — kupljen ꝛ.

V. Klasse.

Diese Klasse umfaßt die Zeitwörter, deren Infinitivstamm auf **a** auslautet, als:

Stamm	I.	II.	III.	IV.	V.
dela-, arbeiten	dela-ti	dela-m	dela-j	dela-l, a, o	dela-n, a, o
igra-, spielen	igra-ti	igra-m	igra-j	igra-l, a, o	igra-n, a, o ꝛ.

1. Nach den Lippenlauten b, p, m nehmen die Zeitwörter dieser Klasse gewöhnlich jem statt am an, als: drémati, schlummern — dremljem; kopati, graben — kopljem; zibati, wiegen — zibljem.

2. Einige Zeitwörter dieser Form nehmen in der Gegenwart em statt am an; doch muß der Stammlaut d in j, h und s in š, g und z in ž, dann c, k und t in č und endlich sk und st in šč übergehen, als: kázati, zeigen — kažem; rézati, schneiden — režem; súkati, drehen — sučem; pihati, blasen — pišem; pisati, schreiben — pišem; iskati, suchen — iščem; metati, werfen — mečem; lagati, fügen — ažem u. s. w.

VI. Klasse.

Zu dieser Klasse gehören die Zeitwörter, deren Infinitivstamm auf **ova** (eva) auslautet, als:

Stamm.	I.	II.	III.	IV.	V.
kaznova—strafen	kaznova-ti	kaznu-je-m	kaznú-j	kaznova-l	kaznová-n
plačeva—zahlen	plačeva-ti	plačú-je-m	plačú-j	plačeva-l	plačevá-n.
		u. s. w.			

Nach j, č, š und ž wird **o** stets in **e** verwandelt.

D. Bildung der Zeit- und Ausagesformen.

§. 12. Die Grundformen des Zeitwortes, von denen alle andern Zeiten und Ausagesformen gebildet werden, sind: 1. Die Gegenwart. 2. Die unbestimmte Weise (Infinitiv), 3. das vergangene Mittelwort thätiger und 4. das Mittelwort leidender Form.

1. Die Gegenwart.

Alle slovenischen Zeitwörter (mit alleiniger Ausnahme des Hilfszeitwortes *hom* und seiner Ableitungen) lauten in der Gegenwart auf **-am**, **-em** oder **-im** aus und werden konjugiert:

Einzahl.	Zweizahl.	Vielzahl.
1. — m	— va weibl. ve	— mo
2. — š	— ta und te	— te
3. —	— ta fäclich. te	— jo (ó, é).

Anmerkungen.

1. Wenn in der 3. Person der Vielzahl vor dem *jo* ein *e* oder gedehntes *i* zu stehen kommt, so wird statt *ejo* die verkürzte Endung **š**, für *ijo* aber **č** gebraucht, als: *tepejo* oder *tepó*, sie schlagen; *tresejo* oder *tresó*, sie schütteln; *ovetejo* oder *ovetó*, sie blühen; *rečejo* oder *rekó*, sie sagen; *pečejo* oder *pekó*, sie baden; *ležijo* oder *ležé*, sie liegen; *govorijo* oder *govoré*, sie sprechen; *molčijo* oder *molčé*, sie schweigen u. s. w. Vor *ó* kommt der Stammlaut *k* wieder zum Vorschein.

2. Die Zeitwörter *grém*, ich gehe (für *gredem*), *dám* ich gebe (für *dadem*), *jém*, ich esse (für *jedem*), *sném*, ich verzehre (für *snedem*), *vém*, ich weiß (für *vedem*) werden konjugiert:

Einzahl.	Zweizahl.	Vielzahl.
<i>grém</i> , <i>grés</i> , <i>gré</i>	<i>greva</i> , <i>gresta</i> , <i>gresta-e</i>	<i>gremo</i> , <i>greste</i> , <i>gredó</i> (<i>grejo</i>).
<i>dám</i> , <i>dás</i> , <i>dá</i>	<i>dava</i> , <i>dasta</i> , <i>dasta-e</i>	<i>damo</i> , <i>daste</i> , <i>dadó</i> (<i>dajo</i>).
<i>jém</i> , <i>jés</i> , <i>jé</i>	<i>jeva</i> , <i>jesta</i> , <i>jesta-e</i>	<i>jemo</i> , <i>jeste</i> , <i>jedó</i> (<i>jejo</i>).
<i>sném</i> , <i>snes</i> , <i>sné</i>	<i>sneva</i> , <i>snesta</i> , <i>snesta-e</i>	<i>snemo</i> , <i>sneste</i> , <i>snedó</i> (<i>snejo</i>).
<i>vém</i> , <i>vés</i> , <i>vé</i>	<i>veva</i> , <i>vesta</i> , <i>vesta-e</i>	<i>vemo</i> , <i>veste</i> , <i>vedó</i> (<i>vejo</i>).

Von der Gegenwart werden gebildet:

1. Die Befehlsform, wenn man die Auslaute **-am** in **aj**, **-em** und **-im** in **i** und **ém** in **ej** verwandelt, als: *delam*, ich arbeite — *delaj*; *pasem*, ich weide — *pasi*; *ljubim*, ich liebe — *ljubi*; *jém*, ich esse — *jéj*; *povém*, ich sage — *povéj* zc.

Zeitwörter auf **-jem** und **-jim**, wenn sie nicht zur vierten Klasse gehören, werfen bloß die Auslaute **-em** und **-im** ab, als: *pojém*, ich singe — *poj*; *stojim*, ich stehe — *stoj*; *gospodujem*, ich herrsche — *gospodúj* zc.

Die Personalendungen der Befehlsform lauten:

Einzahl.	Zweizahl.	Vielzahl.
1. —	— iva od. jva weibl. — ve	— imo oder jmo
2. — i oder j	— ila = jta „ — te	— ite = jte
3. — i = j	— ita = jta fäclich. — te	— ite = jte.

Anmerkungen.

1. Die Zeitwörter der ersten Klasse, die in der Gegenwart das **g** in **ž** und das **k** in **č** verwandeln, also in der Gegenwart auf **čem** oder **žem** und in der

unbestimmten Weise auf **ei** auslauten, bekommen in der Befehlsform die entsprechenden Sauselante dafür, als: rečem, ich sage (aus rek-) — reci; pečem, ich backe — peci; sežem, ich reiche — sezi; strežem, ich bediene — strezi 2c.

2. Zeitwörter der ersten Klasse, deren Stamm in **nn** oder **n** auslautet, verwandeln das **a** der Stammsilbe gemeiniglich in **e**, als: vzamem, ich nehme — vzemi (uzmi); snamem, ich nehme ab — snemi; žanjem, ich schneide (Getraide) — ženji; ganem, ich bewege — geni 2c.

3. Bei den Zeitwörtern der dritten und vierten Form unterscheidet sich die Einzahl der gebietenden Weise von der dritten einzahligen Person der Gegenwart durch die Betonung, die in der Befehlsform stets auf der Stammsilbe ruhen muß, als: govori, er spricht — govóri, sprich du; molí, er schweigt — moléi, schweige du 2c.

4. Unregelmäßige Befehlsformen weisen folgende Zeitwörter auf: sem — bodi, sei; imám — iméj, habe; vem — vedi, wisse; grem — idi, gehe; lažem — la-gaj, lüge; varujem — vari, varvaj, varúj, behüte; umerjem — umri, stirb; pomorem — pomozí, hilf; dobím — dobodi, bekomme 2c.

5. Die 3. Person der Befehlsform wird meist durch die 3. Person des Optativs ersetzt, als: naj dela für delaj; naj délajo für delajite u. s. w.

2. Das beiwörtliche Mittelwort der Gegenwart, wenn man der verkürzten 3. Personalendung der Vielzahl (wenn nämlich das Zeitwort einer solchen fähig ist), **č** anfügt, als: délajo — delajóč, a, e, arbeitend; stojé — stojéč, a, e, stehend; rekó — rekóč, a, e, sagend; cveté — cvetéč, a, e, blühend; vedó — vedóč, a, e, wissend 2c.

Die Zeitwörter der sechsten Klasse, ungeachtet sie die verkürzte Personalendung **o** für **ejo** bereits eingebüßt haben, bilden doch dieses Mittelwort mittelst derselben, als: posvečújejo — posvečujóč, a, e (von posvečujó), Weihend; pričújejo — pričujóč, a, e, (von pričujó), anwesend u. s. w. Die Zeitwörter vollendeter Handlung können kein Mittelwort der Gegenwart aufweisen; nur rečem, ich sage, hat ausnahmsweise rekóč.

Anmerkungen.

1. Einige Zeitwörter, die in der 3. Person der Vielzahl auf **o** auslauten, bilden doch das Mittelwort auf **éč**, als: bodó — bodéč, stehend; deró — deréč, reisend; nosijo — noséč, tragend; žgó — žgeč, brennend.

2. Morem hat mogóč, a, e.

3. Das nebenwörtliche Mittelwort der Gegenwart, wenn man bei den Zeitwörtern der vier ersten Klassen die Auslaute **em** und **im** in **é** verwandelt, als: terpím — terpé, leidend; klečím — klečé, kniend; gredem (grem) hat gredé, gehend 2c.

Die Zeitwörter der zwei letzten Klassen bilden dieses Mittelwort von der unbestimmten Weise, indem sie **ati** in **aje** verwandeln, als: trepetali — trepetaje, zitternd; igrati — igraje, spielend; kupovati — kupovaje, kaufend 2c. — Auch dieses Mittelwortes sind die Zeitwörter vollendeter Handlung unfähig.

II. Unbestimmte Weise.

Die Infinitivendung ist — **ti**, die auf verschiedene Weise mit dem Stamme verbunden wird, als: delati, arbeiten; kúpiti, kaufen; pasti, weiden; gospodovati, herrschen zc.

Von der unbestimmten Weise werden abgeleitet:

1. Das Fagewort (Supinum), wenn man das **i** der Infinitivendung abwirft, als: delati, — délat, arbeiten; igrati — igrát, spielen; pasti — past, weiden zc. und

III. Das thätig-vergangene Mittelwort.

Das I. thätige Mittelwort vergangener Zeit wird gebildet, indem man die Infinitivendung **ti** in **l**, **la**, **lo** verwandelt. Die Zeitwörter der I. Klasse, deren Stamm auf einen Konsonanten auslautet, erhalten vor **l** das bewegliche **e**, welches jedoch bei der weitem Biegung wieder ausfällt, als: viditi — vidil, a, o, gesehen; terpeti — terpel, a, o, gelitten; delati — delal, a, o, gearbeitet; pasti — pasel, pasla, paslo geweidet.

Die vor der Infinitivendung verwandelten Mitlaute kommen wieder zum Vorschein, als: seči (aus segti) segel, gla, o, gereicht; reči (aus rekti) rekel, kla, o, gesagt; gristi (aus grizti) grizel, zla o, gebissen; pasti (aus padti) — padel, dla, o, gefallen; plesti (aus pletti) — pletel, tla, o, geflochten.

Das nach **b** und **p** von der Infinitivendung eingeschobene **s** fällt aus, als: tepsti, (für tepti) — tepel, pla, o; grebsti (für grebti) grebel, bla, o zc.

Mit Hilfe dieses Mittelwortes werden gebildet:

1. Die Vergangenheit, wenn man genanntem Mittelworte das Hilfszeitwort sem, si, je zc. vorsetzt, als: sem delal, a, o, ich habe gearbeitet; si delal, a, o., du hast gearbeitet zc.

Die einfachen Formen zur Bezeichnung der Vergangenheit, nämlich Aorist und Imperfekt, hat die slovenische Sprache bis auf wenige Spuren eingebüßt. Sie und da hört man noch die alten Formen: delaste, kazaste, zgubiste zc., jedoch in der Bedeutung der Gegenwart.

2. Die Vorvergangenheit, wenn man dem Mittelworte sem bil, a, o zc. vorsetzt, als: sem bil, a, o zgubil, a, o, ich hatte verloren. — Dieser Zeitform sind nur die perfektiven Zeitwörter fähig.

3. Die Zukunft durch Vorsetzung des Hilfszeitwort bom, boš, bo zc., als: bom delal, a, o, ich werde arbeiten; boš delal, a, o, du wirst arbeiten zc.

4. Die bedingende Weise durch Vorsetzung der Partikel **bi** oder **bi bil**, a, o., als: bi delal, a, o, ich würde arbeiten; bi bil, a, o zgubil, ich hätte verloren. Aus dem ersten vergangenen Mittelworte wird weiter gebildet:

5. Das zweite vergangene Mittelwort thätiger Form, indem man **l** in **vši** verwandelt, als: skril — skrivši; stopil — stopivši; podelal — podelavši; preterpel — preterpevši zc.

Bei den Zeitwörtern der I. Klasse, deren Stamm auf einen Mittlaut auslautet, wird dem Stamme **ši** angefügt, als: **rekel** — **rekši**; **vergel** — **vergši** 2c.; wenn jedoch zu viele Mittlaute zusammen stoßen sollten, so wird **e** eingeschaltet, als: **zadenši** 2c.

Dieses Mitteltwortes, welches im Munde des Volkes schon sehr selten geworden ist, sind nur die Zeitwörter vollendeter Handlung fähig. Endlich wird aus der unbestimmten Weise gebildet:

IV. Das leidend-vergangene Mitteltwort,

wenn man dem Infinitivstamme, wenn er auf einen Selbstlaut auslautet, **n, na, no** oder **t, ta, to**, sonst aber **en, ena, eno** anfügt, z. B. **paden**, a, o, gefallen; **vzdignjen**, a, o, gehoben; **ljubljen**, a, o, geliebt; **nošen**, a, o, getragen; **igrán**, a, o, gespielt — **pít**, a, o, getrunken.

(Das Nähere über die Bildung dieses Mitteltwortes siehe oben.)

Aus diesem Mitteltworte werden gebildet:

1. Das Zeithauptwort, wenn man **je** anfügt, als: **igrán** — **igranje**, das Spielen; **učen** — **učenje**, das Lehren; **pít** — **pítje**, das Trinken.

2. Die Zeiten und Ausfagesweisen der leidenden Form durch Vorsetzung des Hilfszeitwortes, als: **sem bil**, a, o, **tepen**, a, o, **ich** ward geschlagen u. s. w.

Durch Vorsetzung der Partikel **naj** kann die wünschende Weise (Optativ) gebildet werden, welche gewöhnlich nur in der 3. Person gebräuchlich ist, als: **naj dela**, er mag (soll) arbeiten; **naj bi delal**, a, o, er sollte arbeiten 2c.

E. Biegung des Zeitwortes.

§. 13. Biegung des Zeitwortes in der thätigen Form.

Einfache Formen.

1. Gegenwart (sedanji čas).

Einzahl.

1. dél-am (ich arbeite)	nagn-em (neige)	uč-im (lehre)
2. dél-aš	nagn-eš	uč-iš
3. dél-a	nagn-e	uč-i

Zweizahl

1. dél-ava w. ave	nagn-eva w. eve	uč-iva w. ive
2. dél-ata u. ate	nagn-eta u. ete	uč-ita u. ite
3. dél-ata j. ate	nagn-eta j. ete	uč-ita j. ite

Bielzahl.

1. dél-amo	nagn-emo	uč-imo.
2. dél-ate	nagn-ete	uč-ite
3. dél-ajo	nagn-ejo (ó)	uč-ijo (é).

2. Befehlform (velivnik).

Einzahl.

1. dél-aj (arbeite ich)	nagn-i (neige ich)	uč-i (lehre ich)
2. dél-aj	nagn-i	uč-i
3. dél-aj (naj dela)	nagn-i	uč-i

Zweizahl.

1. dél-ajva, ve	nagn-iva, ve	uč-iva, ve
2. dél-ajta, te	nagn-ita, te	uč-ita, te
3. dél-ajta, te (naj dé- lata, e)	nagn-ita, te (naj nag- neta, e)	uč-ita, te (naj učita, e)

Bielzahl.

1. dél-ajmo	nagn-imo	uč-imo
2. dél-ajte	nagn-ite	uč-ite
3. dél-ajte (naj délajo)	nagn-ite (naj nagnejo)	uč-ite (naj učé).

3. Mittelmörter (priložaji).

a) Der Gegenwart (beiwörtlich).

dél-ajóč, a, e, arbeitend	fehlt	uč-ěč, a, e, lehrend.
---------------------------	-------	-----------------------

b) Der Gegenwart (nebenwörtlich).

dél-aje, arbeitend	fehlt	učé, lehrend.
--------------------	-------	---------------

c) Der Vergangenheit thätiger Form.

I.

dél-al, a, o, gearbeitet	nagn-il, a, o, geneigt	uč-il, a, o, gelehrt.
--------------------------	------------------------	-----------------------

II.

(gearbeitet, geneigt, gelehrt habend.)

(po) dél-arši	nagn-ivši	(na) uč-ivši.
---------------	-----------	---------------

d) Der Vergangenheit leidender Form.

dél-an, a, o, gearbeitet	nagn-jen, a, o, geneigt	uč-en, a, o, gelehrt.
--------------------------	-------------------------	-----------------------

4. Unbestimmte Weise (nedoločivnik).

dél-ati, arbeiten	nagn-iti, neigen	uč-iti, lehren.
-------------------	------------------	-----------------

5. Tagewort (namenivnik).

del-at, arbeiten | nagn-it, neigen | uč-it, lehren.

6. Zeithauptwort (glagolsko imé).

dél-anje, das Arbeiten | nagn-jenje, das Neigen | uč-enje, das Lehren.

Zusammengesetzte Formen.

1. Vergangenheit (pretekli čas).

(ich habe gearbeitet, geneigt, gelehrt.)

1. sem } del-al, a, o | nagn-il, a, o | uč-il, a, o
2. si }

u. f. w.

2. Vorvergangenheit (predpretekli čas).

(ich hatte geneigt)

1. sem bil, a, o } fehlt | nagn-il, a, o | fehlt.
2. si bil, a, o }

u. f. w.

3. Zukunft (prihodnji čas).

(ich werde arbeiten, neigen, lehren)

1. bom } del-al, a, o | nagn-il, a, o | uč-il, a, o
2. boš }

u. f. w.

6. Bedingungsform (pogojivnik).

a) gegenwärtiger und künftiger Zeit.

(ich würde arbeiten, neigen, lehren)

1. bi } dél-al, a, o | nagn-il, a, o | uč-il, a, o.
2. bi }

u. f. w.

b) vergangener Zeit.

(ich würde geneigt haben)

1. bi bil, a, o, } fehlt | nagn-il, a, o | fehlt.
2. bi bil, a, o, }

u. f. w.

5. Wunschform (želi vnik)

a) gegenwärtiger Zeit.

(ich mag (soll) arbeiten, neigen, lehren).

1. naj dél-am	naj nagn-em	naj uč-im
2. naj del-a	naj nagn-e	naj uč-i
	u. f. w.	

b) künftiger Zeit.

(ich mag (soll) dann arbeiten, neigen, lehren)

1. naj bom	dél-al, a, o	nagn-il, a, o	uč-il, a, o
3. naj bo			
		u. f. w.	

c) der bedingenden Weise.

(ich möge (sollte) arbeiten, neigen, lehren.)

1. naj bi	del-al, a, o,	nagn-il, a, o	uč-il, a, o
3. naj bi			
		u. f. w.	

Biegung des Zeitwortes in der leidenden Form.

Die slovenische Sprache hat keine eigene leidende Form. Sie drückt dieselbe durch Umschreibungen aus:

1. mittelst des rückbeziehlchen Fürwortes se, welches mit der thätigen Form durch alle Zahlen und Personen unveränderlich verbunden wird, z. B. govori se, man sagt, es wird gesprochen; govorilo se je, es wurde gesagt u. f. w.

2. Durch Verbindung des Mittelwortes leidender Form mit dem Hilfszeitworte, als: Gegenwart: sem hvaljen, ich werde gelobt; Vergangenheit: sem bil hvaljen, a, o ich ward gelobt; Zukunft: bom hvaljen, a, o, ich werde gelobt werden; bi hila, o (po) hvaljen, a, o, ich würde gelobt worden sein u. f. w.

F. Eintheilung der Zeitwörter nach der Zeitdauer.

§. 14. Die slavischen Zeitwörter sind hinsichtlich der Dauer der Handlung, welche sie bezeichnen,

I. Imperfektive Zeitwörter.

Die imperfektiven Zeitwörter (versivniki) drücken durch alle Zeiten und Redeweisen eine fortdauernde, d. i. unvollendete Thätigkeit aus und werden im allgemeinen auf die Frage: „was thust du?“ oder „was geschieht jetzt?“ gesetzt. Sie sind dreierlei:

a) dauernde (durative, versivni glagoli), welche eine Handlung in ihrer ununterbrochenen (gegenwärtigen, vergangenen oder künftigen) Dauer anzeigen, und somit in der Gegenwart eine solche Handlung ausdrücken, welche eben vor sich geht, als: 1. nesti, tragen (nesem, ich trage eben, nesel sem, ich habe getragen u.); 2. vesti, führen; 3. vezti, fahren; (vehere); 4. iti, gehen; 5. stati, stehen; 6. leteti, fliegen u. s. w.

b) Wiederholungszeitwörter (iterative, glagoli ponavljavni), welche eine in kürzeren Zwischenräumen sich wiederholende, somit mehrkäftige und daher länger dauernde Handlung bezeichnen; demnach heißt 1. nositi auch tragen; 2. voditi, führen; 3. voziti, führen (fahren); 4. hoditi, gehen; 5. stávati, stehen; 6. létati, fliegen, — allein mit dem Begriffe der Wiederholung der einzelnen Akte und somit, im Vergleiche mit den dauernden, einer längern Dauer der Handlung. So steht z. B. nesti in demselben Verhältnisse zu nositi, wie iti (einen Gang machen) zu hoditi, (mehrere Gänge machen, längere Zeit in verschiedener Richtung hin und her gehen). So sind auch voditi und nositi aufzufassen: derva nositi heißt: Holz in mehreren Angriffen tragen, wiederholt tragen; nesti aber einmal, in einem Angriffe tragen u. s. w.

c) Gepflogenheitszeitwörter (frequentative, opetovavni glagoli) welche eine ununterbrochene Handlung als öfter wiederkehrend darstellen, in welchem Falle der Deutsche gern sein „pflegen“ anwendet, sie kommen jedoch nur in Zusammensetzungen vor, als: vzdihávati, zu seufzen pflegen; doletávati, herbeizufiegen pflegen. Sonst sind die frequentativen mit den iterativen bei den Slovenen in eines zusammengefallen.

Da alle imperfektiven Zeitwörter eine unvollendete Thätigkeit, d. i. eine Thätigkeit in ihrem Werden, oder in ihrer Dauer oder Währung ausdrücken und da eine Handlung, welche sich wiederholt, unvollendet oder fortdauernd ist, so werden iterative und frequentative Zeitwörter häufig durch durative vertreten, besonders wenn erstere nicht mehr existieren.

II. Perfektive Zeitwörter.

Die perfektiven Zeitwörter (doversivniki) bezeichnen bald den Zeitpunkt des Eintrittes, bald jenen der Vollendung einer Handlung: als poiti (den Weg antreten — Eintritt); zasúkati, (drehen machen — Eintritt); priiti (kommen — Vollendung); vzdigniti (aufheben — Vollendung). — Einige perfektive Zeitwörter sind:

a) unbedingt perfektiv, da sie den Eintritt oder die Vollendung der Handlung ohne Rücksicht auf die Dauer ausdrücken, als:

300 Menschen können sich hier nicht niedersetzen (*sesti*), gleichviel ob auf einmal oder nach und nach; 30 Pfund aufheben (*vzdigniti*) auf einmal oder nach und nach, ein jedes besonders; andere

b) bedingtperfektiv, welche gewissermaßen die Dauer der Handlung berücksichtigen. Diese sind dreierlei, 1. momentaktige, welche eine momentane einaktige Handlung bezeichnen, bei welcher der Zeitpunkt des Eintrittes und der Vollendung zusammenfallen, die also nach den gemeinen Begriffen dauerlos sind, als: *súni*ti, stoßen, d. i. einen Stoß versetzen; — 2) kurzaktige, z. B. *ponesti*, *popeljati*, *poigrati se* . . . ein wenig tragen, führen, spielen u. und — 3) mehraktige, welche die Vollendung der Handlung mit dem Nebengriffe ihrer vorhergegangenen längeren Dauer oder Wiederholung ausdrücken, als: *derva iznosi*ti, das Holz (nach und nach) hinaustragen; *drevje posékati*, die Bäume (nach und nach) umhauen; *nanositi se*, sich müde tragen u. s. w.

Kennzeichen der perfektiven und imperfektiven Zeitwörter.

Die einfachen Zeitwörter aller Klassen sind im allgemeinen imperfektiv; nur die Zeitwörter der II. Klasse und die in ihrer ursprünglichen Form mit Vorwörtern zusammengesetzten sind stets perfektiv. Doch gibt es auch primitive Zeitwörter, welche eine vollendete Handlung bezeichnen, als: *pasti*, fallen; *dati*, geben; *pustiti*, lassen u. s. w.

Durch die Zusammensetzung eines Zeitwortes in seiner ursprünglichen Gestalt mit einem Vorworte tritt eine Änderung in der Bedeutung und in der Dauer (bei den perfektiven nur in der Bedeutung) ein, denn:

a) ein imperfektives Zeitwort wird in Folge dieser Zusammensetzung perfektiv, als: *plesti*, flechten — *splesti*, zusammenflechten; *vézati*, binden — *zvézati*, zusammenbinden; *piti*, trinken — *izpiti*, austrinken; und

b) ein perfektives Zeitwort bleibt auch nach dieser Zusammensetzung perfektiv, als: *pásti*, fallen und *izpásti*, ausfallen; *dati* — *podati* — geben u. welche alle eine vollendete Handlung ausdrücken.

Sobald jedoch in einem perfektiven oder imperfektiven Zeitworte eine Stammvokals- oder Klassensteigerung stattgefunden hat, so ist es auch in der Zusammensetzung imperfektiv, z. B. *prenásati* (von *nesti*), *splétati* (von *plesti*) u. s. w.

Da aber die durch das Vorwort näher bestimmte perfektive Handlung, (z. B. aufschreiben, unterschreiben) eben so dauernd sein kann, wie die durch das einfache Zeitwort bezeichnete (schreiben), so versiel der slavische Sprachgeist, der zur Bezeichnung der vollendeten und der dauernden Handlung zugleich ein und dasselbe Zeitwort in unveränderter Gestalt niemals anwendet, auch bei dem zusammengesetzten auf das Mittel einer Formveränderung. Diese geschieht im allgemeinen, wie bei den einfachen abgeleiteten Zeitwörtern, bald durch Steigerung des

Wurzel- oder Stammvokals, bald durch eine andere Betonung, bald durch Versetzung in eine höhere Klasse, bald auf mehrere von den obigen Arten zugleich. Da durch die Steigerung und Betonung ein Vokal gewichtvoller wird, durch die Versetzung in eine höhere Klasse aber das Zeitwort um eine oder mehrere Silben anwächst, so wird dadurch die längere Dauer der Handlung versinnlicht. So werden z. B. aus den perfektiven Zeitwörtern: s-plesti, od-nesti, po-znati, u-mreti (für umerti), po-hváliti, po-zdraviti zc. — folgende Form entsprechende (durativ-) imperfektive: s-plétati, od-nositi, po-znavati, u-mirati, po-hváljati, pozdrávljati.

Um aber die imperfektiv gewordenen zusammengesetzten Zeitwörter in der ihnen durch das Vorwort verliehenen Bedeutung iterativ und frequentativ zu machen, muß eine weitere Steigerung des Stammvokals, eine Formenerweiterung oder Versetzung in eine höhere Klasse (Klassensteigerung) eintreten, wo oft zwei Fälle gleichzeitig Platz greifen. So sind z. B. aus odnositi, prehoditi, vzdigati, povraćati zc. die iterativ-frequentativen Formen: odnášati, prehajati, vzdigávati und vzdigovati, povračevati zc. entstanden.

Allgemein gültige Regeln, wie und aus welcher Klasse die Zeitwörter in eine andere und in welche übergehen, lassen sich nicht aufstellen. Am häufigsten findet der Uebergang aus der I. und IV. Klasse in die V. statt; auch der Uebergang aus der I. und III. Klasse in die IV. ist nicht selten, in welchem Falle gewöhnlich der Stammvokal zu **o** oder **a** gesteigert wird, als: nositi (aus nesti), tragen; voziti, führen, (aus vezti); moriti, töten (aus mreti); grábiti, rechen (aus grebsti); saditi, pflanzen (aus sesti); bogatiti, reich machen, (aus bogateti)), živiti, — nähren, (aus živeti) u. s. w.

Ueber die Uebertragung der Zeitwörter in die V. Klasse merke man sich folgendes:

1. Zeitwörter der I. Klasse, deren Stamm auf einen Mitslaut auslautet, nehmen statt -ti ein -ati an, doch muß der Stammselbstlaut **é** zu **e** und **o** zu **a** gesteigert werden, als: sédati, sich setzen (aus sesti); pádati, fallen (aus pasti); v-bádati, stechen (aus v-hosti) u. s. w.

2. Die Zeitwörter der I. Klasse, deren Stamm auf **a** auslautet, nehmen -ati an, verwandeln aber das ursprüngliche **a** gewöhnlich in **i**, das vor den letzten Mitslaut verlegt werden muß; ist aber dieser Mitslaut ein **l** oder **r**, so wird er durch **j** gemildert, als: spráti, auswaschen (aus sprati); pošljati, schicken (aus poslati); postiljati, aufbetten (aus postlati). Dati hat davati oder dajati, geben; stati — stajati, stehen.

3. Die Zeitwörter der I. Klasse, deren Stamm auf **é** lautet, nehmen vor -ati ein **v** zu sich, als: ogrévati, wärmen (aus ogréti); prestévati, überzählen (aus prešteti) zc. Speti, schütten hat sipati.

Jene Zeitwörter, welche das **e** bei der Bildung des vergangenen Mittelwortes dem **r** vorsetzen, verwandeln das **é** in **i** oder behalten den ursprünglichen Laut mit Ausnahme von umréti, sterben, das nur umirati hat, als: odpirati oder odperati, öffnen, (von odpréti); požirati oder požérati, verschlucken (aus požreti) u. s. w.

4. Zeitwörter der I. Klasse auf **i** oder **u** bilden die V. Klasse ebenfalls mit meist Einschlebung des **v** vor -ati, als: napívati, zutrinken (aus napiti); obúvati, anziehen (von obúti) u. s. w.

5. Zeitwörter der I. Klasse auf *jmem* oder *ámem* (*émem*) bilden die V. Klasse auf *jémati* oder *émati*, als: *objémati*, umarmen (von *objamem*); *prejémati* (erhalten) von *prejmem* u. s. w. *Začnem*, anfangen hat *začénjati*; *napnem*, anspannen — *napénjati*; *otmem*, retten — *otévati*; *deti*, thun — *dévati*; *kolnem*, kleti, fluchen — (*pro*) *klinjati*; *vzamem*, *vzeti*, nehmen — aber *jemati*, *jemljem*.

6. Die Zeitwörter der II. Form verwandeln — *niti* in *ati*, als: *máhniti* — *máhati*, schwingen; *drégniti* — *drégati*, stoßen; *súniti*, stoßen hat *suvati*. — Die ausgeworfenen Laute *b*, *p* und *k* kommen wieder zum Vorschein, als: *stiskati*, zusammendrücken (aus *stisniti*, für *stiskniti*) u. s. w.

7. Von der III. Klasse werden einige Zeitwörter durch Verwandlung des *eti* in *évati* in die V. Klasse übertragen, als: *velévati*, befehlen (aus *veléti*) u. s. w.

8. Häufig ist der Uebergang aus der IV. Klasse in die V., doch muß gewöhnlich das *o* zu *a* gesteigert, die Auslaute des Stammes *d*, *s*, *st* und *z* in *j*, *s*, *šc* und *ž* verwandelt, und nach den Mitlauten *m* und *v* ein *lj*, nach *l*, *n* und *r* aber ein bloßes *j* eingeschaltet werden, als: *púšceti*, lassen (aus *pustiti*), *donášati*, herbeitragen (aus *donositi*); *prehájati se*, herumwandeln (aus *hoditi*); *vstávljati*, einsetzen (aus *vstáviti*); *váljati*, wälzen (aus *valiti*) u. s. w.

9. Aus der gewöhnlichen Form der V. Klasse entsteht oft, besonders um einem zusammengesetzten perfectiven Zeitworte die imperfective Bedeutung zu verleihen, eine um *-va* verlängerte V. Klasse, als: *publízávati se*, sich nähern (von *publízati se*, *doletávati*, herbeifliegen (aus *doletati*) u. s. w.

10. Endlich übergehen auch häufig Zeitwörter der V. in die VI. Klasse durch Verwandlung des *ati* in *ovati* oder *evati*, als: *vračevati*, abkehren (aus *vraćati*); *zapletovati*, verflechten (aus *zaplétati*) u. s. w.

Folgende 6 perfective Zeitwörter werden meist imperfectivisch gebraucht: 1. *poznam*, ich kenne; 2. *spoznam*, ich erkenne; 3. *premorem*, *zamorem*, ich habe im Vermögen; 4. *utegnem*, ich habe Zeit; 5. *zaslužim*, ich verdiene; 6. *to znese*, dieß trägt.

III. Partikeln.

Partikeln (Nebetheilchen) nennt man diejenigen Wörter, welche weder dekliniert, noch konjugiert werden können. Sie zerfallen in Nebenwörter, Vornwörter und Bindewörter. Dazu kommen noch die Empfindungslaute.

A. Das Nebenwort.

§. 15. Die Nebenwörter (Adverbien, *priréčnice*) dienen hauptsächlich zur näheren Bestimmung der Zeitwörter. Sie bezeichnen einen Umstand und geben an das wo? wann? wie? und warum?

1. Umstandswörter des Ortes.

a) Auf die Frage: wo? (*kje*)? — *tu*, *tukaj*, hier; *tam*, *tamkaj*, dort; *doli*, unten; *gori*, oben; *zdolaj*, unterhalb; *zgoraj*, oberhalb; *notri*, darin; *zunaj*, draußen; *spredej*, vorn; *zadej*, rückwärts; *blizo*, nahe; *daleč*, weit; *drugej*, anderswo; *domá*, zu Hause; *nikjer*, nirgends; *povsód*, überall; *sem ter tje* oder *sem pa tje*, hin und her, hin und wieder u. s. w.

- b) Auf die Frage: wohin (kam)? — sem, lesem, her, hieher; tje, hin, dahin; noter, hinein; drugam, anderswohin; nekam, irgendwohin; nikamor, nirgendshin; kamorkoli, wohin immer; napred, napréj, vorwärts, fort; dalje, delj, weiter; gori, hinauf, doli, hinab; kviško, aufwärts; domú, nach Hause u. s. w.
- c) Auf die Frage: woher (odkód)? — drugód, anderswoher; koder, woher, (beziehend): nekod, irgendwoher; tod, von hieher; ondód, dort-her; onód, von jenseits u. s. w.

2. Umstandswörter der Zeit.

- a) Auf die Frage: wann (kedáj, kdaj)? — tedáj, dann; takrat, damals; sedaj, zdaj, jetzt; kedaj, einst; nikdar, nikoli, nie, niemals; vselej, vsikdar, immer; kmalu, bald; koj, hkrati, sogleich; berž, skorej, bald; dans, heute; jutri, morgen; davi, heute morgens; drevi, heute abend; nicój, heute nacht; zajtro, morgen früh; zjutrej, in der frühe; opoldne, mittags; zvečer, abends; zgodaj, frühzeitig; rano, morgens früh; še, noch; že, schon; letos, heuer; lani, voriges Jahr; nedavno, unlängst; davno, längst; ravno, ravnokár, eben; potém, potlej, hernach; včasí, zuweilen u. s. w.
- b) auf die Frage: wie lange? — dokléj, bis wann? dokler, bis; doslej, dosíhmal, bis nun; dotlej, bis hieher; vedno, neprenéhoma, immer; zmiraj, vselej, stets u. s. w.

3. Umstandswörter der Weise und des Grades, der Bejahung und Verneinung.

- a) Wie (kakó)? — takó, so; kakor, so wie, als; hitro, nágloma, schnell; počasi, langsam; nalásč, vorsätzlich; napek, verfehrt; nevtégoma, unverzüglich; rad, gern; sčasoma, nach und nach; skupej, vkúp, zusammen; zastónj, umsonst; nevédoma, unversehens; nevídoma, ungesehen; vseč, gefällig u. s. w.
- c) Bejahend: da (dro, ja), ja; seveda, freilich; res, zarés, wahrlich; kaj pa da; seveda, allerdings; gotovo, gewiss; blezo, berž ko ne, wahrscheinlich; morda, morebiti, vielleicht.
- Verneinend: ne, nicht; nak, nein: nikár, durchaus nicht; jávelne, schwerlich; mar ne, etwa nicht u. s. w.

4. Umstandswörter des Grundes.

Warum (zakáj)? : zatégavoljo, zató, zatorej, deshalb.

Wozu (čemu)? : za tó, dazu.

Steigerung des Nebenwortes

Die Steigerung ist die einzige Biegung, welche mit den Nebenwörtern vorgenommen werden kann. Sie haben dieselbe mit den Beiwörtern gemein;

doch werden abweichend gesteigert: dobro, gut — boljše, bolj, besser, mehr; daleč, weit — dalje, delj, weiter; veliko, viel, — več, mehr; malo, wenig — manj, menj, weniger; kmalu, bald — préd, prej, eher; zadi, hinter — zadeje, weiter hinter; spredej, vorn — spredeje, weiter vorn.

B. Das Vorwort

§. 16. Die Vor- oder Verhältnismörter (Präpositionen, predlogi) sind Partikeln, die sich im Grunde alle auf ein Raumverhältnis beziehen und stets einen Fall (Kasus) regieren. Die Rektion der Vorwörter ist im allgemeinen theils von ihrer Bedeutung, theils von ihrem Ursprunge abhängig. Die eigentlichen Vorwörter, die eine Richtung bezeichnen, regieren im allgemeinen den Wem- oder Wenfall; diejenigen hingegen, welche Ruhe andeuten, den Wofall, während diejenigen, welche Richtung und Ruhe ausdrücken, den Wen- und Wofall fordern. Die uneigentlichen Vorwörter hauptwörtlichen Ursprungs regieren stets den Wesfall. Einige Vorwörter kommen nur in Zusammensetzungen mit Nenn- und Zeitwörtern vor, als: pa-, pre-, pro-, raz-, u- und heißen untrennbare Vorwörter. Die trennbaren Vorwörter regieren entweder einen oder mehrere Fälle.

1. Vorwörter mit dem **Wesfall**: brez, bez, ohne; do, bis, zu: iz, aus; od, von; vor; s, z herab, (vor Weichlauten z, sonst s;)

2. Vorwörter mit dem **Wemfall**: k (vor k — h) zu, gegen; proti, gegen (naproti, entgegen und nasproti, gegenüber werden nachgesetzt.)

3. Vorwörter mit dem **Wenfall**: črez, čez, über; skozi, durch.

4. Vorwörter mit dem **Wofall**: o, um, zu, von (de); pri, bei.

5. Vorwörter mit dem **Womitfall**: s, z, (vor Weichlauten z, sonst s,) mit, sammt.

6. Vorwörter mit dem **Wem-** und **Wenfall**: zoper, wider, zuwider, gegen, entgegen (mit dem Wemfall, wenn es als Umstandswort dem Hauptworte nachgesetzt wird).

7. Vorwörter mit dem **Wen-** und **Wofall** auf die Fragen: wohin? und wo? als: na, an, auf; ob, um; po, um, nach, zu, auf, in; v, in, binnen, nach.

8. Vorwörter mit dem **Wen-** und **Womitfall** auf die Fragen: wohin? und wo? als: med, zwischen, unter; nad, über, ob, gegen; pod, unter; pred, vor.

9. Vorwörter mit dem **Wes-, Wen- und Womitfall**: za, für, hinter, während (und zwar mit dem Wesfall auf die Frage:

wann? mit dem Wenfall auf die Fragen: wohin? oder für wen?
und mit dem Womitfall auf die Frage: wo?)

Bemerkungen.

1. Wie im Deutschen, gibt es auch im Slovenischen mehrere Haupt- und Umstandswörter, welche als Vorwörter auftreten können und als solche den Wesfall regieren, als: blizo, nahe, nächst; konec, am Ende; kraj, längs, neben; krog, okrog, um, herum; mimo, memo, vorbei; namesto, statt, anstatt; okoli, um, herum; poleg, neben; posred, mitten durch, mitten entzwei; prek, querüber; razun, zun, außer, mit Ausnahme; sred, mitten in, mitten unter; verh, an der Spitze, oberhalb; zavolj, zavaljo (zarad, zbog), wegen; zastran, wegen, in Bezug, in Betreff; zraven, neben, bei; zverh, oben über; tik, knapp an; vprico, in Gegenwart; vstric, vstrit, neben in der Fronte.

2. Das Verhältniß, in welchem ein Ding zu einem andern stehen kann, erfordert zuweilen zwei Vorwörter, als: iz med (zmed), von mitten aus, aus der Mitte heraus; iz nad (znad), von oben hinweg; iz pod (spod), von unten heraus; iz pred (spred), von vorn weg; izza, von hinten hervor.

C. Das Bindewort

§. 17. Die Bindewörter (Konjunktionen, vezniki) sind Partikeln, welche zur Verknüpfung der Wörter und Sätze dienen. Je nachdem sie in beigeordneten (Haupt-) Sätzen oder in untergeordneten (Neben-) Sätzen stehen, heißen sie beiordnende (koordinierende, verstivni) oder unterordnende (subordinierende, podverstivni vezniki).

1. Beiordnende Bindewörter.

a) Anreihende (copulative, vezivni): in, ter, pa, und; tudi, auch; še, noch; potem, darnach; na to, darauf; dalje, ferner; prvič, erstens; zadnjič, poslednjič, zuletzt; verh tega, überdieß; ne le — ampak tudi, nicht nur — sondern auch; ne — ne, weder — noch; nekaj — nekaj, theils — theils. Hierher gehören auch die erläuternden (pojasnivni): kot, kakor, wie, als; namreč, nämlich.

b) Gegensetzende (adversative, ločivni, nasprotivni): ali, allein; pa, aber; ampak, sondern; temoč, timveč, vielmehr; vendar, doch; toda, jedoch; ali, oder; ali — ali, entweder — oder; saj, doch; sicer, drugači, sonst; ne — temoč, nicht — sondern; dasiravno — vendar, obgleich — so doch.

c) Begründende (konklusive, terdivni): zakáj, kajti, denn; zató, torej, zatorej, darum, deshalb; po tem takem, demnach; tedáj, daher; tim, somit; za tega voljo, za tega delj, deswegen.

2. Unterordnende Bindewörter.

- a) Des Ortes (kraja): kjer, wo; kamor, wohin; odkoder, woher.
- b) der Zeit (časa): ko, da, nachdem; kedar, als, wenn (wann); dokler, so lange (als); kar, seit; s čim, sobald als; da, bis.
- c) der Weise und Vergleichung (primere): kakor, kot, ko, wie, sowie, als; od, denn (als); kolikor — toliko, je — desto.
- d) des Grundes (vzroka): ker, weil, indem; da, daß.
- e) des Zweckes (namená): da, daß, damit.
- f) der Bedingung (pogoja): ako, če: wenn, wofern; da, wenn; ko hi, wofern; sicer, scer, sonst.
- g) der Einräumung (pripuščenja): čeravno, akorávno, dasiravno, obgleich, obſchon; četudi, wenn auch.

D. Das Empfindungswort.

§. 18. Die Empfindungswörter (medmeti) drücken Empfindungen der Freude, des Schmerzes, der Verwunderung zc. aus, oder sie sind Nachahmungen von Naturlauten oder auch Lock- und Schreckwörter für Thiere. Sie stehen gleichsam abgerissen und lose da und haben keine bestimmte Stelle im Satz. Solche sind:

- a) des Ausrufes: o! oh! ač; joj, jojmene; ač; gorjé, wehe; žálibog, leider Gott! Bog prenesi, behüte Gott!
- b) der Freude: ju, juhé! hajsá! hopsa!
- c) der Verwunderung: jej! date! lej, lej!
- d) der Aufmunterung: aló! nò! auf, huj! nuj — nujte! greifet zu!
- e) des Abscheues: sej, sejte bodi!
- f) des Rufens: pst! haló! hurá! ná — náte, da nimm — da nehmet! u. ſ. w.

Wortfügung.

Der Satz.

§. 19. Wenn wir unsere Gedanken durch Worte ausdrücken, so entsteht ein Satz (stavek). Dieß geschieht entweder in Form eines Urtheils: duša je neumerjoča, (die Seele ist unsterblich), oder in Form einer Frage: ali je duša neumerjoča? (ist die Seele unsterblich?) oder in Form eines Wunsches oder Ausrufes: da bi bili vsi ljudje pobožni! (wären doch alle Menschen fromm!) oder endlich in Form eines Befehls: bódite pobožni (seiet fromm).

Die wesentlichsten Glieder eines Satzes sind: Subjekt (Satzgegenstand, imenovavnik), von dem etwas ausgesagt wird, und: Prädikat (Aussage, dopovedovavnik), was vom Subjekte ausgesagt wird. Enthält der Satz nichts als Subjekt und Prädikat, so steht er auf der niedrigsten Stufe der Entwicklung und heißt ein nackter Satz (gol-stavek): Drevó cveti, der Baum blüht; ptica poje, der Vogel singt; duša je neumerjoča, die Seele ist unsterblich. — Das Subjekt erscheint immer im Versall und ist unabhängig von jedem andern Worte. Es wird stets durch ein Hauptwort oder durch einen andern hauptwörtlich gebrauchten Nodetheil ausgedrückt: riba plava, der Fisch schwimmt; zadovoljni je srečen, der Zufriedene ist glücklich. — Das Prädikat, neben dem Subjekte der wichtigste Satztheil, ist immer ein regierendes Zeitwort, welches die Aussage entweder vollständig in sich schließt: Človek obrača, der Mensch denkt; Bog oberne, Gott lenkt — oder als bloßes Satzband (vezica) dem Subjekte ein anderes Nennwort als Prädikat verbindet: žito je zrelo, das Korn ist reif; Bog je duh, Gott ist ein Geist. Das Prädikat muß mit dem Subjekte stets in Person, Zahl und Fall übereinstimmen.

Bei Subjekt und Prädikat bleibt aber der Satz nur selten stehen; vielmehr kann sowohl das Subjekt, als das Prädikat nähere Bestimmungen und Ergänzungen erhalten, welche den Gedanken erweitern. Es gibt drei Arten von Erweiterungen:

1. Attribute (Beifügungen, pridevki), die dem Hauptworte beifügt werden können: Srebern las je serosti kras, silbernes Haar ist des Greises Schmuck; steza časti je ledena gaz, der Weg der Ehre ist eine Schneebahn.

2. **O b j e k t e** (Ergänzungen, dodevki), das sind die nothwendigen Ergänzungen des Prädikates (Zeit oder Beiwortes), die in den abhängigen Fällendungen stehen: Snaga je Bogu draga, Keinlichkeit ist Gott angenehm; dobra volja dar pozlati, ein guter Wille edelt die Gabe.

3. **A d v e r b i a l e** Bestimmungen, (Umstände des Ortes, der Zeit, der Weise und des Grundes, priročja), das sind jene Erweiterungen, welche dem Zeit- oder Beiworte bloß eine nähere Bestimmung geben, und meist durch Vornörter vermittelt werden. Oft geschieht aber die Bestimmung durch besondere Wörter, Umstandswörter oder Nebenwörter: Juterno sonce ne sije cel dan, die Morgensonne scheint nicht den ganzen Tag; cvetice lepó cvetó, die Blumen blühen herrlich; dekliski glas gre v deveto vas, Mädchenruf reicht bis ins neunte Dorf.

Besteht ein Satz nur aus einem Subjekte und einem Prädikate, gleichviel ob mit oder ohne Erweiterung, so heißt er ein einfacher Satz (prost stavek). In Befehlssätzen ist das Subjekt meist im Prädikate versteckt: glej, siehe. Man läßt jedoch auch den, mehrere Subjekte oder Prädikate unmittelbar durch Bindewörter verknüpfenden (zusammengezogenen) Satz als einfach gelten: santi in deklisce cvetice beró, die Knaben und Mädchen pflücken Blumen.

Der einfache Satz.

I. Nennwörter im einfachen Satze.

A. Gebrauch des Hauptwortes.

§. 20. **I.** Das Subjekt des Satzes steht auf die Frage: wer? oder was? im Nominativ und verlangt, daß das Prädikat in Geschlecht, Zahl und Fall mit demselben übereinstimme, z. B. Bog je večen. Gott ist ewig. Duša je neumerjoča, die Seele ist unsterblich. Drevó hode cvetelo, der Baum wird blühen.

Sind zwei oder mehrere Subjekte im Satze, so steht das Prädikat in der Zwei- oder Vielzahl, und richtet sich in Geschlecht und Zahl nach dem Subjekte, welches grammatisch den Vorzug hat, oder nach dem zunächststehenden. Das männliche Geschlecht hat stets den Vorzug vor dem weiblichen, das weibliche vor dem sächlichen, so wie die erste Person vor der zweiten, und diese vor der dritten, z. B. Seršeni, ose in bučele hodo vedno prepričmele, die Hornisse, Wespen und Bienen werden immer im Zanke leben. Svila in žamet pogasita ogenj na ognjišču, Seide und Sammet löschen das Feuer am Herde aus. Vera in úpanje te ho srečnega storilo, Glaube und Hoffnung werden dich glücklich machen.

2. Die weiblichen Hauptwörter: gospóda (die Herrn), deca, (die Kinder), deržina, družina, (das Hausgesinde) und einige andere, welche in der Form der Einzahl den Begriff der Vielheit ausdrücken, verlangen das Prä-

dikat größtentheils in der Vielzahl, z. B. Gospôda se šetajo po vertu, die Herren ergehen sich im Garten. Deca jóčejo, die Kinder weinen.

Eine andere Eigentümlichkeit besteht darin, daß der Slovane von Personen, denen er seine Achtung und Verehrung bezeigen will, gewöhnlich in der Vielzahl des männlichen Geschlechtes spricht, z. B. Oče so zdravi, der Vater ist gesund; mati so bolni, die Mutter ist krank.

3. Wenn im deutschen Satze zwei Hauptwörter vorkommen, von denen eines mittelst des Vorwortes von oder aus die Eigenschaft oder den Stoff des andern ausdrückt, so wird das bestimmende Hauptwort in die Form eines Beiwortes übertragen, z. B. imenitna stvar, eine Sache von Wichtigkeit. Bajta je lesena, die Hütte ist von Holz.

Steht jedoch vor dem bestimmenden Hauptworte ein Beiwort oder ein anderes Bestimmungswort, so wird zur Bezeichnung des Stoffes das Vorwort iz, zur Bezeichnung der Eigenschaft aber der Genitiv des bestimmenden Hauptwortes in Anwendung gebracht, z. B. Starček sivih las, ein Greis mit grauen Haaren. Mladeneč čedne postave, ein Jüngling von einnehmender Gestalt. Poslopje iz rézanega kamna, ein Gebäude aus behauenen Steinen.

4. Wenn ein Hauptwort im Genitiv den Besitz des andern anzeigt, so wird es, wenn es ein belebtes Wesen bezeichnet, in ein zueignendes Beiwort verwandelt. Ist jedoch der Genitiv schon durch ein Nennwort oder durch einen Nebensatz näher bestimmt, so steht im Slovenischen, wie im Deutschen, der Genitiv des Hauptwortes, z. B. Nauk Jezusa Kristusa, die Lehre Jesu Christi. Sin živega Boga, der Sohn des lebendigen Gottes.

Steht vor dem Genitiv keine der obgenannten Bestimmungen und meint man doch eine bestimmte Person, z. B. die, von welcher die Rede ist oder war, so muß die Uebertragung des Hauptwortes in die Form eines zueignenden Beiwortes stets Platz greifen. Dieß geschieht aber bei männlichen und sächlichen Hauptwörtern durch die Verwandlung der Genitivendung in ov, ova, ovo (nach č, š, ž und j in ev, eva, evo) und bei weiblichen Hauptwörtern in in, ina, ino, z. B. Očetovo zdravje, die Gesundheit des Vaters; stricova hiša, das Haus des Onkels; tetin mlin, die Mühle der Tante; materina ljubezen, die Liebe der Mutter; kraljeva beseda, das Wort des Königs; séstrina obleka, die Kleidung der Schwester; pastirjeva pálica, der Stab des Hirten.

Steht das Hauptwort im Genitiv der Vielzahl oder wird von einer Person oder Sache im allgemeinen gesprochen, so wird das zueignende Beiwort von männlichen und sächlichen Hauptwörtern auf ski (ski), ska, sko oder ovski, ovska, ovsko und von weiblichen Hauptwörtern auf ji, ja, je gebildet, z. B. pastirska pálica, der Stab der Hirten (Hirtenstab); otroška ljubezen, die Liebe der Kinder (Kindesliebe); s kraljevsko častjó, mit der Pracht eines Königs.

III. Die Hauptwörter: groza, Schauer; skerb, Sorge; sram, Schande; strah, Furcht; potreba, Bedürfnis und škoda, Schade — fordern in Verbind-

bung mit dem Hilfszeitworte biti den Genitiv der Sache und die ersten vier größtentheils auch den der Person, z. B. Sram te hodi nehvaležnosti, schäme dich deiner Undankbarkeit. Prídnega mladenča je skerb učenosti, ein fleißiger Jüngling strebt nach Gelehrsamkeit. Potreba mi je nove obleke, ich brauche eine neue Kleidung.

2. Die Hauptwörter, welche eine Gattung oder Menge, ein Maß oder Gewicht bezeichnen, verlangen den Genitiv der Sache, z. B. Mernik žita, ein Mäßen Getraide; sod vina, ein Faß Wein; funt soli, das Pfund Salz.

3. Wird das Hauptwort, welches als Prädikat oder Objekt im Satze auftritt, im Deutschen durch einen Genitiv näher bestimmt, so wird er im Slovenischen oft durch den Dativ ausgedrückt und dieser dem Prädikate vorgesetzt, z. B. Hvaležnost je dobroti naj ljubše vračilo, Dankbarkeit ist der schönste Lohn des Wohlthuns. Vino razveseljuje človeku sercé, der Wein erfreuet das Herz des Menschen.

Hierher gehört auch die Redensart: meni je imé, ich heiße; tebi je imé, du heissest u. s. w. Meni je France imé — France mi právijo, ich heiße Franz. Bratu je imé Jožef, der Bruder heißt Josef.

III. Die Wortfolge ist meist von der Absicht des Sprechenden abhängig. Im allgemeinen nimmt das Subjekt die erste und das Prädikat die zweite Stelle ein; diesen folgen erst die übrigen Satzglieder. Der Genitiv steht vor oder hinter jenem Worte, zu dessen Bestimmung er dient; der Dativ wird gemeiniglich dem Akkusativ vorgesetzt und die Adverbialbestimmung dem regierenden Zeitworte theils vor-, theils nachgestellt, nur der Umstand der Weise findet sich gewöhnlich voraus, z. B. Sin ljubi svoje stárise, der Sohn liebt seine Altern. Učenec pridno piše, der Schüler schreibt fleißig. Kupi sinu novo obleko, kaufe dem Sohne eine neue Kleidung.

B. Gebrauch des Beiwortes.

I. §. 21. Das Beiwort stimmt mit dem Hauptworte, zu dem es gehört, in Geschlecht, Zahl und Fall überein, mag es attributiv oder prädikativ gebraucht werden, z. B. Zelene trate, die grünenden Auen — trate so zelene, die Auen sind grün.

2. Vertritt das Beiwort die Stelle eines bestimmten Hauptwortes, so wird es wie ein Beiwort gebeugt und erhält das Geschlecht des weggelassenen Hauptwortes; ist aber das Hauptwort unbestimmt, so muß das Beiwort im sächlichen Geschlechte stehen, z. B. Pošteni se poštnemu družji, grešni grésnemu služi, der Gerechte gesellt sich dem Gerechten bei, der Sünder aber dient dem Sünder. Loči dobro od hudega, unterscheide das Gute vom Bösen.

3. Spricht man von einer bestimmten Person oder Sache, in welchem Falle der Deutsche das Geschlechtswort „der, die, das“ vor dem Beiworte stehen hat, so werden im Nominativ (beziehungsweise Akkusativ),

die vor dem letzten Mitlaute stehenden Selbstlaute des Beiwortes geböhnt und demselben für das männliche Geschlecht das bestimmende *i* angefügt, z. B. Lep vert, ein schöner Garten — lepi vert, der schöne Garten. Visóka gora, ein hoher Berg — visóka gora, der hohe Berg.

Eine Ausnahme davon machen nur die besitzanzeigenden Bei- und Fürwörter und die prädikativ mit dem Hauptworte verbundenen Beiwörter, welche nur des unbestimmten Ausganges fähig sind, z. B. Bratov klobuk (nicht bratovi klobuk), der Hut des Bruders. Moj sin, mein Sohn! Brat je zdrav in vesel, der Bruder ist gesund und wohl auf.

III. Einige Beiwörter verlangen den Genitiv, andere den Dativ.

1. Den Genitiv der Sache fordern jene Beiwörter, die eine Sorge oder Furcht, einen Überfluß oder Mangel, eine Begierde oder Theilnahme u. bezeichnen, als: potreben, bedürftig; vreden, würdig; vaje, gewohnt; delezen, theilhaftig; kriv, schuld; svest, bewusst; lákomen, habüchtig; lačen, hungrig; sit, satt; žejen, durstig; željen, begierig; poln, voll und andere, z. B. Mojstrov sin dóstikrat ni vreden imena, der Sohn des Meisters ist oft des Namens nicht wert. Ne hodi časti lákomen, sei nicht ehrüchtig.

2. Den Dativ fordern mehrere Beiwörter, welche einen Nutzen oder Schaden, eine Gleichheit oder Ähnlichkeit, eine Unterthänigkeit oder Zuneigung oder andere ähnliche Verhältnisse ausdrücken, als: koristen, nützlich; škodljiv, schädlich; enák, gleich; podoben, ähnlich; prime-ren, angemessen; lasten, eigen; podložn, unterthänig u. z. B. Sin je enák očetu, der Sohn ist gleich dem Vater; hči je podobna máteri, die Tochter gleicht der Mutter.

III. Das attributive Beiwort steht gewöhnlich vor seinem Hauptworte; doch kann es demselben hie und da auch nachfolgen oder von demselben getrennt erscheinen, z. B. Dobro drevó ne rodi malovrédnega sadú, ein guter Baum trägt keine schlechte Frucht.

Das prädikative, d. i. als Beschaffenheitswort mit dem Hauptworte verbundene Beiwort, wird seinem Hauptworte nachgesetzt.

C. Gebrauch des Fürwortes.

§. 22. I. 1. Die Nominative der persönlichen Fürwörter werden nur dann ausdrücklich gesetzt, wenn ein besonderer Nachdruck auf dieselben gelegt wird, z. B. delam, ich arbeite; písemo, wir schreiben; wohl aber: kjer si ti, jaz biti ne morem, wo du bist, kann ich nicht sein.

Auch für das unbestimmte es hat man kein eigenes Fürwort, nur in der leidenden Form wird es mit se und der dritten Person der Einzahl ausgedrückt, z. B. dežuje, es regnet; germi, es donnert; se poje, es wird gesungen.

2. Im Genitiv, Dativ und Akkusativ aller drei Zahlen bieten die persönlichen Fürwörter eine doppelte Form dar: eine kürzere und eine

längere. Im Flusse der Rede wird gemeiniglich die kürzere Form gesetzt, die längere wird jedoch gebraucht: a) wenn ein Nachdruck auf das Fürwort gelegt wird, b) wenn damit die Rede anfängt und c) nach Vorwörtern, daher der Lokal und Instrumental nur die längere Form aufweisen, z. B. Kdor ni z menó, je proti meni, wer nicht mit mir ist, ist wider mich. Kakor ti meni, takó jaz tebi, wie du mir, so ich dir.

Wenn vor dem kürzeren Fürworte im Akkusativ ein einsilbiges Vorwort steht, so werden häufig beide in ein Wort zusammen gezogen und der Ton fällt dann auf das Vorwort; doch kann es auch getrennt bleiben, in welchem Falle die kürzere Form des Fürwortes gehöhnt ausgesprochen werden muß, als: náme (ná-me) oder na mé, auf mich; záme (zá-me) oder za mé, für mich; nanj (na-nj) oder na njega, auf ihn; zanj (za-nj) oder za njega, für ihn.

Oft dient das persönliche Fürwort zur Verstärkung der Verneinung, z. B. Ni ga podjeda črez húdega soseda, es gibt nichts Schlimmeres, als einen bösen Nachbar.

3. Von der Anrede. Man unterscheidet zwei Anredewörter: ti (Du) und vi (Ihr, Sie). Ti hört man in der Sprache der Vertraulichkeit, im Tone des Befehls etc., in allen Fällen aber, in welchen der Deutsche eine Person mit Sie anredet, setzt man die zweite vielzählige Person männlichen Geschlechtes, z. B. Kaj delaš? was machst du? Kaj délate? was machen Sie? Kaj bote délali? was werden Sie machen?

4. Hinsichtlich des Gebrauches des rückbeziehligen Fürwortes se hat man sich zu merken, daß es in den abhängigen Biegungsfällen stets gesetzt werden muß, sobald sich das Fürwort auf das Subjekt bezieht. Es müssen daher alle persönlichen Fürwörter mit sebe, sebi etc. gegeben werden, wenn diese Fürwörter und das Subjekt des Satzes ein und dasselbe Wesen anzeigen, und wirken mehrere Subjekte wechselseitig, so kann se oder sebe auch einander heißen, z. B. Se veselím, ich freue mich; se veselíš, du freuest dich; se veselí, er freuet sich; se veselimo, wir freuen uns etc. César sam sebi ne želiš, tudi drugim ne stori, was du dir selbst nicht wünschst, thue auch andern nicht.

5. Das unpersönliche man wird gemeiniglich ausgedrückt:

a) durch se, welches durch alle Zahlen und Personen unabänderlich mit der thätigen Form verbunden wird, z. B. Govori se, man spricht. Kaj se pripoveduje? was erzählt man?

b) durch die dritte Person der Mehrzahl, indem man sich als Subjekt das Wort „Menschen oder Leute“ denkt, welches jedoch auch ausdrücklich gesetzt werden kann — oder nach Umständen durch die erste oder zweite Person der Ein- oder Vielzahl, z. B. Právijo, man sagt. Um Zweideutigkeiten vorzubeugen, kann es auch durch das Hauptwort „človek“ oder durch ein Fürwort übersetzt werden, z. B. Človek ne živi, da bi jedel, man lebt nicht, um zu essen — der Mensch lebt nicht u. s. w. Vsakemu je umreti, man muß (jeder) einmal sterben — jedermann muß u. s. w.

Das „man“, durch so ausgedrückt, wird jedoch häufig zweideutig, und zwar besonders dann, wenn es sich auf ein lebendes Subjekt bezieht. z. B. *hvalis se povsod; ljudje se hválio*, heißt eigentlich: du lobst dich überall; diese Menschen loben sich. In diesem Falle übersehe man die Sätze: „man lobt dich überall; diese Menschen lobt man allgemein“ nach den obigen Andeutungen: sie (die Menschen) loben dich zc. Besonders ist „man“ dann durch so zu übersetzen, wenn der leidende Verfall des deutschen Satzes ein lebloses Wesen oder das unpersönliche „es“ ist. z. B. *Man liebt das Buch, knjiga se bere*. Man erzählt viele Neuigkeiten — *veliko novic se pripoveduje*.

6. So wie das rückbezügliche *sebe*, so gilt auch *svoj*—a —e für alle drei Personen, Zahlen und Geschlechter, nämlich für die Fürwörter *mein*, *dein*, *sein*, *unser*, *euer*, *ihr*, wenn sie sich auf das Subjekt des nämlichen Satzes beziehen, z. B. *Spoštujem svoje stárise*, ich ehre meine Ältern; *spoštujes svoje stárise*, du ehrst deine Ältern; *spoštuje svoje stárise*, er ehrt seine Ältern; *spoštujemo svoje stárise*, wir ehren unsere Ältern; *spoštujete svoje stárise*, ihr ehret eure Ältern; *spoštujejo svoje stárise*, sie ehren ihre Ältern.

Eine Ausnahme von dieser Regel tritt nur in jenen seltenen Fällen ein, wenn das zueignende Fürwort ein Gemeinsames, also mehr einschließt, als das Subjekt bezeichnet; doch auch da muß in Gegensätzen *svoj* gesetzt werden, z. B. *Pojmo v našo* (nicht *svojo*) *cerkev*, gehen wir in unsere Kirche; *mólimo za našega pápeža*, beten wir für unseren Papst; doch: *če nóčete v našo cerkev*, pa v *svojo* *idite*, wenn ihr nicht in unsere Kirche gehen wöllet, so geht in die enrige.

7. Die zueignenden Fürwörter *sein* und *ihr* müssen stets durch *njegóv*, a, o — *njen*, a, o — *njun*, a, o oder *njihóv*, a, o übersetzt werden, wenn sie sich nicht auf das Subjekt desselben Satzes beziehen, in welchem Falle sie mit derselben oder desselben vertauscht werden können, z. B. *Boga vidimo v njegovih delih*, Gott sehen wir in seinen Werken. *Kdor je iz Boga*, *spolnuje njegove zapóvedi*, wer aus Gott ist, beobachtet seine Gebote.

8. Anstatt der zueignenden und hinweisenden Fürwörter werden häufig die kürzeren Formen der persönlichen Fürwörter gesetzt z. B. *On mi je največi dobrotnik*, er ist mein größter Wohltäter. *Ne verjamem mu* (statt *tistemu*), *ki je enkrat legál*, ich glaube jenem nicht, der einmal gelogen hat.

9. Die Nebensarten „einer den andern“ einer nach dem andern, *naheinander* zc. werden, wenn ein Hauptwort dabeisteht, mittelst Wiederholung desselben ausgedrückt, z. B. *Roka roko umiva*, eine Hand wäscht die andere; *kamen ne bo ostal na kamnu*, es wird kein Stein auf dem andern bleiben.

10. Für das deutsche „kein“, wenn es für nicht ein steht, wird die Partikel *ne* gesetzt, wenn die Verneinung nicht schon im Zeitworte (wie in *nisem*, *nimam*, *nočem*.) enthalten ist, z. B. *Ne kupuj si novih bukev*, kaufe dir keine neuen Bücher. *Nimam okróglega pri sebi*, ich habe kein Geld bei mir.

11. Wenn den verneinenden Zeitwörtern *nisem*, *nimam* und *nočem* ein Zeitwort in der unbestimmten Weise folgt, so wird niemand durch *kdo* und nichts durch *kaj* übersetzt, z. B. *Mu nima kaj povédati*, er weiß ihm nichts zu sagen; *noče koga poklicati*, er will niemanden rufen.

12. Auf die Frage: *kdo je to?* (wer ist das?) wird gewöhnlich mit dem hinweisenden Fürworte *to* in allen Geschlechtern und Zahlen geantwortet, z. B. *to je moj sin* — *to so moji sinovi*, das ist mein Sohn — das sind meine Söhne.

Das *to* steht häufig bei dem Ausrufe der Verwunderung, des Lobes oder Tadel, obwohl es sich auf kein Subjekt bezieht, z. B. *to počasi hodiš*, du gehst doch langsam! *To gerdó pišeš*, wie schlecht du doch schreibst!

III. 1. Die kürzeren persönlichen Fürwörter *me*, *te*, *se* etc. stehen in den zusammengesetzten Zeitformen bei der dritten einzahligen Person der Gegenwart und bei der Zukunft in allen drei Personen des Hilfszeitwortes vor, sonst aber nach demselben, z. B. *To mi je plug in brana*, das ist für mich ohne Interesse. *Kaj sta mi prinesla?* was habt ihr mir gebracht? — Die kürzeren Formen der persönlichen Fürwörter dürfen im allgemeinen den Satz nicht anfangen.

2. Das rückbezügliche Fürwort *se*, *si* wird jederzeit vor die kürzeren persönlichen Fürwörter gesetzt, z. B. *Vari se ga*, hüte dich vor ihm. *Nič se mu ne usmili*, nichts erbarmt ihm.

3. In der Anrede werden die zueignenden Fürwörter *moj* und *naš* den Bei- und Hauptwörtern nachgesetzt, z. B. *Dragi moj sin*, mein theuerster Sohn! *Preljubi naš továrš!* unser geliebtester Gefährte! *Ljubite sovražnike svoje*, liebet eure Feinde.

D. Gebrauch des Zahlwortes.

§. 23. I. 1. Alle Zahlwörter, welche der Biegung fähig sind, richten sich, wie die Beiwörter, nach dem Hauptworte, zu welchem sie gehören.

2. *Eden* (einer), wenn es für sich allein steht, folgt demselben ein Hauptwort, so sagt man gemeiniglich *en*, *ena*, *eno*, z. B. *Eden izmed vas me bo izdál*, einer unter euch wird mich verrathen. *Ena duša in eno serce*, eine Seele und ein Herz. — Wird *dva* oder *tri* und *štiri* der größeren Zahl nachgesetzt, so steht das Hauptwort im ersten Falle in der Zwei-, im zweiten in der Vielzahl; doch geht häufig die kleinere Zahl der größern voraus.

3. Bei Jahreszahlen wird vor *leto* die zuletzt stehende Zahl durch eine Ordnungszahl ausgedrückt; steht aber die Zahl nach *leto*, so werden Grundzahlen gebraucht, z. B. *Tisúč osemstó in šestdesétega leta*, im Jahre 1860.

4. Statt der Grundzahlen stehen die Gattungszahlen: 1. bei Hauptwörtern, die nur in der Vielzahl gebräuchlich sind, z. B. *dvoje škarje*, zwei

Scheren und 2. bei jungen oder geringen Personen, auch bei jungen Thieren, in welchem Falle das Hauptwort in den vielzahligen Genitiv zu stehen kommt, z. B. Dvoje otrok je prišlo, zwei Kinder sind gekommen.

II. 1. Die Grundzahlen von pet angefangen, die Gattungszahlen des sächlichen Geschlechtes und die unbestimmten Zahlwörter fordern im Nominativ und Akkusativ den Genitiv des gezählten Gegenstandes, z. B. Štežemo pet delov svetá, wir zählen fünf Welttheile.

Der Genitiv wird auch dann gesetzt, wenn von einem unbestimmten Theile eines Gegenstandes die Rede ist, z. B. Daj mi vode, gib mir Wasser. Kúpita grozdja, jabelk, hrúsek, kaufet Trauben, Äpfel, Birnen.

Wird jedoch der Gegenstand, der nach obigen Zahlwörtern durch den Genitiv ausgedrückt werden müßte, in einem Satze nicht ausdrücklich genannt, so muß er durch das betreffende persönliche Fürwort kürzerer Form vertreten werden, z. B. Veliko jih je poklicanih, viele sind (ihrer) berufen.

2. Auf die Frage „wann?“ steht gemeinlich der Genitiv oder auch der Akkusativ, z. B. Minúlega leta, im verflossenen Jahre; dan današnji, heut zu tage; tekóčega mesca, laufenden Monates. — Auf die Frage: „wie lange?“ steht der Akkusativ, z. B. celo leto, das ganze Jahr hindurch.

Steht aber vor dem Hauptworte kein Beiwort, so sind Vorwörter erforderlich, und zwar a) bei den Wochentagen in der Einzahl v mit dem Akkusativ, und b) in der Vielzahl o oder ob mit dem Lokal, z. B. V torek bo prišel, am Dienstag wird er kommen. Ob četrtek ne morem priti, an Donnerstagen kann ich nicht kommen. — Bei den Festtagen wird o mit dem Lokal gebraucht, z. B. O veliki noči, zu Ostern; o božicu, zu Weihnachten. — Die Vorwörter binnen und innerhalb werden durch v mit dem Lokal übersetzt, z. B. V štirih tednih, binnen vier Wochen.

II. Das Zeitwort im einfachen Satze.

A. Gebrauch der Person- und Zahlform.

S. 24. Alle persönlichen Zeitwörter sind der vollständigen Person- und Zahlwandlung unterworfen; nur die unpersönlichen schließen als solche die erste und zweite Personform der Einzahl und alle Formen der Zwei- und Vielzahl aus.

Die persönlichen Zeitwörter beziehen sich in jeder Redeform auf eine der grammatischen Personen, doch wird der Begriff derselben im allgemeinen nur durch die Endungen des Zeitwortes ausgedrückt, das Fürwort selbst aber weggelassen, z. B. Delam in molim, ich arbeite und bete; igramo in pójemo, wir spielen und singen etc. — Eine Ausnahme tritt nur dann ein, wenn die persönlichen Fürwörter in der Rede besonders hervorgehoben werden, oder durch deren Auslassung eine Zweideutigkeit entstehen

würde, z. B. Jaz sem žalosten, ti pa vesel, ich bin betrübt, du aber froher Laune.

Hinsichtlich der Zahlform richtet sich das Zeitwort natürlich ganz nach seinem Subjekte, wie schon oben bemerkt wurde.

B. Gebrauch der Zeiten.

1. Die Gegenwart.

§. 25. Die Gegenwart (Präsens) bezeichnet eine in der Gegenwart dauernde Handlung oder einen in der Gegenwart dauernden Zustand (wahre, eigentliche Gegenwart), als: delam, ich arbeite; terpim, ich leide. — Die Gegenwart kann aber auch eine ohne Rücksicht auf eine bestimmte Zeit fortdauernde Handlung bezeichnen (allzeitige Gegenwart) z. B. Solnce izhaja in zahaja, die Sonne geht auf und nieder (denn man darf hier nicht, wie bei der eigentlichen Gegenwart hinzudenken: in diesem Augenblicke, sondern: zu jeder Zeit).

Die wahre Gegenwart steht auf die Frage: was mache ich? was thue ich? was machst du (eben jetzt) u. s. w.; daher kann man auf diese Frage nur mit einem imperfektiven Zeitworte antworten. Wie die Frage: was machst du da? so können auch die Fragen: was geschieht eben jetzt? wie lange, seit wann machst du das? geschieht das? im Slovenischen nur durch imperfektive Zeitwörter ausgedrückt werden. — Auch zum Ausdrücke der allzeitigen oder allgemeinen Gegenwart kann man sich in der Regel nur der imperfektiven Zeitwörter bedienen.

In Sätzen, wie: „der Birknitzer See trocknet alljährlich ab, und füllt sich wieder mit Wasser, welches dann durch unterirdische Höhlungen fließt . . .“ kann man sich jedoch neben den imperfektiven Zeitwörtern auch der perfektiven bedienen, da dieß nicht die wahre Gegenwart ist, indem alles dieß nicht eben jetzt, während ich davon schreibe oder spreche, vor sich geht, und alles gleichzeitig auch nicht statifinden kann, daher: Cerknisko jezero se vsako leto posuša oder posuši, in se spet z vodo napolnjuje oder napolni, ki potem po podzemeljskih vodotočih odteka oder odteče . . .

Dasselbe gilt auch hinsichtlich der Zeitwörter in Erfahrungssätzen, Sprichwörtern und Sinnsprüchen, z. B. Kdor počasi hodi, daleč pride, wer langsam zu gehen pflegt, kommt weit (man könnte auch sagen: wird kommen). Solza pobóznemu ne pade na tla, v nebesa spuhti, die Träne des Gerechten fällt nicht auf den Boden, sie duftet in die Ewigkeit (wird duften).

Neben der wahren und allgemeinen Gegenwart unterscheidet man auch eine erzählende Gegenwart (praesens historicum), wenn eine vergangene Begebenheit, zur Erhöhung der Lebhaftigkeit und Schönheit der Rede, gleichsam in die Gegenwart gerückt wird. Da auch dieses Präsens keine wahre Gegenwart ausdrückt, so können dafür sowohl imperfektive, als auch perfektive Zeitwörter zur Anwendung kommen, je nachdem man die Handlung perfektiv oder imperfektiv darstellen will, z. B. Kserkses prilomasti v Grécijo, se polasti . . . Xerxes bricht in Griechenland ein, bemächtigt sich . . .

2. Die Zukunft.

Die Zukunft (Futur) bezeichnet eine künftig eintretende, künftig dauernde oder künftig vollendete Handlung, daher im Futur sowohl imperfektive als auch perfektive Zeitwörter auftreten können, z. B. bom pisal, ich werde schreiben; bom sedel, ich werde sitzen; se bom naučil, ich werde erlernen.

Häufig wird die künftige Zeit, besonders in abhängigen Sätzen, durch die Gegenwart der perfektiven Zeitwörter ausgedrückt, zu denen auch die mit po- zusammengesetzten, eine Bewegung anzeigenden Perfektiven gehören, als: pojdem, ich werde gehen; pohitim, ich werde eilen; pojezdim, ich werde reiten; popeljem, ich werde führen; pobežim, ich werde fliehen etc. Daß nicht alle perfektiven Zeitwörter durch ihre Präsensform die Zukunft bezeichnen, ist dem Einflusse der deutschen Sprache zuzuschreiben.

Die deutsche Vorzukunft (künftig vergangene Zeit, futurum exactum), wird im Slovenischen durch die perfektive Zukunft (d. i. die Gegenwart der perfektiven Zeitwörter) oder durch die Zukunft der imperfektiven Zeitwörter ausgedrückt, je nachdem die künftig vergangene Thätigkeit im Momente des Eintrittes oder der Vollendung aufgefaßt wird, z. B. Ako boš delal za mladih nog, dobro se ti bo godilo na stare dni, wenn du als Jüngling gearbeitet haben wirst, so wird es dir im Alter wohl ergehen.

3. Die Vergangenheit.

In der Vergangenheit (Perfekt) können sowohl imperfektive, als auch perfektive Zeitwörter auftreten, je nachdem eine in der Vergangenheit dauernde oder eine in der Vergangenheit vollendete Handlung oder ein Zustand ohne Rücksicht auf die Gegenwart ausgedrückt wird.

Die Vergangenheit der imperfektiven Zeitwörter wird daher von der Dauer einer einzigen, so wie von der öfters wiederholten vergangenen Handlung, (somit insbesondere von Gewohnheiten oder Gepflogenheiten) gebraucht, in welchem letzten Falle der Lateiner sein „solere“ und der Deutsche sein „pflegen“ anwendet, und sie entspricht dem lateinischen Imperfekt und der deutschen Mitvergangenheit, z. B. Oče so rekali (Kärnt.), der Vater pflegte zu sagen. Fant je žvižgal in pel, der Knabe sang und piffte. — Die Vergangenheit der perfektiven Zeitwörter hingegen entspricht dem lateinischen Perfekt und der deutschen völlig vergangenen Zeit, z. B. Kar si vsejal, to boš zel, was du gesät hast, wirst du ärnten. Sovražnik nam je oblegel mesto, der Feind hat unsere Stadt eingeschlossen.

4. Die Vorvergangenheit.

Die Vorvergangenheit drückt eine vollendete Vergangenheit mit Bezug auf eine andere Vergangenheit aus, und entspricht dem Plusquamperfekt

anderer Sprachen. Die Vorvergangenheit ist nur von perfektiven Zeitwörtern denkbar, z. B. Kedar so bili odšli, glej! se je Jožesu angelj prikazal, als sie nun abgereiset waren, siehe, da erschien dem Josef ein Engel.

C. Gebrauch der Aussageformen.

1. Die Anzeigeform.

§. 26. Die Anzeigeform (anzeigende Art, Indikativ) wird gesetzt, wenn der Sprechende unbedingt und unzweifelhaft in der Gegenwart, Zukunft oder Vergangenheit vom Subjekte etwas aussagt. Hieher gehört auch die direkte Frage und der direkte Ausruf, z. B. Če vlečeš očeta do praga, te bodo otroci črez prag sünili, wenn du deinen Vater bis zur Schwelle ziehst, so werden dich deine Kinder über dieselbe hinausstoßen.

2. Die Befehlform.

Die Befehlform (gebietende Weise, Imperativ) steht, wenn die Thätigkeit, als von dem Willen des Sprechenden geboten, dargestellt wird, und drückt eigentlich eine zukünftige Handlung aus, die erst geschehen wird oder soll. In der Befehlform können sowohl imperfektive, als auch perfektive Zeitwörter auftreten, je nachdem die Dauer der Handlung oder deren Vollendung geboten oder verboten wird, z. B. Beri in piši, lies und schreibe. Vstani in odpri vrata, stehe auf und öffne das Thor.

Beim Verbote bedient man sich mit Vorliebe der imperfektiven Zeitwörter. Diese stehen daher in allen verneinenden Befehlsätzen:

a) wenn bei übergehenden Zeitwörtern kein Objekt vorkommt, und

b) wenn das Zeitwort unübergehend ist und im unabhängigen Satze ohne Zeit-, Zahl- und Ortsbestimmung steht. Ist aber im ersten Falle ein Objekt, im zweiten eine Zeit-, Zahl- oder Ortsangabe u. dgl. vorhanden, so können auch perfektive Zeitwörter stehen, z. B. Ne kradi, du sollst nicht stehlen; ne ubijaj, du sollst nicht töten — ne ubij oder ne ubijaj te živali, töte dieses Thier nicht; ne kradi oder ne ukradi nikoli ničesa, stiel nie etwas.

Die Befehlform, besonders die 3. Person der Zwei- und Vielzahl wechselt häufig mit der Wunschform (Optativ), oder auch mit dem Indikativ der perfektiven Gegenwart, z. B. Sie wurden gewarnt, daß sie nicht auf dem nämlichen Wege zurückkehren sollen, — naj se ne vrnejo oder naj se ne vrácajo oder da se ne vrnejo. Die zum Theile im Munde des Volkes vorkommende Verbindung des „da naj“ ist ein Germanismus, daher zu vermeiden.

Zum Ausdruck eines nachdrücklichen Verbotes bedient man sich in der Umgangssprache zuweilen der unbestimmten Weise, seltener der Zukunft, z. B. Mólcati! ne upiti! Schweiget und macht kein Geschrei. Dans mi ne boš delal, arbeite mir heute nicht.

3. Die Bedingungsform.

Die Bedingungsform (bedingende Weise, Kondizional) wird angewendet, wenn der Sprechende das bezeichnet, was nicht wirklich geschieht, sondern nur bedingungsweise geschehen würde oder geschehen wäre, könnte, möchte, und zwar:

1. wenn eine Absicht, Folge oder Wirkung ausgedrückt wird, z. B. Človek ne živi, da bi jedel — der Mensch lebt nicht, um zu essen (damit er esse).

2. wenn man einen Wunsch, eine Aufmunterung oder einen Rath ausdrückt, oder wenn das deutsche möchte, sollte gesetzt oder verstanden wird, z. B. Želim, da bi se pridniše učil, ich wünsche, daß er fleißiger den Studien obliegen möchte.

3. wenn man etwas unter gewissen Bedingungen ausdrückt, in welchem Falle das deutsche würde, wäre, könnte gesetzt oder verstanden wird, z. B. Ko bi mladeneč hotel in starček mogel, nič bi ne bilo, kar bi se ne zgodilo, wenn der Jüngling wollte und der Greis könnte, so gäbe es nichts, was nicht geschehen würde.

Zur Vermeidung der Mißklingenden Wiederholung des bi bil, a. o., ist die Vertauschung der Bedingungsform der Vergangenheit in abhängigen Sätzen mit der Gegenwart mittels da besonders zu empfehlen, z. B. Da grem jaz v mesto, gotovo bi me ne bilo več nazaj für ako bi bil šel jaz v mesto . . .

4. Die Wunschform.

Die Wunschform (wünschende Weise, Optativ) steht a) zum Ausdruck eines erfüllbaren Wunsches, besonders im Gebete, bei Beglückwünschungen und Grüßen, z. B. Bog naj te spremlja! Gott möge dich geleiten! — b) zur Äußerung des Wunsches, daß man etwas thun möchte, was von fremder Zustimmung abhängig ist, wofür der Deutsche sein sollen oder lassen gebraucht, z. B. Naj grem jaz na polje ali sestra? Soll ich auf das Feld gehen oder die Schwester? — c) bei Einräumungen, z. B. Naj delam ali ne delam, vse mi nič ne pomaga, ich mag arbeiten oder nicht, alles ist fruchtlos. Brat naj gre z menó, ti pa ostani domá, der Bruder mag mit mir gehen, du aber bleibe zu Hause.

5. Die Kennform.

Die Kennform (unbestimmte Weise, Infinitiv) hebt bloß den Verbalbegriff hervor, läßt aber Zeit, Zahl und Person unbestimmt. In der Kennform können sowohl imperfektive als auch perfektive Zeitwörter stehen; nur die von den Zeitwörtern „anfangen“ oder „beginnen“, „aufhören“ und

„absetzen (pausieren)“ regierte Nennform muß stets ein Zeitwort unvollendeter Handlung sein. Der Gebrauch der unbestimmten Weise ist im Slovenischen viel eingeschränkter als im Deutschen. Im allgemeinen steht die Nennform nur nach jenen Zeitwörtern, die keinen vollständigen Begriff, sondern nur einen Nebenumstand bei einer Handlung, z. B. ein Wollen, Können oder Wissen, ein Sollen, Müssen oder Dürfen, ein Anfangen oder Aufhören, ein Befehlen oder Verbieten u. d. gl. ausdrücken, z. B. *Mu ne mōrem pomāgati*, ich kann ihm nicht helfen. *Mu ne vem povēdati*, ich weiß ihm nicht zu sagen. *Kdaj boš jenjal delati*, wann wirst du aufhören zu arbeiten. — Besonders fehlerhaft und ein grober Germanismus ist die Uebersetzung deutscher Infinitivsätze mit „zu“ oder „um zu“ durch die Nennform auch im Slovenischen; vielmehr muß in solchen Fällen der deutsche verkürzte Satz mittelst „daß“ oder „damit“ in einen vollständigen Nebensatz umgewandelt und dann mittelst *da* (wie im Lateinischen mit *ut, ne*) durch die Gegenwart oder durch die bedingende Weise gegeben werden; hie und da ist auch die Befehlsform am Platze, z. B. Ich bitte, mir zu sagen (daß ihr mir saget oder sagen möchtet): *prosim, da mi poveste* oder *prosim, da bi mi povēdali* oder *prosim, povejste mi* (unrichtig aber: *prosim mi povēdati*). Um etwas Tüchtiges zu erlernen, obliegt fleißig euren Studien (damit ihr etwas Tüchtiges erlernet etc.): *Pridno se učite, da se kaj pridna naučite*.

Der vormörtliche Infinitiv ist unslovenisch, wie: *peró za písati* (statt *za pisanje*), die Feder zum Schreiben; *uśesa imamo za slīsati* (statt *da slīsimo* oder *da bi slīsali*).

Hie und da kann die slovenische Nennform als Stellvertreter des *Wer=*, *Wes=*, *Wem=* und *Wen=* alles im Satze stehen, z. B. *Tukaj je težko sedeti*, hier ist das Sitzen schwer; *brati znam, písati pa ne*, das Lesen verstehe ich, das Schreiben nicht.

6. Das Supinum.

Das *Supinum* (Lagewort) wird im Slovenischen (gleich dem lateinischen *Supinum* auf *tum*) nach den Zeitwörtern der Bewegung gesetzt, z. B. *Grem ležati*, ich gehe schlafen; *kmet je šel orati*, der Landmann gieng den Acker bestellen. Im allgemeinen sind des *Supinums* nur die imperfektiven Zeitwörter fähig; statt der perfektiven gebraucht man in Befehlsätzen lieber die Befehlsform, z. B. Gehe zum Essen rufen: *idi k jedi klicat* oder *idi, (pa) k jedi pokliči*. Wer gieng das Thor öffnen? *kdo je šel vrata odpirat* (nicht *vrata odpret*). Das *Supinum* wird häufig mit dem Genitiv konstruiert, z. B. *Pojdi matere klicat*.

7. Die Mittelwörter.

Die Mittelwörter sind zeitwörtliche Beiwörter (beziehungsweise Nebewörter), und werden auch bei der Biegung als solche behandelt.

1. Das Mittelwort der Gegenwart bezeichnet eine Handlung oder einen Zustand nicht nur in der jetzigen, sondern auch in der vergangenen und künftigen Gegenwart. Es ist entweder beimörtlich oder nebenwörtlich, und kann mit Ausnahme von *rečem* und *umerjem*, (*rekóč* sagend und *umerjóč*, sterblich) nur von imperfektiven Zeitwörtern gebildet werden, als: *cveléč*, a, e blühend: *cvetéče drevje*, die blühenden Bäume; *prepevajóč*, a, e, singend: *prepevajoče ptice*, die singenden Vögel — *gredé*, gehend, beim Gehen, während des Gehens; *klečé*; kniend, während des Kniens etc. Im Volke ist der Gebrauch dieses Mittelwortes ziemlich eingeschränkt; eine Ausnahme davon machen nur jene Mittelwörter der Gegenwart, welche zu wahren Beimörtern geworden sind, z. B. *vroč* dan, ein heißer Tag; *goreča sveta*, eine brennende Kerze.

2. Das Mittelwort vergangener Zeit thätiger Form ist ebenfalls zweifach.

a) Das I. thätigvergangene Mittelwort bezeichnet eine vergangene Handlung in ihrer Dauer und Vollendung, daher kommt es auch von imperfektiven und perfektiven Zeitwörtern vor, als: *delal*, a, o, gearbeitet; *cvelél*, a, o, geblüht; *zgubil*, a, o, verloren. — Manche sind zu wahren Beimörtern geworden, wie: *zrel*, reif, *ozebel*, erfroren, *umér*, gestorben, *minúl*, pretekél, verflossen u. d. gl., welche durch alle Fälle gebeugt werden; sonst können sie nur die Nominative aller Zahlen und Geschlechter aufweisen.

b) Das II. thätigvergangene Mittelwort drückt eine vergangene Handlung im Momente ihrer Vollendung aus, daher kommt es nur den Zeitwörtern vollendeter Handlung zu, z. B. Als sie den Feind erblickt hatten (den Feind erblickt habend) . . . *Sovráznika zagledavši* . . . Leider ist dieses Mittelwort in der Volkssprache fast gänzlich ausgestorben.

3. Das Mittelwort der Vergangenheit leidender Form bezeichnet eine vergangene Handlung in der Dauer oder Vollendung, je nachdem das Zeitwort imperfektiv oder perfektiv ist, z. B. *Kakor dobljeno*, tako *zgubljeno*, wie gewonnen, so zerronnen.

8. Das Zeithauptwort.

Das Zeithauptwort (Verbalhauptwort) ist ein aus dem Zeitworte abgeleitetes Hauptwort und drückt in der Regel eine Thätigkeit oder einen Zustand aus, ähnlich dem deutschen Verbalhauptworte auf *ung*; manchmal wird durch dieses Hauptwort die in hauptwörtlicher Form auftretende Kennform ausgedrückt: als: *darovanje*, die Opferung, das Opfern; *preseljevanje*, die Auswanderung, das Auswandern.

Mit wenigen Ausnahmen findet man Verbalhauptwörter nur von Zeitwörtern unvollendeter Handlung.

D. Gebrauch der Leideform.

§. 27. Die slovenische Sprache hat eine leidende (passive) Form nur für die Vergangenheit und Zukunft (seltener für die Gegenwart) aufzuweisen und sie bedient sich zum Ausdruck derselben, mit wenigen Ausnahmen, wie bei *tepen*, *krogan* zc., der perfectiven Zeitwörter. Überhaupt ist die leidende Form im Munde des Volkes wenig beliebt; daher erscheint es auch in der Schrift viel gerathener, wo es nur immer möglich, dem passiven Satz eine aktive (thätige) Wendung zu geben, z. B. Ein gesitteter Jüngling wird überall geschätzt — *Povsód cislajo mladeneč lépega zadržanja* oder *povsód se cislá mladeneč lépega zadržanja* (nicht *mladeneč je cislán*).

Besonders fehlerhaft wäre die Leideform in jenen Fällen, in welchen das aktive Subjekt, nach der Umsetzung in die Leideform, in den Genitiv mit *od* zu stehen käme, z. B. Der Sohn wurde von dem Vater gerufen, *oče so poklicali sina* (nicht aber *sin je bil od očeta poklican*).

Allgemeine Bemerkungen.

1. Das deutsche Zeitwort „lassen“ wird im Slovenischen verschieden ausgedrückt, und zwar in der Bedeutung heißen, befehlen, anordnen zc. durch *dati*, *veleti*, *ukázati* *zapovedati*, *reči*, in der Bedeutung hindern oder nicht hindern, aber durch *pustiti*. z. B. *Novo obleko si je dal narediti*, er ließ sich eine neue Kleidung anfertigen. *Pústite ga*, da *gre*, *kamor hoče*, laßt ihn laufen, wohin er will.

2. Das Zeitwort „müssen“ wird größtentheils durch *mórati* oder *imeti* ausgedrückt, z. B. *To imas (moras) se dans storiti*, das mußt du noch heute verrichten. — „Ich muß“ kann auch durch *je* übersetzt werden, z. B. *Meni je govoriti*, *tebi poslušati*, ich muß reden, du hören. *Iti mi je spat*, ich muß schlafen gehen.

Oft wird, „man muß, man soll“ durch das unpersönliche *treba* mit der Nennform ausgedrückt, z. B. *Treba je paziti*, man muß acht geben.

3. Das deutsche „sollen“ als Pflicht oder Gebot wird im Slovenischen durch die Wunsch- oder Befehlsform ausgedrückt, z. B. *Otroci naj spoštújejo starše*, die Kinder sollen die Ältern ehren. Sie und da entspricht demselben *imeti*, z. B. *Jutri hi imela dražba biti*, morgen sollte die Versteigerung sein.

4. „Es gibt“ und „es gibt nicht“ wird durch die 3. Person des Hilfszeitwortes ausgedrückt, z. B. *Ni nesreče brez sreče*, es gibt kein Unglück ohne Glück. *Mnogo ljudi je tu*, es gibt viele Leute hier.

E. Rektion und Wortfolge des Zeitwortes.

§. 28. I. Die Zeitwörter werden theils mit dem Genitiv, theils mit dem Dativ, theils mit einem andern Falle konstruirt. Den Genitiv verlangen:

a) Alle rückbeziehlchen Zeitwörter, z. B. *Boj se Boga*, fürchte Gott. *Vari se slabe tovaršije*, fliehe die schlechte Kameradschaft. Diese Regel erstreckt sich auch über jene Zeitwörter, die nicht eigentlich rückbeziehlch, aber doch des rückbeziehlchen Fürwortes *se* fähig sind.

b) Die Hauptwörter, die mehr ein Suchen, Wünschen, Streben oder sonst eine Wirkung des Gemüthes, als eine süssliche Wirksamkeit bezeichnen, als: iskati, suchen; čakati, warten; želeti, wünschen; upati, hoffen; potrehovati, bedürfen; strádati, Hunger leiden u. z. B. Kje bi iskal pomoči? wo soll ich Hilfe suchen? Človek upa boljsega življenja, der Mensch hofft auf ein besseres Leben.

c) Alle Zeitwörter, welche den Akkusativ der Person fordern, verlangen den Genitiv der Sache, z. B. Bog nas vari nesreče, Gott bewahre uns vor Unglück. Smert resi človeka vsega terpljenja, der Tod entbindet den Menschen aller Leiden.

d) Ferner steht der Genitiv statt des Akkusativs in allen verneinenden (negativen) Sätzen, statt des Nominativs aber nur bei der 3. einzahligen Person des Hilfszeitwortes nisem, wenn kein anderes Hauptwort mit demselben prädikativ verbunden ist, z. B. Z veliko gospôdo ni dobro črešenj zobati, mit großen Herren ist nicht gut Kirschchen essen. Nikomur ne delaj krivice, thue niemandem ein Unrecht. — Matere ni domá, die Mutter ist nicht zu Hause.

e) Auch das Supinum verlangt in den meisten Fällen den Genitiv statt des Akkusativs, z. B. V coklah se ne gré zajcov loviti, in Holzschuhen geht man nicht auf die Hasenjagd.

Der Dativ steht:

a) fast bei allen unpersönlichen Zeitwörtern: ljubi se mi, es beliebt mir; zdi se mi, ich habe keine Lust; toži se mi, ich bin nicht aufgelegt; ni mu para, es gibt nicht seines Gleichen; gré mi, es geziemt mir. u. z. Auch je, bode, je bilo u. z. in der Bedeutung, man soll, man muß, man hat zu u. z. fordern den Dativ, z. B. Ne vem, kam se mi je podati, ich weiß nicht, wohin ich mich begeben soll.

b) Bei den Wörtern rékati und praviti in der Bedeutung „nennen, heißen“, z. B. Kakó Vam právijo, wie heißen Sie? Karol mi právijo, ich heiße Karl.

c) Nach den Zeitwörtern: streči, bedienen, aufwarten; posmehovati se, verlachen; primérjati, vergleichen; zabávljati, necken; zahváljati se, danken; čúdit se, bewundern u. d. gl. Vsi so se čúdili njegovi učenosti, alle bewunderten seine Weisheit.

d) Mit der Kennform biti wird das Beschaffenheitswort im Dativ verbunden, besonders wenn der Dativ der Person vorausgeht oder verstanden werden kann, z. B. Človeku ni dobro sámemu hili, dem Menschen ist es nicht gut, allein zu sein. Boljše je (človeku), lačnemu zaspati, kakor dólznemu ostati, es ist besser hungrig einzuschlafen, als etwas schuldig zu bleiben.

e) Außerdem steht der Dativ der Person bei dem Zeitworte „dati se“ in der Bedeutung „lassen“, wenn es mit einer unbestimmten Weise verknüpft erscheint, z. B. Ne daj se hudobnim zapeljati (nič od hudobnih), lasse dich von Bösen nicht verführen.

Den Affusativ verlangen die meisten übergehenden und einige unpersönliche Zeitwörter, z. B. Roka me boli, die Hand schmerzt mich. Bolnika žeja, der Kranke hat Durst.

II. Auch in der Wortfolge des Zeitwortes erfreuet sich die slovenische Sprache der größten Freiheit. Im allgemeinen gelten doch folgende Regeln:

1. Das slovenische Zeitwort als Aussagewort soll am Anfange des Satzes oder in der Mitte desselben stehen, und daher nur in den seltensten Fällen den Satz schließen, z. B. Kedar se vrácajo lastavice v naše kraje, veselé se mladi in stari (nicht kedar se lastavice v naše kraje vrácajo zc.), wenn die Schwalben in unsere Gegenden zurückkehren, so freuet sich Alt und Jung.

2. Das Hilfszeitwort kommt in der Regel unmittelbar vor sein Zeitwort, doch darf es niemals, wie die kürzeren Formen der persönlichen Fürwörter, einen Satz anfangen, z. B. Lastavice so se vernile iz toplejših krajev in so spet poiskale svoje stare gnjezda, die Schwalben sind aus den wärmeren Ländern zurückgekehrt und haben ihre alten Nester wieder aufgesucht. Vidil sem (nicht sem vidil) pervo lastavico, ich habe die erste Schwalbe gesehen. Ko pridejo oče, poklical bom tebe in tvojo sestro, — tedaj bom poklical (nicht bom poklical . . .). Wenn der Vater kommt, werde ich dich und deine Schwester rufen. — Nur wenige Satzglieder, besonders nebenwörtliche Bestimmungen, nicht aber ganze Sätze dürfen das Hilfszeitwort von der Aussage trennen, wie auch das obige Beispiel zeigt (. . . in so spet poiskale . . .).

3. In abhängigen Sätzen nimmt das Zeitwort fast ohne Ausnahme die erste Stelle nach dem unterordnenden Fügeworte ein; nur die kürzeren Pronominal-Formen me, te, se zc. haben den Vorzug, z. B. Vem, da si bolán, ich weiß, daß du krank bist. Slišal sem, da bo prišel tvoj brat v gosti, ich habe gehört, daß dein Bruder auf Besuch kommen wird.

III. Die Partikeln im einfachen Satze.

A. Gebrauch des Nebenwortes.

§. 29. Über den richtigen Gebrauch des Nebenwortes hat man sich folgendes zu merken:

1. Das Nebenwort nimmt im Satze seine Stelle unmittelbar vor dem Bei- oder Zeitworte ein, zu dessen näherer Bestimmung es dient; dasselbe gilt auch von den adverbialen Bestimmungen der Weise überhaupt, z. B. Dekla pridno dela, die Magd arbeitet fleißig.

2. Die verneinende Partikel ne, welche immer vor dem regierenden Zeitworte stehen muß, wird in verneinenden Sätzen dem Zeitworte auch dann vorgesetzt, wenn schon ein anderes verneinendes Wort im Satze ist, z. B. Nikdo mu ne more pomagati, niemand kann ihm helfen. Es können

daher in demselben Satze zwei oder mehrere Verneinungen stehen, ohne daß dadurch der Satz bejahend würde. Nur in zwei Fällen hebt ne die Verneinung auf, und zwar: 1. wenn in dem Satze ein mit ne zusammengesetztes Beiwort vorkommt, z. B. Bogu nič ni nemogoče, Gott ist nichts unmöglich; — und 2. wenn das ne vor der Verneinung steht und im nachfolgenden Satze die Verneinung ausdrücklich aufgehoben wird, z. B. Ne nikjer, ampak povsod sem te iskal, nicht nirgends, sondern überall habe ich dich gesucht.

3. Die deutsche Bejahung und Verneinung wird im Slovenischen mittelst Wiederholung des Fragwortes (im Munde des Volkes gewöhnlich mit ja-nak, naka, ne oder nach Umständen mit dem verneinenden nisem ic.) gegeben, z. B. Ali so oče domá? So — niso (in Kärnten dro — nak) — ist der Vater zu Hause? Ja — nein.

4. Die Vergleichung als oder wie wird durch kakor oder kot, nach dem Comparativ auch durch od mit dem Wesfall (seltener durch mimo) übersetzt, z. B. Sestra je mlajša kakor brat oder sestra je mlajša od brata, die Schwester ist jünger, als der Bruder.

5. Einige Nebenwörter regieren den Wesfall, wenn sie mit Kennwörtern verbunden werden, wie: memo, mimo, vorbei; blizo, in der Nähe und andere (siehe S. 221) z. B. memo hiše je šel, er gieng am Hause vorüber; blizo hiše je stal, er stand nahe dem Hause.

Auch die verneinende Partikel ne verlangt, wie schon beim Zeitworte erwähnt wurde, den Wesfall statt des Wenfalles, z. B. Ne iščem tvójega premoženja, ich verlange nicht nach deinem Vermögen.

B. Gebrauch des Vorwortes.

§. 30. Über den richtigen Gebrauch der Vorwörter merke man sich folgendes:

1. Den Wesfall regieren: brez, bez, ohne: brez dela, ohne Arbeit. Wenn das deutsche ohne vor einem Zeitworte steht, so muß es entsprechend aufgelöst werden; denn in diesem Falle wäre brez ein grober Germanismus.

do, bis, zu, gegen (erga): do mesta, bis zur Stadt; ljubezen do Boga, die Liebe zu Gott.

iz, aus, von: iz mesta, aus der Stadt; iz lesa, von Holz.

od, von, aus, wenn es eine Entfernung oder ein Ausgehen von etwas bezeichnet: od kraja do kraja, von Ort zu Ort.

s, vor Weichlauten z, herab: s križa, vom Kreuze herab; z mizo pasti, vom Tische herab fallen. (Ist wohl zu unterscheiden von iz.)

2. den Wenfall regieren: k(h vor nachfolgendem k) zu, gegen, bezeichnet die Bewegung nach einem Ziele hin: k drevesu, zum Baume.

proti, gegen, entgegen: proti mestu, gegen die Stadt; protijutru, gegen Morgen;

3. Den Wenfall regieren: črez, čez, über, gegen: črez goro,

über den Berg; ni hudobijo črez nehvaležnost, es gibt kein Laster gegen die Undankbarkeit.

sko^z, durch, hindurch, darf nur beim Orts- oder auch Zeiträume stehen: sko^z vrata, durch das Thor; sko^z štiri leta, vier Jahre hindurch — (hingegen po hlapcu list poslati, den Brief durch den Knecht schicken; z ognjem in mečem, durch Feuer und Schwert).

4. Den Wofall regieren: O, um, zu, von (de) zur Bezeichnung der Zeit: o božicu, um Weihnachten; pesem o zvonu, das Lied von der Glocke.

pri, bei, bezeichnet die Nähe im örtlichen Verhältnisse: pri bratu, bei dem Bruder; pri potoku, am Bache.

5. Den Womitfall regiert: s (vor Weichlauten z), mit, durch (zur Bezeichnung eines Mittels): z očetom, mit dem Vater; z ognjem in mečem, durch Feuer und Schwert.

6. zoper, wider, gegen, entgegen, regiert, vorausgesetzt, den Wenfall, als Nebenwort nachstehend den Wemfall: zoper mene je vstal, wider mich ist er aufgetreten; meni zoper dela, er arbeitet mir entgegen.

7. Auf die Frage: wohin? den Wenfall und auf die Frage: wo? oder was? den Wofall regieren:

na, an, auf, in: na vert, in den Garten — na vertu, in dem Garten; na tri dni, auf drei Tage. — Na steht auch vor Länder- und Ortsnamen, wenn diese wirklich hoch gelegen sind oder hochliegend gedacht werden: Na Krajsko, nach Krain — na Krajskem, in Krain; na Dolensko, nach Unterkrain — na Gorenskem, in Oberkrain.

ob (o vor nachfolgendem p im Wofall) um, an: ob desetih, um 10 Uhr; ob cesti sedeti, an der Straße sitzen.

po, um (zur Bezeichnung der Bewegung), nach, zu Folge, auf, durch: idi po brata, gehe um den Bruder; po navadi, nach der Gewohnheit; po petju spoznati, am Gesange erkennen; po treh mescih, nach drei Monaten; po štirih hoditi, auf vieren einhergehen; po cesti (hoditi), auf der Straße; po pošti, durch die Post; po bratu mi bukve pošlji, durch den Bruder schicke mir das Buch; po dné — po noči, bei Tag — bei Nacht; po letu — po zimi, im Sommer — im Winter.

v, in, binnen, nach: v mesto — v mestu, in die Stadt — in der Stadt; v Celovec, nach Klagenfurt; v štirih dnéh, in vier Tagen.

8. Auf die Fragen: wohin? und wo? (worunter, vor wem?) regieren den Wen- und Womitfall:

med, zwischen, unter: med vojsake — med vojsaki, unter die Soldaten — unter den Soldaten.

nad, über, oberhalb, gegen: nad glavó, über dem Haupte; nad sovražnika iti, gegen den Feind ziehen.

pod, unter: pod drevó — pod drevesom, unter den Baum — unter dem Baume.

pred, vor: pred gospoda stópiti, vor den Herrn treten — pred gospodom stali, vor dem Herrn stehen.

9. Za regiert a) in der Bedeutung während auf die Frage: wann? den Wesfall: za dne, während des Tages; za Karola velikega, zur Zeit Karls des Großen.

b) Den Wenfall auf die Fragen: wohin? für wen? wofür? zc. wenn es für, bei oder hinter bedeutet: za domovino, für das Vaterland; za roko prijeli, bei der Hand fassen; za drevó stópiti, hinter den Baum treten.

c) den Womitfall in der Bedeutung hinter oder nach auf die Fragen wo? zc.: za drevesom stali, hinter dem Baume stehen; dan za dnevom, ein Tag nach dem andern.

Zusammensetzung des Vorwortes mit Kenn- und Zeitwörtern.

Das Hauptwort, Beiwort und Zeitwort können mit Vorwörtern in Verbindung treten; am häufigsten ist jedoch die Zusammensetzung des Vorwortes mit Zeitwörtern. Obgleich bestimmte, allgemein geltende Regeln nicht angeführt werden können, so mögen darüber doch folgende Anhaltspunkte gegeben werden:

1. brez, bez- (nur der Zusammensetzung mit Kennwörtern fähig), zeigt im allgemeinen eine Veraubung an, entsprechend dem deutschen los: brezóh, zahlos; brezbozen, gottlos; brezbožnik, der Gottlose.

2. do — bedeutet im allgemeinen das Vollführen einer Handlung zum beabsichtigten Orte, Zeitpunkte oder Zwecke: doseči, erreichen (dosega, Erreichung); dokončati, beendigen; dovršiti, vollenden; oder das Subjekt thut das Seinige, um etwas zu ergänzen oder den Zweck zu erreichen: dodati, hinzugeben (dodatek, Beigabe); dostáviti, hinzusetzen (dostavek, Zusatz).

3. iz — (entsprechend dem aus) gibt ein Wegstreben von einem Gegenstande, eine Trennung an: izpustiti, auslassen; izpisati, heraus schreiben (izpisek, Exzerpt); izpiti, austrinken.

4. na (entsprechend dem an zc.) läßt mehrere Bedeutungen zu, und zwar das Subjekt füllt sich oder einen Gegenstand: nasititi, sättigen; naliti, vollgießen; napisati, vollschreiben — oder häuft mehrere Gegenstände auf einander: nanositi, (voll) antragen; navoziti, voll anführen — oder es vollführt nur den Anfang einer Veränderung an einem Gegenstande: nalomiti, anbrechen; načeti, anschneiden (Brot) zc.

5. nad — zeigt das Befinden oberhalb eines Gegenstandes an: nadpisati, obenan schreiben (nadpis, Aufschrift).

6. ob — entspricht dem ringsum und zeigt eine Umfassung von allen Seiten an: obstópiti, umringen; objeti, umfassen; obzidati, ummauern.

7. o — (mit ob verwandt), zeigt eine Handlung an, die an vielen Seiten

des Objectes geschieht: okovati, beschlagen; otesati, behauen zc. — Ist die Wurzel ein Beiwort, so zeigt o an, daß die Eigenschaft nicht in ihrer größten Fülle, sondern in einem mäßigen Grade nach und nach hinzukomme; ohladiti, abkühlen; očistiti, reinigen; omočiti, befeuchten.

8. od — (entsprechend dem ab=, weg=) zeigt die Entfernung eines Gegenstandes von dem andern oder die Vollendung einer Handlung an: odstópiti, abtreten; odpustiti, ablassen (odpustek, Ablass), odgovoriti, antworten; odtèrgati, abreißen; odmakniti, wegrücken.

9. po — (entsprechend dem be=) bezeichnet die allseitige Einwirkung auf den Gegenstand, ein Untersichbringen desselben: pokriti, bedecken; popisati, beschreiben (popis, Beschreibung); pokropiti, begießen — oder die Erstreckung einer nach und nach vor sich gehenden Handlung, wenn nicht auf alle, so doch die meisten Gegenstände derselben Art: posékati (nach und nach) fällen; pomreti, nach und nach aussterben; pokúpiti, (nach und nach alles) aufkaufen — oder es verleiht dem Zeitwort den Begriff der Zukunft: pojdem, ich werde gehen; pojezdim, ich werde reiten; ponesem, ich werde tragen u. s. w.

10. pod- (entsprechend dem unter-) zeigt die Unterordnung eines Dinges oder die Unterwerfung unter eine Gewalt, Pflicht u. dgl. an: podpisati, unterschreiben; podvrèci, unterwerfen.

11. pre- (entsprechend dem über=) zeigt an, daß ein Ding über ein anderes, von einem Orte auf einen andern komme: prenèsti, übertragen; prepeljati, überführen; prestáviti, übersetzen. — Das Subjekt thut etwas noch einmal: prebrati, überlesen; prepisati, überschreiben zc. oder es überschreitet ein Maß: prepólniti, überfüllen, presóliti, versalzen zc. oder es überwältigt etwas oder theilt es entzwei: premápati, besiegen; prelomiti, zerbrechen. Sie und da tritt pre in der Bedeutung ur — auf: preded, Urgroßvater.

12. pred- (entsprechend dem vor-) bezeichnet das Zuvorkommen im Raume oder in der Zeit: predpísati, vorschreiben; predbrati, vorlesen.

13. pri — (entsprechend dem bei — hinzu-) bezeichnet das Hinzukommen oder Zufügen des einen zum andern: pripísati, zuschreiben; pridati, Leigen; priprávití, zubereiten.

14. raz- (entsprechend dem zer=, auseinander) bezeichnet eine Trennung oder die Verbreitung dessen, was früher beisammen war: razdeliti, zertheilen; raztèrgati, auseinander reißen.

15. u- bezeichnet im allgemeinen die Vollendung einer Handlung und entspricht den deutschen Vorsilben ab=, ent=, er=, ver=, weg= zc.: uglédati, erblicken; urézati, abschneiden; ugásniti, verlöschen; ustáviti, zum Stehen bringen.

16. v — entspricht immer dem deutschen ein, hinein und bezeichnet stets die Richtung in den innern Raum eines Gegenstandes: vstópiti, eintreten.

en; vstáviti, einsetzen; vrézati, einschneiden zc. In allen übrigen Fällen ist u zu setzen.

17. za entspricht häufig dem ver- und zeigt an, daß etwas den Sinnen entrückt wird oder daß etwas auf einen Augenblick sichtbar wird: zakopati, vergraben; zapečatiti, versiegeln; zahlisniti, aufblitzen; zasvétiti, erleuchten.

18. z, s — bezeichnet eine Vereinigung oder Vermengung, entsprechend dem zusammen: zvézati, zusammenbinden; zmésati, zusammenmischen, združiti, vereinigen.

C. Gebrauch des Bindewortes.

§. 31. 1. Das Bindewort „und“ (in) kann durch ter nur dann übersetzt werden, wenn es zur Verknüpfung mehrerer Sätze, nicht aber einzelner Wörter dient.

2. In bedingten Hauptsätzen wird das Bindewort so gemeiniglich nicht übersetzt, in kürzeren Sätzen kann man dafür auch pa gebrauchen, z. B. Ako se nočes učiti, pa delaj, wenn du nicht lernen willst, so arbeite.

3. Das Deutsche „wenn“ wird in Umstandsätzen der Zeit mit kedar oder ko, in Bedingungsätzen aber mit ako oder če übersetzt, z. B. Kedar utegneš, le gotovo pridi, wenn (wann) du Zeit hast, so komme gewiß. Če utegneš, le pridi, wenn (wofern) du Zeit hast, komme.

4. Da im Slovenischen das „ohne daß“ und „ohne zu“ manchmal nach deutscher Art durch „brez da“ oder durch brez mit der unbestimmten Weise übersetzt wird, was unslawisch ist, so führt Herr Navratil in seinem gründlichen „Beitrag zum Zeitworte“ einige einschlägige Beispiele an, aus welchen man den richtigen Gebrauch ersehen kann:

a) Er ist fortgegangen, ohne daß er ein Wörtchen gesprochen hat (aber sprach . . .) odšel je, ne spregovorivši besedice oder odšel je, pa ni spregovoril besedice. Er ist nie fortgegangen, ohne sich empfohlen zu haben (daß er sich nicht . . .): nikoli ni šel, da se ne bi bil priporočil. Das Kind ist lustig, ohne gesund zu sein (obgleich es nicht . . .): dete je veselo, dasi ni zdravo. Ohne dich umzukehren (wenn du dich nicht umkehrst), erblickst du den Stern nicht: ako se ne oberneš, ne ugledaš zvezde. Ohne dich loben zu wollen, muß ich dir sagen (ich will dich nicht loben, aber ich muß dir sagen): nočem te hváliti, ali ti moram povédati. Man muß also, wie es aus diesen Beispielen ersichtlich ist, das „ohne daß“ und „ohne zu“ durch irgend ein passendes Bindewort: daß nicht, obwohl nicht, zwar zc. auflösen. Manchmal kann man die Bindewörter ganz weglassen, z. B. Das Kind läuft allein herum, ohne etwas zu fürchten: dete teka samo okoli, nič se ne boji. Manchmal ist es rathsam, den Satz hauptwörtlich, manchmal bejahend statt verneinend zu geben: Martin lebt ohne zu sorgen (ohne Sorge): Martin živi brez skrbí. Das Kind läuft herum, ohne etwas zu fürchten (ohne Furcht): dete teka okoli brez strahu. Sie saß ohne etwas zu sprechen: Molče je sedela oder sedela je, pa mólčala.

Manchmal sind mehrere Ausdrucksweisen nach der angegebenen Art möglich und somit das unslowenische „brez da“ leicht zu vermeiden.

D. Gebrauch des Empfindungswortes.

§. 32. Einige Empfindungswörter, wie: glej—glejte, sejte bodi etc werden meist mit dem Wesfall konstruiert, z. B. Glej mojih ran, sieh meine Wunden. Fej te bodi tvoje nesnáznosti, schäme dich deiner Unreinlichkeit.

Gorje, wehe, verlangt den Wesfall, z. B. gorje vam, wehe euch.

Der zusammengesetzte Satz.

§. 33. Durch Verbindung zweier oder mehrerer einfacher Sätze zu einem Ganzen entsteht der zusammengesetzte Satz (zloženi oder sostavljeni stavek.) Die Glieder eines zusammengesetzten Satzes können entweder unabhängig neben einander stehen und sind dann lauter Hauptsätze (samostavniki), oder sie stehen zu einander in einem untergeordneten Verhältnisse, d. h. der eine Satz, der Nebensatz (nesamostavnik) ist von dem andern, dem Hauptsatz abhängig. Werden mehrere Hauptsätze mit einander verbunden (beigeordnet), so nennt man dieß eine Satzverbindung (samostavna zveza); werden hingegen Haupt- und Nebensätze mit einander verbunden (die letzteren den ersteren untergeordnet), so entsteht ein Satzgefüge (nesamostavna zveza).

I. Die Satzverbindung.

§. 34. Die beigeordneten Sätze stehen entweder ohne Bindemittel neben einander, oder sie werden durch die beiordnenden Bindewörter mit einander verknüpft. Die beiordnenden Bindewörter sind aber dreifach: anreihend, gegensetzend oder begründend, daher gibt es:

a) anreihende Satzverbindungen (vezivniki), z. B. Bodi ponižen in pobožen, in Bog bo stehó, sei demüthig und fromm und Gott wird mit dir sein. Kratko je življenje, dolga je večnost, kurz ist das Leben, lange währt die Ewigkeit. Dveh reči je človeku potreba, namreč: dobre vesti in dobrega slovesa, zwei Dinge sind dem Menschen nothwendig, nämlich ein gutes Gewissen und ein guter Ruf.

b) gegensetzende Satzverbindungen (nasprotivniki), z. B. Bogati umerje, réveža pa Bog vzame, der Reiche stirbt, den Armen nimmt aber Gott zu sich. Vsak skerbí le za sé, Bog pa za vse, jeder sorgt nur für sich allein, Gott aber für alle. Laž je brez rok, vendar človeku zaupanje razdere, die Lüge ist ohne Hände, doch zerstört sie das Vertrauen des Menschen.

c) begründende Satzverbindungen (terdívnik) z. B. Kratko je življenje človeško; zato ž njim varčno in modro obračaj, kurz ist das Leben des Menschen; deshalb genieße es sparsam und weise. Smerti ne zabi, zakaj tudi smert tebe zábila ne bo, vergiß nicht des Todes, denn auch der Tod vergißt deiner nicht.

Die bezüglichlichen beordnenden Bindewörter siehe Seite 221—222.

II. Das Satzgefüge.

§. 35. Ein Nebensatz entsteht, wenn sich irgend ein Glied des einfachen Satzes zu einem Satze erweitert. Dieß kann mit Ausnahme des Prädikates mit jedem Satzgliede geschehen; daher unterscheidet man 1. Subjektsätze, 2. Objekt- oder Ergänzungssätze, 3. Attributiv- oder Beifügesätze und 4. Adverbial- oder Umstandsätze.

1. Subjektsätze.

Erscheint das Subjekt des einfachen Satzes zu einem Nebensatz erweitert, so heißt dieser Nebensatz Subjektsatz (imenovavnik, imenovaven stavek), z. B. Zadovoljni imá kmalo zadosti, der Zufriedene hat bald genug — kdor je zadovoljen, imá kmalo zadosti, wer zufrieden ist, hat bald genug. — Subjektsätze werden größtentheils eingeleitet durch kdor (wer), kar, (was), kteri, (welcher), da (daß) u. s. w.: Kdor láže, tudi krade (lážnik tudi krade), wer lügt, der stiehlt. Kdor ima stérgano sleme, prosi vedno za lepo vreme, wer kein ganzes Dach bestzt, bittet stets um schönes Wetter. Kar je počteno, nar dalje terpi, ehrlich (was ehrlich ist) währt am längsten. Veseli me, da si prišel (tvoj prihod me veseli), es freuet mich, daß du gekommen bist. Kdor se dela brani, kmalo strada, wer die Arbeit schent, wird bald darben müssen. Kogar kača piči, se boji zvite vervi, wen die Schlange sticht, der fürchtet jedes gewundene Seil.

2. Objekt- oder Ergänzungssätze.

Erscheint das Objekt (die Ergänzung) des einfachen Satzes zu einem Nebensatz erweitert, so heißt der Nebensatz Objekt- oder Ergänzungssatz (dodevnik, dodeven stavek). Die einleitenden Fügewörter sind ebenfalls: kdor, kar, kteri, da und andere, z. B. Veselim sem, da prideš (tvojega prihoda se veselim), ich freue mich, daß du kommen wirst. Kdor vleče svojega očeta do praga, tega bodo otroci črez prag súnili, wer seinen Vater bis zur Schwelle schleppt, den werden seine Kinder über dieselbe hinausstoßen. Ne odlagaj na jutro, kar moreš dans storiti, verschiebe nicht auf morgen, was du heute thun kannst. César ne vidi okó, si tudi sercé ne želi, was das Auge nicht sieht, wünscht auch das Herz nicht. Kar seješ, boš žel, was du säest, das wirst du ärnten.

3. Attributiv- oder Beifügesätze.

Ein Satz, den man sich aus einer Beifügung entstanden denkt, heißt ein Attributiv- oder Beifügesatz (prideven stavek, pridevnik). Die Erweiterung der Beifügung zu einem Nebensatz geschieht gemeinlich durch die beziehlichen Fürwörter *ki* und *kteri*, *a*, *o*, (welcher), seltener durch die beziehlichen Umstandswörter *kjer* (wo) *z.* Das beziehliche Fürwort des Nebensatzes bezieht sich auf ein ausdrücklich gesetztes oder hinzugedachtes hinweisendes Fürwort im Hauptsatz und richtet sich in Geschlecht und Zahl nach seinem Hauptwort, der Fall wird jedoch durch das Prädikat des Nebensatzes bestimmt, z. B. *Ne govóri od preteklih časov*, sprich nicht von vergangenen Zeiten = *ne govóri od časov, ki so pretekli*, sprich nicht von Zeiten, die vergangen sind. *Steza časti je ledena gaz, ki hitro zvodeni*, der Weg der Ehre ist eine Schneebahn, die bald zu Wasser wird. *Dela, ki ga dans moreš storiti, ne odlagaj na jutro*, die Arbeit, die du heute vollenden kannst, verschiebe nicht auf morgen. *Domovina je kraj, kjer je naša zibelj tekla*, das Vaterland ist der Ort, wo unsere Wiege stand.

4. Adverbial- oder Umstandssätze.

Die Erweiterung eines Umstandes bildet einen Adverbial- oder Umstandssatz (prirečen stavek, prirečnik). Der Umstandssatz kann sowohl das Prädikat, als auch die Beifügung näher bestimmen. Es gibt:

a) Umstandssätze des Ortes. Im Nebensatz stehen die Umstandswörter *kjer* (wo), *kamor* (wohin), *odkoder* (woher) *z.* im Hauptsatz häufig *tam* (dort); *tje* (dahin) u. s. w. z. B. *Kjer ni tožnika, tudi ni sodnika*, wo kein Kläger ist, da gibt es auch keinen Richter. *Kjer Bog ne podpira, tam se vse podira*, wo Gott nicht stützt, geht alles in Trümmer. *Kamor pogledaš, povsód vidiš čudeže božje vsegamogócnosti*, wohin du blickst, überall siehst du die Wunder der Allmacht Gottes.

b) Umstandssätze der Zeit. Im Nebensatz stehen: *ko*, *kedar*, (da, als); *kar* (seit); *doklér*, (so lange als); *s čim* (sobald); *preden*, (bevor); *da* (bis) *z.* im Hauptsatz häufig: *tedaj* (damals), *dotléj*, (so lange) *z.* z. B. *Kedar konja lové, mu ovsá molé*, wenn man ein Pferd fangen will, reicht man ihm Hafer dar. *Ne prodaj kože, dokler medved v berlogu tičí*, verkaufe nicht den Bälz, so lange der Bär noch in der Höhle steckt.

c) Umstandssätze der Art und Weise, welche gewöhnlich durch *kakor* (wie) eingeleitet werden, z. B. *Vsak si pomore, kakor more*, jeder hilft sich, wie er kann. *Kakor stari ptič poje, uči mlade svoje*, wie der alte Vogel singt, so lehrt er seine Jungen.

d) Umstandssätze des Grundes, welche durch: *ker* (weil); *da* (dass); *ako*, *če* (wenn, sofern); *sicer* (sonst); *dasi*, *čerravno* (obgleich) *z.* z. B. *Ne môrem mu pomagati, ker sem sam ubožen*, ich kann ihm nicht helfen, da ich selbst arm bin. *Ako hočes veliko*

let šteti, moraš od mladih nog zmerno živeti, willst du lange leben, mußt du von Jugend auf mäßig leben.

Sinsichtlich der Wortfolge in Nebensätzen ist es zu bemerken, daß das Prädikat oder wenigstens das Hilfszeitwort die erste Stelle nach dem einleitenden Für- oder Nebenvorte einnehmen muß, niemals aber, wie im Deutschen, den Satz schließen darf, wie es aus den obigen Beispielen ersichtlich ist.

Verkürzung der Sätze.

§. 36. Die Verkürzung der Nebensätze geschieht durch Auslassung der Fürwörter welcher, welche, welches oder der, die, das und der Bindewörter: als, da, während, nachdem, und zc. und zwar in folgenden Fällen:

a) Wenn der Haupt- und Nebensatz dasselbe Subjekt haben, z. B. Priložnost, enkrat zamujena, se nikdar ne verne, die Gelegenheit, welche einmal veräußert worden ist, kehrt niemals wieder. Ist biti das Zeitwort des Satzes, so wird es ausgelassen, wie auch derjenige, diejenige, dasjenige wegleiben muß, z. B. Derjenige, welcher zufrieden ist, ist auch glücklich, zadovoljni je tudi srečen.

b) Wo die Nominative von welcher, ich, du, er zc. im Nebensatz auf einen Nichtnominativ des Hauptsatzes hindeuten, so stimmt das Mittelwort mit diesem Falle (Nichtnominativ) überein. Stehen obgenannte Fürwörter nicht im Nominativ, so müssen sie zuvor in den Nominativ verwandelt werden, z. B. Als Saulus nach Damaskus reiste, offenbarte sich ihm Christus (dem Saulus, als er . . .) Savlu, v Damásk gredóčemu, se je prikazal Kristus. In der Erde, welche gut aufgelockert worden ist, tragen die Neben reichliche Früchte, bogato rodijo terte v dobro zrahljani zemlji.

c) Wo gar kein Fürwort des einen Satzes auf ein Nennwort des andern hinweist, muß die Verkürzung durch Vorwörter vermittelt werden, z. B. Wenn ich die Arbeit vollendet haben werde, will ich kommen, po dokončanem delu hočem priti. Soll aber die Handlung, wie durch ein Beschaffenheitswort, näher bestimmt werden, so bedient man sich des nebenwörtlichen Mittelwortes der Gegenwart, z. B. Indem er Abschied nahm, weinte er, slovo jemaje se je jokal.

d) Wenn als, da, indem zc. auszulassen sind, und im Deutschen das Zeitwort in einer vergangenen Zeit steht, so kann es besonders, wenn es ein sehen, hören, fühlen, erfahren zc. ausdrückt, durch das vergangene Mittelwort gegeben werden, als: Spazivši, da je od vseh strani obdán, se sam sovražniku predá, als er sah, daß er von allen Seiten eingeschlossen ist, so überlieferte er sich selbst dem Feinde. Zaslišavši, da je mésto zgubljeno, si sam konec stori, als er gehört hatte, daß die Stadt verloren sei, so gab er sich selbst den Tod.

Wenn man Sätze, die mit und verbunden sind, zusammenziehen will, so muß Rücksicht genommen werden, welches Zeitwort der Natur der Sache

nach das andere bestimme, und dieses ist dann in das nebenwörtliche Mittelwort der Gegenwart zu setzen, als: Po vertu tekaje, je v jamo padel, er lief im Garten herum, und fiel in eine Grube; nicht aber po vertu je tekal v jamo padé, welches heißen würde: er lief im Garten herum, während er in eine Grube fiel.

Uebrigens ist von den Mittelwörtern zu bemerken, daß sie in förmliche Beiwörter übergehen können, als: cveteče drevje, die blühenden Bäume; tekoča voda, fließendes Wasser; pekoča vročina, eine brennende Hitze.

Anhang.

Abriss der Laut- und Wortbildungslehre.

Lautlehre.

§. 37. Die Buchstaben sind entweder Vokale (Selbstlauter, samoglasniki) oder Konsonanten (Mittlauter, soglasniki). — In jeder Silbe muß ein Vokal sein. Der Buchstabe, welcher die Silbe anfängt, heißt Anlaut, welcher sie endet, Auslaut, der zwischen beiden steht, Inlaut.

Die Vokale sind entweder harte: a, o, u oder weiche e, i, welche lang oder kurz sein können. Die langen Vokale werden entweder geschärft oder gedehnt ausgesprochen, die kurzen sind häufig tonlos. Der scharfe gehobene Ton kann durch den Akutus (´): brát, (Bruder), mèd, (zwischen), bogát, (reich) zc., der gedehnte durch den Gravis (˘): brát, (um zu lesen), mèd, (Honig), bogáti, (der Reiche) zc. und der breite durch den Diebel (ˆ): brême, (Last), mōž, (Mann) zc. bezeichnet werden; im allgemeinen unterbleibt jedoch die Akzentuierung. Umlauter und Zwiellauter (Diphthonge) sind der slovenischen Sprache fremd.

Die Konsonanten sind 1) flüssige (liquide) Laute: l, n, r (mit den Weichlauten lj, rj); 2) Zahnlaute (Dentale): d, t; 3) Lippenlaute (Labiale): p, b, v, m und das fremde f; 4) Kehllaute (Gutturale): k, g, h; 5) Gaumenlaute (Palatale) č, š, ž und j und 6) Saufelaute (Sibilanten) c, s, z.

Die weichen Vokale veranlassen oft die Umwandlung des vorhergehenden Kehl-, Zahn- oder Saufelautes in den entsprechenden Gaumenlaut.

A. Von den Vokalen.

1. **A** lautet wie das deutsche a. Als Anlaut erscheint es nur in wenigen slavischen Wörtern wie in: ako, wenn; ali, oder; häufiger tritt es mit j auf: jagnje, Lamm (für agnje); javor, Ahorn (für avor).

Das a erscheint häufig in Folge einer Steigerung des Wurzelvokals und zwar a) der altslowenischen Vokale l und r: vlaga, Flüssigkeit (aus vlg); mrak, Finsternis (aus mrknili); b) der Vokale e, o oder u: oblák, Wolke (aus obleči); napájati (aus pojiti), tränken; slava, Ruhm (aus sluti).

2. **E** lautet wie das deutsche e und tritt als hohes é, als tiefes è oder als ein Halbvokal auf. Das hohe é lautet an manchen Orten wie ein verschmolzenes ie, an andern wie e oder wie i: lép, schön (liep, lep, lip); vést, Gewissen (viest, vest, vist) u., das tiefe è hat den Laut des deutschen ä: bërem, ich lese; përem, ich wasche; der Halbvokal e ist bei der Aussprache fast nicht hörbar, und wird deshalb auch das tonlose e genannt und zwar a) vor r, wenn darauf noch ein Mitlaut folgt: vert, Garten (vrt); perst, Finger (prst) und b) in vielen Endsilben, wo es auch das bewegliche e genannt wird, weil es stets ausfällt, wenn das Wort am Ende wächst: holen, lna, krank; pevec—pevca, Sänger. — So wie a tritt auch e als Anlaut nur selten auf: eden, ein; gewöhnlich findet sich das j vorgelegt; jelen, Hirsch (für elen). Das e wechselt oft mit a; mah—meh, Mos; maša—meša, Messe; holen—holán, krank.

3. **I** hat den Laut des deutschen i und kommt anlautend nur in wenigen Wörtern vor; häufig findet sich ein j vorgelegt: iskati—jiskati, suchen; igrati—jigrati, spielen. — Oft steht es in Folge einer Steigerung der altslowenischen Vokale l und r, so wie der Vokale e und u: vir, Quelle (vreti); umirati (mreti), sterben; preklinjati (aus kleti), fluchen; blisk (blesk), Blitz.

4. **O** entspricht dem deutschen o und erscheint als ein hohes ó oder tiefes ô: okó, Auge; rôka, Hand. Oft entsteht es in Folge der Steigerung der altslowenischen l und r oder der Vokale e, i und u: zvon, Glocke (zveneti); rov, Graben (riti); kov, Gepräge (aus kujem).

5. **U** lautet wie das deutsche u und kommt auch nur in einigen Wörtern anlautend vor; anlautendem u findet sich in der Umgangssprache häufig ein v vorgelegt: ud—vud, Glied; ura—vura, Stunde. Das u erscheint häufig als Steigerung des e und i: buditi, wecken (aus bedeti).

Im Slowenischen stehen (bis auf einige Zusammensetzungen mit Wörtern) niemals zwei Vokale nebeneinander, was durch Einschlebung des j, v oder n vermieden wird: pojem, ich singe (für poem); napijati—napi-vati, zutrinken (für napiati); vniti, eingehen.

B. Von den Konsonanten.

I. Flüssige Konsonanten. Die flüssigen Konsonanten l, n, r sind durch Anfügung des j der Erweichung fähig: volja, Wille; dinja, Melone; morje, Meer.

Von l ist zu bemerken, daß es vor einem Mitlauter und im Auslaute als v gesprochen wird: volk (vovk), Wolf; dal (dav), gegeben. Auslautendes unbetontes al pflegt man wie ov und el und il wie u auszusprechen: delal (delov), gearbeitet; zibel (zibu), Wiege; vidil (vidu), gesehen — und 2) daß es des Wohlklangs wegen den Lippenlauten angefügt wird: zemlja (für zemja), Erde; zibljem (für zihjem), ich wiege.

II. Zahnlaute sind d und t. Diese gehen vor den Selbstlauten a und e, welche für altslowenische ia (ja) und ie (je) stehen, in j und è über:

preja, Gespinnst (für predia von predem); piča, Futter (für pilja, von pitati); rojen, geboren (für rodien). St geht in š über: puščava, Wüste, von pust. Bei einigen Zeitwörtern wird die angegebene Verwandlung unterlassen; z. B. osramoten für osramočeti; nasiten für nasičiti.

Vor der Infinitivendung ti werden d und t in s verwandelt: pasti, fallen (für padti); plesti, flechten (für pletti). Hie und da werden d und t ausgestoßen und zwar a) vor niti: veniti, welken (für vedniti), b) vor den Endungen ski und stvo, wie gosposki für gospodski; bogastvo für bogatstvo, Reichthum, c) vor dem l des 1. thätig vergangenen Mittelwortes, jedoch nur im Osten und Süden des slovenischen Sprachgebietes, wie pal, gefallen (für padel); cvél, geblüht, für cvetel.

III. Lippenlaute sind: p, b, v, m und das fremde f, welchen, wie oben bemerkt wurde, unter gewissen Bedingungen des Wohllautes wegen l eingeschaltet wird: mravlja, Ameise; eiplja, Ader. Vor niti fallen b und p aus, wie kániti für kápniti, herabträufeln. Anlautendes v fällt vor l häufig ab, wie: las für vlas, Haar; lat für vlát, Ihre. — Vor der Infinitivendung ti wird nach b und p ein s eingeschaltet: grebsti für grebti, scharren; tepsti für tepti, schlagen.

IV. Kehl-laute sind: k, g, h. Diese werden in der Regel vor e und i in die entsprechenden Gaumen- und Sauselaute verwandelt. Dem k entspricht č und c, dem g stehen ž und z, dem h aber š und s gegenüber. Auch vor a, welches für altslovenisches ia steht, findet diese Verwandlung statt, wie: suša, Dürre (von suh); okó, Auge — očesa; uhó, Ohr — ušesa; otrók — otroci, Kinder; visocih von visok etc.

V. Gaumenlaute sind: ž, š, č und j. Sie erscheinen theils als selbstständige Mitlaute, theils aber als in Gaumenlaute verwandelte Kehl- oder Sauselaute, als: máža, Salbe (von mázati); strášen, schrecklich (von strah); služiti, dienen (von sluga); skušnja, Erfahrung (von skušiti). Anstatt des g steht in Krain und Kärnten oft j, so wie vor e und i das h und k oft (in Kärnten stets) wie š und č gesprochen werden, wie: roji statt rogi; noje statt noge; šiša für hiša; čihati für kihati. — In der Buchstabenverbindung čr und žr wird in manchen Gegenden das r ausgeworfen, wie čevelj für črevelj; čeda für čreda; žebe für žrebe etc.

VI. Sauselaute sind c, z, s, welche, wie oben bemerkt wurde, der Wandlung in die entsprechenden Gaumenlaute unterworfen sind, wie: gríža, Ruhr (von grizti); noša, Tracht (von nositi); ovčár, Hirt (von ovca); obliče, Antlitz (von lice) etc. Das Dazwischentreten eines l und n hindert nicht den Übergang des Sauselautes in den entsprechenden Gaumenlaut, wie: prošnja, Bitte (aus prositi); pošljem, ich schicke (von slati).

Wortbildung.

§. 38. Unter Wortbildung versteht man die Veränderung der Wörter zum Ausdruck der verschiedenen Gestaltungen, die ein und derselbe

Begriff auf dem Wege seiner Entwicklung erleidet. Sie geschieht durch a) innere Änderung des Wurzelvokals vermittelt der Lautsteigerung (Vokalsteigerung, b) durch äußere Mehrung der Wurzel vermittelt dunkler und unverständlicher Silben (Ableitung) und c) durch Zusammensetzung der Wörter mit Wörtern.

A. Bildung mittelst Vokalsteigerung.

Vermittelt der Vokalsteigerung wird eine nicht unbeträchtliche Anzahl slovenischer Wörter gebildet, wie:

a) Durch Steigerung des e zu i oder o: blesk, Glanz—blisk, Blig; grebsti, graben — grob, Grab; nesti — nositi, tragen; teči, fließen — tok, Strömung; vesti, führen — vodnik, Führer.

b) Durch Steigerung des i zu é, o oder u: víti, winden — vénec, Kranz; viditi, sehen — védeli, wissen; biti, schlagen — boj, Kampf; riti, wühlen — rov, Graben; slisati, hören — sluh, Gehör.

c) Durch Steigerung des o zu a: hrom, hinfend — hrámati, hinfen; nov, neu — ponávljati, erneuern.

d) Durch Steigerung des u zu av, ov: sluti, im guten Rufe stehen — slava, Ruhm; suti, schlitten — Sava, die Save.

Das a, als der gewichtvollste Vokal, ist keiner Steigerung fähig.

B. Ableitung.

Hinter den durch Laut oder Lautsteigerung gebildeten Stamm treten gewisse Ableitungssilben, die, für sich betrachtet, dunkel und unverständlich sind, jedoch durch ihre Anfügung an das Stammwort demselben bestimmte Begriffe verleihen. Die wichtigsten Ableitungssilben sind:

a. Bildung der Hauptwörter.

a für weibliche Hauptwörter: brada, Bart; trava, Gras; njiva, Acker.

a ča zur Bezeichnung von Gerätschaften: kopača, Hane; terača, Handtuch.

ád dient meist zur Bezeichnung einer Menge kleiner, wertloser Dinge; doch bezeichnet es auch männliche Hauptwörter: zelenjád, das Grünzeug; gnjilád, das Faule; sušmád, dürre Reiser; — sternád, Ammerling; obád, Bremse.

aj bezeichnet dienende Personen oder Gegenstände: strožáj, Wärter; čuváj, Wächter; lučáj, Wurf; streljáj, Schußweite.

ák bezeichnet männliche Personen, Männchen der Thiere u. dgl.: junak, Held; korenják, ein starker Mann; lesják, Fuchsmännchen; gosják, Gänserich. Für entsprechende weibliche Personen dient ákinja: junákinja, Heldin.

an, anec, bezeichnet männliche, anka, weibliche Personen. Hierher gehören die zahlreichen von Ortsbenennungen abgeleiteten Personennamen: bratan,

- bratanec, Nefte; perstan, Ring; meščán, Stádter — meščanka, Stád-
terin; teržán—teržanka, Marktbewohner — in; Ljubljančán — ka, Lai-
bacher — in.
- a r bedeutet arbeitende männliche Personen, — á r i c a, weibliche Personen; —
a r i j a, das Handwerk; — á r n i c a, Werkstätte; — a r s t v o, die Kunst des
Handwerkes; — a r i n a, a r n i n a die Bezahlung für die Arbeit, Abga-
ben, Zölle u. dgl. — a r i t i, das Handwerk betreiben: p i s á r, Schreiber;
p i s a r i c a, Schreiberin; p i s a r i j a, Schreiberei; p i s á r n i c a, Schreibstube, Kanzlei;
p i s a r s t v o, Schreibekunst; p i s a r i n a, Schreibgebühr; p i s á r i t i, sich mit
dem Schreiben beschäftigen.
- a v a bezeichnet meist große Flächen, die Länge oder Größe einer Sache oder
Handlungen zc. d e r ž a v a, Staat; d o b r a v a, Wabung; p l a n j a v a,
Ebene; p u š č a v a, Wüste; g o š č a v a, Didsicht.
- a ž bildet Personennamen: k o č i j á z, Kutscher; p l e m e n i t á z, Adeliger.
- b a bildet von Zeitwörtern Hauptwörter zur Bezeichnung von Handlungen:
s l u ž b a, Dienst; s t r i ž b a, Schur; v o d b a, Leitung; t o ž b a, Klage.
- c mit vorgesetztem Halbvookal e bildet Namen handelnder Personen, beson-
ders von Zeitwörtern: g o d e c, Geiger; u č e n e c, Schüler; p e v e c, Sänger;
k r o v e c, Dachdecker; s l e p e c, Blinder; d e l a v e c, Arbeiter; z a p e l j i v e c, Ver-
führer.
- e für sächliche Hauptwörter: s e r c e, Herz; o ž e, Seil.
- e j bezeichnet geringere, schnell vollendete Handlungen: z d i h l e j, Seufzer;
m i g l e j, Wink; t r e n l e j, Augenblick.
- e l j bildet von der Nennform handelnde oder wirkende Personen: u č i t e l j,
Lehrer; r e š i t e l j, Erlöser; g o n i t e l j, Treiber.
- e v (v a) bildet Hauptwörter, welche gewöhnlich eine Handlung bezeichnen:
z e t e v, Ährnte; p l e t e v, Säen; m o l i t e v, Gebet.
- e ž bezeichnet lästige oder leidende Personen oder Sachen: r e v e ž, Armer;
s n e d e ž, Vielfraß; š t o r k l e ž, Ungeschickter; k r a d e ž, Diebstal.
- i č für männliche Personen und Gegenstände: m l a d i č, das Junge; p o z n i č,
Spätling; p o l i č, Halbe. Auf i č werden von zweigleitenden Beiwörtern
Eigennamen gebildet: P e t r o v i č, J ó z i p i č, I v á n o v i č,
- i c a bedeutet weibliche Personen, Krankheiten, Geräthschaften, Gewässer zc.
ž e n i c a, Weib; v o l č i c a, Wölfin; m e r z l i c a, Fieber; s p o v e d n i c a, Beicht-
stuhl; s n e ž n i c a, Schneewasser.
- i j a bezeichnet meist ein großes Werk u. dgl.: p o d e r t i j a, Schuttwerk; r o p o-
t i j a, alte Gegenstände; d o m a č i j a, Heimat.
- i k bezeichnet männliche Personen, Gefäße, Werkzeuge u. dgl.: s t v a r n i k,
Schöpfer; v e r n i k, Glänbiger; n a s l e d n i k, Nachfolger; s v e t i l n i k, Leuchter;
für weibliche Hauptwörter — i c a: g r e š n i c a, Sünderin; s v e t i l n i c a,
Lampe.
- i n a dient zur Bezeichnung mancher Orte, Sprachen, der Zahlungen, der
Häute der Thiere, der Bruchtheile und anderer Gegenstände: d o l i n a, Thal;

planina, Alpe; némščina, deutsche Sprache; slovenščina, slovenische Sprache; mostovina, Brückenmauth; desetina, Zehent.

ir für männliche Personen und Sachen: pastir, Hirt.

išče bezeichnet Hauptwörter, die den Ort bezeichnen, welcher nach dem Thema benannt wird: borisče, Kampfplatz; igrališče, Spielplatz; pokopališče, Friedhof; pšenisče, Weizenacker; erzišče, Roggenacker.

ivo bezeichnet meist Vorräthe u. dgl.: netivo, Bündstoff; gradivo, Baumaterialien.

je bezeichnet eine Menge einander ähnlicher Dinge: grozdje, Trauben; sadje, Obst; listje, Laub; drevje, Bäume; zidovje; Gemäuer; germovje, Gesträuch.

jak bezeichnet oft Plätze, Stallungen zc. volovjak, Ochsenstall; kurnjak, Hühnerstall; konjak, Pferdestall.

jek bezeichnet den Rost einzelner Thiere: golobjek, Taubenrost; človečjek, ljuščjek, Menschenrost.

ka für weibliche handelnde Personen, Geräthschaften u. dgl.: starka, die Alte; laznjivka, Lügnerin; šivanka, Nadel.

lo bildet Hauptwörter, von denen die meisten Werkzeuge bedeuten: sedlo, Sattel; silo, Ahle; zerkalo, Spiegel; kermilo, Steuerruder.

nja für Geschäfte: prošnja, Bitte; skušnja, Erfahrung.

o für sächliche Hauptwörter: mesto, Stadt; delo, Arbeit.

oba bezeichnet den Inbegriff der Eigenschaften, wie ota die Eigenschaften selbst: sladkoba, der Inbegriff des Süßen — sladkôta, Süßigkeit; grenkoba, der bittere Stoff — grenkôta, Bitterkeit.

ost für weibliche Hauptwörter zur Bezeichnung von Eigenschaften wie ota: modrost, Weisheit; naglost, Schnelligkeit; slabost, Schwachheit — slabôta, Schwäche; čistost, Reinheit — čistôta, Reinlichkeit.

ovje bezeichnet gemeiniglich eine noch größere Menge dessen, was durch je ausgedrückt wird.

ulja bezeichnet meist Werkzeuge: kopulja, Grabscheit; perulja, Waschbläuel.

stvo oder što bezeichnet Gesellschaften oder Zustände: ljudstvo, Volk, cloveštvo, Menschheit; cesarstvo, Kaisertum; kraljestvo, Königreich.

Verkleinerungssilben. Um den Begriff des Kleinen, des Zarten, des Lieblichen zc. auszudrücken, bedient sich der Slave mit Vorliebe der Verkleinerungswörter (Diminutiva). Die vorzüglichsten Verkleinerungssilben sind:

a) für männliche Hauptwörter ek, ec, ej und ič: nožek, nožej, Messerchen (von nož), kruhec, kruhej (von kruh); volek, volej, volič, Döcklein (von vol); klobuček, Hütchen (von klobuk); strček, Dufelschen (von stric).

b) für weibliche Hauptwörter, ica, ika, ka, als: hišica, Häuschen (von hiša); ribica, Fischlein (von riba); nitka, Nähnchen (von nit); ročica, Händchen (von roka); nožica, Füßchen (von noga); ptičica, Vögelchen (von ptica).

e) für sächliche Hauptwörter: ice, ce als: vinice, der süße Wein (von vino); drevesce, Bäumchen (von drevó); méstice, Städtchen (von mesto); jáčice, Eichen (von jajce).

Häufig werden die verkleinerten Hauptwörter, wenn es nämlich ohne Misklang geschehen kann, wieder verkleinert und zwar:

a) Die männlichen durch ček, iček, ičič, b) die weiblichen durch: íčica, čkica, kica, und c) die sächlichen durch íčice, čice, als: nožiček von nožek; zobček von zobek; voliček von volek; ribičica von ribica; nitkica von nitka; vinčice von vince.

Vergrößerungssilben, zugleich mit dem Nebengriff der Verachtung, sind: áč, ák, án, man, avs, ávt, ež, ón, úh, un, úž zc. für männliche und ača, ana, avslja, avtlja, uga, ulja, ura, uta, uza zc. für weibliche Hauptwörter: zmikávt, Erzdieb; lenúh, Faulenzer; kmelávs, ein großer, verächtlicher Landmann; bučman, Dickkopf; licman, Bauschack; glavana, ein Frauenzimmer mit dickem Kopfe; potepulja, Landstreicherin.

Bildung weiblicher Personennamen. Die weiblichen Personennamen werden von den männlichen gebildet, und zwar:

a) die Endung ec geht in ka über; an an und ír wird aber ka gefügt: učenec, Schüler — učenka, Schülerin; vaščan, Dorfbewohner — vaščanka, Dorfbewohnerin zc.

b) Die Endungen áč, ar, ik, elj gehen in ica über: mesár, Fleischer — mesarica, Fleischerin; prijatelj, Freund — prijateljica, Freundin; sovražnik, Feind — sovražnica, Feindin; cesár, Kaiser — cesarica, Kaiserin.

c) An die Ausgänge ák, ek, ec zc. wirdinja gefügt: junák, Held — junákinja, Heldin; kupec, Käufer — kupčinja, Käuferin; knez, Fürst — knežinja, Fürstin.

d) Solche weibliche Personennamen, welche Gattinnen männlicher Personen bezeichnen, entstehen durch Anfügung von ovka oder des heimörtlichen ova: Perkovka, Perkova, Perko's Frau; Jaklinka, Jaklinova, Jaklin's Frau.

Bildung der Fremdnamen. Darüber merke man sich folgendes:

a. Die Namen griechischer oder lateinischer männlicher Personen mit der Endsilbe es, us und os werfen im Slovenischen, sobald ein Mitlaut vor denselben steht, diese Silbe weg; sollten aber dadurch zu viele Mitlaute zusammen kommen, so muß der leichteren Aussprache wegen ein e eingeschaltet werden: Krezus-Kréz; Epikurus-Epikur; Cipros-Ciper. Markus hat Marka oder Marko.

b. Eigene Namen, welche im Griechischen oder Lateinischen den Genitiv verlängern, werfen das is desselben hinweg: Palas-Palantis, slov. Palant; Cícero-Ciceronis, slov. Ciceron.

Die Namen weiblicher Personen bekommen anstatt is den Selbstlaut a: Vénus-Veneris, slov. Venera.

- c) Die fremden Namen auf ias, werfen den Endmitslaut s weg: Mathias-Matia; Malahias-Malahia; Lukas-Luka; Thomas hat Tomaž.

Wenn aber vor der Endsilbe as ein e steht, so wird eas in ej verwandelt: Andreas-Andrej.

- d) Die Wörter auf ius werfen us ab: Aloisius-Alojzi; Livius-Livi; Ovidius-Ovidi. Die Namen Antonius, Blasius, Ambrosius und Alexius haben Anton, Bláz, Ambrož und Aleš.

- e) Bei den Wörtern auf aus und eus wird us in j verwandelt: Arhelaus-Arheláj; Timotheus-Timotej; Matthäus hat Matevž,

- f) Ortsnamen mit dem Ausgange um verwandeln das um in ja: Latium-Lacja.

b) Bildung des Beiwortes.

Die vorzüglichsten Bildungssilben sind:

ast, a, o, bildet Beiwörter, welche eine Ähnlichkeit bezeichnen: belkast, weißlich; černkast, schwärzlich; pasast, gestreift; plešast, kahlg.

at, a, o, bildet von Hauptwörtern Beiwörter, die den Besitz dessen bezeichnen, was der Stamm ausdrückt: bogat, reich; bradat, gebartet; rogat, gehört; kosmat, haaricht.

av, a, o bezeichnet eine anhaftende Eigenschaft: kervav, blutig; gerbav, buckelig; krastav, räudig.

en, na, no weist auf ein Enthaltensein oder Selbstenthalten hin: žiten, Getraide-; snežen, Schnee-.

én, a, o bildet Beiwörter, welche den Stoff bezeichnen, woraus etwas besteht: ledén, eisig; lesén, hölzern; peščen, sandig; mesén, von Fleisch.

ev, a, o dient zur Bildung zueignender Beiwörter aus männlichen Hauptwörtern mit weichem Auslaute: kraljev, dem König gehörig; cesarjev, des Kaisers.

in, a, o dient zur Bildung zueignender Beiwörter von weiblichen Hauptwörtern: tetin, der Tante gehörig; sestrin, der Schwester gehörig; ženin, des Weibes.

it, a, o oder iten, itna, o bildet, so wie at, von Hauptwörtern Beiwörter, die den Besitz dessen bezeichnen, was der Stamm ausdrückt: kamnit, kamniten, steinig; rodovit, rodoviten, fruchtbar.

iv, a, o bildet von Hauptwörtern Beiwörter, welche eine Eigenschaft bezeichnen; oft wird des Wohlklangs wegen ein lj eingeschaltet: lažnjiv, lügnersch; snelljiv, branbig; ljubeznjiv, liebenswürdig.

ji, a, e bildet Beiwörter aus den Namen lebender Wesen: ovčji, Schafs-; pasji, Hunds-, des Hundes; božji, Gottes, göttlich.

l, la, lo dient zur Bildung der Beiwörter von Zeitwörtern und bezeichnet eine schon geschehene Handlung: gnjil, faul; zagorel, verbrannt; ostál, übrig; minúl, vergangen.

ljiv, a, o bezeichnet die Thunlichkeit einer Handlung: dvomljiv, zweifelhaft; nepremagljiv, unüberwindlich; omahljiv, schwankend.

n, na, no oder t, ta, to bezeichnet geschäheene Eigenheiten: znan, bekannt; zaspán, verschlafen; zvit, verschmigt.

nat, a, o zeigt an, daß etwas in sehr bedeutender Menge oder Größe vorhanden ist: skalnat, felsig; travnat, grasreich; kamnat, steinig.

ov, a, o dient zur Bildung zueignender Beiwörter von männlichen Hauptwörtern: bratov, des Bruders, dem Bruder gehörig; kmetov, des Landmanns; sosedov, des Nachbarn.

sk, a, o oder šk, a, o bildet Beiwörter aus Hauptwörtern zur Bezeichnung des Zugehörs zc.: cesarsk, kaiserlich; pastirsk, Hirten-; bratovsk, brüderlich.

ven, vna, o bildet von Zeitwörtern Beiwörter, die eine Thätigkeit u. dgl. bezeichnen: hladiven, kühlend; delaven, arbeitsam; čistiven, reinigend.

Zur Bezeichnung der Verkleinerung dienen: ast oder kljat: zelenkast — zelenkljat, grünlich; černkast — černkljat, schwärzlich.

Zur Bezeichnung der Vergrößerung dienen ovat, ovit und die Komparazionsendung ši oder ji: podolgovat, länglich; gorovit, bergig; lepši, schöner; dražji, theurer.

c. Bildung des Für- und Zahlwortes.

Die vorzüglichsten Bildungssilben des Fürwortes sind:

ak: vsak, jeder; tak, so beschaffen.

ér: vsaktér, jeder; marsiktér, so mancher; kolikér, wie vielerlei.

lík: kolík, wie vielerlei; tolik, so vielerlei.

oj: moj, mein; tvoj, dein; svoj, sein.

r: kdor, wer; kar, was.

šen: takšen, so beschaffen; kákošen, wie beschaffen.

v: čigáv, wessen; onegav, eines gewissen; njegóv, sein.

Bildungssilben des Zahlwortes sind;

en: dvojen, trojen, čveteren, zweifach, dreifach, vierfach.

ér: čvetér, petér, viererlei, fünferlei.

nat: dvojnát, trojnát, čveterenát, zweifach, dreifach, vierfach.

oj: enoj, dvoj, obój, einerlei, zweierlei, beiderlei u. s. w.

d. Bildung des Zeitwortes.

Die Bildungssilben des Zeitwortes sind bereits in der Formenlehre behandelt worden. Die Bildung der Zeitwörter geschieht:

a) von Hauptwörtern: kúp—kúpiti, kaufen; skerb—skerbeti, sorgen; stráh—strášiti, schrecken; del—déliti, theilen.

b) von Beiwörtern: ljub—ljubiti, lieben; lép, lépši—lépšati, schmälern; bled—bledeti, blaß werden.

c) von Fürwörtern: ti—tikati, buzen; svójiti, sich zueignen.

d) von andern Zeitwörtern: pasti—pádati, fallen; skočiti—skácati, springen.

e) von Partikeln: blizo—blizati se, sich nähern u. f. w.

Den Begriff der Verkleinerung oder Liebkosung drücken aus:

ljati: skakljati, kleine Sprünge machen; mahljati, fächeln; curljati, hervorstickern.

kati: spáněkati, süß schlummern; stópcati, einhertrippeln.

e) Bildung der Partikeln.

Die gewöhnlichsten Bildungssilben des Nebenvortes sind:

aj: vékomaj, ewig; zgodaj, früh; vsaj, wenigstens, včeraj, gestern.

a m, a m a, von weiblichen Hauptwörtern: silama, mit Gewalt; trúmama, scharenweise.

č: prvič, erstens; drugič, zweitens; tretjič, drittens.

daj: kedáj, wann; tedaj, dann; sedaj, jetzt; kedáj, jemals; nekđaj, ehemals.

je: kje, wo; tje, dahin; drugje, anderswo.

kaj: tolikaj, auf solche Art.

koli: karkoli, was immer; kjerkoli, wo immer; kamorkoli, wohin immer; dokoli, bis wann?

krat: (auch pot, bart): enkrat, einmal; dvakrat, zweimal.

lej, le: doklěj, bis wann; doslej, bis nun; potlej, potle, hernach.

m, mo: tam, tamo, dort; sem, her; kam, wohin?

om, oma von männlichen Hauptwörtern: spótoma, unterwegs; skókoma, im Galopp.

od: kod, wo, woher; tod, dort, daher; nekod, irgendwo; drugod, anderswo; povsód, überall.

oraj, oré: obkoraj, obkoré, obkoríd, um welche Stunde; obsoraj, obsoré, obsoríd, um diese Stunde; toraj, daher.

r: kjer, wo; kedar, wann; kamor, wohin.

Von Beiwörtern werden die Nebenvörter auf o und e gebildet: lepo, schön; veliko, viel; rudeče, roth; vroče, heiß.

Aus dieser übersichtlichen Zusammenstellung der Wortbildungen ist es zu ersehen, daß besonders die Rehl- und Sauselaute der Wandlung in Gaumenlaute unterworfen sind.

Bei den Wörtern auf ski und stvo übergehen nebst s auch g, k, t, st, c in š, als: človeški (aus človekski), menschlich; devištvo (aus devicstvo), Jungfräulichkeit.

C. Zusammensetzung.

Zusammensetzung ist das Aneinanderfügen zweier Wörter. Bei der Zusammensetzung ist das erste Wort das Bestimmungswort (ločivna beseda), das zweite das Grundwort (glavna beseda),

a. Hauptwörtliche Zusammensetzung.

Die Hauptwörter können mit einander oder auch mit andern Nennwörtern, Zeitwörtern und Partikeln Zusammensetzungen eingehen.

- a) Zusammensetzung des Hauptwortes mit einem Hauptworte: vinógrad, Weingarten; kolovóz, Fahrweg; letopis, Jahrbuch; parobród, Dampfschiff; vodomèt, Springbrunnen; kolovrat, Spinnrad; cervojédina, Wurmfisch.
- b) mit einem Beiworte: hudodelnik, Missethäter; krivoverec, Irrgläubiger; golobradec, Milchbart; hudournik, Wildbach; golomráz, Winterfalte ohne Schnee; tihotapec, Schleichhändler; gostosevci, die Plejaden.
- c) mit einem Fürworte: samokólnica, Schubkarren; svojeoslavnež, ein eigensinniger Mensch.
- d) mit einem Zahlworte: stonoga, Hundertfuß; stoletje, Jahrhundert; trinóg, Dreifuß, Tiran; Triglav, Dreihaupt.
- e) mit einem Zeitworte: tresogláv, Schüttelkopf; serboritnež, Baghals; Vladislav, Vladislav; tresorepka, Bachstelze.
- f) mit Partikeln: nesreča, Unehre; križempot, Kreuzweg; predlog, Vorwort; brezbožnik, ein Gottloser; brezdnó, Abgrund.

b. Beiwörtliche Zusammensetzung.

- a) Zusammensetzung des Beiwortes mit einem Hauptworte: bogoljubljen, gottgefällig; vratolomen, halbschweifend; zlatonosni, goldführend; ritopasen, schwelgerisch.
- b) mit einem Beiworte: dobrovoljen, guter Laune; prostovoljen, freiwillig; gologláv, unbedecktes Hauptes; starodaven, uralt; černomaljast, brünet; hudomušen schalkhaft.
- c) mit einem Fürworte: samopasen, eigennützig; samodrúg, selbster; samoedin, ganz allein; trileten, dreijährig.
- d) mit einem Fürworte: svojeoslavni, eigensinnig; svojevoljen, freiwillig.
- e) mit einem Zeitworte: cvetečelíčen, von blühenden Wangen; zvitó-rép, schlau;
- f) mit Partikeln: brezzób, zahnes; neroden, ungeschickt; prederzen, fed; nedolžen unschuldig.

c. Zeitwörtliche Zusammensetzung.

- a) Zusammensetzung des Zeitwortes mit Nennwörtern: blagosloviti, segnen; blagovoliti, geruhen; gostožiliti, zwitschern; rogoviliti, herumtoben.
- b) mit Partikeln siehe S. 243.

Schlussfolge der Wörterbildung.

Aus dem dargestellten Wörterbaue ergeben sich zum leichtern Verständnisse der Sprache folgende Regeln:

- a) Um ein ungewöhnliches Wort zu verstehen, so zergliedere man selbes in seine Stamm- und Bildungsilben, erforsche den Begriff der Stammsilbe und die Bedeutung der Bildungsilbe, und endlich verbinde man die beiden zu einem Begriffe und die Bedeutung des Wortes wird klar: popotnik: po heißt auf, na ch; pôt, der Weg und die Nachsilbe ik zeigt eine handelnde Person an, also derjenige, der auf dem Wege ist — der Reisende.

Was die Zergliederung noch unbestimmt läßt, bestimmt der Zusammenhang.

- b) Will man ein neues Wort schaffen, so wähle man ein schon bekanntes Wort, welches mit dem Begriffe verwandt ist, für den das Wort gesucht wird, und setze die Vor- und Nachsilben hinzu, die jenen Begriff bezeichnen: z. B. für Ereignis ist das verwandte Stammwort goditi se; ba zeigt eine Handlung an, also godba, und das Vorwort: pri-godba, das Ereignis.

- c) Man vermeide nach Möglichkeit die Verbindung zweier Hauptwörter in eines, daher verwandle man das der Erklärung wegen beigefegte in ein Beiwort: strelni prah, Schießpulver oder man drücke beide durch ein Wort aus: večernica, der Abendstern; perstan, der Fingerring; naperstnik, der Fingerhut.

Die Wörter, welche mit andern verbunden werden, müssen größtentheils den Auslaut o oder e annehmen: miloserčen, barmherzig; blagodusen, großmüthig; rudečelicen, rothwangig.

- d) Die Grundregel aller Wörterbildung ist: Je kürzer, flüssiger und bestimmter das Wort, desto besser ist es. In der Wörterbildung liegt das Mark der slovenischen Sprache; wer selbe gut inne hat, hat den Schlüssel zur Sprache gefunden.

Inhalt.

Sprach- und Lesebuch.

Allgemeine Vorbegriffe.

Ausgewählte Musterstücke.

	Seite
I. Die Buchstaben und ihre Aussprache	1
II. Betonung der Silben	2
III. Rechtschreibung	2
IV. Geschlecht der Hauptwörter	2
V. Biegung der Nebtheile	3

Praktische Formen- und Satzlehre.

Biegung im Nominativ	4
Das Hilfszeitwort	5
Das Zeitwort in der Gegenwart	8
Das Zeitwort in der Befehlsform.	10
Biegung im Affusativ	11
Biegung im Dativ	13
Biegung im Genitiv	15
Das Zeitwort in der Vergangenheit und Zukunft	17
Biegung im Lokal und Instrumental	19
Zahlwörter	22
Steigerung der Beiwörter	29
Besitzanzeigende Beiwörter	33
Fürwörter	35
Über sebe und svoj	38
Das Zeitwort in der Bedingungsform	40
Bildung der Verkleinerungswörter	43
Gebrauch des Genitivs	45
Das deutsche „man“	46
Gebrauch des Dativs	49
Verschiedene Zeitformen	51
Verzeichnis der Eigennamen	61
1–60 Übungsstücke	4–61

Lese- und Sprechübungen.

61–140 Übungsstücke	64–129
141–160 Entwürfe zu schriftlichen Arbeiten	133

	Seite
161. Zlate resnice	137
162. Volk in osel	—
163. Pred Bogom bomo vsi enaki	—
164. Poljski pregovori	—
165. Volk in lesica	138
166. Volk	—
167. Páleček	—
168. Zadovoljna nedolžnost	—
169. Slavjani	139
170. Kitica slovenskih pregovorov	—
171. Življenje v gorah	—
172. Sraka in mlade	140
173. Pobratimstvo	—
174. Čičarija	—
175. Kolédnica	141
176. Narodske pesme	142
177. Ajdovo zerno	—
178. Kresnica	143
179. Lupina in jedro	—
180. Sviloprajke	—
181. Junákova žalost	144
182. Vulkani	—
183. Vile	—
184. Natora in clovek	145
185. Stari Čehi	—
186. Ptice	146
187. Prave sreče dom	147
188. Utrinki	148
189. Drava, Sava in Soča	—
190. Tolažba	—
191. Nevhta	149
192. Betlehem	—
193. Betlehemski hlev	150
194. Kerk in Kerčani	151
195. Blesko jezero	152
196. Čast kmetijstva	—
197. Zvonikarjeva	—

	Seite
198. Arábija in Arabljani . . .	153
199. Clovek brez domoljubja . . .	—
200. Ustanovljevanje gorot. vojvodov . . .	154
201. Gozdi . . .	—
202. Iskrice življenja . . .	155
203. Roža med ternjem . . .	—
204. Režija in Režijani . . .	156
205. Slovo od mladosti . . .	158
206. Usmiljena Slovenka . . .	159
207. Ahilej objokuje Patrokla . . .	160
208. Čas . . .	—
209. Zlati vek . . .	161
210. Govor o začetku solskega leta . . .	162
211—250 Deutsche Uebersetzungsfstücke . . .	164—183

Wortbiegung.

§. 1. Einleitung . . .	184
§. 2. Declination der Nennwörter . . .	185
§. 3. Das Hauptwort und seine Biegung . . .	185
§. 4. Das Beiwort und seine Biegung . . .	189
§. 5. Steigerung des Beiwortes . . .	191
§. 6. Das Fühwort und seine Biegung . . .	193
§. 7. Das Zahlwort . . .	197
§. 8. Conjugazion des Zeitwortes . . .	199
§. 9. Formen des Zeitwortes . . .	200
§. 10. Biegung des Hilfszeitwortes . . .	201
§. 11. Eintheilung des Zeitwortes . . .	204
§. 12. Bildung der Zeit- und Ausdrucksformen . . .	207

§. 13. Biegung des Zeitwortes . . .	211
§. 14. Zeitwörter nach ihrer Zeitdauer . . .	214
§. 15. Das Nebenwort . . .	218
§. 16. Das Vorwort . . .	220
§. 17. Das Bindewort . . .	221
§. 18. Das Empfindungswort . . .	222

Wortfügung.

§. 19. Der Satz im allgemeinen . . .	223
§. 20. Gebrauch des Hauptwortes . . .	224
§. 21. Gebrauch des Beiwortes . . .	226
§. 22. Gebrauch des Fühwortes . . .	227
§. 23. Gebrauch des Zahlwortes . . .	230
§. 24. Gebrauch der Person- und Zahlform . . .	231
§. 25. Gebrauch der Zeiten . . .	232
§. 26. Gebrauch der Ausdrucksformen . . .	234
§. 27. Gebrauch der Leidesform . . .	238
§. 28. Reflexion und Wortfolge des Zeitwortes . . .	238
§. 29. Gebrauch des Nebenwortes . . .	240
§. 30. Gebrauch des Vorwortes . . .	241
§. 31. Gebrauch des Bindewortes . . .	245
§. 32. Gebrauch des Empfindungswortes . . .	246
§. 33. Der zusammengesetzte Satz . . .	246
§. 34. Die Satzverbindung . . .	246
§. 35. Das Satzgefüge . . .	247
§. 36. Verkürzung der Sätze . . .	249
§. 37. Von der Lautlehre . . .	251
§. 38. Von der Wortbildung . . .	253

Wörtergruppen.

	Seite		Seite
Altersstufen . . .	5, 77	Geld . . .	27
Amphibien . . .	114	Gestirne . . .	65
Bäume . . .	121	Gewässer . . .	69, 71
Dorf und Stadt . . .	34	Gott und dessen Eigenschaften . . .	64
Erdarten . . .	125	Handwerker . . .	38, 96
Erdoberfläche . . .	67	Haus : . . .	
Eigenschaften derselben . . .	75	Eigenschaften . . .	90
Eisenwaaren und Getränke . . .	13, 47	Geräthschaften . . .	16, 19, 42, 98
Eigenschaften derselben . . .	47	Hausgesinde . . .	8
Familie . . .	5	Theile des Hauses . . .	26
Fahrzeuge . . .	72	Küchengeräthe . . .	40
Farben . . .	18	Ländliche Behausung . . .	41
Feste . . .	88	Ländliche Beschäftigung . . .	96
Fische . . .	114	Insekten . . .	116
Formen . . .	75, 101	Kirche und deren Theile . . .	94
Garten . . .	92	Ländliche Beschäftigung . . .	96

	Seite		Seite
Maß und Gewicht	27	Stände	6, 38
Der Mensch		Stoffe	39
dessen Wohnstätte	4	Thierreich	103
dessen Bekleidung	15	Hausthiere	53
der menschliche Körper	31, 79	vierfüßige Thiere	110
Der Krankheiten	85	Laute der Hausthiere	54
Tugenden, Laster	127	Bewegung	9
Körperliche Eigenschaften	82	Nahrung und Bekleidung	103
Sittliche Eigenschaften	84	Der thierische Körper	105
Menschliche Laute	10	Nutzbares von Thieren	106
Metalle	125	Thätigkeiten	109
Natur und ihre Erscheinungen	48, 125	Eigenschaften der Thiere	110
Pflanzenreich	119, 122	Vögel	112
Getraide- und Grasarten	41	Waffen	106
Gartengewächse und Obstarten	51, 92	Werkzeuge des Landmanns	42, 98
Theile der Pflanze	119	" des Handwerkers	99
Schlangen	115	Würmer	116
Schule und Beschäftigung	8	Zeit: Jahreszeiten, Monate, Tage	23
Schulgeräthschaften	20		

Nede- und Sprechübungen.

	Seite		Seite
1. Allgemeine Grußformeln	12	14. Häusliche Verrichtungen	81
2. Höflichkeitsformeln	15	15. Beim Krankenbesuche	87
3. Vom Gehen und Kommen	22	16. Vom Schreiben	91
4. Von der Zeit	25	17. Beschäftigungen im Garten	93
5. Kauf und Verkauf	35	18. Vom Frühstück	95
6. Vom Essen	44	19. Vom Mittagessen	100
7. Vom Wetter	48	20. Vom Besuche	104
8. Am Obstmarke	51	21. Vom Spaziergange	106
9. Heißen und nennen	55	22. Im Kaufladen	109
10. Allgemeine Höflichkeitsformeln	58	23. In einem Gasthause	118
11. Über das Sprachenlernen	68	24. Fragen und Antworten	124
12. Vom Schlafengehen	72	25. Verschiedene Redensarten	129
13. Vom Aufstehen	77		

Wortfamilien.

	Seite		Seite
Biti	33, 34	jeti	70
bolon	8	kmet	11
čast	50	kopati	21
dati	70	kriti	18
delati	10	krog	66
dober	84	leci	60
dom	32	mesti	78
gnati	74	misli	24
gospod	11	moči	56
hud	84	peti, pojem	67
hvaliti	14	peti, pnem	67
igrati	10	piti	12
iti	53	platiti	16
jesti	12		

Im Verlage von **Ed. Liegel** sind noch folgende Werke
erschienen:

SLOVENSKA SLOVNIKA

za

slovenske učence gimnazijalnih in realnih šol.

Spisal A. Janežič. 50 kr. Oe. W.

Kratek pregled slovenskega slovstva

z malim cirilskim in glagoliškim berilom za slovenske učence.

Spisal A. Janežič. 42 kr. Oe. W.

Vollständiges Taschenwörterbuch

der

slovenischen und deutschen Sprache.

Von A. Janežič.

2 Theile. In Leinen gebunden. fl. 3 Oe. W.

ZGODOVINSKI KATEKIZEM

ali celi keršansko-katolški nauk v resničnih izgledih iz zgodovine

za cerkev, šolo in dom.

Poleg Janeza Šmida. 3 Bände. fl. 3 50 kr. Oe. W.

Popoldanja služba božja

za katolške kristjane.

In halb Leinen gebunden. 70 kr. Oe. W.

Lepo darilo za pridne šolarčke

Štiri prav prijetne pripovedi za poduk in kratek čas.

Gebunden 25 kr. Oe. W.

Divji Hunci pred mestom Meziborom.

Gebunden 25 kr. Oe. W.

Bog moje veselje, moja sreča, moje življenje.

Molitne bukvice za mladost.

Gebunden 35 kr. Oe. W.

misij = misij

solik pami

solik pami

suniti

gobec, de mame

rijni, rijni

Kipe pami

noter pami

noter pami

in greda nari

ink

20

nit = ni co.

(navot, hever, pami)